Nr. 230 — 24. Jahrgang Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 1. Oktober 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 812, Verlag 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.
Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Dem großherzoglichen Paare von Mecklenburg-Schwerin ist ein zweiter Sohn geboren worden.

Der christlich-soziale Parteitag hat gestern in Düsseldorf seine diesjährigen Beratungen begonnen.

In Berlin fanden gestern fünf sozialdemokratische Protestversammlungen gegen die Fleischteuerung statt.

Der Münchener Stiftungspropst Ritter v. Tuerk, der Beichtvater des Prinzregenten, ist gestern vormittag im 88. Lebensjahre gestorben.

Durch Explosion eines Pulverdepots in der südchinesischen Stadt Fantschöng haben mehr als hundert Personen das Leben eingebüßt.

Den Leipziger Stiftungspreis gewann gestern in Leipzig R. Haniels „Turmfalke" unter W. Bullok, das Johanna-Park-Hürden-Handikap H. v. Treskows „Luchs" unter B. Streit.

Auf dem Leipziger Sportplatze gewann der Holländer Dickentman das Robl-Erinnerungsrennen über 100 Kilometer des Deutschen Rennfahrer-Verbandes.

Die Regierungsmaßnahmen gegen die Teuerung.

Die Regierung hat sich nun doch endlich veranlaßt gesehen, aus ihrer Passivität herauszutreten und etwas gegen die herrschende Fleischnot und Fleischteuerung zu unternehmen. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" hat am Sonnabend abend die Beschlüsse der preußischen Staatsregierung veröffentlicht mit dem Hinzufügen, daß sich die Regierungen der anderen Bundesstaaten voraussichtlich diesem Vorgehen anschließen werden. Die von der preußischen Regierung beschlossenen Maßnahmen zerfallen in Einfuhrerleichterungen für Vieh, frisches Fleisch, Gefrierfleisch und Tarifermäßigungen für den Eisenbahntransport. Danach dürfen so aus den Niederlanden Schlachtrinder, aus Belgien, Serbien, Bulgarien, Rumänien und dem europäischen [illegible] im und frisches Rindfleisch und Schweinefleisch und endlich in [illegible] schlesische [illegible]trierevier russische Schlachtschweine in erhöhter [illegible] eingeführt werden. Die tarifarischen Maßnahmen [illegible] Ausnahmetarife für frisches Fleisch um ein [illegible] gert und um weitere 20 Prozent verbilligt, die für [illegible]dvieh um [illegible] Prozent ermäßigt werden. Desgleichen werden Futtermitteltarife um fast die Hälfte ermäßigt. Alle diese Maßnahmen [illegible] jedoch nur unter der Bedingung Geltung, daß [illegible] Fleisch in plombierten Wagen eingeführt und zu einem unter behördlicher Mitwirkung festgesetzten, möglichst niedrigen Preise an die Verbraucher verkauft wird, und die Frachtermäßigung für Futtermittel dem Viehhalter zugute kommt. Alle diese erwähnten Maßnahmen können, da für sie die preußische Regierung allein zuständig ist, sofort in Kraft treten, was von größter Wichtigkeit ist.

Es ist nur nicht recht einzusehen, warum die preußische Regierung sich zu diesen Maßnahmen nicht schon längst entschlossen hat; denn die Fleischnot und Fleischteuerung besteht nicht von gestern und heute, sondern schon seit Wochen und Monaten. Es bedurfte dazu keiner langwierigen Konferenzen mit anderen Bundesregierungen oder mit den Gemeinden. Ein Teil der deutschen Einzelregierungen ist vielmehr Preußen in Maßnahmen gegen die Teuerung, soweit ihre Befugnisse reichten, schon vorausgegangen, und die Gemeinden haben nicht nur an ihrem Teil getan, was sie tun konnten, um der allgemeinen Notlage zu steuern, sondern wiederholt und dringend Vorstellungen bei den Regierungen erhoben, um auch diese zum Handeln zu veranlassen. Interessant ist das Eingeständnis der Regierung, daß ihre Auffassung, es sei möglich, gefrorene Rinder in einem Zustande einzuführen, wie den Vorschriften des § 12 des Fleischbeschaugesetzes [ent]spricht, falsch gewesen ist. Sie hat sich aber gleichwohl nicht [ent]schließen können, diesen Paragraphen aufzuheben. Es soll auch [illegible] deswegen nicht gerechtet werden; denn die Regierung ist [illegible] der festen Ueberzeugung, daß ohne den § 12 sich eine Untersuchung ausländischen Fleisches auf seine Genußtauglichkeit nicht durchführen lasse. Man kann wohl annehmen, [daß] dieser Ueberzeugung weniger durch die Vorstellungen der [an der] Frage der Fleischeinfuhr wirtschaftlich interessierten [Kreise], als vielmehr durch die Gutachten wissenschaftlicher Sachverständiger gekommen ist. [Wenn] man die bisherige Haltung der Regierung zu der Frage [der] Fleischteuerung mit den soeben veröffentlichten Maßnahmen [ver]gleicht, so muß man anerkennen, daß die Maßnahmen der Regierung von ihrem Standpunkte aus einen großen Schritt bedeuten. Ob diese Maßnahmen freilich den gewünschten und vor allem einen dauernden Erfolg haben werden, ist eine andere Frage. Wie verschieden diese Frage je nach dem Parteistandpunkt beantwortet wird, zeigen die Aeußerungen der Berliner Presse. Die radikale Volkszeitung spricht von „Steinen statt Brot", die die Regierung dem Volke gegeben habe, die „Morgenpost" bezeichnet die ganze Aktion als einen „Tropfen auf den heißen Stein", „die Vossische Zeitung" äußert Zweifel an dem durchgreifenden Erfolg, das „Berliner Tageblatt" hält anscheinend von der ganzen Sache nicht viel, wenn es sich auch sehr zurückhaltend äußert, die „Tägliche Rundschau", die die Erklärungen der Regierung im allgemeinen wohlwollend aufnimmt, sieht ebenso wie das „Berliner Tageblatt" das Wertvollste in dem Versprechen für die Zukunft, durch eine verstärkte innere Kolonisation einer Wiederholung einer solchen Kalamität vorzubeugen. Wie sehr aber die Regierung durch ihre indolente Haltung an Vertrauen selbst bei einem sonst regierungsfreundlichen Blatt wie der „Täglichen Rundschau" eingebüßt hat, zeigt der Zusatz des Blattes: „Uns dünkt, daß wir das schon öfter gehört haben, ohne daß den Worten Taten gefolgt wären." Man sieht also, daß so ganz zufrieden eigentlich niemand ist. Das Blatt des Bundes der Landwirte, die „Deutsche Tageszeitung", ist außer sich; denn sie sieht schon den Ruin der deutschen Landwirtschaft vor Augen. Wenn ihre Befürchtungen natürlich auch weit übertrieben sind, einen gewissen berechtigten Kern haben sie insofern, als die Maßnahmen der Regierung, wenn nicht gleichzeitig dafür gesorgt wird, daß unsere Fleischversorgung dauernd **gesichert wird, und zwar unabhängig vom Auslande, das jetzige** Uebel nur in seinen Symptomen kurieren, ohne ihm wirklich an die Wurzel zu gehen. Der Hauptfehler, den die Regierung begangen hat, ist im vorigen Jahre geschehen, wo sie, trotzdem sie die Folgen voraussehen mußte, nicht hinreichende Maßnahmen traf, um den Viehbestand Deutschlands auf der notwendigen Höhe zu halten. Offenbar hat sie im vorigen Jahre die durch die Dürre und Mißernte entstandene Not viel zu leicht genommen, was sich jetzt bitter rächt. Das liegt aber zum großen Teil daran, daß die Regierung überhaupt nicht den Mut zu einem entscheidenden Entschluß hat, wenn sie nicht gewaltsam dazu durch äußere Verhältnisse gedrängt wird. Das zeigt sich sehr zum Nachteil der Nation sowohl in der inneren, wie in der auswärtigen Politik. Hoffentlich aber wird die Notlage des heurigen Jahres der Regierung eine Lehre sein.

Von den Maßnahmen der Regierung ist von besonders einschneidender Bedeutung die, daß den Kommunen der Zoll für eingeführtes Fleisch zu einem Teil zurückerstattet werden soll. Allerdings läßt sich diese Maßnghme nur unter Zustimmung des Bundesrates und Reichstages durchführen. Die Anregung der „Nationalliberalen Korrespondenz", zu diesem Zweck den Reichstag schon früher einzuberufen, als urspünglich beabsichtigt war, ist deshalb nicht so ohne weiteres von der Hand zu weisen. Die Regierung will die Kommunen zur Mitarbeit an dem Kampfe gegen die Fleischteuerung in besonderem Maße heranziehen. Das ist ein im Interesse der Selbstverwaltung durchaus zu begrüßender Gedanke, wenn er auch diesmal wohl weniger von besonderer Sympathie für die Selbstverwaltung, als vielmehr von der Absicht ausgegangen ist, den Kommunen einen Teil der Lasten aufzubürden, die sich aus der Bekämpfung der Fleischnot ergeben. Wenn aber die Kommunen wirklich in verstärktem Maße an der Beseitigung des Notstandes mitwirken sollen, so muß ihnen Gewißheit darüber gegeben werden, daß ihnen auch tatsächlich ein Teil des Fleischzolles zurückerstattet wird, was bei der Zusammensetzung des Reichstages noch nicht so ohne weiteres sicher ist. Es ist aber erforderlich, daß die Maßnahmen gegen die Fleischteuerung möglichst schnell in Wirkung treten, denn die Regierung hat schon allzu lange gezögert, so daß ein weiterer Aufschub kaum noch angängig erscheint. Man muß verlangen, daß die Regierung nicht auf halbem Wege stehen bleibt. Ebenso muß man verlangen, daß die angekündigten Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung durch die heimische Viehzucht rasch zur Tat werden. Die Regierung hat selbst schon auf die Bedeutung der inneren Kolonisation hingewiesen. Gibt es nun ein besseres Feld für die kolonisatorischen Aufgaben als die Ostmark? Die Ansiedelungstätigkeit der Regierung ist in den letzten Jahren, d. h. seit Herr v. Bethmann Hollweg und Herr v. Schorlemer am Ruder sind, erheblich zurückgegangen. Es gibt aber kein Gebiet im ganzen Deutschen Reiche, wo die Regierung die innere Kolonisation vermöge der besonderen Rechte, die ihr durch das Ansiedlungsgesetz und das Enteignungsgesetz eingeräumt worden sind und die durch das bevorstehende Parzellierungsgesetz noch eine Erweiterung erfahren sollen, erfolgreicher die Aufgaben der inneren Kolonisation durchführen könnte als gerade in der Ostmark. Es ist ihr dort um so leichter gemacht, als sie keine neuen Wege zu suchen braucht, sondern nur auf der vom Fürsten Bismarck und dem Fürsten Bülow eingeschlagenen Bahn fortzuschreiten braucht: Nunquam retrorsum!

Das Urteil gegen Borchardt und Leinert.

In dem Prozeß gegen die Landtagsabgeordneten Borchardt und Leinert erkannte die erste Strafkammer des Landgerichts Berlin I, wie wir am Sonnabend nachmittag durch Extrablatt bekannt gegeben haben, gegen Borchardt wegen Hausfriedensbruchs und Widerstands gegen die Staatsgewalt auf 100 M. Geldstrafe event. 10 Tage Gefängnis, gegen den Abgeordneten Leinert wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt auf 50 M. Geldstrafe event. 5 Tage Gefängnis.

Der Gerichtshof ist, so wurde in der

Urteilsbegründung

ausgeführt, der Ansicht, daß der Paragraph 64 der Geschäftsordnung des Preußischen Abgeordnetenhauses dem Geist der preußischen Verfassung nicht widerspricht. Jedes Parlament ist berechtigt, sich eine Geschäftsordnung zu geben, um die Ordnung und Disziplin im Hause aufrecht zu erhalten. Die Regierung hat auch gegen Paragraph 64 der Geschäftsordnung nichts einzuwenden. Das Haus hat mit großer Mehrzahl dem Paragraphen zugestimmt. Ein Gesetz auf Entfernung von Abgeordneten aus dem Saale ist nicht erlassen, weil man eine solche Möglichkeit nicht ins Auge gefaßt hat. Dem Präsidenten ist laut Geschäftsordnung ein solches Recht eingeräumt. Der Präsident muß diese Berechtigung haben, da sonst unter Umständen eine ruhige Verhandlung unmöglich gemacht werden könnte. Der Präsident war auch berechtigt in seiner Eigenschaft als Hausherr, den Strafantrag wegen Hausfriedensbruch zu stellen und die Polizei um Hilfe anzugehen. Der Gerichtshof ist ferner der Ansicht, daß die Polizeibeamten vollständig in rechtmäßiger Ausübung ihres Amtes gehandelt haben und kann deshalb die Auffassung des Verteidigers, Rechtsanwalts Heine, nicht teilen, daß die Polizei nicht berechtigt sei, innerhalb dieses Hauses für die Herstellung von Ruhe, Zucht und Ordnung zu sorgen. Da der Angeklagte Borchardt der wiederholten Aufforderung des Präsidenten und des Polizeileutnants, den Saal zu verlassen, nicht Folge leistete, hat er sich des Hausfriedensbruchs schuldig gemacht, und da er sich seiner gewaltsamen Entfernung durch Anklammern an das Pult widersetzte, hat er sich des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig gemacht. Der Angeklagte Leinert, der es durch sein Verhalten den Polizeibeamten unmöglich machen wollte, den Abgeordneten Borchardt aus dem Saal zu entfernen, hat sich dadurch ebenfalls des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig gemacht. Bei der Strafzumessung ist erwogen worden, daß die Angeklagten augenscheinlich nur die Absicht gehabt haben, eine Rechtsfrage zur Entscheidung zu bringen. Es mußte daher von einer Gefängnisstrafe abgesehen und auf eine Geldstrafe erkannt werden.

Vor dem Balkankriege.

Rußland macht mobil. — Die bulgarischen Truppen rücken ins Feld. — Auch Serbien macht mobil.

Die heute vorliegenden Depeschen sind durchaus auf einen kriegerischen Ton gestimmt. Ganz Bulgarien hallt wider von Waffenlärm und der Krieg wird bereits als eine vollzogene Tatsache behandelt. Man würde trotzdem vielleicht noch ein Fünkchen Hoffnung auf Erhaltung des Friedens haben, wenn nicht folgende, vom Wolffschen Telegraphenbureau heute früh weitergegebene Reutermeldung anzeigte, daß auch die zunächst beteiligten Großmächte an die Erhaltung des Friedens nicht mehr glauben. Rußland macht mobil! Der Draht meldet:

London, 30. September. Das Reutersche Bureau erhielt aus Warschau folgende Meldung: Am 28. September abends befahl die Militärbehörde des Warschauer Distrikts eine teilweise Mobilisierung des 2., 6., 9., 14., 15., 19. und 23. Armeekorps, die ihre Hauptquartiere in Warschau, Lodz und 16 anderen Städten haben. Obwohl die Mobilisierung nur als eine Probe bezeichnet wird, hat sie großen Eindruck gemacht, da seit einer Reihe von Jahren keine Probemobilisierung mehr in Warschau gemacht worden ist. Die Mobilisierung soll bis zum 6. Oktober dauern; dann werden die Reservisten wieder entlassen.

Von den hier genannten Korps gehören fünf zum Warschauer Militärbezirk, das 2. dagegen zum Wilnaer und das 9. zum Kiewer Bezirk. Es geht daraus zur Evidenz hervor, daß Rußland sich auf Komplikationen vorbereitet. Oesterreich-Ungarn wird vermutlich nicht zurückbleiben. Ferner liegen aus Bulgarien folgende Drahtmeldungen vor:

Sofia, 30. September. Die Nachricht von der Mobilisierung der bulgarischen Armee hat unter der Bevölkerung großen Enthusiasmus ausgelöst. Die Lage erscheint äußerst gefährlich. Gestern nachmittag tagte unter dem Vorsitz des Königs Ferdinand ein Ministerrat, der sich bis in die späten Abendstunden ausdehnte. Gestern waren die Ministerien des Sonntags wegen geschlossen und die wichtigsten Blätter sind nicht erschienen. In der Stadt herrscht Kriegsstimmung. Gerüchte von einem Feldzuge gegen die Türkei schwirren in der Luft. Große Menschenmengen beleben die Straßen und diskutieren über die Lage. Auch auf den Bahnhöfen warten dichtgedrängte Menschenscharen, um die Truppen, die nach der Grenze abgehen sollen, zu empfangen. Diese kommen aus Varna und werden in großen grauen Eisenbahnwagen befördert, ähnlich denen, die in Deutschland zu Truppentransporten benutzt werden. Die in Sofia zurückbleibenden Offiziere verabschieden sich von ihren ausrückenden Kameraden mit den Worten: Freiheit oder Tod. Niemals sind die Truppen mit einer solchen Begeisterung ins Feld gezogen. König Ferdinand und die Minister bieten alles auf, um die erregten Gemüter zu beruhigen, doch dürften alle ihre Bemühungen an der Kriegsstimmung in der Bevölkerung scheitern.

Paris, 30. September. (Tel.) Der „Matin" erhält heute von seinem Korrespondenten in Belgrad einen ausführlichen Bericht über die augenblickliche Stimmung in der serbischen Hauptstadt. Der Korrespondent gibt ein Interview wieder, das er mit dem serbischen Ministerpräsidenten Pasitsch gehabt hat. Pasitsch erklärte, daß die serbische Regierung unter allen Umständen im Interesse Serbiens sowohl wie der Türkei, und um den Frieden auf dem Balkan zu sichern, Autonomie in Albanien und Mazedonien verlangen müsse. In unterrichteten Kreisen ist man der Ansicht, daß sich Ministerpräsident Pasitsch die Unterstützung Rußlands gesichert hat. **Gestern waren die Reservisten unter die Fahnen berufen. Die Banken werden von Menschen gestürmt, die ihre Einlagen zurückverlangen.** Die Regierung hat den Banken vorläufig 3 Millionen Mark zur Verfügung gestellt, um die dringendsten Auszahlungen vornehmen zu können. Die Regierung hat Befehl gegeben, alle in Belgrad ankommenden Transporte von Waffen und Pferden, die für die Türkei bestimmt sind, aufzuhalten. Unter der Bevölkerung herrscht kriegerische Stimmung. Die Zeitungen „Odjek" und „Pravda" greifen die Regierung wegen ihrer unentschlossenen Haltung heftig an und verlangen eine bündige Kriegserklärung.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der Ernst der Balkanlage ist neuerdings von berufener Stelle in dem Exposé des österreichisch-ungarischen Ministers des Aeußeren vor dem auswärtigen Ausschuß der ungarischen Delegation eingehend beleuchtet worden. Nach dem Widerhall in der Presse scheint die von aller Schönfärberei entfernte Sprache des Grafen Berchtold hier und dort zunächst überrascht zu haben. Die Nachrichten aber, die aus den Balkanländern der Darlegung des Leiters der österreichisch-ungarischen Politik auf dem Fuße folgten, erklären zur Genüge, weshalb Graf Berchtold bei der Besprechung der Zustände im nahen Osten einen ernsten Ton angeschlagen hat. Auch wenn niemandem die Absicht einer Friedensstörung unterstellt werden soll, darf man nicht übersehen, daß ein Spielen mit Gedanken, die an bewaffnete Einmischung in Mazedonien streifen, in unverantwortlichen Kreisen noch fortdauert. Demgegenüber ist der **Wunsch berechtigt, daß die Besonnenheit der Regierungen sich stärker erweisen möge als leidenschaftliche Erregung der Völker.** Die Pforte hat eine reformierende Tätigkeit in der mazedonischen Verwaltung zugesagt. Es scheint billig, ihr für die Einlösung ihrer bestimmten Versprechungen Zeit zu lassen. Wer sich gegen die Gewährung einer derartigen Frist ungeduldig sträuben wollte, könnte in den Verdacht geraten, daß es ihm um anderes zu tun sei, als um eine wirkliche Besserung der Verhältnisse in Mazedonien.

Kriegsaufregung in Wien.

In Wien herrschte am Sonntag den ganzen Tag über eine aufgeregte Stimmung, die durch einen Artikel des „Pester Lloyd" hervorgerufen wurde, in dem es heißt, daß Bulgarien ein Ultimatum **an die Pforte gerichtet hätte. Aus Sofia wurde genanntem Blatte gemeldet, daß in den dortigen militärischen Kreisen Gerüchte um-**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0001

gehen, denen zufolge Bulgarien an die Türkei in Form eines Ultimatums das Verlangen gestellt hätte, die bei Adrianopel zusammengezogenen Truppen binnen 24 Stunden zu entlassen. Die Entscheidung über Krieg oder Frieden sei binnen 24, spätestens 48 Stunden zu erwarten. An unterrichteter Stelle erklärte man zwar, daß von einem solchen Ultimatum hier nichts bekannt sei, aber andererseits empfing der **Kaiser** vormittags den Stellvertreter des Chefs des Militärkabinetts, Generalmajor Ritter von Marterer, dann den Chef des Generalstabes, Feldmarschalleutnant Schemua, und endlich den Minister des Aeußeren, Grafen Berchtold, in langen Audienzen. Außerdem ist der österreichisch-ungarische Botschafter in Paris, Graf Nikolaus Szecsen, eingetroffen.

Die Präliminarien zu den Friedenspräliminarien.

In seinen interessanten Beobachtungen von den Verhandlungen der am Genfer See vereinigten türkischen und italienischen Delegierten gibt Luigi Barzini nun im „Corriera della Sera" eine fesselnde Schilderung der ungewöhnlichen Umstände, unter denen seinerzeit im Juli die beiden Parteien unter allen möglichen Vorsichtsmaßregeln heimlich und „inoffiziell" **zum ersten Male** miteinander in Fühlung traten. Das geschah in **Lausanne**. Aber um die Heimlichkeit zu wahren und das „Inoffizielle" der Verhandlungen zu betonen, durften die drei italienischen Delegierten natürlich nicht in Lausanne wohnen: das hätte am Ende auffallen können. Der Türke, damals noch der wackere Said Halim Pascha, hatte sich sozusagen im Hotel Gibbon „versteckt", die drei Italiener aber wohnten fern von Madrid an drei verschiedenen Orten; der Onorabile Bertolini in Genf, der Kommandatore Volpi in Ouchy und der Onorabile Fusinatio irgendwo in der Nachbarschaft von Lausanne. Nun mußte man sich aber doch treffen, mußte nach den heimlichen Besuchen im Hotel Gibbon miteinander konferieren, mußte die Möglichkeit haben, Meinungen auszutauschen. Mit einem Instinkte, der jedem Geheimpolizisten Ehre gemacht hätte, wählten die drei schlauen italienischen Inoffiziellen dazu einen Ort, in dem man schwerlich ein Hauptquartier hoher Diplomatie vermutet hätte. Gegenüber dem Hotel Gibbon, in einer Ecke des Platzes, liegt ein kleiner Tearoom, der von Engländerinnen und Amerikanerinnen viel besucht wird: die **Crêmerie Centrale**. Und hier, inmitten der eleganten Teetrinkerinnen, neben einem Buffet, auf dem duftend die knusperigsten Backwaren sich türmen, saßen nun in jenen heißen Julitagen an einem runden Marmortischchen drei bieder aussehende Herren, die Eiskaffee schlürften, wacker Kuchen aßen und dabei eifrig miteinander flüsterten. Die brave Besitzerin, die freundlich den Herren ihren Eiskaffee brachte und hinter ihrer Barrikade von süßen Leckerbissen durch funkelnde Brillengläser ihr kleines Reich überschaute, ahnte sicherlich nicht, daß diese drei, offenbar von der Hitze stark mitgenommenen Herren nicht vom Wetter redeten, sondern von dem Schicksal eines großen Landes und von dem Frieden zwischen zwei Nationen. Auch Sherlock Holmes' Scharfblick wäre hier gescheitert. Und von hier, aus dem Reich des Zuckergebäckes und der Bonbonnièren, schlenderten die drei „Inoffiziellen" dann lässig hinüber in das Hotel, wo der Türke residierte und die Kunden der Crêmerie Centrale erwartete. Auch er, der gute Said Halim Pascha, der Onkel des Khedive, seines Zeichens Präsident des Staatsrates, litt unter der Hitze. Und das erste Wort, das zwischen den heimlichen Delegierten der beiden kriegsführenden Mächte fiel, handelte von der Julihitze. „Heiß ist es!" — mit diesem Seufzer empfing der Pascha die Italiener, und bewies ihnen damit, daß sie es mit einem geschulten Beobachter zu tun hatten. Denn es war auch heiß. Die ersten Unterredungen dann entbehrten nicht einer gewissen Situationskomik. Denn Halim Pascha, der wirklich ein ungewöhnlich tüchtiger und intelligenter Unterhändler war, zeigte sich in bezug auf Gesprächigkeit als ein wahrer Moltke. Schweigsamkeit ist gewiß eine Tugend, aber kaum, wenn man zusammenkommt, um zu sprechen. Der Türke aber schwieg und überließ das Wort den Italienern. Und wenn sie gesprochen hatten, vorsichtig, aber eifrig und ausführlich, dann kam Halim Pascha wieder auf den Anfangspunkt zurück. Diese Methode erleichterte die Verhandlungen: man konnte immer wieder von vorne anfangen. Und dies eine Wort, das immer wiederkehrend von den Lippen des Paschas fiel, dieses eine Wort, in dem alle Schwierigkeiten sich ausdrückten, das lautete: **Autonomie**. Tag für Tag stellte Halim Pascha dieses Prinzip auf, ohne sich auf Definitionen einzulassen. Daheim hatte man es ihm gehörig eingeprägt. „Autonomie — noch auf dem Bahnhof haben sie mir es wiederholt", erzählte der Pascha mit schlichter Einfachheit. Es ging nicht anders: schließlich mußte man sich doch mit der Definition dieses Wortes beschäftigen. Die Italiener gaben ihre Definition, erläuterten sie und dies interessante Gespräch nahm dann plötzlich eine verblüffende Wendung. „Mais alor, qu'est-ce que c'est que l'autonomie?" fragte der Türke und versank in undurchdringliches Nachdenken.

Und so gingen die Tage dahin, bis schließlich Halim Pascha, der vorsichtige Schweiger, zu einer längeren Ausführung sich hinreißen ließ. „Aber bei Beginn des Krieges verlangte Italien doch nicht so viel!" erklärte Halim. Und der Onorabile Fusinato meinte nachdenklich: „Nun ja, das allerdings nicht, aber Sie wissen ja, Exellenz, der Appetit kommt beim Essen." „Und die Magenbeschwerden auch", meinte der Pascha seufzend. Die Konferenz schloß mit einem vergnügten Gelächter. Dann aber kam der Sturz des jungtürkischen Regimes, Halim Pascha mußte abreisen und zwölf Tage später trafen die neuen beiden „inoffiziellen" türkischen Unterhändler ein, die weniger schweigsam sein sollen als ihr Vorgänger.

B.

Die Beschaffung der Geldmittel für die Bestrebungen der freien Liebestätigkeit.

Dieses für alle Wohltätigkeitsvereine höchst aktuelle Thema hat der **Deutsche Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit** in seiner kürzlich in Braunschweig abgehaltenen 32. Jahresversammlung in ausgiebigster Weise behandelt. Als Berichterstatter waren bestellt Dr. Albert **Levy**, Vorsitzender der Zentrale für private Fürsorge in Berlin und Frau Hedwig **Götze** in Braunschweig, Vorsitzende der dortigen Ortsgruppe des Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke.

Zunächst nahm Frau Hedwig **Götze** das Wort und wies auf den **Mißbrauch** hin, welcher nur zu oft mit der **Wohltätigkeit** als einem Aushängeschild für Eitelkeit, Vergnügungs- und Unterhaltungssucht getrieben werde. Rednerin will zwar die vom ethischen Standpunkte aus als eigentliche Wohltätigkeitsfeste zu verwerfenden Feste aus Zweckmäßigkeits-Erwägungen bestehen lassen, tritt aber dafür ein, daß man derartige Aeußerungen der Lebensfreude und des Lebensgenusses nicht mehr „Wohltätigkeit" nenne. An der reinlichen Scheidung zwischen wahrer, aus sozialem Mitempfinden heraus geborener Wohltätigkeit und der nur unter dem Deckmantel der Wohltätigkeit verborgenen Sucht nach glanzvollen Arrangements und rauschenden Festen mitzuwirken, sei eine wichtige Aufgabe der Presse. Auf diesen Festen a la Luna-Park kann aber trotzdem Geld für wohltätige Zwecke gesammelt werden, wenn es allgemein Sitte werden würde, bei solchen Festen, bei Bällen und sonstigen Winter-Veranstaltungen jedesmal eine Art von **Selbstbesteuerung** vornehmen zu lassen. Ebenso hat sie gegen die sogenannte **Blumentage**, wenn sie sich in bescheidenen Grenzen halten, d. h. sich im wesentlichen auf den Verkauf von Blumen, Postkarten und dergleichen beschränken und das mißbräuchliche Beiwerk, wie Varietee-Vorstellungen, Tanzvergnügungen und so weiter nicht überwuchert, nichts einzuwenden. Daß wohltätige Zwecke auch auf anderem Wege gefördert werden können, beweisen die von ihr eingerichtete **Brockensammlung** und die alkoholfreien Volks-Kaffeehallen. Frau Götze machte weiter auf Grund schwedischer und englischer Vorbilder manche beherzigenswerte **Reformvorschläge** zur Erschließung einwandfreier Einnahmequellen, z. B. **Erhebung von Eintrittsgeld für den Besuch privater Parks, Gemälde-Galerien, Museen** u. dergl., die Aufforderung bei **frohen wie bei traurigen Familien-Ereignissen**, den Freunden und Verwandten Geldzuwendungen an bestimmte Wohltätigkeits-Anstalten nahe zu legen. So könnten z. B. bei Geburten in wohlhabenden Familien freiwillige Beiträge an Wöchnerinnen-Unterstützungsvereine, Hauspflegevereine u. dergl. und bei Begräbnissen anstelle der übertriebenen Kranzspenden, Geldbeträge für soziale Einrichtungen zu Ehren des Verstorbenen angewiesen werden.

Im Gegensatz zu der Berichterstatterin ging der Vorsitzende der Berliner Zentrale für private Fürsorge, Dr. **Levy**, dessen Hauptreferat in einer umfangreichen Broschüre vorliegt, scharf mit den Veranstaltungen ins Gericht, die mit **äußeren Mitteln** die nötigen Gelder für Wohltätigkeitszwecke zusammenzubringen suchen. Das gedruckte Referat ist im Verlage von Dunker & Humblot (München und Leipzig) als 98. Heft der Schriften des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit erschienen und kann im Buchhandel käuflich bezogen werden. Es enthält außer einem statistischen Teile mit den Ergebnissen einer Umfrage bei zirka 1500 Wohltätigkeits-Organisationen in den verschiedensten deutschen Städten eine kritische Betrachtung der verschiedenen Arten der Geldmittel-Beschaffung. Es werden unter anderem kritisch behandelt die Kollekten, Bazare, Wohltätigkeitsfeste, Lotterien, Blumentage, Sammelbüchsen, Einkaufstage, Wohlfahrtsmarken usw. Den Schluß des Referats bilden Gedanken und Vorschläge über neue Arten der Geldbeschaffung, welche insbesondere auf die **Selbstbesteuerung**, wie sie in Amerika in vorbildlicher Weise in vielen Städten schon entwickelt worden ist, hinauskommen.

In der an die Referate sich anschließenden Diskussion ergriffen zahlreiche Vertreter der evangelischen, katholischen und jüdischen Charitas das Wort und stimmten im allgemeinen in der Verurteilung der meisten, jetzt üblichen Arten der Geldbeschaffung überein. Viele Diskussionsredner traten ferner der Propaganda für Gelegenheitssteuern und Selbstbesteuerung bei Amüsements bei. Schließlich wurden mit großer Mehrheit folgende **Leitsätze** angenommen:

1. Der deutsche Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit erkennt an, daß für weite Kreise der freien Liebestätigkeit große Schwierigkeiten bestehen, die zur Erfüllung ihrer Funktion nötigen Geldmittel aufzubringen.
2. Die jegliche Fürsorge würdigste, zuverlässigste und meist auch wirksamste Art der Mittelbeschaffung, wird stets diejenige sein, welche unter **nachdrücklicher, sachlicher Hervorhebung des Zweckes durch warmes, aus innerer Beziehung zu der betreffenden Wohlfahrtsarbeit entspringendes Werben** auf direktem, keine äußeren Mittel einschlagendem Wege die nötigen Gelder zusammenzubringen sucht.
3. Alle Veranstaltungen, die solche Mittel anwenden, welche von ethischen oder sozialen Gesichtspunkten aus nicht gebilligt werden können, **sind unter allen Umständen abzulehnen**, da sie, wenn selbst ein materieller augenblicklicher Erfolg erzielt wird, entweder nicht dazu beitragen, die Fundamente zu befestigen, auf denen **allein** eine gesunde Weiterentwickelung unserer gesamten sozialen Arbeit beruhen kann, oder gar diese Fundamente ernstlich erschüttern.

Politische Uebersicht.

Das deutsche Kronprinzenpaar ist auf Schloß Johannisberg in Oesterreichisch-Schlesien zum Besuche des Breslauer Kardinal-Fürstbischofs Dr. **Kopp** eingetroffen.

Kaisermanöver 1913. Vom Kaiser sind zur Teilnahme an dem nächstjährigen Kaisermanöver das V. Armeekorps (**Posen**) und das VI. (**Breslau**) bestimmt worden.

Teuerungsdemonstration in Berlin. Die aus Anlaß der Teuerung gestern einberufenen fünf **sozialdemokratischen** Versammlungen waren lange vor Beginn überfüllt. Es nahmen etwa 25 000 Personen daran teil. Ueberall wurde die gleiche Resolution angenommen, in der dagegen protestiert wird, daß die Regierung den Reichstag nicht einberuft und keine Maßnahmen zur Milderung der Teuerung trifft. Nach Beendigung der Versammlungen versuchte eine Anzahl der Teilnehmer nach den Linden zu ziehen, was aber infolge der Absperrungsmaßregeln der Polizei mißlang. Zu einem ernsten Zusammenstoß ist es nirgends gekommen. Der Abgeordnete **Liebknecht** wurde von der Polizei sistiert, weil er vor den Schutzleuten auf der Straße ein Hoch auf die internationale Sozialdemokratie ausgebracht hatte.

Ein Verband der deutschen Krankenkassen auf nationaler Grundlage hat sich in Köln konstituiert. An der Gründung beteiligten sich die dem deutschen nationalen Arbeiterkongreß angehörenden Arbeiterorganisationen und die deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker).

Der Eisenbahnerstreik in Spanien nimmt einen immer größeren Umfang an. In Katalonien verkehren absolut keine Züge mehr. Die Regierung hat die Flotte im Hafen von Barcelona zusammengezogen, damit im Notfalle Marinemannschaften zum Schutze gegen Ausschreitungen gelandet werden können. Infolge der Stockung des Eisenbahnverkehrs macht sich namentlich in Nordspanien ein großer **Mangel an Lebensmitteln** fühlbar. Die Güterzüge, die ihren Weg nicht fortsetzen können, häufen sich in beängstigender Weise. In verschiedenen Wagen wurden bereits tote Rinder oder verdorbene Früchte vorgefunden. Es fehlt an Arbeitskräften, um das Lebendvieh genügend versorgen zu können.

Verkehrsstreik in Konstantinopel. Wegen der hohen Gewerbesteuer sind alle Fuhrleute, Kutscher, Hufschmiede und Angestellte verwandter Berufe in den Ausstand getreten. Die Streikenden zwangen die Kutscher eines Leichenzuges, die Leiche niederzusetzen. Gendarmerie mußte herbeigeholt werden, um die Leiche nach dem Friedhof zu bringen. Die Zahl der Streikenden beträgt **zehntausend**. Sie suchen den Automobilverkehr zu hindern. Die Regierung befürchtet eine Einwirkung des Streiks auf die Manöver.

Lokales. Halle 30. September.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Aus der Heide.** Unser rühriger Heideverein hat in den letzten Wochen eine ganze Anzahl **Wegeschilder** in der Heide anbringen lassen und damit einem dringenden Bedürfnis und oft geäußerten Wünschen entsprochen. Alle Hauptverbindungswege, also alle Wege, die zur Verbindung der an der Heide gelegenen Ortschaften am meisten benutzt werden, sind nun mit Wegeschilder[illegible] versehen worden. Die Fahrstraße, die von der Kohlenbahn a[illegible] Weinberge [illegible] Wegekreuzung unterm Kolkturm führt, ist a[illegible] **Hallisc**[illegible]**eg**, ihre Verlängerung, die Fahrstraße n[illegible] Lettin, [illegible]**inerweg** bezeichnet worden. Die Fahrst[illegible] vom [illegible] am Kolkturm vorbei bis zur Nietleben-[illegible] Ch[illegible] schon früher der „**Kolkturmweg**" benan[illegible] der[illegible] sich die Heidebesucher, die seltener in die Heide komm[illegible] leichter nach dem vielbesuchten Kolkturm zurec[illegible]finden. Der Verbindungsweg zwischen Halle und Dölau von [illegible]tersher ben[illegible] Weg, der vom Kolkturmwege abzweigt und ü[illegible] den Sand[illegible] nach Neu-Dölau führt, hat die Wegeschilder [illegible]**ölauerw**[illegible] bekommen. Die A-Schneise, der schnurgerade [illegible]eg, der un[illegible] vom Waldkater links vom Kolkturm abzweigt [illegible]d der durch[illegible] ganze östliche und westliche Heide bis zum Lieskauer Acker f[illegible] ist als nächste Verbindung zwischen Halle und der Einfami[illegible] Niederlassung Waldheil der **Waldheilweg** benannt wor[illegible] Er ist zugleich der nächste Weg von Halle nach dem **Lindbu**[illegible] Der Weg von Halle-Cröllwitz nach Neu-Dölau, der vom Exer[illegible] platze aus in die Heide führt und nahe dem nördlichen Heidera[illegible] an Knolls Hütte vorbei, nach dem Heideschlößchen geht, hat [illegible] Wegeschilder **Cröllwitzerweg** bekommen. Der Weg, der [illegible] Waldheilweg abzweigt und beim Forsthaus Habichtsfang in N[illegible] leben mündet, die nächste Verbindung von Halle durch die H[illegible]

Stadttheater.

„Zigeunerliebe",
romantische Operrette von Willner und Bodansky,
Musik von Franz Lehár.

Die erste Novität der neuen Saison hatte zum ersten Male auch ein wirklich gut besuchtes Haus gebracht. Liest man vorher das Textbuch, so hat man schon den Eindruck, daß ein etwas seltsames Gewächs vorliegt. Die sognannte Romantik erweist sich zunächst als ein breites und wenig tiefes Plätschern in einer unklaren Schwärmerei nach dem Wunderland der Liebe, der die Zorika noch als Braut, welche das echte Glück nahe genug hat, ganz und gar huldigt. Die problematische Natur eines temperamentvollen Zigeunergeigers, der, an diese Schwärmerei anknüpfend, sofort seine oft geübte feurige Angriffstechnik auf ein schwankendes Herz anwendet, findet bei der „romantischen" Zorika im Handumdrehen Sympathie. Sie würde sicher auf der Suche nach dem Glücke mit dem Zigeuner durchbrennen, wenn ihr nicht ein Trank von dem Wasser der Czerna als romantisches Gegenmittel im Traume (der II. Akt) einen Blick in die Zukunft und auch in die Seele des Zigeuners tun ließe, wie sie wirklich ist. Nach dem Erwachen aus dem Traume, der auch sofort durch wirkliche Geschehnisse bestätigt wird, findet im III. Akte die Geschichte ein rasches und vernünftiges Ende. In diesem Liebeshandel, der seiner ganzen Natur nach Opernstoff ist, sind nebenherlaufend noch zwei Liebesgeschichten operettenhafter Natur eingefügt, so daß das ganze Werk als eine Art Zwitter zwischen Oper und Operette dasteht. Die opernhaften Wirkungen sind den operettenhaften hinderlich und umgekehrt, und namentlich ist all das, was man in einer Operette als Hauptsache erwartet, nur schwach erheiterndes Beiwerk geworden. In letzterer Beziehung ergötzten namentlich die Szenen zwischen Jolán (Frl. Kühn) und Kajetan (Gruselli) und am allermeisten die reizende Unbeholfenheit der drei kleinen Kinder, welche — von den Kulissen aus dirigiert — eine Art Reigen improvisierten. An letzterem Erfolge sind aber Lehár und seine Textdichter ganz und gar unschuldig.

Am wenigsten kann uns der erste und letzte Akt gefallen. In letzterem passieren wenigstens keine groben Fehler. — Aber wenn im ersten Akte erst eine Art Gewitter vorhergehen muß, ehe die Zorika viel zu lang und für den Hörer dem Sinne nach nicht genug verständlich sich mit dem Kuckuck und dem Flusse Czerna unterhält — oder wenn weiterhin der Jonel (das Lied von der Heckenrose) und die Zorika sich gegenseitig umständlich ansingen, wobei der Chor, er kann es machen wie er will, nur im Wege ist, so sind dies Fehler, die heutzutage kein Opern-, geschweige denn ein Operettenkomponist mehr machen darf. Augenscheinlich entwickelt sich jetzt Lehár nach der Seite der Oper hin. Sein musikalisches Talent wäre groß genug dazu, aber seine Kunstbildung und die seiner Textdichter hat aus der ganzen Geschichte der Oper so wenig gelernt und fängt naiv noch einmal in einer Art an, die schon lange abgetan ist. Dann kann freilich ein echter, nachhaltiger Erfolg nicht eintreten.

Die Vorzüge der vorliegenden Operettennovität entfalten sich am besten in dem hübschen zweiten Akte. Das Lehársche große musikalische Talent tritt überall hervor und die Verwendung von Motiven und Themen aus der Zigeunermusik bringt viel Reizvolles, im zweiten Akte sogar einmal direkt Apartes, so daß selbst der in der Literatur wohlbewanderte Musikhörer intensiv gefesselt wird. — Gerade aus solchen Stellen heraus kommt aber auch die Erkenntnis, daß das Uebermaß von Ernst, Leid, Energie und intensivem freurigen Empfinden, wie es die Zigeunermusik zum Ausdrucke bringt, seinem eigentlichen Wesen nach gar nicht operettenhaft ist. Die „Zigeunerliebe" hat in Wien sehr viele Aufführungen erlebt. Man fühlt dort augenscheinlich an der Musik das bodenständige Gewächs heraus, genießt naiv und zerbricht sich im übrigen nicht den Kopf mit Prinzipfragen. Hoffentlich findet unsere Direktion ihre Rechnung ebenfalls. Vieles ist ohne Zweifel sehr hübsch, namentlich wenn man sich nicht zu sehr auf die Erwartung operettenhafter Wirkungen eingestellt hat.

Die von Herrn Kapellmeister **Riedel** und Herrn Regisseur **Stahlberg** fleißig vorbereitete Aufführung machte in technischer Beziehung einen erfreulichen Eindruck. Auch im Chore zeigte sich ein wesentlicher Fortschritt, der noch mehr zutage getreten wäre, wenn Lehár den Chor noch besser anzuwenden verstände. Die beiden Hauptrollen, der Joszi (der von Herrn **Färbach** dargestellte Zigeunerspielmann) und die Zorika (Frau **von Boer**) konnten gar nicht besser besetzt sein. Wieder traten Herrn Färbachs Spieltalent und, sofern ihm manches nicht etwas zu tief lag, auch seine schönen, entwickelungsfähigen Stimmittel überzeugend zutage, und Frau von Boer sang und spielte die sentimentale Zorika in nicht minder trefflicher Weise. Ebenso vorteilhaft präsentierten sich die beiden anderen Paare. Frl. Irmgard **Kühn** (die Jolán) und Herr **Gruselli** (der Kajetan) schufen verschiedene sehr hübsche, beifällig aufgenommene Szenen. Herr **Stahlberg** (Peter Dragotin) und Frl. **Hausmann** (Ilona) brachten es mit anderen Mitteln gleichfalls zu guten operettenhaften Wirkungen. Wir müssen das um so höher schätzen, als ihnen der Komponist und seine Textdichter in dieser Beziehung nur recht mäßige Unterlagen gaben. Herr **Heuschen** hatte als zurückgesetzter Bräutigam vielleicht die wenigst dankbarste Rolle, führte sie aber in brauchbarer und im Laufe des Abends sich immer mehr verbessernder Weise durch. Von den diversen kleineren Rollen fiel besonders die klare, abgerundete Leistung des Herrn **Kruthoffer** angenehm auf. Die Violin-Soli des Zigeuners spielte Herr Konzertmeister Versteeg in wirkungsvoller Weise hinter der Szene. Man hatte den Eindruck, daß man sich allenthalben rechte Mühe gab, daß die Kräfte gut zu einander paßten und der Erfolg im ganzen ein freundlicher war. Wenn die „Zigeunerliebe" auch kein Werk ist, in dem echter Operettengeist prickelt, so hat sie doch auch ihre Vorzüge. Im übrigen muß man bedenken, daß es mit den Operettenjahren geht, wie mit den Weinjahren. Mancher lernt die alten Jahrgänge erst an den neuen schätzen und wird an den neuen schließlich auch etwas Gutes herausfinden.

C. Compes de la Porte.

Kleines Feuilleton.

* **Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns vom Freitag abend: **Strindberg**, der augenblicklich zu den bei uns aufgeführtesten Autoren gehört, kam heute im **Deutschen Theater** mit dem ersten Teil seines Dram[illegible] „**Totentanz**" zu Worte. Ein Stück von echtem Strin[illegible]schem Geist, voll Düsterkeit und Seelenqual, voll Zerri[illegible] und Menschenweh, geboren aus dem Grübeln über das [illegible] Lebens, erwachsen auf der Grundlage von Strindb[illegible] physischer Weltanschauung. Für den schwedischen Di[illegible] Erdendasein nicht das Dasein, sondern nur eine Vor[illegible] das wirkliche Leben, eine böse, peinigende, alberne, [illegible] bereitung, ein Totentanz. Und erst wenn der Tod [illegible] Puppenspiel den Vorhang zugezogen hat, erst dann be[illegible] dem Frieden das wahre Dasein. Das etwa ist die [illegible] des an innerer Tragik fast überreichen Familiendr[illegible] Strindberg im ersten Teil des „Totentanzes" gibt. Er [illegible] in eine Ehehölle, in der zwei Menschen fest aneinandergekettet [illegible] sie zerren und rütteln an den Fesseln, und sie vermögen doch nic[illegible] sie zu brechen oder zu lösen. Der Mann ist ein Vampyr, der au[illegible] den anderen die Kraft für seine eigene Existenz saugt, kalt, grausam berechnend. Und er ist ein Despot, der doch ganz klein und erbärmlich wird, sobald er an das Ende der Dinge und an das eigene Ende denkt. Die Frau, die er in langer Ehe niederzuzwingen wußte, ist hart und grausam, und ihre gebändigte, aber nicht vernichtete Natur wartet sprungbereit auf den Augenblick, d[illegible] sie sich auf den Bändiger stürzen, Vergeltung üben kann. Au[illegible] einer einsamen Insel hausen diese Menschen in einer Atmosphäre, die ihr Haß vergiftet hat, beide verzehrt von glühendem Haß gegeneinander. Da kommt zu ihnen als Hafenmeister ein Verwandter und Jugendfreund, und die Frau lockt ihn in ihre Netze. Schon hat er sie gierig umschlungen, da packt ihn der Ekel vor diesem Weib, vor allem, was um sie ist, und er eilt von dannen. Weder Alice, noch ihr Mann, die beide innerlich haltlos sind, vermögen aber, allein zu existieren, und so schließen sie eine qualvolle Versöhnung, tanzen zusammen den Totentanz weiter — dem Frieden, dem Leben entgegen. . . . Das tiefgründige Stück mit seinen markig gezeichneten Gestalten befremdete das Publikum erst, um es dann zu erschüttern. **Wegener** und Gertrud **Eysoldt** boten vollendete Leistungen. — Im **Komödienhaus** hatte Melchior **Lengyels** und Ludwig **Biros** Schauspiel „**Die Zarin**" einen äußeren Erfolg. Das Stück, das im Stil Scribes gehalten ist, arbeitet mit Intrigen und groben Effekten, die freilich manchmal blitzartig einschlagen, verflacht aber zuletzt und läßt die Handlung sacht verebben. Die Zarin, natürlich Katharina

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0002

nach Nietleben, ist Nietlebener Weg benannt worden. Der Verbindungsweg vom Heidebahnhof durch die Heide über den Berg nach Neu-Dölau, für den der Heideverein jährlich 10 Mark Pacht bezahlt, ist seinerzeit, als seine Anlegung nach langwierigen Verhandlungen mit der Königlichen Regierung dem Heideverein gestattet wurde, um den Heidebesuchern den damals gesperrten Weg durch Leistners Waldhaus zu ersetzen, zu Ehren des Herrn Reg.-Präsidenten Freiherrn von der Recke, der Reckeweg getauft worden. Auch er ist jetzt mit Wegeschildern versehen. Dazu kommen dann die Wege im westlichen Teile der Heide: die Fahrwege von der Nietleben-Dölauer Chaussee, nach Köllme — „Köllmer Weg" und nach Lieskau — „Lieskauer Weg" beschildert. Der seit 1865 bestehende Bergmannssteig, der hinter Bahnhof Heide abzweigt und nach Zscherben und Granau führt, ist natürlich auch nicht vergessen und hat gleichfalls Wegeschilder bekommen. Die Schneise, die ganz am Ende der Heide vom Köllmer Wege nach dem Lindbusch führt, ist mit Schildern „Lindbuschweg" versehen, der Waldweg vom Bahnhof Heide nach Lieskau mit Schildern „Waldweg nach Lieskau". Die Schneise, die vom Bergmannssteig westlich nach dem Waldheil und östlich nach dem Heidebahnhof führt, hat Schilder „Heidebahnhofsweg" bekommen, ihre Fortsetzung nach dem Waldheile die Schilder „Förstersteg". Es ist also jetzt jedem Heidebesucher leicht gemacht worden, sich in der Heide zurechtzufinden, und das häufige Fragen nach den Wegen und nach den Richtungen, das fleißige Heidebesucher bei fast jedem Besuche unserer Heide beobachten konnten, wird sich nun erübrigen, zumal wenn die neue Professor Dr. Edlersche Heidekarte, deren Herausgabe in dritter Auflage der Heideverein gefördert hat, erst verbreitet sein wird. Auf ihr sind alle oben angegebenen Wege bezeichnet. Alle die Wege sind von dem Heideverein in den sieben Jahren seines Bestehens teils mit Erlaubnis der Königlichen Forstverwaltung neu angelegt, teils ausgebessert worden. Alle aber sind jetzt in so vorzüglichem Zustande, daß sie selbst bei schlechtem Wetter trockenen Fußes von jedem Heidebesucher begangen werden können; sie werden vom Heideverein auch jahraus, jahrein in gutem Zustande erhalten. Man hat sich jetzt daran als an etwas so ganz Selbstverständliches gewöhnt, daß man sich der früheren schlechten Wegeverhältnisse kaum noch erinnert. Viele sumpfige, morastige Stellen mußten durch Abzugsgräben und kleine Brücken erst mühselig trocken gelegt und passierbar gemacht werden, viele Hunderte von Fuhren grobe und feine Koksschlacke, Schotter und Steingrus waren herbeizuschaffen, große Erdmassen zur Planierung der Wege zu bewegen und so fort. Wer da weiß, wie hoch sich solche Wegearbeiten stellen, muß sich wundern, daß dies alles vom Heideverein ohne jede städtische oder staatliche finanzielle Unterstützung in den wenigen Jahren geleistet werden konnte. Dabei ist die Wegeverbesserung aber nur ein kleiner Teil der so außerordentlich vielseitigen, gemeinnützigen Gesamtarbeitsleistungen unseres Heidevereins. Welche Unsumme von Arbeit hat der Vereinsleitung schon allein Jahr für Jahr die Werbetätigkeit zur Gewinnung der Mitglieder gekostet, um die Hauptsache — das erforderliche Geld — zu beschaffen, denn von selbst haben sich nur sehr wenige Mitglieder angemeldet. Tausende der regelmäßigen Heidebesucher stehen dem Verein noch fern. Vielleicht bewirkt es diese Anregung, daß sie sich für's neue Vereinsjahr, das am 1. Januar beginnt, anmelden. Anmeldungen nimmt der Vorsitzende, Herr Juwelier Tittel, Schmeerstraße 12, gern entgegen.

* **Der Automobilverkehr in der Heide.** Einer eben erlassenen Polizeiverordnung des Amtsvorstehers Erler im Forsthaus Habichtsfang zufolge, ist der Verkehr mit Kraftfahrzeugen aller Art auf sämtlichen die Dölauer Heide durchschneidenden öffentlichen Wegen, mit Ausnahme der Kreischaussee Nietleben—Dölau, untersagt. Ausnahmen können in besonderen Fällen von dem Amtsvorsteher bewilligt werden. Die hierüber zu erteilende schriftliche Bescheinigung hat der Führer des Kraftfahrzeuges stets bei sich zu führen und den die Aufsicht in der Heide ausübenden Polizei- und Forstbeamten auf Verlangen vorzuzeigen. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haftstrafe geahndet.

* **Stadttheater.** In der Festvorstellung „Die Zauberflöte", welche am Dienstag anläßlich des 30jährigen Direktionsjubiläums von Geheimrat Richards neu einstudiert in Szene geht, wirkt das gesamte Opernpersonal mit. Die Besetzung ist folgende: Tamino Herr Heuschen, Pamina Frau Bruger-Drevs, Sarastro Herr Kammersänger Schwarz, Papageno Herr Kammersänger Rudolph, Papagena Frl. Hausmann, Königin der Nacht Frau von Boer. Um eine erstklassige Besetzung der drei Damen zu ermöglichen, hat an Stelle des erkrankten Frl. Ashley, für die immer noch kein geeigneter Ersatz gefunden ist, Frl. Doreluise Meiling, die von ihrer früheren Tätigkeit am Stadttheater noch in bester Erinnerung ist, die Partie der dritten Dame übernommen. Die erste und zweite Dame ist Frl. Stolz und Frl. Nolte übertragen. — Die Operette „Zigeunerliebe" wird am Mittwoch zum ersten Male wiederholt. Am Donnerstag zum letzten Male „Der lächelnde Knabe"; Freitag nur einstudiert „Margarethe". Sonnabend nachmittag bei kleinen Preisen „Iphigenie". Die nächste Volksvorstellung findet Sonntag, den 6. Oktober, nachmittags statt.

* **Einweihungsfeier.** Im Beisein einer zahlreichen, freudig gestimmten Gemeinde fand gestern mittag die Einweihung der neuen Vereinsräume des Jugendvereins der Johannesgemeinde statt. Ihr ging ein Festgottesdienst in der Johannesgemeinde vorauf, bei dem Herr Pastor Hobbing von St. Briccius im Vorort Trotha die Predigt hielt. Dann ging es zum nahegelegenen Gemeindehause, das im Blumenschmuck prangte. Vor dem Eingange fand die schlichte, aber würdige Feier statt. Der Oberpfarrer der Johanneskirche, Herr Pastor Faßmer, hielt die Ansprache. Er wies u. a. darauf hin, daß ein Wendepunkt der Jugendpflege in der Gemeinde durch Schaffung des neuen Heims eingetreten ist, woran Herr Diakon Wellmann hervorragenden Anteil gehabt. Er gab auch dem Dank der Gemeinde an den Bauverein für Kleinwohnungen Ausdruck, der in einem seiner Neubauten die Parterreräume zum gedachten Zwecke gegen einen niedrigen Mietszins zur Verfügung gestellt hat. Da die Johannesgemeinde Mittel für Schaffung eines eigenen Heims nicht besaß, so wendete sie sich an den Evangelisch-Kirchlichen Hilfsverein, an die Stadtmission, der bereitwilligst eintrat. „Fürchtet Gott, ehret den König, habt die Brüder lieb"; dieser Spruch über der Tür des Gemeindehauses möge allezeit zur Wahrheit werden. Der Herr Diakon gab hierauf den Zweck der Räumlichkeiten bekannt und knüpfte daran die Hoffnung, daß alles zum Guten ausschlagen möge. Dann wurden die zwar kleinen, aber schönen, wohlausgestatteten Räume besichtigt. Nachmittags fand im „Wintergarten" eine gutbesuchte Festversammlung mit allerlei Unterhaltung statt und abends wurde eine Nachfeier im Vereinslokal veranstaltet.

92,588!

Nachweisliche Auflage des General-Anzeigers.

Die automatischen Zählapparate der zum Druck des General-Anzeiger benutzten beiden Doppel-Zwillings-Rotationsmaschinen zeigten nach Drucklegung folgende Ziffern an:

Nr. 229 v. Sonntag, den 29. September: Maschine I: 76,012 Exemplare
„ II: 16,576 „

Gesamt-Auflage: 92,588 Exemplare.

Inserenten werden die Original-Druckzettel gern vorgelegt.

Die nachgewiesene Auflage ist der sicherste Beweis für den Erfolg!

Die Auflage bleibt auch für die nächsten Tage unverändert!

* **Der Winterfahrplan 1912/1913, gültig vom 1. Oktober ab,** ist unserer heutigen Stadtauflage beigelegt und wird der freundlichen Beachtung unserer Leser empfohlen. Für die Postabonnenten und die Landauflage wird das Fahrplanheft der morgenden Nummer beigelegt werden. Während des Druckes des Fahrplans sind noch folgende Aenderungen eingetreten, die wir zu berücksichtigen bitten:

A. Seite 34 Strecke 25 Dresden—Röderau—Berlin.

Der ab Dresden Hptbf. um 2^{18} nachm. abfahrende Zug hat folgenden Fahrplan:

Dresden Hptbf.	ab 2^{18}	nachm.	
„ Neust.	„ 2^{30}	„	
Radebeul	„ |	„	
Kötzschenbroda	„ 2^{40}	„	
Coswig	„ 2^{49}	„	usw.

B. Seite 52 Strecke 44 Alsleben—Bebitz.

Alsleben	ab 6^{20} vorm.	statt 6^{25} vorm.
Beesenlaublingen	„ 6^{28}	„
Beesedau	„ 6^{34}	„
Bebitz	„ 6^{43}	„

Außer den in unserem Fahrplane verzeichneten Zügen verkehren Werktags noch nachstehende, für die Beförderung der Arbeiter bestimmte Züge, welche bisher noch nicht publiziert worden sind:

a) Zwischen Halle und Merseburg (Strecke 24).

nachm.	6^{25}	ab Halle (Saale)	an 7^{33}	nachm.
„	6^{34}	| Ammendorf |	7^{22}	„
„	6^{46}	an Merseburg	ab 7^{10}	„

b) Zwischen Bitterfeld und Brehna (Strecke 24).

Bitterfeld	ab 7^{20}	nachm.
Roitzsch	„ 7^{33}	„
Brehna	„ 7^{39}	„

c) Zwischen Bitterfeld und Raguhn (St

vorm.	5^{00}	ab Bitterfeld	an 5^{56}	vorm.
„	5^{06}	| Greppin Dorf |	5^{50}	„
„	5^{11}	| „ Werke |	5^{45}	„
„	5^{17}	| Jeßnitz Anh. |	5^{39}	„
„	5^{23}	an Raguhn	ab 5^{33}	„

d) Zwischen Leipzig (Hauptbf.) und Delitzsch (S

Verkehrt nicht am 31./10., 6./1. und 19.2.

nachm.	6^{33}	ab Leipzig (Hptbf.)	an 6^{30}	vorm.
„	6^{47}	| Neuriederitzsch |	6^{12}	„
„	6^{55}	| Rackwitz |	6^{04}	„
„	7^{02}	| Zschortau |	5^{50}	„
„	7^{08}	an Delitzsch (Berl. Bf.)	ab 5^{40}	„

e) Zwischen Dessau und Roßlau (Strecke 2)

nachm.	7^{18}	ab Dessau	an 7^{46}	nachm.
„	7^{24}	| Wallwitzhafen |	7^{41}	„
„	7^{30}	an Roßlau (B.-Bf.)	ab 7^{35}	„

* **Das Hallesche Bankhaus D. H. Apelt & Sohn** versen seine Kunden heute folgende Mitteilung: „Nachdem in hiesig auswärtigen Zeitungen Gerüchte über eine bei unserer Firm standene Zahlungsschwierigkeit Aufnahme gefunden haben, sind um einen Ansturm auf unsere Kassen zu vermeiden und um die von uns eingeleiteten Verhandlungen nicht zu stören unserem Bedauern genötigt, unseren Kassenverk erst zu schließen."

* **Der Kommunalverein Halle-Ost** hielt Freitag abend i Gesellschaftshause eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, ingenieur Minner, gab zunächst die Eingänge bekannt, na Bescheide der Behörden auf Eingaben des Vereins, die zu rücksichtigung gefunden haben. Im Winterhalbjahr sollen interessante Vorträge gehalten und Exkursionen veranstaltet erste Punkt der gestrigen Tagesordnung betraf die Bestr Bekämpfung des Lärms in den Straßen. nahmen der städtischen Verwaltung wurden der Unterstützun Es soll eine Eingabe an beide städtische Behörden gerich besseres Pflaster, sei es Holz- oder Asphaltpflaster, gebeten wurde die Frage behandelt: „Was bringt die neue städ leihe für unseren Osten?" Obwohl das Ostviertel vi Wünsche hat, so geht doch keiner in Erfüllung; für den O abgefallen und doch wäre die Kanalisation nötig, um die Bau zu fördern und zu beleben. Es wurde dann beantragt, vom M einen Bebauungsplan für den städtischen Teil nächst der Delitzsch unter Berücksichtigung der Anlage eines Ostparkes daselbst zu Auch läßt der in Aussicht gestellte große Sportplatz im Ostviert lange auf sich warten. Weiter wurde über den Stand der Angel der „Fernbahn Halle—Büschdorf" Bericht erstattet. gemeine Elektrizitätsgesellschaft, als Besitzerin der Halleschen Sta hat die Gemeinde Büschdorf verklagt, weil sie der Gesellschaft die der Bahn nicht ausführen läßt. Es handelt sich dabei um Fes ob die bisher angerufenen Instanzen die maßgebenden Behör Konzessionserteilung angegangen haben. Landratsamt und ausschuß haben die Konzession verweigert. Die Stadt Halle Bahn bekanntlich selbst bauen und hat sich den mit Büsch schlossenen Vertrag wegen Beginn des Bahnbaues bis 1. Okt verlängern lassen. Die Versammlung sprach die Erwartung aus der Sache bald etwas wird. Unter „Verschiedenen" wurde Bau einer Kirche im Ostviertel Umfrage gehalten. Die Not einer solchen wurde anerkannt; es soll bei der St. Ulrichsgem gefragt werden, wie weit die Sache gediehen ist. Bedürfni eine Kleinkinderbewahranstalt im Ostviertel. Zunächst soll fürsorge einsetzen, auch will man mit dem Schreberverein Verbindung treten, der auf seinem Terrain einen großen richten will.

* **V. Internationale Ringkampf-Konkurrenz im „Apollothea** Sonnabend siegte Steurs, Belgien, über Ritzler, Württe 27 Min. durch Schulterdrehgriff mit nachgedrückter Brücke Frankreich, blieb Sieger über Orlando nach 19,18 Min. durch von vorn. Der Entscheidungskampf Eberle gegen Samukof dem Siege Eberles in einer Gesamtzeit von 30,27 Min. durc drehgriff. In der gestrigen Sonntag-Nachmittagsvorstellun 2 Kämpfe ausgetragen: Steurs gegen Ponce und Orlando geg kof. Vom ersten Paar blieb Steurs Sieger in 14,45 Min. du griff aus dem Stand, vom zweiten Paare siegte Samukof in durch Ueberrollen am Boden. In der Abendvorstellung fanden statt. Im ersten Kampfe standen Steurs und Samukof einand über; Sieger blieb Steurs nach 15 Min. durch Armschulte Als zweites Paar betraten Eberle und Ritzler den Kampfplatz. zweiten Kampfe ging Eberle in 23,12 Min. durch Ausheber v. als Sieger hervor. Im dritten Kampfe Ponce gegen Samu der letztere durch Ausheber von hinten mit nachgefaßtem H in 32,24 Min. Bemerkt sei noch, daß alle Kämpfe bis zur Ent durchgeführt wurden.

* **Walhalla-Theater.** Wie bereits angekündigt, verabschie heute, Montag, abend das Haskel-Ensemble. Für den Monat hat Herr Direktor Blüthgen das in Halle nicht unbekannte hardt-Rose-Ensemble aus Berlin zu einem Gasts wonnen. Der große Schlager „Juhu! Es ist erreicht!" die gro Jahresrevue 1912, in einem Vorspiel und 5 Bildern von F. W Musik von Walter Kollo, in Szene gesetzt von Direktor Bernhar wird aufgeführt. Eine vorzügliche Inszenierung und schöne versprechen prächtige Bühnenbilder. An der Aufführung ist u. Ballettchor von ca. 50 Damen beteiligt.

* **Im Oberpollinger** beginnt am Dienstag ein Münchener Ok unter Leitung Harry Erichs von der Berliner Bauernschenke Dekoration des Gesamtlokals stellt ein oberbayrisches Gebirgsdo eine bayrische Königskapelle wirkt mit. (S. Anzeige.)

* **Die Koch- und Haushaltungsschule,** Weidenplan 20, kann 14. Oktober eröffnet werden, weil der Neubau nicht früher been Es ist deshalb möglich, noch einige Schülerinnen anzunehmen, bes Tagesschülerinnen.

* **Dienstjubiläum.** Am 1. Juli 1911 berichteten wir übe 50jährige Geschäftsjubiläum der hiesigen Verlagsbuchhandlung He Gesenius, und heute können wir das 40jährige Dienstjubiläum des Angestellten dieser Firma, des Herrn Theodor Busse, verzei Der heutige Jubilar hatte in Frankreich mitgekämpft und stand bei der Okkupationsarmee. Bald nach seiner Rückkehr trat er am tober 1872 in das Geschäft ein, dem er nun, von Stufe zu Stufe steigend, 40 Jahre angehört. Dem Gründer und ersten Chef der der nach seinem mit Ende des vorigen Jahrhunderts erfolg tritte von der Leitung erst vor wenigen Wochen die Augen z Schlummer geschlossen hat, war er ebenso wie dem jetzige stets ein treuer Mitarbeiter, eng verwachsen mit Geschäft in Freud und Leid.

* **Geschäftsjubiläum.** Am 1. Oktober feiert Herr Breitter sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die weit über die Stadtgrenzen hinaus wohlbekannt.

* **Mietsjubiläum.** Heute begeht Herr Klempne Erlecke, Augustastr. 15, sein 25jähriges Mietsjubilä

* **Im Provinzial-Obstgarten zu Diemitz** findet am 3. ein Kursus im Unterweisen der Ernte, Sortierung und Obstes statt. Der Lehrgang ist unentgeltlich. Wer will, hat rechtzeitig seine Anmeldung an den Vorsteher Obstgartens zu Diemitz einzusenden.

* **Herbstprüfungen.** Aus Dr. Harangs Lehra Franzstraße 1 hier, bestanden bis jetzt folgende 12 jährig-Freiwilligen-Prüfung: Wilhelm Böttcher aus Erich Dose aus Weißenfels, Paul Hahn aus Saarbrü mann aus Nürnberg, Moritz Jänicke aus Bernburg, Em Ragnit, Paul Lahmert aus Bohnsdorf bei Berlin, Gustav Pretzsch a. E., Gustav Schülbe aus Halle a. S., Hugo Schwe Neukloster, Matthias Spliethoff aus Mülheim a. d. Ruhr un Wicke aus Mallwitz bei Sommerfeld. — Außerdem bestanden Coenen aus Odenkirchen die Reifeprüfung der Oberrealschule zu mersbach, Erwin Friedel aus Geislingen a. Steig für die Obe der Oberrealschule zu Göppingen, Richard Kalz aus Staßfurt fü 1. Abteilung der Obertertia der Oberralschule zu Oschersleben, Kappert aus Dortmund für die 1. Abteilung der Oberprima der realschule zu Halle a. S., Waldemar Kilian aus Staßfurt für die prima der Oberrealschule zu Ludwigshafen, Gerhard Sandsted Osterscheps die Reifeprüfung der Oberrealschule zu Oldenburg.

* **Eine Krankenträgerübung** hielten am Sonnabend abe dem Cröllwitzer Exerzierplatze die hiesigen Sanitätskolonn

* **Die liebe Neugier!** Auf dem Marktplatz sprang gest Motorwagen der Stadtbahn aus den Schienen, wodurch ei triebsstörung von etwa 30 Minuten entstand. Infolge dies falls sammelten sich etwa tausend Neugierige an, die nur w zurückzuhalten waren.

---

von Rußland, wird hier in einer Reihe von Liebesepisoden, daneben gelegentlich auch als kluge Herrscherin geschildert, eine Verschwörung wird mit hineinverflochten, und kurz, es handelt sich um eine große Haupt- und Staatsaktion, die mit psychologischen Feinheiten und ähnlichen Dingen nichts zu tun hat und bald an die Oper, bald gar an die Operette gemahnt. Den Verfasser von „Taifun„ verraten nur ein paar mit pikantem Reiz gestaltete Liebesszenen. Die Darstellung verdient alles Lob. — Im Trianontheater unterhielt man sich vortrefflich bei Romain Coolus reizendem, mit einem geistreichen Dialog bedachten Lustspiel „Liebesbarometer", der Geschichte von einer jungen Fürstin, die sich von ihrem Gatten unverstanden wähnt und, um ihrem Leben einen Inhalt zu finden, einen Dichterling protegiert. Sie pachtet zur Aufführung des Stückes, das dieser geschrieben hat, ein Theater, engagiert Darsteller und ist bereit, sich selbst dem Jüngling zu schenken, als sie entdeckt, daß dieser ein berufsmäßiger Frauenverführer und nicht der ideale Mensch ist, für den sie ihn hielt. Die bittere Erfahrung lenkt sie zu ihrem Gatten, der klug und gütig der geliebten Frau die Rückkehr leicht macht. Das sehr graziöse, hübsch aufgebaute Werk, das vorzüglich gespielt wurde, hatte sich warmen Beifalls zu erfreuen.

* „Narrentanz", Komödie von Leo Birinski, wurde, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, Sonnabend abend im dortigen Lessingtheater zuerst sehr beifällig, später, da es Hemmungen in der Entwicklung und ermüdende Breiten gab, nicht ohne kräftigen Widerspruch aufgenommen. Das Stück ist eine Art Gogolschen „Revisors", auf moderne russische Verhältnisse übertragen: Hier spielen neben den Beamtenbestechungen auch die revolutionären Bestrebungen eine große Rolle. Im übrigen stellt sich Birinskis Werk als eine grimmige Satire auf die Korruption im Reiche Väterchens Zar dar, und namentlich in den ersten beiden der vier Akte, wo köstlicher Humor und scharfer Witz für die Idee eintreten, kommen die Absichten des Verfassers voll zur Geltung. Später verflacht dann die Handlung, und Wiederholungen schwächen das Interesse ab, obwohl auch hier noch genug lustige Einfälle und überraschende Wendungen auftauchen. Was Birinski da aus einer kleinen russischen Gouvernementshauptstadt erzählt, ist wirklich ein Narrentanz. In diesem Städtchen sitzen über hundert der gefährlichsten und gesuchtesten Revolutionäre sicher wie in Abrahams Schoß, denn niemand sucht sie in dem Gouvernement, weil es als absolut revolutionsrein gilt. Und daran haben die Revolutionäre selbst wieder Schuld, die ängstlich jede aufrührerische Bewegung, jeden leisesten Keim zu einer solchen ersticken, um nicht ihre Freistatt einzubüßen. Einer von ihnen, Kosakow, wohnt sogar als Pensionär im Hause des Gouverneurs, wo auch das Revolutionsarchiv sicher aufgehoben ist, und er ist — sehr zu seinem Leidwesen — in die Netze der Gattin des Gouverneurs, einer alternden Kokette, gefallen. Der Gouverneur ist schließlich verzweifelt, daß in dem seiner Obhut unterstellten Distrikt so gar nichts passiert, was nach Revolution aussieht, und sein Sekretär, dem er das klagt, bringt ihn auf den Gedanken, das Opfer eines Attentatsversuchs zu spielen. Der Bericht über das Attentat geht nach Petersburg, und soweit wäre alles schön und gut, wenn nur nicht die Revolutionäre wären. Die aber sind außer sich über das Geschehene, das ihre Interessen so eminent bedroht, und Kosakow beschließt, sich zu opfern. Er geht zum Gouverneur und sagt ihm, er sei der Attentäter, er habe den Mordanschlag aus Liebe zu der Gattin des hochmögenden Herrn verübt. Der Gouverneur hält ihn erst für verrückt, dann ist er (seine Frau erst recht!) bereit zu einer Scheidung, damit die beiden „Liebenden" sich heiraten können. Da kommt aus Petersburg die Antwort auf den Attentatsbericht: Der Gouverneur erhält das Georgikreuz und die Berufung als Präsident des Verwaltungsgerichtshofs in der Hauptstadt — sein Nachfolger auf dem bisherigen Posten wird General Dernow. Neue Verlegenheit! Denn was soll Dernow sagen, wenn er nun entdeckt, daß in diesem Gouvernement überhaupt nicht revolutioniert wird?! Und also beschließen Exzellenz, der Gouverneur, selbst eine Revolution zu inszenieren, was aber wieder von den echten Revolutionären vereitelt wird. Schon aus dieser knappen Inhaltsangabe ersieht man, daß Birinski unendlich viel in sein Stück hineingesteckt hat — soviel, daß man sich schließlich übersättigt fühlte und an die Grenze der Aufnahmefähigkeit gelangte. Am wenigsten sprach der Schlußakt an, in dem der Narrentanz allzu närrisch wird, und die Satire ihren eigentlichen Charakter verliert. Die Figuren sind hübsch und mit Eigengesichtern gezeichnet, der Dialog ist gut pointiert, flüssig und natürlich, und manche ganz reizende Kleinigkeiten legten den Wunsch nahe, daß die Komödie als solche ein besseres Schicksal gehabt hätte. — Die Aufführung war vorzüglich in jedem Betracht, und besonders Reicher als Gouverneur, Paula Eberty als dessen Gattin und Kurt Stieler als Kosakow verdienen ein Ruhmeskränzlein.

* **Ein neues Theater in Königsberg i. Pr.** Das mit einem Kostenaufwand von über einer Million erbaute neue Luisen-Theater des Direktors Martin Klein, wurde Sonnabend abend der Oeffentlichkeit übergeben. Es ging die Operette „Der liebe Augustin" von Leo Fall in glänzender Ausstattung in Szene.

* **Der Konflikt zwischen der Berliner Sezession und der dortigen städtischen Kunstdeputation** darf, nach einer Meldung unseres R. W.-Mitarbeiters, endlich als beigelegt gelten. Der Vorstand der Sezession hat an die Kunstdeputation einen Brief mit Erklärungen gerichtet, auf Grund deren diese beschloß, den Vorstand zu befragen, ob ihm der Besuch einiger ihrer Mitglieder, die die anzukaufenden Kunstwerke und die zu verteilenden Ehrenpreise bestimmen würden, in der Ausstellung am nächsten Sonntag genehm wäre. Die Sezession hat demnach noch in zwölfter Stunde die Hand zur Versöhnung geboten, denn der Sonntag ist der letzte Tag der Ausstellung, und schließlich sind die städtischen Ankäufe ebensowenig zu verachten wie die 6000 Mk. für Ehrenpreise.

* **Kirchengeschichtliche Ausstellung.** Anläßlich der in Nordhausen stattfindenden Tagung für Kirchengeschichte der Provinz Sachsen wurde eine vom Stadtarchivar Heinecke ins Leben gerufene wertvolle kirchengeschichtliche Ausstellung eröffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0003

...tische Frauenschule beginnt mit dem 15. Oktober ihr ...ujahr. Der Plan weist neben den obligatorischen Stunden ...schülerinnen des zweiten Schuljahrs auch eine Erweiterung ...ien Fächer für Vollschülerinnen und Hospitantinnen auf. ...chülerinnen sind diejenigen Schülerinnen zu verstehen, die den ...n Besuch einer anerkannten Mädchenschule (Lyzeum) nach...ie wollen sich durch einen zweijährigen Besuch der Frauen...ſt einmal mit den Gebieten vertraut machen, die für jede ...chviel wie ihr Leben sich gestaltet, notwendig zu kennen und ...jen sind — mit der Haushaltung und der Kinder...ung: die häuslichen und die pädagogischen Anlagen in der ...en entwickelt werden. Das erste Schuljahr gab und gibt den ...Mädchen die Einführung in die Haushaltungskunde, die in der ...hohen und geräumigen Küche der Schule gelehrt wird, an die ... Waschküche und die Bügelstube anschließen. Gemeinsam sind ...Lehrjahren der Vollschülerinnen die Stunden in Psychologie und ...). An Stelle der Haushaltungskunde tritt in dem zweiten Jahr ...nleitung zu Spiel und Beschäftigung mit Kindern und die prak...Betätigung im Kindergarten. In der Anleitung zum Spiel wer...die Schülerinnen in die Ideen Fröbels eingeführt, seine Spielmittel ...Beschäftigungen praktisch geübt. Besonderer Wert wird auf die Be...tigungen gelegt, die sich in der Familienkinderstube verwenden lassen ...auf die Entwicklung der Fröbelschen Spiel- und Beschäftigungsmittel ...über das vorschulpflichtige Alter hinaus. Wie Phantasie und Hand ...Mütter und Erzieherinnen durch solche Selbsttätigkeit geleitet und ...werden können, zeigt eine kleine Sammlung von selbst... Spielzeug in der Frauenschule. Die Sammlung kann Diens...reitag von 12—1 Uhr in der Schulzeit besichtigt werden. An ...Bürgerkunde, die ein obligatorisches Fach für das erste ...der Frauenschule ist, tritt im zweiten Schuljahr die Volks...ftslehre. Ihr ist durch die soziale Unter..., die, obwohl ein wahlfreies Fach, doch von den meisten ...nnen der ersten Abteilung besucht wurde, vorgearbeitet ...die örtliche Gemeinsamkeit der Frauenschule mit Kinderhort ...indergarten ist ein bedeutsames Zeichen für die Zusammen...der Frauenbildung und der sozialen Bildung in unserer Zeit. ...utschen Stunden ist eine Wochenstunde für Abteilung I und II ...die Stunde, in der die Technik des Sprechens ...Kunst des Vortrags gelehrt wird. Das Nähere des ...s ist aus der Bekanntmachung zu ersehen.

...enpflegeschule. Die bei den vereinigten Universitätskliniken ...lle a. S. bestehende staatliche Krankenpflegeschule beginnt am ...ober einen neuen Ausbildungskursus. In der Krankenpflegeschule ... unbescholtene, körperlich und geistig für den Krankenpflegeberuf ...he Personen beiderlei Geschlechts, die das 21. Lebensjahr voll...und mindestens eine erfolgreich zum Abschluß gebrachte Volksschul... oder eine gleichwertige Bildung besitzen, in einem mindestens ...eigen, zusammenhängenden Lehrgange ihre Ausbildung und, nach ...ng der vorgeschriebenen Prüfung, ihre staatliche Anerkennung ...rankenpflegeperson erlangen. Während der Ausbildungszeit müssen ...treffenden für Wohnung, Beköstigung usw. selbst Sorge tragen. ...lles Nähere erteilt auf Wunsch die Direktion der Königl. Medi...n Universitätsklinik oder die Verwaltung der vereinigten Uni...kliniken Auskunft.

...00 Meter hoch im Freiballon. Der Privatdozent der Uni... Halle Herr Dr. Wigand erreichte gemeinsam mit Herrn ...rat Dr. Flemming-Berlin bei einer wissenschaftlichen ...t mit dem Ballon „Harburg III" von Bitterfeld aus am ...tember eine Höhe von 9100 Metern, wobei die Temperatur ...t auf 43 Grad Celsius unter Null sank.

...hmischer Kursus. Da in Halle kein diplomierter Lehrer für ... Gymnastik nach der Methode Jacques Dalcroze wohnt, hat ...berlehrer Böthig-Leipzig wiederum bereit erklärt, Mitte ...en Kursus hier einzurichten. (S. Inserat.)

...or. Das zweite Stiftungsfest findet nicht Freitag, sondern Dienstag, 1. Oktober, abends ½9 Uhr, in der Kaiser-Wilhelms...t.

...uchaische Schützengesellschaft. Bei dem gestrigen kleinen Königs...errang sich Herr Malermeister Adolf Dommeratzky die ...s Kleinen Königs für 1912/13. Er hat auch die Große Königs...r gedachte Zeit inne.

...r Messerstecher gefaßt! Als der brutale Messerstecher, der ...Nacht vom Donnerstag zum Freitag an der Ecke Tauben...singerstraße den Schlosser Franz Kosch durch einen ge...n Messerstich in das linke Auge lebensgefährlich verletzte, ...gestern früh der Arbeiter Oskar Häußer ermittelt ...genommen. Häußer war bei Räumungsarbeiten an einem ... in der Sternstraße beschäftigt und entfloh, als dort zu...ein Polizeibeamter sich blicken ließ. Sein auffallendes Ent...fiel auf und da seine Persönlichkeit mit der des Messer...s übereinzustimmen schien, verfolgte der Polizeibeamte seine ...weiter. Es gelang ihm auch, mit Hilfe anderer, den gefähr... Menschen in der Zapfenstraße zu ermitteln und fest...men. Als ihm die verhängnisvolle Tat auf den Kopf zugesagt ..., gab er sie ohne weiteres zu. Ein empfindlicher Denkzettel ...steht ihm nunmehr bevor. Die Nachrichten, die über das ...den des schwerverletzten Schlossers Kosch vorliegen, lauten ...erfreulicherweise viel beruhigender als am Sonnabend. Es ...dem Verletzten wider Erwarten gut und so dürfte er, falls ...Komplikationen eintreten, wohl mit dem Leben davonkommen.

...Familiendrama. Am Sonntag abend gegen 6 Uhr wurde ...halb der Cröllwitzer Brücke die Leiche einer seit Mittwoch ver...en Rentiere M. aus der Saale gezogen und nach dem Cröllwitzer Friedhofe gebracht. Wohl aus Schmerz über den Verlust seiner Gattin, deren Leiche bis dahin noch nicht gefunden war, stürzte sich gestern ihr Mann in selbstmörderischer Absicht an der Peißnitzspitze in die Saale. Er wurde jedoch von einem Fischermeister gerettet und seiner Wohnung zugeführt.

* **Zusammenstoß.** Heute mittag stießen an der Ecke Bernburger- und Ludwig Wuchererstraße ein Möbelwagen und ein Wagen der Stadtbahn zusammen, wobei letzterem der Vorderperron eingedrückt wurde. Die Schuldfrage liegt noch nicht ganz klar.

* **Allerlei vom Tage.** Ein Arbeiter, der außerhalb einen Einbruchsdiebstahl verübt hatte, wurde auf dem Personenbahnhof durch Polizeibeamte festgenommen. — An Erstickung verstarb gestern nachmittag in einem Eisenbahnzuge ein fünfjähriger Knabe. Er befand sich in Begleitung seiner Eltern auf dem Wege nach der hiesigen Klinik, wo er operiert werden sollte. — Ein Arbeiter wurde in den Anlagen der Hagenstraße von Krämpfen befallen, ebenso eine Witwe in der Glauchaerstraße.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Hundertjahrfeier.

* **Burg bei Magdeburg,** 30. September. Die hiesige Firma Heinrich Ermisch, chemische Fabrik, blickt am 1. Oktober auf ein hundertjähriges Bestehen zurück. Das Geschäft entwickelte sich aus bescheidenen Anfängen zu der heutigen Weltfirma.

Frauenmord in Berlin.

* **Berlin,** 30. September. (Orig.-Tel.) Eine mysteriöse Mordaffäre beschäftigt seit den frühen Morgenstunden des heutigen Tages die Berliner Kriminalpolizei. Am Heinrichsplatz beobachteten kurz nach 2 Uhr morgens mehrere Straßenpassanten einen Mann und eine Frau, die Umhängemäntel trugen und unter diesen einen menschlichen Körper verborgen hatten. Als die Leute auf die beiden Verdächtigen zuschritten, lehnten diese schleunigst die Leiche einer Frauensperson an das Haus Mariannenstraße 8 und ergriffen die Flucht. Es gelang den Unbekannten zu entfliehen. Es handelt sich bei der Toten um eine 28- bis 30jährige Frau. Ueber die Persönlichkeiten der Mörder sowie der Ermordeten konnte bisher nichts ermittelt werden. Die Polizei steht vor einem Rätsel. Man glaubt, daß die beiden Unbekannten sich in der Wohnung der Ermordeten einen unerlaubten Eingriff zu Schulden gemacht haben, der einen tödlichen Ausgang nahm. Aeußere Verletzungen waren bei der Leiche nicht zu bemerken.

* **Berlin,** 30. September. (Orig.-Tel.) Zum zweiten Male wurde die Mordkommission nach der Seestraße, Ecke Lütticherstraße, gerufen, wo eine Pennschwester auf einem unbebauten Terrain tot aufgefunden wurde. Die Leiche wies viele Wunden auf, die von Schlägen herrührten. Die Polizei war sofort mit zwei Polizeihunden zur Stelle, die die Suche nach den Tätern aufnahmen. Ein Hund lief in das Nachbarhaus, Seestraße Nr. 110, wo er einen Beteiligten an dem Morde, den Maurer Otto Wese, aufspürte. Der Verhaftete gestand, als er vor die Leiche geführt wurde, daß er mit zwei Freunden, namens Ackermann und Ewald Kühn, die letzte Nacht mit dem Mädchen zusammen gewesen seien. Die beiden Freunde wurden ebenfalls ermittelt und zum Tatort geführt, wo es sich herausstellte, daß der eigentliche Mörder des Mädchens Ackermann ist. Nach einem Streit hatte er ihr mit einer Flasche drei so heftige Hiebe auf den Kopf versetzt, daß es sofort tot war.

Folgenschwerer Streit zwischen Wirt und Kostgänger.

* **Saarbrücken,** 30. September. In dem lothringischen Orte Algringen kam es zwischen einem Hauswirt und seinem Kostgänger, dem 25 Jahre alten Arbeiter Berresmann, zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Berresmann seinen Gegner durch mehrere Messerstiche in die Brust tötete. Ein Schutzmann, der zur Hilfe herbeigeholt worden war, erhielt von dem Wütenden nicht weniger als sieben Stiche und starb kurze Zeit nach der Einlieferung in ein Krankenhaus. Der Täter unterhielt mit der Frau des getöteten Hauswirts ein Liebsverhältnis, das den Anlaß zu dem Streit gegeben hatte.

Die Ehedifferenzen im bayerischen Königshause.

* **München,** 30. September. Der von dem greisen Kaiser Franz Josef unternommene Versuch einer Verständigung zwischen seinem Enkelkinde, der Prinzessin Isabella Marie und ihrem Gatten, dem Prinzen Georg von Bayern, scheint gescheitert zu sein. Die Prinzessin dürfte nicht mehr zu ihrem Gatten nach München zurückkehren. Dagegen fand, wie verlautet, eine Verständigung zwischen dem Schwiegervater des Prinzen Georg, dem Erzherzog Friedrich, und dem Prinzen Leopold, dem Vater des Prinzen Georg, statt. Der Prinzessin wurde vom Kaiser eine Bedenkzeit gegeben, doch dürfte diese ihrem Entschlusse nichts ändern.

Auf der Flucht erschossen.

* **Pillau,** 30. September. Heute früh wurde ein junger Mensch, der einen Einbruch in die Festungskasse versuchte, ergriffen. Als er auf dem Transport zu entfliehen suchte und auf dreimaligen Anruf nicht stand, feuerte einer der ihn begleitenden Wachmannschaften und traf den Flüchtigen tödlich.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Kopenhagen,** 30. September. Die schweizerische Grönlandexpedition unter Führung de Quervains ist hier eingetroffen, nachdem sie ihre Aufgabe, die Durchquerung Grönlands von Westen nach Osten, glücklich gelöst hat.

* **Rogasen,** 30. September. Durch eine Explosion in der Schrotmühle wurden der Gutsbesitzer Jahns, der Student Ristow und ein Monteur lebensgefährlich verletzt.

* **Petersburg,** 30. September. König Karl von Rumänie[n] ist zum Generalfeldmarschall der russischen Armee ernannt worden.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Montag, 30. September 1912**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	175.00
Berliner Handelgesellsch.	172.62	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	242.25
Darmstädter Bank	123.75	Deutsch-Luxemb.	187.87
Deutsche Bank	258.00	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	190.50	Hohenlohe-Werke	186.00
Dresdner Bank	—	Laurahütte	182.50
Nationalbank	126.00	Oberschles. Eisenbahnbed	104.13
Schaffhausener Bankverein	122.37	Oberschles. Eisenindustrie	92.25
Petersb. Intern. Handelsb	—	Phönix	286.25
Russ. Bank f. ausw. Handel	165.25	Rhein. Stahl	18[illegible].00
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	185.13
Lübeck Büchner	130.00	Gelsenkirchen	21[illegible].50
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Harpener	203.00
Schantung-Eisenbahn	136.00	Große Berliner Straßenb.	183.87
Oesterr. Staatsbahn	156.00	Hamburger Paketfahrt	164.87
do. Südbahn	21.63	Hansa Dampfschiffahrt	[illegible].62
Anatol. Eisenbahn (60'	116.13	Nordd. Lloyd	[illegible].50
Baltimore and Ohio	110.25	Trust Dynamit	181.87
Canada Pacific	281.75	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	272.00
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	188.62
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	241.87
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	163.50
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Untern.	178.00
Luxemburg. Prince Henry	162.75	South africa	150.50
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	139.50
3% Deutsche Reichsanleihe	79.50	Otavi-Aktien	117.50
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	197.25
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere	—	Tendenz: Ziemlich fest	
Türken unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 30. September.

Weizen: Ruhig.	
per September	218,75
per Oktober	211
per Dezember	209
Roggen: Ruhig.	
per September	176,25
per Oktober	173,50
per Dezember	172,25
Hafer: Ruhig.	
per September	185,75
per Dezember	174,75
Mais am. mix.: Ruhig.	
per September	147
per Dezember	147
Rüböl Geschäftslos.	
per September	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg 30. Septbr.

Kaffee good aver. Sant.	
per September	—
per Dezember	70
per März	70
per Mai	70
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 30. Septbr.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance f. an Bord Hamb. v. 100 kg	
per September	10,12½
per Oktober	9,47½
per Oktbr./Dezbr.	9,50
per Januar/März	9,70
per Mai	9,87½
per August	10,05
Tendenz: Matt.	

Zuckerbericht.
Magdeburg 30. Septbr.

Kornzucker 88% ohne Sack	9,1[illegible]
Nachprod. 75% ohne Sack	
Stimmung: Ruhiger.	
Brodraff. I ohne Faß	—
Kristallzucker I mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	—
Gemahl. Melis mit Sack	—
Stimmung Still.	
Rohzucker I. Prod. transit frei an Bord Hamburg	Bez.
per September	10,05
per Oktober	9,52½
per Oktbr./Dezbr.	9,52½
per Januar/März	9,70
per Mai	9,87½
per August	10,07½
Stimmung: Ruhig.	

Durch Nacht zum Licht führt der regelmäßige Gebrauch der altbewährten Myrrholinseife, welche alle dunklen Hautunreinlichkeiten verschwinden macht, um zu leuchtender Schönheit zu führen.

Den Schmelz der Jugend sich möglichst lang zu erhalten, soll jede Dame bedacht sein. Naumann's „Faustring" Lanolinseife ist dabei ihr bester Helfer. Paket à 5 Stück nur 95 Pfg. Einzelstück 20 Pfg.

Die Baumaterialienhandlung **Richard Wolf** hierselbst hat im Grundstück Alte Promenade 10 (Nähe Große Ulrichstraße) eine ständige Musterausstellung für Baumaterialien eröffnet.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 24 Seiten.

Spezial-Gardinen-Verkauf

in bewährten soliden Qualitäten zu Extrapreisen.

...-Stores weiss und creme, 3 Seiten Bandeinfassung M. 7.00 bis 1.50
...-Gardinen weiss u. creme, 3 Seiten Bandeinfassung M. 10.00 bis 1.90
...-Dekorationen 2 Schals u. 1 Lambrequin weiss u. creme M. 12.00 bis 4.50
Gestickte Tüll-Stores das Stück M. 12.00 bis 3.75
Tüll-Bettdecken 2 bettig das Stück M. 15.00 bis 2.25
Tüll-Bettrückwände 2 bettig das Stück M. 20.00 bis 7.00
Kongress- u. Madras-Dekorationen 2 Schals u. 1 Lambr. M. 6.75
Leinen-Dekorationen gestickt von M. 3.25 an
Künstlerleinen-Dekorationen von M. 7.0...

Deutsche Axminster-Teppiche, bestes Fabrikat

wirkliche Prima-Qualität: 68×138 statt M. 9.50 M. 6.75; 174×238 statt M. 48.00 M. 33.00; 200×300 statt M. 63.50 M. 46.00; 250×350 statt M. 96.00 M. 68.00; 300×400 statt M. 135.00 M. 75.00

solide Qualität: 138×200 statt M. 16.75 M. 13.50; 174×238 statt M. 25.00 M. 20.00; 200×300 statt M. 38.50 M. 30.00; 250×350 statt M. 63.50 M. 45.00; 300×400 statt M. 85.00 M. 65.00

Linoleum durchgehend gemustert □m 1.90

A. Huth & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

• Mündelsichere 4prozentige Anleihe der Stadt Halle. 5 Millionen Mark der 4prozentigen Anleihe von 1905, Abteilung II, eingeteilt in Stücke von 2000 M., 1000 M., 500 M., 200 M. und 100 M. — mit Zinsgenuß vom 1. Oktober 1912 ab. Verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 31. Dezember 1920 ausgeschlossen — liegen am Donnerstag, 3. Oktober 1912, zur Zeichnung auf. Anmeldungen auf vorstehende Anleihe nehmen die der Vereinigung Hallescher Bankfirmen angehörenden Bankgeschäfte entgegen.

• Keine Diskonterhöhung bei der Reichsbank. Reichsbankpräsident Havenstein hat die Leiter der Großbanken ob ihres den Geldmarkt günstig beeinflussenden Verhaltens gelobt. Zu dem günstigen Ergebnis des Septembers in der Gestaltung des Reichsbank-Status hat, wie er in der Sitzung des Zentralausschusses ausführte, die von Banken und Börse geübte Zurückhaltung und vorsichtige Disposition beigetragen. Die Fluktuationen bei der Reichsbank waren im September außerordentlich günstig, so daß von einer Erhöhung des Diskonts abgesehen werden kann.

• Aktien-Malzfabrik Landsberg. In der ordentlichen Generalversammlung wurde die vorgeschlagene Dividende von 10 Prozent (gegen 9 Prozent im Vorjahre) genehmigt und der Vorstand, sowie Aufsichtsrat entlastet. Zu Aufsichtsratsmitgliedern wurden wiedergewählt die Herren: Fabrikdirektor B. Reinicke, Halle a. S., Gutsbesitzer O. Troitzsch, Petersdorf, und Rittergutsbesitzer M. Lüdicke, Gr.-Lissa bei Delitzsch. Neu gewählt: Kaufmann Bruno Fritsch, Landsberg, und Kaufmann Richard Kloepzig, Teutschenthal.

• Der Spiritusmarkt in Magdeburg war in der vergangenen Woche fest, die Preise sind unverändert geblieben. Zu notieren ist für 125er Kartoffelspiritus prompt 75,30 M. für 100 Ltr. r. A. vom Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde.

• Vom Lützener Fenchelmarkt. Das Angebot von neuem Kammfenchel war auch in dieser Woche noch sehr knapp, so daß viele Kaufaufträge unerledigt bleiben mußten. Der Preis ist infolge der schwachen Zufuhren und starken Nachfrage auf 75 M. für den Zentner gestiegen, feinste Ware wird noch höher bezahlt.

• Vereinigte Schloß- und Neumühlenwerke, A.-G., Eilenburg. Für 1911/12 wird einschließlich 2462 (1472) M. Vortrag ein Gewinn von 190 374 (198 404) M. ausgewiesen. Unkosten und Zinsen absorbierten 126 141 (135 309) M., Abschreibungen 24 063 (25 144) M. Aus den verbleibenden 40 169 (37 949) M. Reingewinn werden wieder 6 Prozent Dividende in Vorschlag gebracht. Der Bericht gibt Mitteilung von einigen größeren Betriebsverbesserungen. Die Vorräte stehen mit 167 479 (179 209) M. zu Buche, die Außenstände, einschließlich 53 582 (56 550) M. Bankguthaben, mit 214 781 (276 122) M. Die Kreditoren sind auf 57 553 (136 133) M. zurückgegangen.

• Vereinigung deutscher Porzellanfabriken zur Hebung der Porzellan-Industrie, G. m. b. H. Die Generalversammlung hatte als einzigen Gegenstand der Beratung die Verlängerung oder Auflösung der Vereinigung auf die Tagesordnung gesetzt. Nachdem einzelne Firmen erklärt hatten, daß sie einer Verlängerung der Vereinigung nicht zustimmen könnten, wurde sofort ohne diese Firmen eine neue Vereinigung auf Grundlage der seitherigen Statuten errichtet unter der Firma: „Verband deutscher Porzellanfabriken zur Wahrung keramischer Interessen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung", mit Dauer bis zum 1. Jan. 1920.

• Loburger Spar- und Darlehnskasse. In dem Konkurse des Kaufmanns Wilhelm Just sind die Schulden auf 897 243 M. festgestellt. Es soll demnächst eine Abschlagszahlung erfolgen, für die ca. 230 000 M. zur Verfügung stehen.

• Eine neue Eisenbahn-Zollordnung wird von den österreichischen Staatsbahnen vorbereitet. Die Verzollung soll den Spediteuren entzogen und den Bahnverwaltungen zugewiesen werden. Der deutsche Export wird dadurch schwer getroffen. Unter den österreichischen Spediteuren ist bereits eine Protestversammlung im Gange, der sich die deutschen Spediteure jedenfalls anschließen werden.

Leipziger Produktenbörse. Locopreise v. 28. September, mittags 1 Uhr (Die Preise verstehen sich in Mark netto per 1000 kg, für Rapskuchen per 100 kg, für Rüböl per 100 kg ohne Faß frei Leipzig gegen bare Zahlung.) — Witterung: Schön.

Weizen inländ. 195–204 Mk. bez. u. B., feuchter und defekter unter Notiz, argentinischer 234–242 Mk. bez. u. B., Kansas 238–244 Mk. bez. u. B., Manitoba 4 226–230 Mk. bez. u. B., Braunschweigisch-märkischer 75–78 kg 203–209 bez. u. B. Ruhig. — Roggen, hiesiger 167–173 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, preußischer 168–174 Mk. bez. u. B., feuchter unter Notiz, russischer 187–190 Mark B. Ruhig. — Gerste, Braugerste hiesige 190–220 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Saalgerste 205–230 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Posener 210–230 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, Mahl- und Futterware 174–185 Mk. bez. u. B. — Hafer, inländischer neuer 180 bis 195 Mk. bez. u. B., feinster über Notiz. Behauptet. — Mais, runder 154–160 Mk. bez. u. B., Cinquantin 196–204 Mk. bez. u. B. — Rapskuchen 14,50–15,00 Mk. bez. u. B. — Rüböl, rohes 66½ Mk. nom. Ruhig.

Berliner Produktenbörse vom 28. September.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inl. 206,00–210,00 Mk., abfallender 190,00–200,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen loko inl. 171,00–171,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer fein 195,00–211,00 Mk. mittel 183,00–194,00 Mk., gering 176,00–182,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais türkischer mixed 174,00–176,00 Mk., weißer Natal 174,00–176,00 Mk., runder 150,00–154,00 Mk. frei Wagen. — Gerste inländische Futtergerste 185,00–204,00 Mk., russische und Donau leichte 169,00–173,00 Mk., schwere 174,00–180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware, mittel 174,00–182,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 183,00–194,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 26,00–29,25 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 21,20–23,10 Mark. — Weizenkleie 11,25–11,75 Mk. — Roggenkleie 11,40–11,90 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):
Weizen. Tendenz: Fest. September 218,50 Mk., Oktober 211,00 Mk., Dezember 208,75 Mk., Mai 211,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. September 175,75 Mk., Oktober 173,25 Mk., Dezember 172,00 Mk., Mai 174,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. September 186,00 Mk., Oktober 180,25 Mk., Dezember 175,25 Mk., Mai 177,50 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. September 147,75 Mk., Oktbr. 147,00 Mk., Dezember 147,75 Mk., Mai 149,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Oktober 66,10 Mk., Dezember 66,70 Mk., Mai 64,30 Mk.

Kaffee.
Hamburg, Sonnabend, 28. September, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 69¾ Gd., per März 69¾ Gd., per Mai 69¾ Gd. Stetig.

Zucker.
Magdeburg, Sonnabend, 28. September. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9,20–9,30. Nachprodukte 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Still. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per September 10,95 Gd., 11,05 Br., per Oktober 9,55 Gd., 9,60 Br., per Oktober-Dezember 9,55 Gd., 9,60 Br., per Januar-März 9,75 Gd., 9,80 Br., per Mai 9,92½ Gd., 9,95 Br., per August 10,10 Gd., 10,15 Br. Stimmung: Ruhig.

Hamburg, Sonnabend, 28. September, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per September 10,75, per Oktober 9,55, per Oktober-Dezember 9,55, per Januar-März 9,77½, per Mai 9,92½, per August 10,10. Flau, neue Ernte behauptet.

Petroleum.
Antwerpen, 28. September. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., September 23½ Br., Oktober 23¾ Br., November-Dezember 24 Br. — Tendenz: Fest.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 28. September.
(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1972 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, ungejocht, a) Stallmastochsen L. 49 bis 52, S. 84 bis 90, b) Weidemastochsen L. 48 bis 52, S. 83 bis 90; 2. vollfleischige, ausgem., im Alter von 4 bis 7 Jahren L. — bis —, S. — bis —; 3. junge fleischige nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete L. 43 bis 47, S. 78 bis 85; 4. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 39 bis 42, S. 74 bis 79; 5. gering genährte jeden Alters L. — bis —, S. — bis —. — 1000 Bullen. 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 50 bis 53, S. 83 bis 88; 2. vollfleischige jüngere L. 44 bis 48, S. 79 bis 86; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 40 bis 43, S. 75 bis 81; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 902 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 45 bis 48, S. 79 bis 84; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 39 bis 43, S. 71 bis 78; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 34 bis 38, S. 64 bis 72; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 33, S. — bis 73; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. 33 bis 38, S. 66 bis 76. — 987 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. — bis —, S. — bis —; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 63 bis 66, S. 103 bis 110; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 60 bis 64, S. 100 bis 107; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 53 bis 58, S. 93 bis 102; 5. geringe Saugkälber L. 45 bis 50, S. 82 bis 91. — 12243 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 42 bis 46, S. 86 bis 94; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gutgenährte junge Schafe L. 35 bis 41, S. 71 bis 81; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 27 bis 35, S. 57 bis 75. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. 44 bis 47, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. 35 bis 41, S. — bis —. — 11414 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis 70, S. 87 bis 88; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 68 bis 69, S. 85 bis 86; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 66 bis 67, S. 82 bis 84; 4. vollfleischige bis 2 Ztr. Lebendgewicht L. 60 bis 66, S. 75 bis 82; 5. fleischige unter 160 Pfd. Lebendgewicht L. 58 bis 61, S. 73 bis 76; 6. Sauen L. 62 bis 65, S. 78 bis 81. — **Verlauf und Tendenz:** Das Rindergeschäft wickelte sich schleppend ab, es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, schloß aber langsam; es wurde nicht ausverkauft. Etwa 400 Stallämmer brachten Preise über höchste Notiz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt, fette Ware gesucht, leichte Ware vernachlässigt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 90 Mk. 10 Stück, 89 Mk. 37, 88 Mk. 266, 87 Mk. 441, 86 Mk. 609, 85 Mk. 922, 84 Mk. 980, 83 Mk. 1198, 82 Mk. 1264, 81 Mk. 894, 80 Mk. 1030, 79 Mk. 772, 78 Mk. 687, 77 Mk. 459, 76 Mk. 448, 75 Mk. 457, 74 Mk. 207, 73 Mk. 135, 72 Mk. 56, 70 Mk. 40, 68 Mk. 2, 66 Mk. 1, 65 Mk. 4, 63 Mk. 1, 61 Mk. 1, 60 Mk. 2, 58 Mk. 6, 55 Mk. 3 Stück.

Schiffsbewegungen.

• Berlin, 28. September. (Kaiserliche Marine.) **Berlin** ist am 26. Sept. v. Wilhelmshaven n. Kiel geg. u. am 27. Sept. dort eingetr.; **Kolberg** ist am 27. Sept. v. Kiel n. Danzig in See geg.; **Postregelung:** für den Fähnrichstransport für die Schiffe des Kreuzergeschwaders an Bord des R.-P.-D. Prinzeß Alice für 1. Nov. Bremerhaven, dann durch Marinepostbureau in Berlin C.

• Hamburg, 28. September. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angek.:** Acilia, ausg., 26. Sept. in Corral; König Wilhelm II., v. d. La Plata, 27. Sept. in Vigo; Granada 27. Sept. in Buenos Aires; Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 27. Sept. in Vigo; Bermuda, n. d. La Plata, 27. Sept. in Lissabon; Sambia, v. Antwerpen, 28. Sept. in Hamburg; Prinz Adalbert, v. Philadelphia, 28. Sept. in Hamburg; Nicomedia, n. Persien, 28. Sept. in Port Said; Silesia, heimk., 28. Sept. in Singapore. — Abgeg.: Victoria Luise, n. Newyork, 27. Sept. v. Cherbourg; Tropea 27. Sept. v. Brunswick n. Pensacola; Hohenstaufen, n. Mittelbrasilien, 27. Sept. v. Funchal; Ypiranga, heimk., 27. Sept. v. Tampico; C. Ferd. Laeiß 27. Sept. v. Schanghai n. Kobe; Amerika, v. Newyork, 27. Sept. v. Cherbourg; Persepolis, n. Persien, 28. Sept. v. Cuxhaven; Bulgaria, n. Boston u. Baltimore, 28. Sept. v. Cuxhaven; Kurmark, v. Indien, 28. Sept. v. Malta n. Hamburg; Bolivia 26. Sept. v. St. Thomas üb. Havre n. Hamburg; Grunewald 27. Sept. v. St. Thomas üb. Havre n. Hamburg; Numantia, n. Newyork, 27. Sept. v. Santos; Arcadia 28. Sept. v. Hongkong n. Schanghai; President Grant, v. Newyork, 28. Sept. v. Plymouth; Sieglinde, n. Brasilien, 28. Sept. v. Cuxhaven. — Pass.: Fürst Bülow, v. Ostasien, 26. Sept. Finisterre; Silvia n. d. La Plata, 27. Sept. Ouessant; Ambria, v. Ostasien n. Newyork, 27. Sept. Aden; Salamanca, v. d. La Plata, 27. Sept. Dover; Hallamshire, v. Kanada, 27. Sept. Wight; Calabria, n. Westindien, 27. Sept. Dover; Sithonia, ausg., 28. Sept. Singapore; Constantia, v. Norfolk, 28. Sept. Lizard.

• Bremen, 28. September. (Norddeutscher Lloyd.) Prinz Ludwig Freitag v. Penang abgeg.; Lützow Freitag in Antwerpen angek.; Gneisenau Freitag in Colombo angek.; Brandenburg Freitag in Baltimore angek.; Prinzeß Irene Freitag v. Neapel abgeg.; Schulschiff Herzogin Cecilie Freitag Funchal pass.; Gotha Freitag v. Vigo abgeg.; Neckar Freitag Dover pass.; Goeben Freitag v. Schanghai abgeg.; Hessen Sonnabend in Genua angek.; Willehad Freitag v. Montreal abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 30. September 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	88½	90½	Hansa Silberberg	6200	6400
Alexandershall	—	10000	Hattorf	127½	128½
Beienrode	6950	7100	Hedwig	1025	1075
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	65½	66½
Bismarckshall Akt.	106	108	Heldrungen II	—	1350
Burbach	14800	15200	Hermann II	2225	2300
Buttlar	550	590	Hohenzollern	7000	7150
Carlsfund	6900	7000	Immenrode	—	—
Carlsglück	2250	2300	Johannashall	5200	5450
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10300	10500
Deutsche Kali-Werke	—	—	Krügershall Act.	134	136
Deutschland-Justenbg.	4350	4450	Ludwigshall	76	77½
Felsenfest	2100	2175	Mansfeld	809	811
Friedrichshall Akt.	—	—	Moltkeshall	300	350
Glückauf-Sondershaus.	21700	22400	Sachsen-Weimar	—	—
Großherzog v. Sachsen	—	9000	Salzmünde	—	6900
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6800	6900
Güntershall	5325	5400	Wilhelmshall	—	9800
Hannov. Kaliw. Akt.	81	83	Wintershall	19800	20300

Tendenz: Fest.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".
Voraussichtliches Wetter am 1. Oktober.
Teils wolkig, teils heiter, etwas wärmer, keine oder nur geringe Niederschläge.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 1. Oktober.
Zunehmende Bewölkung, mild, Neigung zu leichten Regenfällen.

Berliner Börse, 28. September 1912

Berlin. Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuß 5½, Privatdiskont 4½ %
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.00bG
do. 1.4.15	4	99.90b
Pr. Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.10B
do. do.	3½	88.80bG
do. do.	3	79.10bG
do. Schtzg. 08	4	99.40G
Preuss. kons. A.	3½	88.90bG
do. do.	3	78.70bG
do. do.	4	100.50bB
do. Staffel I	4	95.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.40bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00B
do. do.	3½	87.50bG
Brem. Anl. 1899	3½	87.75G
do. 09 uk. 19	4	98.00B
do. 96	3	76.40G
Cass. Landeskr	3½	89.80G
do. XXI u. 17	3½	92.50G
do. XXII u. 14	4	99.75bG
do. XXIII u. 16	4	99.90G
do. XXIV u. 21	4	100.50G
Hambg. St.R. 07	4	99.50G
do. am. 87/04	3½	88.30G
do. do. 86/02	3	78.75G
Hess. StA. 93/09	3½	87.20G
do. 96 03 04 05	3	76.25bG
do. 09	4	—.—
Meckl. ks 90/94	3½	88.25G
Oldenb. St.A. 03	3½	—.—
Rentenbriefe		
Hannovsch.	4	—.—
do.	3½	88.25G
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum.	4	99.10G
Kur u. Neum.	3½	88.60b
Pomm.	4	99.10B
do.	3½	88.20b
Posensche	4	99.40G
do.	3½	88.25G
Preuss.	4	98.80G
do.	3½	88.25G
Rh.-Westf.	4	99.75G
do.	3½	88.40b
Sächsisch.	4	99.00G
Schles.	4	99.00G
do.	3½	—.—
Schl. Holst.	4	99.00G
do.	3½	88.10b
Brandenb. Pr.-A.	3½	89.75G
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	97.60G
do. do.	3½	85.60bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	97.30b
do. do.	3½	86.00b
do. do.	3	98.60bG
Rheinp. Pr.-Obl.	3½	87.60G

Rhnpr. IX XI XIV	3	82.10B
do. XX XXI	4	99.60bG
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	98.90bG
do. II III IV	3½	87.60bG
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	98.25b
Altona St.-A. 01	4	98.25B
Barmer St.-Anl.	3½	94.50G
Berliner St. Anl.	3½	97.10G
do. 1882/98	3½	92.00bG
do. St.-Syn. I	4	97.70G
Bielefeld	4	99.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.25G
Brombrg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	98.10G
Charlttb. 89/99	4	98.70b
do. 07 u. 17	4	98.70b
Charlttb. 95/96	3½	90.25bG
Cöln. St.-A. v. 98	3½	89.00G
Düsseld. 88/03	3½	87.50b
Elbert. St.-A. 99	4	98.20G
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
Fuldaer St-A. 07	4	—.—
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	98.20B
do. 04/17	4	97.60G
do. 07/19	4	97.30b
do. 89/98	3½	91.00B
do. 01 02 04	3½	87.60G
Magdeb. 06 u 11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	89.75b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.00G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	87.75b
Wiesbad. 1901	3½	90.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.00G
do. do.	4½	105.25G
do. neue	4	97.40b
do. do.	3½	88.90bG
do. do.	3	—.—
Brandb. PfA.	4	99.00G
Cntl. Ldsch.	4	96.70G
do. do.	3½	87.10b
do. do.	3	79.10b
Dt. Pfb. Pos.	4	99.90G
Kur u. Neum.	3½	99.00G
do. do.	3½	92.00G
Ostpreuss.	4	97.10b
do.	3½	88.30G
Pomm. Lnd.	3½	88.50B
do. do.	3	78.60G
do. neuld.	3½	89.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	100.75G
do.	3½	89.80G

Posen. L. D.	4	97.20G
Sächsisch.	4	101.50G
do.	3½	87.20G
do.	3	78.75G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A. C. D.	4	98.30B
Schl. Hlst. Lk.	3½	89.30bG
do. do.	4	96.60bG
Westf. Land	4	97.30b
do. do.	3½	87.70b
Westp. ritt.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	87.10bG
do. do.	3	—.—
Augsb. 7fl-Lose	frc.	34.10bG
Bad. Präm. A. 67	4	—.—
Brnschw. 20Tl. L.	frc.	203.00b
Cöln-Mind. P. A.	3½	133.30b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.25b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	98.40b
do. äuss. 100Lvr.	4½	99.30b
do. Ges. 8.8.97	4	—.—
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	93.75bG
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.00bG
do. v. 1898	4½	93.80b
do. Tientsin P.	5	97.40b
Griech. A. 81/84	1,6	—.—
do. Goldrente	1,3	—.—
do. Monopol	1½	—.—
Jap. A. II. 10.1.7	4½	93.70bG
do.	4	86.90bG
Mex. Anl. 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	95.00bB
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	89.75b
do. 1860 Lose	4	174.50b
Port. StA. unif. III	3	67.50G
do. III. Sper.	frc.	10.30bG
Rumän. 1903	5	101.00G
do. 1905	4	90.75bG
do. 1890	4	95.50bG
do. 1898	4	90.50G
Russ. Anl. 1902	4	91.00bG
do. do. 1905	4½	100.40bG
do. Staatsrnt.	4	93.50bG
do. Boden-Kr.	5	114.20G
Sao Paulo G.-A.	5	100.50bG
Serb. am. Anl. 95	4	84.40bB
Türk. St.-A. 03	4	91.00bG
do. Bagd.-A.	4	83.50G
do. 1905	4	80.75bG
do. Lose	frc.	175.00bB
Ung. Goldrente	4	89.10bG

Ung. Kronenrt.	4	85.60b
do. Staatsr. 97	3½	75.00G
Bucar. Anl. 98	4½	95.50B
B. Air StA. 100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	102.80b
Lissabon St.-A.	4	78.60bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	131.25b
Braunschw. Ld.	6½	129.75G
Crefelder	1	95.10bG
Eutin-Lübeck	3½	68.60G
Halle-Hettst. LA	2½	78.00bG
Lübeck-Büchen	8½	179.75bG
Meckl. Fried. Wilh.	6	114.00bG
do. do.	5½	107.00G
Niederlausitz.	3½	32.30G
Nordh. Wern. LA	3½	70.00G
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	161.90b
Schantung	6	135.75b
Zschipk. Finstw.	12	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	75.10G
Kasch. Odb. Gld.	4	90.50G
do. Silb. 89	4	87.60B
Oest. Ung. St. alt	3	79.20bG
do. Ergänzgsn.	3	76.60G
do. Staats Gold	4	92.70G
Südöst. (Lomb.)	2,6	54.50bB
do. Obl. Gold	5	99.60bG
Ivangor. Domb.	4½	99.10b
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel Griasi 89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	87.90G
Kursk-Kiew	4	88.60bG
Mosc. Kiew Wor.	4	88.60bG
Mosco-Rjasan.	4	89.00b
Rybinsk gar.	4	87.90G
Süd-Ost 1897	4	87.90G
do. 1898 uk. 08	4	87.90G
Wladikawk. 98	4	88.60bG
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	96.75bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G. A.	5	97.70B
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	87.80G
do. V VI uk. 14	4½	100.30bG
do. XIII XIV 19	4	97.30bG
do. III IV uk. 15	4	96.40bG
do. VII VIII u. 18	4	97.10bG
do. I uk. 1916	3½	90.75G
Brl. Km. Ob. I u18	4	99.30bG
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	97.30G
Dtsch Hyp. B. VIII	3½	87.10bG

Dt. Hyp.-B. XVIII	4	97.50G
Frankf. H. B. XIV	4	97.50bG
Gothaer Grdk. II	3½	118.00bG
do. XVI uk. 19	4	98.00bG
Hamb. Hp. B. u18	4	97.50bG
do. do. 1908	3½	87.50bG
Hann. Bd. XV 19	4	98.75G
do. do. II	3½	88.00G
Meckl. H. u. W. VII	4	97.60G
do. do. I	3½	90.90G
do. do. II III	3½	87.80G
Meckl.-Str. H. B.	4	95.75bG
do. III IV u. 20	4	98.25G
Meining. VIII	4	96.80bG
do. IX u. 1914	4	96.80bG
do. XIV u. 1919	4	97.80bG
do. XV u. 1920	4	99.30bG
do. u. 1913	3½	89.20G
Mitteld. Bdkr. VI	4	96.50bG
do. unk. 06	3½	88.00G
do. Grdrtbr. III	4	98.00G
Nordd. Grdkr. III	4	96.10bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVIII	4	96.40bG
do. XXIX	4	98.50bG
do. XI	3½	88.00bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	96.40bG
do. v. 99 01 03	4	96.20bG
do. v. 06 uk. 16	4	96.40bG
do. v. 10 uk. 20	4	97.60bG
do. v. 86, 89, 94	3½	87.00bG
do. v. 04 uk. 13	3½	87.60G
do. K-O. 96 uk 06	3½	88.10bG
do. v. 06 uk. 16	3½	88.70G
Pr. Hyp. A. B. u19	4	97.00bG
do. do. do.	3½	87.40G
do. v. 04 uk. 13	4	96.20bG
do. v. 05 uk. 14	4	96.50bG
do. v. 07 uk. 17	4	96.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	97.50G
do. Pfdb. B. XXII	4	96.40bG
do. XVIII-XXI	4	96.40bG
do. XXV 1914	4	97.00bG
do. XXVII 1915	4	97.40bG
do. XXVIII 1917	4	97.80bG
do. XXIX 1919	4	97.90bG
do. XXX XXXI	4	98.50bG
do. XXVI 1914	3½	90.25bG
XVII XVIII XXIV	3½	87.10bG
do. Kleinb.-Obl.	4	96.10G
do. Komm.-Obl.	3½	88.25G
do. do. VI 17	4	99.00bG
do. do. IV	3½	93.25G
do. do. IX 20	4	99.30bG
do. do. X 21	4	99.60B
Rhn. H. Pf. 83-85	4	97.20bG
do. do. 69-82	3½	87.80G
do. Komm.-Obl.	3½	87.80G
Rhein-W. IX IXA	4	96.50bG
do. do. X u. 15	4	97.00G
do. do. XI u. 18	4	97.25bG

Rhein W. XII u 20	4	97.50G
do. XIII uk. 22	4	98.50G
Sachs. Bodenkr.	3½	99.10b
Schles. Bodk. Pf.	4	96.50G
do. do.	3½	87.40bB
Westd. Bodkr. X	4	98.10G
do. do. III	3½	87.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	118.50G
Berg.-Märk. Bk.	7	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	172.75b
do. Hypoth.-B. A	6½	116.00b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	177.00B
Braunschw. Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	167.00B
Brsl. Disk. B. abg.	6	107.90bG
Comm. u. Disk. B	6	114.30bG
Darmstadt. Bk.	6½	123.60G
Deutsche Bank	12½	257.50b
do. Effekt.-Bank	6	117.10G
do. Hyp. Bk. 100	8	149.50bG
Diskont.-Komm.	10	189.50G
Dresdner Bank	8½	157.40bG
Essen. Kred.-A.	8½	160.00bG
Gothaer Grdkr.	9	169.25bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	181.75G
Hannov. Bank	7½	141.50G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	—.—
Königsb. Ver. B.	7	139.75G
Leipz. Kred.-A.	9	162.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	130.60G
Magdeb. Bankv.	6	115.30G
Märkische Bank	6	100.00G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	296.00G
Mckl. Str. Hyp. B	4	100.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	135.50bG
Mitteld. Bodkr.	5½	97.90G
do. Kreditbank	6½	119.25b
do. Privatbank	7	123.75G
Mülheim. Bank	4	98.00G
Nationalb. f. Dt.	7	125.60G
Nordd. Grundkr.	6	116.25G
do. Kreditanst.	7	118.50bG
Osnabrück. Bk.	4	126.00bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	124.25b
Pr. Bod.-Kred. A	8	158.70G
do. Ctr. Bd. Kr. Bu	9½	191.50bB
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	117.00b
do. Leihhaus	0	—.—
do. Pfandbr. Bk.	8	152.75bG
Reichsbank	5,86	135.00G
Rhein. Disk. Ges.	7	124.00bG
do.-Wstf. Bodkr.	8½	162.75G
Russ. B. f. ausw. H	10	165.20b
Schaaffh. Bankv.	7½	120.25bG
Schles. Bankv.	7½	152.00bG
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	145.00b
Westf. Lipp Ver. B	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	106.25G
Böhm. Brauh.	5	140.00bG
Schöneb. Schl.	11	224.00bG
Spandauer Brg.	5	120.50bG
Schulth. Brauer	15	248.50bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	108.75B
Dortm. Akt.-Br.	20	376.00G
do. Union-Br.	25	439.00bG
do. Victoriab.	6	117.90B
Germania Drtm.	9	143.50b
Herkul. Brauer.	9	165.75B
Kieler Schlossb.	8	122.00B
Leipz. Br. Rieb.	10	193.00b
Lindenbr. Unna	5	71.40b
Linden Brauer.	13	224.00b
Löwenbr. Drtm.	10	180.75B
Müser Brauerei	7½	129.25G
Schlegel Br.	10	164.25G
Schöfferhof Br.	0	81.25bG
Wicküll. Küpper	7	128.00B
Accumulat. Fab.	25	558.75b
Alfeld-Gron. Pp.	6	105.00G
Allg. Elektr. Ges.	14	270.00b
Alsen Portl. Cem.	15	238.25B
Aluminium-Ind.	14	266.25bG
Anglo-Contin.	7½	119.50G
Anhalter Kohlen	7	157.00bG
Ankrw. Hengstb.	5	124.00bB
Aplerbeck Bgb.	7	167.50bG
Arenberg do.	16⅔	426.50bG
Balcke Bochum	16	253.70b
Baroper Walzw.	13	225.25bG
Bergm. Elektr.	5	137.00bG
Berg. Märk. Ind.	0	74.80bG
Berl. Elekt.-W.	12	193.00b
do. Maschb.	13½	237.90b
Bielefeld Masch.	28	511.00bG
Bismarckhütte	0	155.90bG
Bochumer Bgw.	5	153.50bG
do. Gussstahl	14	241.50bB
Bösperde Wlzw.	2	96.75b
Braunk. u. Brik. I	12	185.75b
Braunschw. Jute	12	208.50G
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	106.75bG
Bremer Linol.	12	218.00bG
do. Wollkämm.	16	270.40G
Caroline b. Otfl.	30	423.00bG
Cassel. Fedst.	12	171.25bG
Cölner Brgw.-V	30	528.00bG
do. Gas u. Elekt.	0	79.50bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	44.00G
Concordia Bgb.	16	386.00bG
Consolidation	19	392.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	176.00b
Delmenh. Linol.	24	381.00b
Dessauer Gas	11	189.00bG

Dt. Uebers. El. G.	10	168.[illegible]
Dtsch. Gasglühl.	50	620.00G
do. Lux. Bgw. V.	11	188.90b
do. Waff. u. Mun.	25	551.00bG
Donnersmrckh.	16	330.50bG
Düsseld. Eisen	8	189.00bG
do. Waggon	13	267.50bG
Dynamit Trust	10	182.00bB
Egestorff Salin.	13	195.00B
Eintracht Brnk.	27	489.50G
Elberf. Farben	25	542.50bG
do. Papierf.	0	89.50b
Elkt. Unt. Zürich	10	192.70b
Engl. Wollwar.	0	62.10G
Eschweil. Brgw.	8	167.50bG
Essener Steink.	10	185.00bG
Flensb. Schiffb.	4	132.25G
Frister & Rossm.	4	87.60G
Gelsenk. Bergw.	10	213.50bG
Georg Marie StA	5	102.25bG
do. Vorr.-A.	7	116.75b
Gerresh. Glash.	14	235.00bG
Ges. f. elktr. Unt.	10	178.30b
Gildemeist. Wkz.	9	141.50G
Gladbach Spinn.	0	98.50G
Görlitzer Eisnb.	13	269.00bG
Haberm. & Guck.	10	135.00bG
Hagen. Gussst.	0	50.30G
Hallesche Msch.	32	441.00G
Hannov. Masch.	16	285.00bG
Harbg.-Wien G.	6	155.25bG
Hark. Brückenb.	7½	117.00bG
do. Bergb. Pr. A.	12½	193.00bG
Harpener Brgb.	8	202.90b
Hartm. Masch.	5	146.60bG
Hasper Eisenw.	12	185.75b
Hedwigshütte	6	156.00bG
Herbrand Wgg.	7	168.50bG
Hösch. Eis. u. St.	22	344.00bG
Höchst. Farbw.	30	645.25bG
Ilse Bergbau	24	458.50bG
Kalw. Aschersl.	10	175.50bG
Kattowitz. Brgb.	14	239.75b
Kohlmann Strk.	20	403.00bG
König Wilh. kv.	15	275.25bG
Königsborn	15	272.50bG
Körbisdorf. Zck.	0	147.50bG
Gebr. Körting	8	128.75bG
Küppers. & Shn.	13	219.75G
Kyffhäuserhütt.	12	200.75bB
Lauchhammer	10	190.00bG
Laurahütte	4	183.00bG
Leonhardt Brk.	9	158.90bG
Leopold-Grube	7½	141.75bG
Leopoldshall	4	102.00bG
Löhnert Masch.	7	118.25G
Ldw. Löwe & Co.	18	334.25bG
Mark. Wstf. Bgw.	6	143.90b
Magdeb. Gas	6	108.30G
do. Bergwerk	32	638.00G
Mannesmannr.	13½	225.00bG

Marienh. Kotz.	8	122.00bB
Mark Portl. Cem.	4	98.00bG
Mühle Rüningn.	30	374.00b
Müller Speisef.	8	208.25bG
Nahm Koch & Co.	11	202.00G
Neue Bod.-A.-G.	10	113.00bG
Niederl. Kohlnw.	12	203.75bG
Nordd. Wollkm.	10	153.00bG
Obschl. Eisb. B.	3½	104.60bG
do. Eisen-Ind.	0	92.30bG
do. Kokswerk.	12	220.10bG
do. Prtl.-Cem.	3	162.00bG
Oppeln. Cem. W.	5	154.00G
Orenst & Koppel	14	218.25bG
Ottenser Eisen	5	97.00bG
Phönix. Lit A.	18	285.10bG
Ravensberg Sp.	0	108.50bG
Rhein-Nassau	24	331.25bG
Rhein. Stahlwrk.	10	181.80bG
Rh.-Wstf. Kalkw.	12	172.40bG
Riebeck. Mnt. W	12	191.75bB
Rombach. Hütt.	10	184.10bG
Rositz Braunk.	6	115.00bG
do. Zuckerf.	10	121.00bG
Russ. Allg. El. G.	8	178.90bG
Sächs. Gussst.	20	306.90b
Saline Salzung.	7	103.00bG
Sangerh. Msch.	8	217.00B
Schimisch. Cem.	8	167.50bG
Schles. Cement	1	145.75bG
do. Zinkhütte	18	420.00G
Schub. & Salzer	20	340.25bG
Schuckert Elekt.	7½	163.50B
Schulz-Knaudt	5	156.00G
Fr. Seiffert & Co.	8	149.50bG
Siemens Glas-I.	14	231.00B
Siem. & Halske	12	241.60b
Spinn. Renner	6	116.90bG
Spritbank A.-G.	24	411.00bG
Stadtberg Hütte	1	97.00bG
Stettin. Vulkan	11	194.25G
Stödick & Co.	12	235.10bG
Stolb. Zink-Akt.	0	144.00bG
Tecklenbrg Sch.	4	152.50b
Thale Eisenhütt.	18	271.00bG
Leonh. Tietz A G.	8	123.50bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	138.50b
do. Cöln-Rttw P.	18	330.00bG
do. Mtllw. Haller	11	172.50B
do. Nickelwerke	18	[illegible]
do. Zyp. & Wiss.	12	193.00bG
Victoria Fahrr.	6	110.50bG
Vorwärts Bielf. S	0	44.60G
Vogt & Wolf	16	248.00G
Vorwohl. Prtl. C.	15	242.50bG
Warst. Grub. VA.	9	142.60bG
Wanderoth ph.	5	103.25bG
Westeregel Alk.	11	228.00bB
Westfalia Cem.	5	124.75B
Westf. Drahtind.	7	163.50bG
do. Drahtwerk	10	141.25bG

Wstf. Kupferwk.	5	118.00bG
Westf. Stahlwrk.	0	63.80bG
Wicking Cement	4	99.25bG
Wickrath Leder	9	130.50bG
Wiel. & Hardtm.	8	115.90bG
Wilke Gasom.	6	103.25bG
Wilhelmshütte	6	102.75bG
Witten Gussst.	12	203.50bG
do. Stahlröhr.	0	217.00bG
Zeitzer Masch.	20	330.00bG
Zellstoff Verein	8	89.75G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klnb.	8	151.00B
Allg. Bl. Omn.	7	156.00bG
do. Lok. u. St.	8½	165.10G
Boh. Gels. St.	7½	—.—
Brnsch. St.	7	136.25G
Bresl. El. B.	6⅔	123.00G
Cassel. Stb.	5	109.90G
Elkt. Hochb.	5½	133.60b
Gr. Brl. Strb.	8⅔	181.40bG
Hmb. Packf.	9	164.75bG
do. Strassb.	10	184.50bG
Hann. Str. VA	3½	84.50bG
Magdb. Str.	9	183.50G
Hansa. Dpf.	15	329.50b
Nrdd. Lloyd	5	130.60bG
Vr. Eis. B. VA	0	46.00G
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*4½	—.—
German. Schff. 2	*4	100.10bG
F. Kruppsche Obl.	*4	98.00G
Laurahütte	*4	9.500G
Neue Bod.-Ges.	4	89.00bG
Siem & Hlsk. kv 3	4	94.50b
Landbank Obl.	4½	100.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	169.40bB
Brüss. u. A.	8 T.	4	80.675b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30b
London	vista	4	20.455b
Neuyork	vista	—	420.75b
Paris	vista	3	80.925b
Wien	8 T.	5	84.775bB
Schweiz	8 T.	4½	80.75bB
Ital. Plätz.	10 T.	5½	80.10B
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.26b
Sovereigns p. Stück	20.42b
N. Russ. Gold p. 100R	216.20bG
Amerikan. Noten	420.25bG
Belgische Noten	80.70b
Englische Bankn. 1L.	20.455B
Franz. Bankn. 100fr.	80.90b
Holländ. Banknoten	169.40bG
Oesterr. Not. 100Kr.	84.80bB
Russ. Noten 100Rbl.	216.20b

Neueste Damen-Mäntel ▪ Kostüme ▪ Gesellschafts- und Strassen-Kleider ▪ Blusen ▪ Röcke etc.
in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.
Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus
Eugen Freund & Co. Halle a. S. Leipzigerstr. 5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule
Charlottenstraße 15,
beginnt den Unterricht im Winterhalbjahr 1912/13
Montag, den 14. Oktober, vormittags 7 Uhr.

Die Anmeldung aller in die Geschäfte neu eingetretenen nach dem 30. Juni 1895 geborenen kaufmännischen Angestellten und Hilfspersonen des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten, hat Dienstag, den 1. Oktober und Montag, den 14. Oktober von 11—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Schulleiters, Charlottenstraße 15, zu erfolgen.

Daselbst werden an den genannten Tagen auch
Anmeldungen zu den Halbjahrskursen
von männlichen Personen des Handelsstandes, welche nicht fortbildungsschulpflichtig sind, entgegengenommen.

Unterrichtsfächer: Kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, doppelte (amerikanische) Buchführung. Unterrichtszeiten Mittwoch und Freitag ½8—½10 Uhr abends. Stenographie: System Stolze-Schrey und System Gabelsberger. Für Anfänger Mittwoch und Sonnabend 7—8 Uhr vorm.; für Fortgeschrittene Montag u. Donnerstag 7—8 Uhr vorm. und ½9—½10 Uhr abends. Maschinenschreiben: Für Anfänger, Gruppe I: Montag und Donnerstag ½8—½9 Uhr abends; Gruppe II: Dienstag und Freitag ½8—½9 Uhr abends; Gruppe III: Mittwoch ½8—½10 Uhr abends; für Fortgeschrittene, Gruppe I: Montag und Donnerstag ½9—½10 Uhr abends; Gruppe II: Dienstag und Freitag ½9—½10 Uhr abends. Schönschreiben: Dienstag und Freitag 7—8 Uhr vorm. Rund- und Plakatschrift: Dienstag und Freitag 7—8 Uhr vorm.

Das Schulgeld beträgt für Pflichtschüler halbjährlich 15 M., sie haben für Wahlfächer, mit Ausnahme von Maschinenschreiben, keine besondere Gebühr zu zahlen.

Freiwillige Schüler, welche nur an Halbjahreskursen teilnehmen, haben für **eine** Stunde **halbjährlich** 2,50 M., jedoch nicht mehr als 15 M. zu zahlen.

Für Schreibmaschinen-Unterricht haben Pflicht- und freiwillige Schüler außer den vorbezeichneten Schulgeldsätzen noch 6 M. für den Anfängerkursus und 3 M. für den Kursus für Fortgeschrittene zu entrichten. Das Schulgeld ist halbjährlich im voraus zu zahlen.

Auskunft erteilt der Leiter der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule während der Sprechstunde von 11—¾12 Uhr vorm. in seinem Amtszimmer Charlottenstr. 15. Anmeldeformulare können daselbst in Empfang genommen werden.

Halle a. S., den 25. September 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Quartier- und Verpflegungsgelder erfolgt vom 1. Oktober ab in unserem Bureau VII für Militärangelegenheiten, Drehhauptstraße 6, II., Zimmer 69, in der Zeit vom 8—12½ Uhr vormittags und 3—5½ Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 28. September 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Das Befahren der Friedhöfe mit Geschirren, Handwagen und Karren ist **an den Tagen vor Sonn- und Festtagen** nicht gestattet. Außerdem machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 27 Absatz 3 der Begräbnisordnung von jedem aufzustellenden **Denkmale** Zeichnung und beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen sind. **Hierbei ist die Lage des Grabes (Erbbegräbnisnummer oder Quartier, Reihe und Grabnummer) und bei Erbbegräbnissen auch das zur Verwendung gelangende Material genau anzugeben. Die Verwendung von Kunststein zu Einfassung und Denkmälern bei Erbbegräbnissen ist unzulässig.**

Die Einreichung der Anträge hat rechtzeitig **vor Inangriffnahme der Arbeiten** stattzufinden, damit durch etwaige Ablehnungen von Anträgen **den Ausführenden** Schäden nicht entstehen. Bei Nichtbeachtung dieser **Bestimmungen** sind die Friedhofsbeamten befugt, die Aufstellung **von Denkmälern** usw. zu beanstanden.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Schmeerstraße 1 III, erteilt hier wohnhaften oder beschäftigten **minderbemittelten** Personen, **ohne Unterschied** des Alters, des Geschlechts, des Berufes, der Konfession oder der Parteistellung **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Krankenversicherung, Unfallversicherung, Alters- u. Invalidenversicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach Bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht.

In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Sprechstunden: An **Werktagen** von früh 9 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 7 Uhr. Nur Sonnabends: a) In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags. b) In der Zeit vom 1. Mai bis 31. August von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. c) In den Monaten April und September von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

Halle a. S., den 23. Mai 1911. **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Anfuhr und Lieferung der im Jahre 1913 erforderlichen Materialien für die Provinzial-Chausseen und Straßen im Aufsichtsbezirk **Lauchstedt**

ca. 497 cbm Pflaster-, Bord- und Bruchsteine,
Anfuhr von den Bahnhöfen Lauchstedt und Schlettau,
ca. 859 cbm Kies, Lieferung frei Baustelle,

soll **am Freitag, den 4. Oktober 1912, nachmittags 3½ Uhr,** im Gasthof „Ratskeller" in Lauchstedt geteilt vergeben werden.

Bedingungen im Termin. (e694

Kiesproben sind zum Termin mitzubringen.

Weißenfels, den 26. September 1912.

Der Vorstand des Landesbauamts. **Weber.**

Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das **Einj.-Freiw.-Examen** sowie für alle Klassen höh. Lehranstalt (Sexta bis Prima inkl. **Abiturium, besondere Damenklassen)** von

Dr. Herm. Krause in **Halle a. S.,** Heinrichstr. 14. Pension. Programm.

Schulanfang: Dienstag den 15. Oktober cr. z16

Sonnabend den 19. Oktober beginnt in Halle ein neuer Anfängerkursus in b06380

rhythmischer Gymnastik

(Jacques-Dalcroze)

Anmeldungen bis 10. Oktober erbeten.

Leipzig, Schenkendorfstraße 62. **Oberlehrer Max Böthig,** vom Institut (Dresden-Hellerau), anerkannter Lehrer der Methode J. D.

Mark 5000000.—

mündelsichere 4% Anleihe der Stadt Halle a. Saale von 1905

Abteilung II

eingeteilt in Stücke von Mk. 2000, Mk. 1000, Mk. 500, Mk. 200 und Mk. 100

mit Zinsgenuss vom 1. Oktober 1912 ab

— verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung bis zum 31. Dezember 1920 ausgeschlossen —

liegen am

Donnerstag den 3. Oktober 1912

zur Zeichnung auf.

Anmeldungen auf vorstehende Anleihe nimmt entgegen und vermittelt

spesenfrei

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie, Filiale Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank, e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privat-Bank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Trommeln

für **Kinder, Turner, Krieger,** nur die besten Link'schen Fabrikate zu **Original-Fabrikpreisen.**

Reparaturen an Trommeln schnell und billigst.

Felle stets frisch am Lager.

Tambourstäbe, Taktierstöcke, Querflöten und Signalhörner jeder Art zu **billigsten Preisen** bei

Gustav Uhlig,

Halle a. S., Musikwerk- u. Instrumenten-Handlung, untere Leipzigerstrasse.

Eine gut gewählte Tapete bringt Sonnenschein in unsere Wohnung. Man hüte sich deshalb vor Einkauf angepriesener — Ramschtapeten — die in „Serienverkäufen" und mit anderen „Lockmitteln" dem Publikum angeboten werden. Jeder Käufer derselben betrügt sich selbst.

Meiner Kundschaft gehört vom Besten das Beste!

Tapeten

in jeder Preislage.

Karl Rapsilber.

Schmeerstrasse 2. — Telephon 2495.

Aeltestes und grösstes Spezialgeschäft hiesigen Platzes.

Makulatur-Papier

(gedruckte Zeitungen) hat sich wieder angesammelt und ist in Quantitäten von ¼, ½ Ztrn. und mehr abzugeben in der

Expedition des General-Anzeiger

Große Ulrichstraße 16 (Eingang Dachritzstraße).

Perf. Plätterin empf. s. in u. a. d. H. Gr. Wallstr. 11. II.

Da ich für einige Zeit den Schulzahnarzt an der städtischen Schulzahnklinik vertrete, bin ich bis auf weiteres

Montag bis Freitag 2–4 Uhr

nicht zu sprechen.

Bodo Schmidt, prakt. Zahnarzt, **Riebeckplatz.** — Fernsprecher 3050. b06395

Königliche Landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin
Wintersemester 1912|13.
Beginn der Immatrikulation am 15. Oktober 1912. Programm durch die Registratur Berlin N. 4, Invalidenstr. 42. Neu eingerichtet 2semestriger Kursus in landwirtschaftl. Verwaltungskunde und Genossenschaftswesen. e171

Thomasschlackenmehl

Frachtgrundlage Diedenhofen, zu kaufen gesucht. Angebote wolle man unter Chiffre **P. U. 1887** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** richten. hs 4

Winteräpfel!

Größeren Posten im einzelnen an meine werte Privatkundschaft. Verschied. Reinettensorten, Stettiner 2c. a Ztr. **9 Mk.** ab Station. Bestellungen per Karte umgehend erbeten. a05295

Robert Kretzschmar, Nebra a/U.

Woldemar Thoss, **Bank-Geschäft, Halle a. S., Schulstrasse 7,**

empfiehlt sein grosses Lager **sicherer Wertpapiere,** darunter als **mündelsicher** Reichsanleihe, Preuss. Consols Pfandbriefe. b 10

Damen- u. Kindergarderobe wird gut sitzend angefert. Off. u. E. 8805 a. d. Exp. d. Bl.

Kleine Umzüge werden angenommen. Mansfelderstr. 54, Hof, hint.

Der
extra billige Verkauf in Pelzwaren u. Hüten

beginnt am **Dienstag den 1. Oktober.** Es kommen nur **Prima Pelzarten zum Verkauf** und wird für jedes einzelne Collier volle **Garantie** übernommen. Jeder Besuch ist durchaus lohnend. **Reparaturen und Neuarbeiten** werden schnellstens ausgeführt. Spezialgeschäft für Pelzwaren. b3729

Pelz-Colliers in Mufflon, Tibet, Feh	. . . . .	24.00—6.50 Mk.
" " Nerz u. Murmel, Oebrenburger		35.00—10.50 Mk.
" " Opossum, Wallaby, Skunks	. .	120.00—18.00 Mk.
" " Persianer, Alaska, Fuchs, Nerz		200.—95.00 Mk.

Neuheiten in Mufftaschen in allen Pelzarten sehr preiswert.

Kleinschmieden 6. Eingang Steinstr. **Magazin zum Pfau, F. J. Eisbein.**

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält u. a. folg. Annoncen

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	5
Familien-Anzeigen	11
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen.	43
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	242
Vermietungen u. Mietgesuche	332
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	125
Unterricht-Anzeigen	10

828 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Offerte-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. **Hauptgeschäftsstelle:** Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Wirklicher Molkereibutter-Ersatz

für deutsche frische Molkereibutter

ist nur meine nach meinen eigenen Angaben unter ständiger Beaufsichtigung eines Nahrungsmittel-Chemikers hergestellt

„Echte Ebel" (vegt. Margarine).

Butterkenner und Feinschmecker wollen sich bitte durch Vergleich mit anderen Marken davon überzeugen.

Pfund 90 Pfg. u. 5% Rabatt. **Butter-Ebel,** Rathausstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0006

Wir geben auf alle Waren **Beamten-Konsum-Marken**, Allgemeine Konsum-Marken, Rabatt-Spar-Vereinigungs-Marken oder 5 Proz. in bar.

Extra-Preise zum Umzug!

Die zum Umzug eingegangenen neuen Waren gelangen zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf und empfehlen wir jedem hiervon den ausgiebigsten Gebrauch zu machen!

Engl. Tüll-Gardinen weiss u. creme Meter 1.05 85 55 **25 Pf.**
Engl. Tüll-Gardinen abgepasste Fenster, 2 Schals 10.50 7.00 4.75 **2.50**
Gardinen-Mull gem. Meter 1.50 **95 Pf.**
Congress-Stoff weiss und creme Meter 1.88 **55 Pf.**
Engl. Tüll-Stores . . 6.50 4.50 **2.50**
Erbs-Tüll-Stores . . 10.50 7.00 **5.00**
Engl. Tüll-Bettdecken 6.50 4.50 **2.50**
Künstler-Gardinen Fenster 12.00 7.00 **5.70**

Portieren-Stoffe Wolle, grün, blau, rot gem. Meter 1.70 1.25 85 **55 Pf.**
Ueber-Gardinen Filztuch-Garnit., 3teilig 9.50 5.75 2.95 **95 Pf.**
Leinen-Garnitur 3teilig 16.50 11.00 6.50 **3.75**
Plüsch-Garnitur 3teilig 18.00 12.00 **8.90**
Filz-, Tuch-, Tischdecke. 6.50 4.50 2.95 **95 Pf.**
Leinen-Tischdecken 11.50 6.75 **3.95**
Plüsch-Tischdecken 18.50 12.50 8.75 **6.95**
Sofa-Decken 3.50 1.95 1.25 **85 Pf.**
Chaiselongue-Decken 24.00 15.00 **9.00**

Rouleaux Cöper u. Damast, weiss, crème, rot und gold Meter 95 70 **48 Pf.**
Rouleaux abgepasst Paar 6.50 3.50 **1.75**
Läufer-Stoffe Jute Meter 1.35 95 60 **38 Pf.**
Läufer-Stoffe Linoleum Meter 1.95 1.35 **95 Pf.**

Teppiche
Velour, Tapestrie, Axminster, Haargarn — in verschiedenen Ausführungen und Qualitäten **30—4.50 M.**

Wir übernehmen die Lieferung kompletter Braut-Ausstattungen.

Kaufhaus H. Elkan

In Schuhwaren führen wir nur beste dauerhafte Qualität.

Leipzigerstr. 87, Ecke Brauhausstr.

Das Leipziger Eisenbahnunglück vor Gericht.

Die 3. Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte den 46jährigen Lokomotivführer Gustav Hermann Morgner aus Reichenbach im Vogtland, der am 19. Juni d. J. durch Fahrlässigkeit das Eisenbahnunglück auf dem Bahnhof Gaschwitz bei Leipzig verursacht hatte zu

einem Jahr drei Monaten Gefängnis.

Die erlittene Untersuchungshaft wurde auf die Strafe in Anrechnung gebracht. Die dem Verurteilten zur Last gelegte Straftat kostete drei Personen das Leben, während 20 mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

Infolge verschiedener Verspätungen anderer Züge war an dem genannten Tage ein Vorortzug auf einer Weiche zum Halten gebracht worden, die Morgner als Führer des Zuges 214 passieren mußte. Die Anklage behauptet nun, daß für den Zug 214 sowohl das Signal wie das Vorsignal auf „Halt!" gestanden, daß der Angeklagte das Signal aber nicht beachtet und dadurch den Zusammenstoß der beiden Züge herbeigeführt habe. — Bei seiner Vernehmung behauptete der Angeklagte, daß sein Zug zur fraglichen Zeit eine Geschwindigkeit von 60 Kilometern hatte. Er könne sich nur denken, daß er infolge eines Schwächezustandes das Vorsignal übersah und dann das Hauptsignal für das Vorsignal hielt. Bei der geringen Entfernung sei es aber unmöglich gewesen, den Zug zum Halten zu bringen. Der Angeklagte behauptet ferner, daß er an dem sehr heißen Tage des 19. Juni nur zwei Glas Bier getrunken habe, er sei also vollständig nüchtern gewesen. Der Vorsitzende stellte fest, daß von einer Uebermüdung des Angeklagten nicht gesprochen werden kann. Er trat seinen Dienst um 1 Uhr mittags an und beendete ihn um 4 Uhr. Nach dreistündiger Pause begann dann wieder sein Dienst bei dem Unglückszuge. Von dem Sachverständigen, Baurat Richter, wurde dargelegt, es sei unmöglich, daß das Signal auf freie Fahrt gestanden haben könne. Nach den technischen Einrichtungen der elektrischen Signalstation, die nachher sofort untersucht wurde, könne man mit voller Sicherheit behaupten, daß das Signal auf „Halt!" stand; der Angeklagte müsse es eben übersehen haben.

Der Bahnhofsvorsteher von Reichenbach, der direkte Vorgesetzte des Angeklagten, stellte diesem das beste Leumundszeugnis aus. Er sei ein tüchtiger, zuverlässiger und nüchterner Beamter und den Anfgaben seines Berufes vollständig gewachsen. Demgegenüber konstatierte ein medizinischer Sachverständiger, daß der Angeklagte doch geistig etwas schwerfällig sei, so daß man ihn nicht zu der ersten Klasse seiner Berufsgenossen zählen könne. Auch der Verteidiger hatte schon darauf hingewiesen, daß sich die Berufskollegen des Angeklagten gewundert hätten, daß dieser überhaupt das Lokomotivführerexamen bestanden hätte.

Aburteilung der oberschlesischen Bankräuber.

Die Verhandlung vor dem Schwurgericht in Beuthen in Oberschlesien gegen die beiden Teilnehmer an dem Mordüberfall Bankraub, dem am 21. Dezember 1910 der Bankbeamte Aniol zum Opfer fiel, die Arbeiter Garbaczek genannt Krüger und Suchowlski, fand unter großem Andrang des Publikums statt. Von den beiden anderen Teilnehmern an dem Bankraub ist bekanntlich ein ehemaliger russischer Offizier und späterer Anarchist in Irkutsk wegen mehrerer Morde gehängt worden, während der vierte sich noch in Freiheit befindet. Die Festnahme des einen der Angeklagten gelang erst nach einer

abenteuerlichen Verbrecherjagd über den Ozean.

Auf Grund eines drahtlosen Telegramms wurde Suchowlski auf der „Ziethen" während der Ueberfahrt nach Amerika in Ketten gelegt.

Die beiden Angeklagten haben eine abenteuerliche Vergangenheit hinter sich. Suchowlski, der erst 18 Jahre zählt, ist in Russisch-Polen geboren. Er hat das Schneiderhandwerk gelernt. Frühzeitig ging er nach Deutschland und begab sich nach Berlin, wo er sich hauptsächlich vom Diebstahl ernährte. Auch Krüger stammt aus Russisch-Polen. Er ist 1887 im Gouvernement Petrikau geboren. Von Beruf ist er Bergarbeiter. Auch er kam schon frühzeitig nach Deutschland, wo er im Halleschen Braunkohlenrevier Arbeit fand. Hier wurde er wegen Betruges mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

Der Angeklagte Suchowlski gab im allgemeinen seine Beteiligung an dem Bankraube zu, suchte aber die Hauptschuld auf den toten Radwan zu schieben. Beide hätten sich zunächst darauf verlegt, russische Auswanderer, die nicht im Besitze von Pässen waren, über die Grenze zu schmuggeln. Bei einer Zusammenkunft mit Sucholewski habe der sogenannte Amerikaner Radwan erklärt, daß er notwendigerweise Geld brauche, und daß allein ein Bankraub in Frage komme, da sich kleine Sachen nicht verlohnten. Zu der Beratung wurde dann Krüger und der noch in Freiheit befindliche Litz hinzugezogen. Die Besprechung der Einzelheiten dauerte eine ganze Weile, da außer dem Amerikaner niemand so recht heranwollte. Schließlich warf der Amerikaner den übrigen Mitgliedern der Bande Feigheit vor. Am Abend wurde aber doch der Beschluß gefaßt, den Bankraub auszuführen. Er, Suchowlski, habe den Bankraum aber erst betreten, als der tödliche Schuß auf Aniol bereits gefallen war. Der Angeklagte Suchowlski floh nach der Tat nach Oesterreich, erschien dann aber mit unglaublicher Frechheit einige Tage später wieder bei seiner Wirtin, um sich verschiedene Sachen zu holen. Die Wirtin benachrichtigte die Polizei, die den Gefangenenwärter Przillak entsandte. Der Verbrecher gab vier Schüsse auf den Beamten ab, die diesen schwer verletzten.

Die Beweisaufnahme brachte im wesentlichen keine neuen Momente. Eine Reihe von Polizeibeamten machten Bekundungen über die Art der Verfolgung der Verbrecher. Dabei stellte sich heraus, daß in den deutsch-russischen Grenzgebieten ein gewisser Gegensatz zwischen deutschen und russischen Polizeibeamten, nicht zum Schaden der Verbrecher, vorhanden ist. Das Urteil lautete schließlich gegen Garbaczek auf 15 Jahre Zuchthaus und gegen Suchowlski, der zur Zeit der Begehung der Tat noch nicht 18 Jahre alt war, auf die Höchststrafe von 15 Jahren Gefängnis.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der 5. kommunale Bezirksverein** hält am Mittwoch abend in Winklers Restaurant, Wilhelmstraße 43, seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Die Zerstörung der Schrebergärten am Mühlrain durch Bebauung; über Schwimmbadhallen; neue Kirchensitzenern in Sicht.

* **Volksbildungsverein.** Wir weisen noch einmal auf den Beginn der Winterveranstaltungen mit dem 1. Oktober hin. An diesem ersten Abend findet die Generalversammlung mit der bereits bekanntgegebenen Tagesordnung statt. Die erste Veranstaltung bringt dann am 8. und 9. Oktober einen Heibel-Gedächtnisabend, an welchem Herr Dr. Geißler den Vortrag hält und rezitiert.

* **Hallescher Geflügelzüchterverein.** In der Sitzung am 25. besprach Herr Schachtzabel vorzügliche Rassetauben aus der Zucht des Herrn Oberst Rübsamen, ferner wurde über die Vorbereitung des Geflügels zu Ausstellungszwecken von Herrn Boas gesprochen.

* **„Daphnia"** (Verein für Aquarien- und Terrarienkunde). In der am Dienstag, 9 Uhr in der Dresdener Bierhalle stattfindenden Sitzung sollen exotische Barbenarten zur Schau gestellt werden.

* **Verein für Naturkunde.** Die nächste Versammlung findet heute Montag, 8½ Uhr abends in der Dresdener Bierhalle statt. Herr Meyer hält einen Vortrag über den werktunterrichtlichen Lehrbetrieb in den naturkundlichen Fächern.

* **Der Eisenbahnverein** beabsichtigt im kommenden Winter eine Reihe Unterhaltungsabende für seine Mitglieder und deren Angehörige zu veranstalten und hat hierzu für mehrere Abende Herrn Albert Weichmann in Halle mit seinem Ensemble gewonnen. Die erste Veranstaltung — Operettenabend — findet am Donnerstag, 10. Oktober, abends 8¼ Uhr in den Thalia-Sälen statt. (S. Anzeige.)

* **Stenographenverein Stolze-Schrey** von 1858. Die 53. Jahreshauptversammlung findet Mittwoch, abends 8¾ Uhr, im „Wettiner Hof" statt. Die Tagesordnung steht außer dem Geschäftsbericht des Vorstandes Vorstandswahl, Voranschlag für das neue Geschäftsjahr und andere wichtige Punkte vor.

* **Gewerkverein der Heimarbeiterinnen.** Die Versammlung der Südgruppe findet heute, Montag, abends 8 Uhr, in der Herberge Mauerstraße 7 statt, die der Nordgruppe am Mittwoch abend im Gemeindehaus Albrechtstr. 27. Gäste sind willkommen.

* **Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. Sächs. Armee** hält am Mittwoch, abends 9 Uhr, Versammlung ab. Das 10jährige Stiftungsfest wird am 13. Oktober im Wintergarten gefeiert. (S. Inserat.)

* **Der Verein ehem. Pioniere und Verkehrstruppen** hält am Dienstag im Vereinslokal Mars-la-tour seine Monatsversammlung ab.

* **Der Paulusgemeinde-Verein** hält heute, Montag, abends 8¼ Uhr, einen Vortragsabend ab. Herr Pastor von Broecker wird über den Kampf gegen die unsozialen Einrichtungen der Kirche nach den letzten Verhandlungen der Kreissynode in Halle a. S. sprechen. Der Vortrag findet im kleinen Thaliasaal statt.

* **Die Zusammenkunft ehemaliger Gnadauerinnen** findet Mittwoch 3½ Uhr im Hotel Kronprinz (evang. Vereinshaus) statt.

Bücher und Zeitschriften.

* **Von Reclams Universalbibliothek liegen wieder eine Anzahl neuer empfehlenswerter Bändchen vor: Nr. 5441/42. Eufemia von Adlersfeld-Ballestrem, Violet.** Roman. Geb. 40 Pf., eleg. geb. 60 Pf. „Violet" ist einer der früheren Romane der Verfasserin, aber er weist schon in vielen Punkten die Merkmale und Vorzüge auf, die den späteren Werken der beliebten Erzählerin eigen sind. — **Nr. 5443. Friedrich Hebbel, Genoveva.** Tragödie in fünf Akten und einem Nachspiel. Bühneneinrichtung von Eugen Kilian. Geb. 20 Pf. Hebbels geniales Jugendwerk erscheint hier in der Fassung, in der es neuerdings am Münchener Hoftheater mit dauerndem Erfolg in Szene ging. — **Nr. 5444. Balduin Groller, Detektiv Dagobertz Taten und Abenteuer.** Ein Novellen-Zyklus, 6 Bd. Der sechste und letzte Band der Grollerschen Dagobertz-Geschichten schließt sich mit dem überlegenen Humor und der unwiderstehlichen Spannung seiner Novellen vollwertig seinen Vorgängern an. Es ist zu erwarten, daß die drei neuen, wieder ungemein frisch geschriebenen Geschichten den bisher schon großen Kreis von Freunden des gern gelesenen Autors noch beträchtlich erweitern wird. Die sechs Bändchen des Zyklus werden nunmehr auch gebunden geliefert und zwar in zwei Bänden zu je drei Nummern. — **Nr. 5445. Dichter-Biographien. Siebzehnter Band: Adalbert Stifter.** Von Alois Raimund Heinl. Mit Stifters Bildnis. Geh. 20 Pf., eleg. geb. 60 Pf. Das Schaffen des träumerischen, feinsinnigen Malerpoeten wird in jenem unmittelbaren Zusammenhange dargestellt, der die Werke dieses bei aller scheinbaren Objektivität doch immer höchst persönlichen Dichters aus den Stimmungen des äußeren Lebens, wie des inneren Erlebens heraus erklärt. — **Nr. 5446/47. Rudolf Töpffer, Genfer Novellen.** Aus dem Französischen übertragen von H. Graef. Töpffers „Genfer Novellen" sind eins der Bücher, die nie veralten. Sie erfreuen immer wieder durch ihre prachtvollen Naturschilderungen, wie sie durch die lebendige Charakteristik all der verschiedenartigen Menschen fesseln, denen wir auf Hochtouren oder bei Ausflügen, in Hütten und Hotels begegnen. — **Nr. 5448. Erwin Rosen, Yankeegeschichten.** Erwin Rosen hat sich durch sein vielbesprochenes Buch „In der Fremdenlegion" und durch seine unter dem derbhumoristischen Titel „Der deutsche Lausbub in Amerika" erschienenen Erinnerungen und Eindrücke aus der Neuen Welt bekannt gemacht.

* **Der Pfadfinder.** Zugendzeitung des Deutschen Pfadfinderbundes. Schriftleitung: Hauptmann M. Bayer. Verlag von Otto Spamer in Leipzig. Monatlich eine Nummer. Preis des Jahrgangs 1,20 M., mit Beilage „Der Feldmeister" 2,10 M.

* **Ein Buch, das alle Frauen schätzen,** ist das vielseitige und mit gewähltem Geschmack ausgestattete Favorit-Modenalbum, welches für Herbst und Winter zum Preise von nur 60 Pf. soeben erschienen ist. Wer wirklich Eleganz liebt, wer aus dem scheinbaren Wirrwarr der Mode eine brauchbare Richtung vorgeschlagen wünscht, wer auch die zweckmäßigste und Preiswürdigste der Kleidung in Betracht zu ziehen pflegt, der findet in diesem preiswerten Album die besten Vorlagen. Zu beziehen ist das Album durch die überall befindlichen, durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag: Internationale Schnittmanufaktur, Dresden-N., Nordstr. 29/31.

* **Ratgeber** für Gewerbetreibende, Kaufleute und Handwerke, betreffend das Maß-, Gewichts- und Eichwesen nach dem am 1. April 1912 erfolgten Inkrafttreten der neuen Maß- und Gewichtsordnung für das Deutsche Reich. 2. ergänzte Auflage von Eichmeister a. D. Ernst Yeder. Preis nur 50 Pf. Auf Grund einer reichen Eichungsbeamtenerfahrung wird hier klar, übersichtlich und praktisch dargelegt, was jeder, der mit Maß und Gewicht zu tun hat, unbedingt wissen muß, will er sich vor Schaden und Strafen schützen. Verlag Max Koch, Leipzig, Brüderstr. 15.

* **Christen, Th., Dozent der Universität Bern: Ernährungs-Torheiten.** Eine gemeinfaßliche Darlegung der modernen Forschungs-Ergebnisse über Ernährungs- und Diätfragen. (Dresden, Haise & Boil. Preis 1 M.) Der Verfasser führt in dem fesselnd geschriebenen Werke den Nachweis, daß unsere landläufigen Anschauungen in Ernährungsfragen vielfach durchaus irrig sind und daß viele Menschen, die jahraus — fahrein in der Blüte ihrer Jahre dahingerafft werden, gesund und munter sein würden, wenn sie sich nicht selbst unwissentlich das Grab gegraben hätten. Für viele Tausende ist das Buch eine Offenbarung und es lohnt sich wohl, über seinen Inhalt nachzudenken.

* **Die Herstellung des Yoghurt im Haushalt.** Verlag von Siegbert Schmurpfeil in Leipzig. Preis 30 Pf.

* **Wiener Mehlspeisen.** Erprobte und bewährte Rezepte von Friederike Karussy, Kochkunstverlag Paul Hartung-Gotha. Preis 1 M., geb. 1,50 M.

Ein frühzeitiger Herbst hat den kurzen Sommer abgelöst und erinnert die Damen mit seiner kühlen Temperatur jeden Morgen eindringlich an ihre Garderobe für den Winter. — Da werden nun fleißig die Modeberichte studiert, die jetzt in vielen Zeitungen mit schönen Bildern verziert erscheinen — aber ach — wenn man damit fertig ist, weiß man genau so viel wie vorher, denn was die Damen in Paris und Wien bei den Rennen zur Schau getragen haben, ist selbst für unsere „oberen Zehntausend" in Halle und Umgegend nicht brauchbar und deshalb ist der Wert solcher Modeberichte für das große Publikum ganz illusorisch! Der beste Wegweiser bleibt da immer das Schaufenster eines renommierten Spezial-Geschäfts, und wer jetzt in Halle die prächtigen Auslagen bei **Geschw. Loewendahl** sieht, muß anerkennen, daß diese Firma stets am besten den gut bürgerlichen Geschmack trifft; vornehm und gediegen wirken alle ausgestellten Sachen — ob **Kleider, Kostüme, Mäntel, Blusen** oder **Röcke.** Die Firma hat durch ihren großen Konsum vorteilhaften Einkauf und kann daher mit ihrer bekannt soliden Ware immer am billigsten sein; wer einmal hier Kunde ist, bleibt es immer, weil die Bedienung so ist wie sie jeder gern hat; — **Sammet- und Seidenplüsch-Mäntel** haben **Geschw. Loewendahl** wieder in ihren bewährten Garantie-Qualitäten günstig abgeschlossen und sind damit nicht teurer als früher; wer vor seinem Einkauf **Loewendahls Schaufenster** sieht, erspart sich Verdruß und Geld.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0007

Nachruf.

Am 26. ds. Mts. rief der Herr unseren früheren allerverehrten Seelsorger, Herrn Oberprediger und Superintendent a. D.

Gustav Saran

zu sich in sein ewiges Reich.

Während seiner 34jährigen Wirksamkeit hat er sich um unsere Gemeinde unvergeßliche Verdienste erworben.

Durch seinen lauteren Charakter, seinen strengen Gerechtigkeitssinn, durch seine unermüdliche Treue, seine im Stillen wirkende Wohltätigkeit, seine weitschauende Fürsorge für das Wohl der Gemeinde, hat er sich in unseren Herzen ein unvergeßliches Denkmal gesetzt.

Wir werden ihm stets ein dankbares Gedenken bewahren. (b3681

Der Gemeinde-Kirchenrat von St. Moritz.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 10 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel, der

Weißgerbermeister

Otto Friedrich

im vollendeten 57. Lebensjahre, was ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid anzeige.

Halle a. S., 30. September 1912.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Minna Friedrich geb. Hübner.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (b3736

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag 2 Uhr ist

Fräulein Hedwig Hooff

sanft entschlafen.

I. A. der Hinterbliebenen:

Diakonisse El. Grössler,
Vorsteherin des Martinstiftes.

Halle a. S., den 30. September 1912.

Die Trauerfeier ist Mittwoch nachmittag 3 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses. Bestattung anschliessend Friedhof Giebichenstein. b 38

Am 28. September, nachmittag 3 Uhr, starb nach langen, in Geduld getragenen Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter,

Frau Anna Putzer

geb. **Relius**

im Alter von 35 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Paul Putzer und Kinder.

Halle a. S., Karlstraße 28.

Das Begräbnis findet Dienstag, nachmittag 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7½ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter und Gattin

Martha Anna Rosenau

geb. **Hanisch**

im 32. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

H. Rosenau und Kinder

Artern. nebst Mutter u. Geschwister.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. Oktober 1912, nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt. a6068

Statt Karten.

Sonntag früh entschlief nach langen mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester

Frieda Pabst

geb. **Bauermann**

im Alter von 31 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen

H. Pabst nebst Kindern.

Ammendorf, den 29. September 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt. a6070

Heute morgen 4 Uhr verstarb nach kurzem Krankenlager plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau verwitwete

Marie Pröhl

geb. **Bandermann**

im 71. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an e695

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 30. September 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die in so großem Maße bewiesene herzliche Teilnahme, sowie für die reichen Kranzspenden und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres heißgeliebten, guten **Vaters**, **Schwieger- und Großvaters**, **Bruders**, Schwagers und Onkels

Friedrich Hecker

sagen wir unsern tiefgefühlten Dank. Herzlichen Dank sagen wir auch Herrn Pastor **Richter** für seine trostreichen Worte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des Schneidermeisters

Anton Nowack

sagen wir für die zahlreiche Teilnahme herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Oberpfarrer Schmidt für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Schwester Dorothea für die aufopfernde, liebevolle Pflege.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden mein lieber, guter Mann

Ferdinand Bösel.

Erdeborn, d. 28. Sept. 1912.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Louise Bösel.

Beerdigung Dienstag nachmittag 4 Uhr. a6077

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittag 3½ Uhr verschied nach langen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Groß- u. Urgroßvater, der Schäfer

August Krause

im 83. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Beesen a/S., d. 30. Sept. 1912
Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Kleider u. -Hüte,
Blusen, Kleiderröcke, Schleier etc.
Bei eintretenden Trauerfällen sind wir auf Wunsch bereit, Auswahlsendungen ins Haus zu schicken. e 7
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. **Halle**, Marktpl.

Neuheit!
Uhrarmbänder.
Erich Heine, Juwelier.
Gr. Ulrichstr. 35. b20

Goldene Verlobungs- u. Trauringe, b03781

Eigene Fabrikation, daher billigste Bezugsquelle. Werktatt m. elektr. Betrieb.
R. Voss, Geiststr 46.
Gold- u. Juwelen-Fabrikant.

Schnitt-muster
nach den vorzüglich. Modellen der Deutschen Moden-Zeitung, Leipzig, sind zu bez. durch die Verkaufsstelle
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handl., Plissee-Presserei,
Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachritzstr.)

Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl!
l 149 Billigste Preise!

Färberei Giesert
reinigt immer noch **tadellos**
weißwoll. Blusen für 1 M.
weißwoll. Kleider f. 3 M.

Herbstneuheiten
der Württemberg. Metallwarenfabrik.
Erich Heine, Juwelier,
Gr. Ulrichstr. 35.

Frische Makronen
pro Pfund **1 Mark 20 Pfg.,**
zu haben bei
Carl Booch, Breitestr. 1, Marktplatz, im Turm u. Leipzigerstr. 61/62.

Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe,
aus einem Stück gewalzt und geschmiedet. Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschin. solid und preiswert.

Gr. Auswahl, ca. 600 Stück in 20 modern. Fassons vorrätig. Bei Veränderung der Finger mache selbige nach Jahren sofort kostenlos enger u. weiter, ohne Politur und Form zu verändern, unter schriftl. Garantie. e77
Trauringe massiv Gold 333 M O gestempelt v. 3—10 Mk.
Trauringe massiv Gold 585 M O gestempelt v. 12—30 Mk.
Trauringe 750, 900 u. 950 gest.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg,
Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48.
Um **Verwechslungen** zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten: gegenüber der Bölbergasse.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver.

Doktor Weber's Arnikaöl,
wirksamstes u. unschädlichst. Hausmittel geg. Haarausfall u. Schuppenbildung. (e280
a Flasche 75 u. 50 Pf. empf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30,
Helmbold & Co.,
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Zum Umzug empfehle:
Bohnermasse Dose 40 u. 70 Pf.
Fensterleder, Ia. Qual. v. 35 Pf.
Scheuerpulver Paket 7 Pf.
Scheuerseife Stück 10 Pf.
Blitzblank Paket 18 Pf.
Hopp hopp-Putzextrakt
b06393 Fl. 50 u. 30 Pf.
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1. am Leipziger Turm.

Gummi-Betteinlagen bewährte Qualität **billigst.**
Wochenbettbinden, Irrigatore, Brusthütchen, Stechbecken, Badethermometer,
Wund-Watte, gute Ware, **nur Mk. 1.10** p. Pfd.
Spezial-Geschäft **E. Kertzscher,** untere Leipzigerstr. 26.
u. **Gr. Ulrichstrasse 63** (gegenüber Arnold & Troitzsch).

Moderne Zimmer-Uhren,
Ia. Werke mit den herrlichsten Gong-Schlägen,
solide Taschen-Uhren,
jedes Stück gut abgezogen und von mir selbst gewissenhaft geprüft,
reelle Goldwaren: Armbänder, Broschen, Ringe, Kolliers, Uhrketten, Manschettenknöpfe ɔc.
kauft man bei riesiger Auswahl
anerkannt billigst
unter fachmännischer Garantie bei
Emil Radecke, Uhrmacher,
Rabatt-Spar-Ver. Steinweg 1. 5% Rabatt.

Vermietungen

Möbeltransporte
übernimmt bei sachgemäßer Bedienung zu soliden Preisen
C. H. Kretzschmar,
Königstr. 70. z 4

Röserstraße 4,
I. Etage, 5 Z., K., Bad, Gas, p. 1. 10. zu verm. Näh. durch **A. Necke,** Landwehrstr. 5, II. 166

Schöne Wohnung,
10 Zim., Küche, Bad usw., zum Abverm. geeignet, zu verm. Off. u. T. 8397 a. d. Exp. ds. Bl. 169

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. spät. Näh. pt. r. 195

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad 1.10. 12 zu verm. z31

5 Zimmer, große Küche, Zubehör, 2 Aufgänge, für 600 Mk. 1.10. zu verm. **Schmeerstr. 2, I.** Näheres **Hänl.** 168

Hordorferstr. 1a, 4 Zim., Kch., Spsk., Bad, Innkl., Gas, 1. 10.*

2 Wohnungen zu vermieten
i. ein. v. 2 Jahren neuerb. Haus Fleischerstr. 27, i. d. Nähe vom Botanischen Garten,
I. Etg. m. Küche u. 4 Zimmern,
II. Etg. m. Küche u. 4 Zimmern, mit Gaseinricht. u. Wasserklosett sowie Zubehör. 165
Näh. z. erfrag. b. Hausmann Hinterh. part. Interessent. woll. s. schriftl. melden bei **Louis Krauß,** Schwarzenberg (Sa.)

Breitestraße 23a I.
Veränderungsh. 3 Zim., Kch., Bad, Innkl., ev. Nachl. d. Miete, sofort zu vermieten. *

Herrschaftliche
6 u. 7 Zim.-Wohnung
neben dem Reformgymnasium sofort od. später **zu vermiet.** Näh. **Krausenstr. 25,** Schuster.

Mansarden-Wohnung,
2 gr. St., gr. Kch., Kammer, 300 M., an ruhige Mieter Wörmlitzerstr. 7. (b12

Ludwig Wuchererstr. 55, I
herrsch. Wohn., best. in 1 Salon, 7 St., 2 K., 1 Küche m. Spsk., Innkl. u. Bad p. 1. Okt. od. sp. z. vm. Pr. 1600 M. u. Wasserg. m. Stempelgeb. Näh. zu erfr. **Steinweg 42,** i. Kont.

Leipzigerstr. 43, I
6—7 Räume mit Küche ɔc., zu Wohnung od. Bureau pass., mit **Innkl. u. Gas,** ev. el. Licht u. Bad, z. 1. April od. früh. z. v. Näh. II. Et.

Wegscheiderstr. 12, II.
4 Z., Küche, Bad, Balk., Loggia, reichl. Zb., versetzungsh. sof. z. vm.

Kleine Wohnungen, Bahnnähe, Raffineriestr. 3.

Marktnähe
herrschaftl. II. Etage, 6 Zim., Küche, Speisek., Mädchenkam., Bad, reichl. Zubeh., Gas u. elektr. Licht, sof. od. später f. 1250 M. zu vermieten. Näh. Gütchenstr. 20, Baukontor.

Delitzscherstr. 6b,
direkt am Hauptbahnh., herrschaftl. Wohnung, 4 Zimm., Küche, Speisek., Bad, Zubeh., sof. oder später f. 700 M. zu verm. Näh. I. Etage links.

Meckelstr. 9, II,
600 M., p. 1. Jan. od. später.

Gr. Steinstr. 76, I. Et.,
4 Zimmer, bisher von Rechtsanwalt Dr. Krahmer als Bur.-Räume inne, 1.4. 1913 od. früher **zu vermieten. Otto Noak.**

Seebenerstr. 19, gegüb. Zool. Gart., herrschaftl. Wohn., 6 Z., Bad, Balk., Garten, reichl. Zb., Koch- u. Leuchtgas, Sonnens., I. Etg., z. 1. Okt. od. sp. 925 M. Z. erfr. Seebenerst. 18, p.

Mauerstraße 1,
gegenüb. Waisenhaus, Wohn., 12 Zim., 2 Mansard.-Stuben, Bad u. reichl. Zub., 17 Jahre von einem **Knaben-Pensionat** m. bestem Erfolg innegehabt, 1. April 1913 für 1600 M., ev. **geteilt, zu vermieten.** (z32
Näheres Kellnerstraße 17.

Bernburgerstraße 10,
(Ecke Mühlweg) 1. Etg., 4 gr. Zim., Bad, Kch., Mdchk., Mans. u. reichl. Zub., evtl. noch 1 Z. 1. 10. Zu erfr. part. i. Laden. *

Stube, K., K. an einz. Dame od. kinderl. Ehep. z. vm. Preis 200 M. V. Vereinsstr. 8, pt. *

Wohnung, 5 Zim., K., Bad, Innenkl. u. Zubehör sof. zu vm. Große Brauhausstraße 3. *

Steinweg 11
4 heizb. Zimmer, Küche, Spsk., Badez., Innkl., Gas 1. 4. 13. z. vm. Näh. III. b. Müller. b06369

Wohnung mit Gartenbenutz. an einzelne Leute zu vermieten Demmer, Wittekindstraße 3. *

Thomasiusstr. 7, II:
frdl. Wohng., hochp.: 4 Z., K., Spsk., Bad, Gas, Zbh., 420 M., in bess. Hause m. Gart. an ruh. Mieter 1. 4. 1913 zu vm. b3639

Wohnung,
1. Etage, 2 Stuben, Kammer u. Küche, elektr. Licht u. Wasserl., preiswert zu verm., evtl. sofort. **Prinzler,** äuß. Delitzscherstr. 39.

Villa Seydlitzstraße 19
(Sonnenseite), Part.-Wohn., 4—5 Zim., Küche u. Zubehör, Glasveranda, Gartenbenutz., 1. April 1913 an älteres Ehepaar, einzelne Dame oder einzelnen Herrn **zu vermiet.** Näheres 1. Etage. (z12

Reilstr. 40, II,
herrschaftl. Wohnung, 890 M. 1. 10. **zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.** z10

Graseweg 3b
Wohnungen, 700 u. 600 Mk., zum 1.10. cr. zu vermiet. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Herrschaftliche
3 u. 4 Zim.-Wohnungen, Bad, Innkl. u. Zub. 1. 10. zu verm. Zu erfr. Triftstr. 22, I. l. (132

Kleine Stube zu vermieten Krukenbergstr. 23. (143

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1.10.12 z. v. 3z

Wittestr. 15, 4 Z.-Wohn. f. 550 M. u. **Laden** f. 200 M. sof. z. v. z2

Leipzigerstr. 73, III,
Wohnung, 4 Zimmer m. Zubehör per 1.10. zu verm. 144

2 Zim., Kch., Spsk., Gas, W.-Kl., 320 M., 1. 10. Bernhardystr. 4.

Weingärten 31 2 St., K. Kch., Innkl., Gas, Bad, Zubehör sofort oder später für 330 M. *

Hochherrsch. 6—8 Zim.-Wohn. m. Ver. u. Gart., schöne Lage, sof. od. sp. Näh. Lafontainestr. 2, pt.*

Lauchstädterstraße 26
4 Zim.-Wohnung m. Bad, Innenklosett, autom. Treppenbeleucht., per 1. Oktbr. od. spät. zu 500 M. zu vermieten. 148

Herrschaftl. Wohnung
6 Zim. u. Zub., Bad, Wasserkl., Gas, **L. Wuchererstr. 8, pt.,** sof. od. spät. zu verm. Pr. 1050 Mk. b3591 **Näheres das. I. Etg.**

Böllbergerweg 3,
I. Etg., 4 Zim., Küche, Spsk., Bad, Klosett, sofort oder später für 550 Mark zu vm. Näheres Nr. 2, IV. Etage.

Wielandstraße 27,
Hof, 1. Etg., Wohnung zu vermieten. Näheres 35
Barfüßerstr. 18/19.

5 Zimmer, Küche, Bad, Mädchenkamm., Balkon, Mk. 900, per 1.4. **Rädler,** Rannischestr. 2. e112

Kl. Wohn. f. 11 M. i. ruh. H. an anst., einz. L. sof. o. sp. Schülershof 3.

Stube u. Kammer an eine P. zu verm. Domplatz 6. *

Rannischestr. 20/21,
I. Et., großes, leeres Zimm. mit sep. Eing., f. Gesch.-Zw., f. z. v.

Rannischestr. 20/21,
herrsch. II. Etg., 5 Z. u. Zub., f. 800 M., sowie IV. Et., 4 Z. u. Zub., sof. od. später zu verm. *

Lindenstraße 1, I,
geräumige 4 Zimmer-Wohnung, schöne, sonnige Lage, am Rann. Platz, sofort oder später für 570 M. pro anno zu vm. Näh. b. W. Jordan, Liebenauerstr. 4.

Wegscheiderstraße 9,
fortzugshalber 1 gr. Stube, 1 gr. Küche, Kammer, Gas, Wasserklosett, 300 M., sofort zu vm. *

3 Stuben an einz. kinderlose Leute sofort z. vm. Gerberstr. 10.

Kl. Klausstr. 6, II, 4 St., K. u. Zubeh., 600 M., sof. zu vm. *

Böllbergerweg 1,
I. Etage, 4 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Leucht- u. Kochgas, v. 1. Novbr. zu vm., Preis 460 M.

Kl. freundl. Wohnung sof. od. später Mansfelderstr. 63. *

Mansarde, Stube, 2 Kam., Kch., Korrid., 1.11. od. spät. für 300 Mark zu vermieten. Näheres 1 Treppe rechts. *

Schimmelstr. 17, II, Stadtmitte, N. Hauptpost, 4 Z., reichl. Zub., 1.10. od. spät., Pr. 590.

Geiststr. 1

herrschaftl. **III. Et.,** Promenadenfront, zum 1. April 1913 zu vermieten. Näheres in der **Konditorei Geiststraße 1** zu erfragen. b3700

Versetzungshalber
Gartenstr. 8, hochp., 9 Zim., Balk., Gart., r. Zub., 2 Aufg., 1.1.13 ev. spät. 1850 Mk. (Pferdest., Rem. 200 Mk.) Näheres daselbst. b365

Gartenstr. 7, I,
weg. Versetzg. 15. Okt. evtl. spät. 7 Zim., Balk., Gart., elektr. Licht, reichl. Zub., 1700 Mk. Näh. das.

Falkstr. 12, a. d. Oberrealschule,
ist versetzungshalber eine herrschaftliche Wohnung, I. Etage, von 6 Zimmern, Mädchenkam., der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit allem Komfort, sofort od. später zu verm. Näh. part. r. *

Krukenbergstr. 14a, I, herrsch. 5-Zim.-Wohn. sofort od. spät. *

1 St., 2 K., 1 K. 1. 10. zu beziehen Unterplan 5, I. *

Mittelstraße 6, I. Etage zu vermieten, 625 **Mark.** *

Henriettenstr. 26, pt.,
4 heizbare Zimmer, Gas, Bad, Gartenben., Küche m. Speisek., 2 Kell. u. Bod., vollständ. renov., sofort zu vermieten. Preis 800 Mark. Näheres
Blumenstr. 11, pt., 9—5 Uhr.

Merseburgerstr. 160, II,
3 Zim., K., Zub., Gas, sofort zu verm., Preis 500 Mark. b3704

Schimmelstr. 17, III, 4 Zim. (2 Berl., 2 Eisen-Oefen), Küche, Bodenk., Kell., L.- u. Kochgas, z. 1. 1. 13. Pr. 500 M. Näh. das. II.

Hochherrsch. Wohnung,
7 Zim. **Neue Promenade 9, p.** 1. 4. 1912. Bes. 11—1, 3—5. 1400 Mk. z49

I. Etage,
7 Z., Kch., Spsk., Mädchenk., Bodenk., 2 K., W.-K., Koch- u. Leuchtgas, i. 3 Z. Parkett, i. Speisezim. gemalte Fenst., Dachritzstr. 2, 1. Haus v. d. Gr. Ulrichstr., z. 1. 4. 13 zu vm. Näh. Advokatenweg 48.

Wohnungen,
3- u. 4 Z. m. Zub., I. Etage, Dachritzstr. 2, 1. Haus v. d. Gr. Ulrichstr., 1. 4. 13 zu vm. **Näheres Advokatenweg 48.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0008

Seit Jahren ist nunmehr bereits **Knäusels Tafelgöttin** Margarine infolge des hervorragenden reinen, delikaten, milden Geschmackes, welcher in allen Kreisen höchste Anerkennung findet, in **tausenden** und abertausenden Familien, Hotels, Kliniken, Krankenhäusern usw. usw. direkt als Tafel-Butter eingeführt.

Die ganz hervorragende Qualität wird erreicht, indem dieselbe bei Verwendung nur reinster, edelster Rohmaterialien noch **mit Sahne verbuttert** wird, woraus sich der unbedingt reine, delikate, milde Geschmack mit ergibt. Zur Probe verkaufe ¼ Pfund zu 24 Pf. Der Nährwert ist der teuersten Molkerei-Butter vollständig gleich.

Stets den Preisen entsprechend, liefere meinen verehrten Kunden auch geringere Qualitäten u. empfehle:

Zum Braten und Backen wie zum Essen Knäusels Land-Butter-Ersatz Margarine Marke „Echte Knäusella“ 1 Pfund nur 76 Pfg. 10% Rab. | Ferner empfehle meine garantiert reine, allerfeinste unübertroffene **Pflanzen-Butter** hergestellt aus der Cocosnuß 1 Pfd. nur 65 Pfg. 10% Rab.

Albert Knäusel, Halle a. S. Magdeburg. | Schmeerstr. 21. | Steinweg 24. | Merseburgerstr. 8 | Leipzigerstr. 72. | Gr. Steinstr. 58. | Goethestr. 9. | Bernburgerstr. 15 | Jägergasse 2.

Freundl., sonnige Wohnung in ruhigem Hause, von zweien die Wahl, umständehalb. sofort oder später zu vermieten †7 Reideburgerstr. 2c.

Vers. h. 2 St., K., K., Zub. sof. o.sp.z.v.,Pr.370M. Krausenstr.19.

2 Stuben, 1 Kammer, 1 Küche, Speisek., Innenkl., Koch- und Leuchtgas, sofort zu vermieten Schönitzstr. 15, I. *

Frdl. Wohn., 2 St., 1 K., 1 K., nebst Zub., sof. FritzReuterstr. 6.

St., K., 47 Tlr., 1. Okt. an einz. Leute zu vm. Kl. Brauhausstr.3.

● 2 schöne Wohnungen, auf dem Lande, Bahnstation, sind billig zu vm. Wo? sagt Rudolf Mosse, Halle a. S.

● Magdeburgerstr. 12, Stube, Kammer, Küche nur an einzelne Frau od. kinderl. Eheleute sof. zu vermieten.

4 Zimmer, Küche, Bad, Zubh., 600 M., per 1. Jan. 13 z. vm. Rädler, Rannischestr. 2. e113

Breitestraße 23a, II Seitenfl., gr. Wohnküche, St., K., Innkl., Spk., Kor., umständehalber sofort zu vermieten. *

Schönitzstr. 1: Sch. 2 Z.-W., gr. Kch., Gas, Innkl., 285M. sof. o.sp.

Leere Stube zu vermieten. †44 Parkstraße 19.

Wörmlitzerstr. 11, I. Etg., 2 St., K., Kch., Bad u. Zubh., 400 M., an einz. L. sof. z. vm.

Sternstr. 11: 5 Z.-W., Gas, 550 M., 1. 10. z. vm. Näh. I. r.

2 Zimmer, Kammer, Küche, Zubh. f. 23 M. p. Mon., p. 1. 11. z. vm. Rolle kann mit übern. werden. Zenkerstr. 15, S.-G. *

Weidenplan 1, part.: Große Parterrewohnung, Bad, Gas, Innkl., 950 M. 1. 4. z. vm.

Dreyhauptstraße 1, Hallmarkt. Wohnung 3 Zim., Spsk., Küche, Innkl., per 1. 1. 1913 f. 380 M. zu vm. Näher. das. im Laden. *

Stube und Kammer monatl. 13 M., sofort zu verm. Schmeerstr. 13, i. Partiewarenl.

2 Wohnungen Stube, K., K., 85 Tlr., Stube, Küche 55 Tlr., zum 1. Okt. z. vm. Merseburgerstr. 108, Laden. A2

2 St., K., K., Spsk., Innkl. u. Zubeh. 1. 1. 1913 zu verm. o16 Talstraße 26d.

St. u. Kch. an ruh. L. wegzugsh. sof. od. 1. Nov. Langestr. 9. Me1

Frdl. gr. Wohn., 2 St., K., K. u. Zbh. 1.10. z. vm. Saalberg18.

St., K., K. sof. od. spät. z. vm. Näh. Jacobstr. 19, p. l. Me3

Wohn. sof. od. z. 1. Nov. zu vm. 65 M. Saalberg 20. Me5

Herrsch. Wohn., Herderstr. 11: 2. Etg. 5 Z., Kch., Bad, Mädchk., an ruhige Mieter per 1. April 1913 zu vermieten. *

Augustastraße 16, 1. Etage 5 Z., Kch., Zub., Gas, 1. 4. 1913 zu vm., auch als Bureauräume pass., N. d. Bahn u. Leipzigerstr. Pr. 750M. Näh.Augustastr.15,I.l.

Bertramstraße 14, I. l. 5 Zimmerw. m. Balk. in schön. Lage, wird wegzugsh. Anf. Okt. frei. Evtl. Mietsnachlaß. *

Eine Wohnung, part., 500 M., sofort oder 1. Januar zu verm. Angerweg 46. *

Zwei Wohnungen, I. Etge. 650 u. 750 M., sof. od. 1. Jan. z. vm. Reilstr. 48. *

Mühlweg 21: 5 Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 1 Mansardenst., Mädchk., Zubh., evtl. noch 2 St. i. d. Mans., z. 1. 4. evtl. früh. z. vm. Näh. part. (176

Cröllwitz, Nordstr. 9, herrsch. Wohn., 5 Z., Kch., Bad, Spsk., Innkl., Ver., Gas, elektr.L., reichl. Zb., ruh., sonn. L., sof.o.sp.

Advokatenweg 15: Mod. Etagen-Wohng., 4 heizb. Z., Kch., Spsk., Bad, Gartenbalk. versetzungsh. 1. 4. 13. N. das. pt.

1 leer. gr. Z., 1. Etg., z. vm. Brüderst.7,II. Eing. Kl. Steinst.

Bahnnähe sofort Umstände halb. 2 Stub., Kam., Küche u. Zub. zu verm. Landwehrstr. 14. Koll.

Wohn. z. 1. Januar od. früh. zu verm. Diemitz. Werderstr. 2.

Hofwohn., St., K., K. an einz. L. 1. 11. z.v. Gr.Steinstr. 67, I. r.

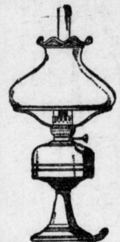
Leeres gr. Zim. sof. zu vermiet. Niemeyerstr. 26, III. †69

Straßen- u. Küchenbalk., 2 St., Kam. u. Kch., Gas u. Wasserkl., 375 M., p. 1. 1. 13 z. v. (Ge74 Beesenerstr. 27 (Rannisch.Platz).

Bugenhagenstraße 18 4 u. 5 Zim. u. Loggia, Ausf. Riebecksgarten, sof. zu vermiet.

Wohn., frdl. u. sonnig, 450 u. 600 M., mit Bad, Klosett, Gas, elektr. Licht, sof. od. sp. zu vm. Wörmlitzerstr. 109, Eckladen.

Zum Umzug! **Riesen-Bazar,** Schmeerstr. 1 Ratskellergebäude.



Tischlampen gr. Ausw. 10,00 b. 1,15
Küchenlampen 3,00 bis 0.22
Hängelampen 35,00 bis 3,90
Elektrische Hängelampen, neue.
Modelle neu zugelegt, spottbillig.
Sämtliche Glaswaren billigst.
Sämtliche Bürstenwaren.

Verstellbare Zugrouleaux 0,55 0,45 0,38
Gardinenstangen, fein pol. von 1,50 bis 0,28
Stors-Einrichtungen 0.90 0.60 0.55 0.45
Portierenstangen 5.00 3.50 3.00 2.75 2.45
Wandspiegel, Wandbilder 15.00 bis 0.10
Kohlenkasten, Eimer von 5.00—0.50
Emaillewaren nur Ia. Ware, sehr billig.

Küchengarnituren von 15.00—7.25
Waschgarnituren von 12.00—1.25
Waschtische u. Ständer 5.00—0.50
Kaffeeservice 12.50—1.65
Wirtschaftswagen von 6.50—1.65
Reibemaschinen 7.50—0.95
Ess-Service aus Porzellan 45.00—5.00

Herrschaftliche 1. Etage, Steinweg, nach dem Waisenhausgarten gelegen, mit 6 Zim., Mansardenzim. als Mädchenkam., Innenklosett, Bad, Küche u. Zubehör, 2 Aufgänge, Gas, eventl. elektr. Licht, p. 1. 4. 13. Preis 900 Mark. Zu erfragen Weiß, Kleinschmieden 6. (b06392

St., K., Kch. an ruh., ält. L. z. 1. 1. 13 zu vm. Zietenstr.2, pt.*

Zwingerstraße 29 ist die angenehme, ½ erste Etg., 3 gr. Zim., 2 Kam., Kch. u. Zub., abgeschl. Korridor, sof. od. spät. für 490 M. zu verm. Ruh. Haus mit langj. Mietern, Hinterhaus nicht vorh. Näh. das. parterre beim Besitzer. (Ba2

Königstraße 58 hochparterre, 5 heizbare Zim., Küche, Bad, Innenklos. u. reichl. Zubehör, per 1. 10. oder später zu verm. Zu erfr. daselbst I. Etg. (b06397

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Weidenplan 25, IV. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Kl. Sandberg 5, II. rechts. *

Möbl. Zimmer (Bad u. Gas) zu verm. Herrenstr. 6, II. l. *

Möbliertes Zimmer, Berl. Ofen, Gas und Bad, zu vm. Rannischestr. 2, II. r. *

Möbl. Zimmer mit Pension Schmeerstr. 5, II. *

Gut möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. 10. zu vermieten Oleariusstraße 10, II. rechts, Eing. Salzgrafenstr., Hallmarkt.

Frdl. möbl. Zimmer, a. liebst. an jungen Kaufmann p. sofort zu verm. Friesenstr. 29, I.

Zimmer mit voller Pension †1531 Kirchnerstr. 18, III.

Gut möbl. Zimmer in ruhig. Hause, zu vermieten, Berl. Ofen Bernhardystr. 13,III, Ecke Beyschlagstraße. †1511

Elegant möbliert. Wohn- und Schlafzimmer, Gas, Bad, mit od. ohne Pension, zu vermieten Niemeyerstr. 4.I. NäheRiebeckpl.

2 mbl. Z., Schrbt., auch 1 einf., 12 M. L. Wuchererstr. 18, p. *

2 frdl. möbl. Zim. m. Schreibt., 16 u. 18 M. Georgstr. 2 III r. *

2 möblierte Zimmer mit od. ohne Pension, 1.10. zu verm. Schülershof 2, dicht am Markt. *

In bess. Hause groß., freundl. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. an solid. Herrn oder Dame zu verm. Näh. Laurentiusstr. 16, I.*

Guter bürgerl. Privat-Mittagstisch w. empf. Sternstr. 10, I. *

Eleg. möbl. Wohnzim. m.Kab. per 1. 10. zu vermieten I59 Niemeyerstr. 8, I.

● Gr. Erkerzimmer m. Berl. Ofen, möbl. od. unmöbl., m. Pension, abzugeben z22 Rannischestr. 12, III, r.

Junge bessere Dame findet gute Pension Sophienstraße 13, I. *

Gut möbl. Zimmer mit Klavier zu vermieten Mühlgasse 1, II. *

Gebild. Dame find. schönes Zim. mit Pens. Gräfestr.22,II.l., am Rannischen Platz. (Wa51

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, i. herrsch. H., nur an bess. Herrn Kl. Ulrichstr. 19, III, vis-a-vis Weinh. Broskowski.

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per sogl. oder später zu verm. Dessauerstr. 2c, II. r. b3598

Möbl. Zimmer m. Pens. z. vm. Magdeburgerstr. 54, II. *

Möbliertes Zimmer zu vm. †1403 Blücherstr. 7, II.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Schmeerstraße 6 II links. *

1—2 Schülerinnen oder junge Mädchen finden gute Pension in geb. Familie. Gefl. Zuschriften u. N. 8513 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Gut möbl. Z. a. H., sep. Eg., p. 1.10. z.v. Bärgasse3,I.a.Markt.

Gut möbl. Zimmer, elektr. L., Bad, zu vm. (b3715 Große Ulrichstraße 31, III.

Frdl. möbl. Zimmer zu vm. Königstr. 8, III. l. †36

Gut möbl. Zimmer zu verm. Ludwig Wuchererstr. 40, II. l. *

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. Landwehrstr. 11, I. r.

Möbl. Zim. i. bess. Hause frei Wolf.Landwehrst.23 (Riebeckpl.)

Gut möbl. Z. sof. Osendorferstraße 6, an Merseburgerstr. †78

Nähe Riebeckplatz, schönes sonnig., möbl. Zim., freie Lage, sof. Lindenstraße 48, II. †72

Gut möbl. Zim., sep. Eing., u. eine Schlafst. z. v. Gr. Berlin 2.

Gut möbl. Zim. 1. 10. zu vm. Zwingerstraße 28, I. (Ba1

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, desgl. ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Wei2) Forsterstr. 32, I. l.

Gut möbl. Zim. zu vermieten Zwingerstraße 27, I. l. (Ba6

Frdl. möbl. Zim., Alleinm., sep. Eing. Zwingerstr. 22, II. r.

Freundliches möbl. Zimmer zu vermieten (Wa3 Streiberstraße 30, I. links.

Kl. möbl. Zimmer Rannischestr. 22, I. *

Möbl. Zim., monatl. 16 Mk. Hackebornstr.3. II. *

● Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten z71 Hallorenstr. 1a, II. links.

1 gut möbl. Zim. u. 1 einf., W.3M. Kellnerstr.11,I.r.,Marktn.

Möbl. Zimmer zu vermieten Sophienstr. 1, Friseur. *

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Forsterstr. 38, II. r. *

Frdl. möbl. Zim. 1. Oktbr. zu verm. Kl. Ulrichstr. 25, III. r. *

Möbl. Zimmer sofort zu vm. Schmeerstr. 6. II. r. *

Gr. Brauhausstr. 22, II. l. fr. möbl. Zimmer, 18 M., zu v.

Möbl. Zimmer zu vermieten Wilhelmstr. 44,Gartenhaus II. *

Möbl. Zimmer z. vm., Pr. 12M. pro Mon. Martinstr. 25, Schatz.

Frdl. möbl. Zimmer, freie Lage, sofort zu vm. Königstr. 4, III.

Frdl.möbl.Zim.f.1-2Hrn.zu vm., Berl.Of.,GasGr.Brauhausst.4.II

Möbl. Zimmer zu vermieten †48 Anhalterstr. 10, III. l.

Möbl. Zimm. m. Klavier zu verm. Anhalterstr. 10, pt. †49

2fr.mbl.Z.,mon.16u.18M.,z.vm. Eing. Martinstr. 8, bei Kayser.

2 gut mbl. Zim. m. Schreibt. ev. Klav. sof. Martinstr. 8, I.

2 frdl. möbl. Zimm., sep., zu verm. Sternstr. 8, II, Mitte.

Frdl. möbl. Zim. o. Schlfst., sep. Eingang z. v. Breitestr.30,H.II,r.

Frdl. möbl. Zim. m. Pension z. v. Unger. Leipzigerstr. 22, II.

Freundl. möbl. bess. Zimmer, Nähe Markt, sofort zu vermiet. Kutschgasse 1. part. *

Saub. möbl. Zim. m. Berl. Of. zu verm. Kuhgasse 3, II. *

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. an anständ. Herrn oder Dame Scharrenstr. 2. I. *

Kl. möbl. Zimmer, 12 Mark Brüderstraße 11, III. *

Möbl. Zim. u. Kab. m. Berl. Ofen sof. Jägerplatz 19, II. *

2 eleg. möbl. Z. zu vm. in f. schön. Lage, Klav., Gas, Balk., Bad, Innkl. Z.erfr. Reilstr.37,I.

Frdl. möbl. Zimmer sof. z. v., a. l. F. Breitestr. 27, II. *

Kl. möbl St. f. 1 od. 2 Hrn., W. 3 M. Sophienstr. 3, Laden.

3 g. möbl. Z. (Bad, Klav., Tel.), pass. f. Einj., vis-a-vis d. Kas., sof. z. vm. Reilstr. 32. I, Garten.

Möbl. Z., 15 M., sof. Uhlandstraße1, Ecke Ludw.Wuchererstr.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. An der Baderei 1a, pt. l.

Frdl. möbl. Zim., 15 M., f. jg. Kaufm.pass. Kl.Brauhausstr.7,p.

Freundl. möbl. Zimmer mit gut., voll. Pension sofort zu verm. Merseburgerstr. 44, II. lks.

Möbl. Zimmer, a. W. m. Pens., an jg. Kaufm. od. Geschäftsfräulein zu verm. Landwehrst.20,Eg.Prinzenst.,I.r.

Gut möbl. Zimmer zu verm. Weidenplan 9, II. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Sternstr. 6, III. l. *

G. möbl. Z. m. Mittagst. zu vm. Oleariusstr. 8,III, a.Markt.

Gut möbl. Zimmer sof. z. vm. Grafeweg 3a, I. rechts. *

Gut möbl. Zim. m. Kab. sof. zu vermieten Fürstental 6. *

Frdl. möbl. Z. m. Balk. sofort.

Kl. möbl. Zimmer m. Pens., in guter Familie, zu vermieten Gr. Steinstr. 56, II. *

Logis mit Pension zu verm. Leipzigerstr. 44, II. *

Gut möbl. Zimmer m. Schreibt. zu verm. Steinweg 7, III. *

2—3 jg. Damen, auch Ausländerinnen, welche s. studienhalber in Halle aufhalten, find. angenehme, feine Pension in günstigster Lage der Stadt b. geb. Dame. Off. u. B. T. 6427 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

G. möbl. Z. m. Schreibt. z.v. Brüderstr. 7, II, Eg.Kl.Steinstr.

Möbl. Zim., vollst. sep., p. sof. od. spät. Leipzigerstr. 17, II.

Möbl. Zim. m. Kab., sep. Eg., zu verm. Geiststr. 39, I. *

Möbl. Zim., sep. Eing., sof. zu verm. Kl. Märkerstr. 3, pt. *

Frdl. möbl. Zim. sof. zu vm., BahnnäheMerseburgerstr.22,III.

Gut möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sof. od. 1. 10. zu vm. Kuhgasse 4, am Markt, Gas- und Telephon-Benutzung.

Möbl. Stube u. anst. Schlafst. zu verm. Domplatz 5. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Pfännerhöhe 24, pt. r. *

Möbl. Zimmer sofort zu vm. Trothaerstr. 57, part. *

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Mühlberg 1, pt. r. *

Möbl. Zim. zu vm., sep. Eing., 25 Mark Mittelstraße 1. I. *

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Forsterstr. 38, I. lks. *

Fein möbl. Zim. mit Kabinett zu verm. Dorotheenstr. 3. I. *

Frdl. möbl. Zim. m. Mittagst. sof. zu verm. Kl. Ulrichstr.29.II.

Fein möbl. Z. m. Mittagst. zu vm. Mansfelderstr. 13,III.l. *

Frdl. mbl. Z. m. Schreibt.,16M. Nicolaistr.12,III,EckeGr.Ulrichstr.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten, monatlich 15 M. Forsterstraße 38, III. r. *

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten * Gr.Ulrichstr.51, I. l. (Kaisersäle).

Gut möbl. Zim. evtl m. Klav. zu verm. Gr.Steinstr. 36, II. r.*

Kl. mbl. Z. m.Kab., 15 M. mon. An der Universität 16, part. *

Möbl. Stübchen, 12 M., sof. zu verm. Geiststr. 35, III. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Nähe d. Markt. Hallorenst.3,II.r.

Besseres möbl. Zim. zu vm. Brüderstraße 11, I. *

2 größere, gut möbl. Zimmer sind im ganzen oder geteilt zu vermieten * Wilhelmstraße 17, II. links, am Landwirtschaftlich. Institut.

Frdl. möbl. Zim., sep. Eing. Dachritzstraße 11, II. Etg. r. *

Frdl. möbl. Zim., m. Bad 20 M. Oleariusstr. 1a, part. *

Möbl. Zim. m. od. oh. Kab. zu vm. Alter Markt 28, I. *

G.möbl.Zim.,Schreibt.,sof.od.sp. Breitestr.35,III., n.Adl.-Apoth.*

Gr. freundl. möbl. Zim. mit Bad Oleariusstr. 6a, II. l. *

Nett möbl. Zimmer zu verm. Gr. Ulrichstr. 20, III., B. *

Möbl. Zim. zu vermieten Oleariusstraße 9, H. III. *

Frdl. möbl. Zim. zu vermiet. Alt. Markt 17, III., Eg.Zenkerstr.

Ruhige billige möbl. Zimmer, monatlich 14, 18, 20 Mark. Friedrichstr. 54, pt., Gartenhaus.

Hübsch möbl. Zimmer z. vm. Breitestraße 26, part. *

Möbl. 2fenstriges Zimmer, Berl. Ofen, zu vermieten * Lauchstädterstr. 11, I. lks.

Gut möbl. Eckzim. nebst Kab., Schreibt., Chaisel., sow. Mitt.-Tisch o. v. Pens. zu verm., kein vis-a-vis, schöne Aussicht * Weidenpl.-Ecke, Eg. Unterb.7,I.r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Bernhardystraße 13, p., Ecke Beyschlagstr.*

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Gr. Steinstr. 13, I. *

Stadtm. schön. sonn. Zim., Gas, Bad zu vm. Talamtstr. 3, I. *

Möbl. Zimmer sof. zu verm., monatl. 20 M. Parkstr. 5, I. l. *

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Georgstr. 12, II. *

Gut möbl. Zimmer, m. Flureingang, z. v. Krausenstr. 2, II.l.

Kl. möbl. Stube an soliden Herrn zu vermieten, monatlich 10 Mark Alte Promenade 27, I.

Gr. gut möbl. Zim. f. 1—2 H. zu verm. Friedrichstr. 6. *

Möbl. Zimmer, 12 und 20 M., zu verm. Breitestr. 6. *

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu verm., 20 M. m. Kaffee Gr. Steinstr. 33, pt. *

Gut möbl. Eckzimmer zu vm. Geiststr. 42. III. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. Steinweg 36, II. lks. *

Gut möbliertes Zimmer per 1. Oktober an soliden Herrn zu verm. Paradeplatz 1, I. *

Gut möbl. Zimmer zu verm. †14 Martinstr. 25, I. r.

Eleg. möbl. Zim. m. Pens. u. kl. möbl. Charlottenstr. 8, II.

Frdl. möbl. saub. Zim., 15 M. Hedwigstr.4,I.r.,NäheGr.Steinst.

Gut. Priv.-Mittagstisch f. 2—3 bess. Herren

Möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. b06376 Merseburgerstr. 8, III. l.

Eleg. möbl. Zim. in vornehm. Hause, Ztr., 30 M. m. Kaffee, sof. zu vm. Moritzzwinger18,IV.

Gut möbl. Zimmer m. K., ungeniert, preiswert zu vermieten Ludwig Wuchererstr. 37, III. *

G. möbl. Z., a. f. Dame pass., zu verm. Kl. Ulrichstr. 11, ½ Tr.

Möbl. Zim. m. ganz. od.halb. Pens. z. v. Gr. Steinstr. 11, II.l.

2 frdl. möbl. Zim. m. Schreibt., Gas zu vm. Pfälzerstr. 5, III. r.

Möbl. Zimmer m. od. ohne Mittagstisch z. v. Schulstr. 12, I.

Mbl. Zim. m. Schreibt. u. Klav. zu vm. Charlottenstr. 19, II. r.*

Frdl. möbl. Zim., Wch. 3,75, zu verm. Mansfelderstr. 27, I. *

Gut möbl. Zimmer, a. W. m. Gas, z. v. Albrechtstr.18,I.l.,Tlf.

● Möbliertes Zimmer mit Kabinett, separat. Eingang Brüderstraße 7. z344

Möbl. Zim., sep. Eing., zu vm. Gr. Schloßgasse 14, part. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Forsterstr.36,III.r.

Schlafstelle offen * Große Wallstraße 18, II. Etg.

Anständige Schlafstelle für 2 Herren, mit od. ohne Mittagstisch. Merseburgerstr. 46, II.

Frdl. Schlafst. z. v. Landwehrstraße 21, III., a. Riebeckplatz.

Anst. Schlafst. f. 2 H. sof. z. v. Wwe.Schmidt,Volkmannst.3,H.p.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. Annenstr. 2, pt., Haase. Ge73

2 Schlafstellen zu vermieten Rannischestr. 8, im Laden. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. †43 Anhalterstr. 7, III.

Anständ. Schlafstelle zu verm. Kleiner Sandberg 23, II. l. *

Bessere H.-Schlafstelle frei * Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

Anständ. Schlafstelle zu verm. gGräfestr. 3, p. an Preßl. Berg.

Freundl. Schlafstelle frei Me4 Günther, Jacobstr. 29, I.

2 anständige Schlafstellen zu zu verm. Talstr. 16, I. o12

Anst. Schlafst. offen f. 2 Hrn. Kl. Ulrichstr. 27, pt. r. *

Frdl. möbl. Schlafstelle z. vm. Kl. Klausstr. 7, III. l., r.Klingel.

Bessere Schlafst. f. Hrn. od. D. Friedrichstr. 35, I. links. *

Schlafst., f. möbl., Woche 4M. mit Kaffee, Mittagstisch 60 Pf. Friedrichstraße 6. *

Möbl. Zim. als Schlafst. sof. zu verm. Torstr. 15, III. r. *

2 anst. Schlafstellen offen. Zu erfragen Klemm, Langestr. 7, II.

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. b13 Barfüßerstr. 17, II.

2 Schlafstellen offen * Große Klausstraße 21

G. möbl. Zim., Bad, N. Riebeckplatz Niemeyerstr. 8, H. part.

[illegible]

Großer Boden 40×12 Meter, zu verm. 160 Magdeburgerstr. 57.

Großer Fabrikraum, 40×10, z. vm. Magdeburgerstr. 57.

● Großer Keller als Niederlagsraum, Dachritzstraße 2, z. 1. April 1913 z. verm. Näh. Advokatenweg48.

● 2 kleinere Räume als Niederlage Dachritzstr. 2, zum 1. April 1913 zu verm. Näh. Advokatenweg 48.

Gr. Laden m. groß. Keller u. Niederlage, zu verm. Näheres Merseburgerstr. 103. im Laden.

Gr. 4fenstr. Zimmer als **Bureau** ꝛc. sofort billig zu verm. b3677 Gr. Märkerstraße 22, I.

Triftstr. 16 **Pferdestallungen** für 6 bis 7 Pferde sowie **Niederlagsräume** im ganzen oder geteilt sofort oder spät. zu vermieten durch C. Drebinger, Burgstraße 50. Fernsprecher 3019. z17

Geiststraße 9 Laden m. Ladenstube 1. Oktbr. 1912 zu vermieten. Preis 800 Mk. Näh. Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.

Langestraße 7 ● Laden mit Stube, 350 M., Wohnung, 300 M., z.1.10.cr. zu verm. dch. Oscar Knoche, Krausenstraße 27. z13

Helle Werkstatt mit oder ohne Boden zu vermieten (147 Krukenbergstraße 23.

Lauchstädterstraße 26 **LADEN** zu vermieten 148

Klausbergstraße 6e, ● Laden mit Nebenräumen, Pr. 100 M., auf Wunsch auch m. Wohn. sof. od. sp. zu vm. d. C. Drebinger, Burgstr. 50. Fernsprecher 3019. z21

LADEN in bester Lage der Gr. Ulrichstraße, m. 3 m Schaufenster, 29 qm groß, Gas- u. elektr.Lichteinricht., p. sof. od. spät. z. vm. Zu erfrag. b. Haasenstein & Vogler, Gr. Ulrichstr. 63, I.

Laden mit Wohnung, beste Lage der Stadt Teuchern (Prov. Sachsen), Markt 18, in dem seit 40 Jahren flott gehend. Putz-, Weiß- u. Konfektionsw.-Geschäft gewesen, ist 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Lager- u. Arbeitsräume genügend vorhanden. Bessere Schneiderin fehlt auch im Orte. Eignet sich auch zu jeder andern Geschäftsbranche. — Grundstück später verkäuflich. (a05293 Näheres Wwe. Elise Erfurth.

Kl. Klausstr. 6, Laden mit Wohn. 800 M., sof. zu verm. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0009
DFG

LADEN mit Ladenstube per 1. April 1913
Kl. Ulrichstraße 18a. h3676

Gr. u. kl. Läden, in vorzüglicher Geschäftslage, Steinweg, Ecke Taubenstraße, per sofort oder später. (h06390
Gr. Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April 1913 zu verm. Näheres Weiß, Kleinschmieden 6.

Werkstelle, auch als Niederl., ca. 100 m, ev. m. Wohn., 1. 4. 13 z. vm. Streiberstr. 40, Dietze.

Gr. Steinstr. 76, I. Et.,

4 Zimmer, **bisher von Rechtsanwalt Dr. Krahmer als Bur.-Räume** inne, 1. 4. 1913 od. früh. zu vermieten. **Otto Noal.**

1 Laden in best. Lage d. St., z. jed. Gesch. p., m. g. Wohn., 3 St., K., K., f. 650 M. z. 1. 10. zu verm. Mansfelderstr. 24, pt.*

LADEN,

Mitte der Stadt, ca. 90 qm gr., nebst ca. 105 qm gr. Kell., Kont. Dachritzstr. 2, 1 Laden v. Gr. Ulrichstr., in welch. seit 20 J. d. heute Engros- und Detailgesch. f. Sattlerei-Bed. m. best. Erfolge betr., f. jed. Gesch. pass., z. B. f. Darmhandl. u. Fleischerei-Bedarfs-Artik., gute Fleischerei, Weinhandlung, Elektrotechn., Installateur-, Jute-, Tapiss.-, Masch.- u. Fahrradgesch. etc., auch f. Zeitg., Vers.-Bureau geeignet, zum 1. 4. 1913 zu vermieten. Näheres
Advokatenweg 48.

Achtung!

Gemüse- und Obstgarten vom 1. Oktober cr. ab zu verpachten. Zu erfragen a05290
Nietleben, Quellgasse 2.
Ferner sind daselbst 2 Baustellen mit oder ohne Garten zu verkaufen. Auch sind daselbst verschiedene Wirtschafts-Gegenstände, 1 Wäscherolle, 1 Stehpult, 2 Backtröge und anderes mehr zu verkaufen.

Gutgehendes besseres Restaurant

zu verpachten, jährl. 300 hl Bier, erf. z. Uebernahme 3000 Mk. **Hoffmann,** Halle, Germarstr. 6, pt. *

5½ Mrg. Wiese a. Passendorf. Flur, zw. Bahn u. Busch, zu verpacht. Näh. R.Wagnerstr.27,I.

Miet-Gesuche

Gesucht wird zum 15. Oktob.
ein hübsch möbl. Zimmer,
mögl. a. d. Alt. Promenade od. Umgebung. Off. u. T. 9897 an die Exp. d. Bl. a5974

Sonnige Wohnung,
I. Et., 8—9 Zimm. oder 2 geteilte Etagen **auf. liegend,** möglichst mit Balkon u. Garten in ruhig. Lage z. 1.4. 1913 gesucht. Off. mit Pr. u. T. 9977 a. d. Exp. d. Bl. a5981

Stud. pharm. sucht z. 15. Okt. in Halle möbliert. Zimmer mit Morgenkaffee. Fam.-Anschluß erwünscht. Offert. unt. T. 517 an die Exped. dies. Blattes.

Freundl. möbl. Zimmer unterhalb Merseburgerstr. sofort ges. Off. u. L. 1311 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. †68

Leerer Raum zum Möbelunterstellen **sofort** gesucht. Offerten unter U. 8818 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Lad. z. Schuhmach. ges. Off. m. Pr. u. O. 8814 a. d. Exp.d.Bl.

Restaurant
zu pachten oder zu kaufen ges. Off. u. T.8014 bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. Saale** niederzulegen. b39

Sonnige 5 Zimmerwohnung m. Bad u. elektr. Licht. i. Nord., **zum 1. 4. 13 ges.** Offert unter B. S. 6426 a. Rud. Mosse, Halle.

2 Damen suchen zum 1. 4. 13
freundl. 4 Zimmerwohnung
im Pr. v. 500—600 M. Off. m. Pr. u. A. 8801 a. d. Exp. d. Bl.

Geschlossener Raum
nebst kl. Gart. od. Spielplatz f. Kindergart. i. Südv. ges. Off. u. M. R. Torstr. 62, I. r. erb. b06385

Durchaus ruhige 5 Zimmerwohnung mit Bad und Balkon oder Garten v. Beamten gesucht. Offerten u. L. 1251 a. d. Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34. †45

Von älterem, anspruchslosen Herrn wird ein **bequem u. gut eingerichtetes Zim. mit separat. Eingang** auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten unter B. 8802 an die Exped. ds. Bl. *

Suche Laden mit Wohnung, passend für Schuhmacher. Off. u. K. 8810 an die Exp. d. Bl. *

Aelt. Dame f. 2 frdl. leere Zimmer i. gut. Hause i. Süden, evtl. m. Mittagstisch. Off. unt. S. 8776 an die Exp. d. Bl. *

Examenskandidat f. f. Okt. sehr ruh., mbl. Zim. (ev. m. Kab.), Nähe Wielandstr. Angeb. m. Pr. V. 8779 a. d. Exped. dies. Bl.

Z. 1. Dezbr. od. Jan. wird eine Zweizimmerwohnung mit Küche ges., Gasanschl. Beding., wenn mögl. a. Elektr. Ausführl. Off. m. Preisang. (250 M. nicht überst.) u. B.8782 a.d.Exp.d.Bl.*

Junger Herr sucht bald ein freundl. möbl. Zimmer, 15 bis 18 Mark. Off. mit Preisangabe unt. L. 1031 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †2

Wohn., a. 5—6 Zim. u. reichl. Zub. best., i. d. Nähe d. Riebeckplatz, z. Abvm. geeign., p. 1. 4.13 ges. Reichert.Merseburgerstr.161.

Gastwirt
mit vielem guten Anhang sucht
flottes Restaurant.
Gefl. Angebote unter T. 417 an die Exped. d. Bl. b3697

Wohnung, 6—8 Zim., z. Abverm., mögl. Bad, Gas u. Inn.-Klos., l. Ztr., z. 1. 4. 13 z. miet. ges. Off. m. Preis u. L. 1051 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Sof. einfach. Zimmer, mögl. m. sep. Eing., Nähe Markt, ges. Offert. unt. L. 1171 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †19

Freundlich möbl. Zimmer,
evtl. m. Kabinett per 1. Oktober gesucht. Gefl. Offerten m. Preisangabe ev. voller Pension unt. J. 8789 an die Exped. d. Bl. *

Separates Zimmer,
gut möbliert, mit Klavier Nähe Klausbrücke gesucht. Off. m. Pr. unter E. 8785 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Ehepaar sucht zum 1. Januar 1913 **Wohnung** im Preise von 300—400 Mk. Offert. mit Angabe von Zimm. u. Preis unter D. 8784 a. d. Exp. d. Bl. *

Suche zum 1. April 1913 ruhige
6—7-Zimmer-Wohnung
zu mieten und erbitte Angebote.
Amtsgerichtsrat **Strickstrack,** Neue Promenade 9. pt. "

Aelteres Fräulein
sucht Pension in guter Famil. für sof. Nähe Prinzenstr. Off. m. Pr. u. T. 477 a. d. Exp. d. Bl.

Moderne h3709
herrschaftl. Wohnung,
6—7 Zimmer, möglichst mit Veranda und gutem Zubeh. **1. April 1913 ges.** Nähe Moritzburg, Alte Promenade, Hauptpost oder Gymnasium bevorzugt. Off. mit Preis unt. S. 8796 a. d. Exp. d. Bl.

Bahnnähe, Wohng. mit 4 bis 5 Zim., Gas, Bad, Innenklos. 1. April cr. ges. Off. u. **B. P. 6424** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Ofenreinigen,
Umsetzen, sämtl. Reparaturen.
W. Schreckenberg,
Ofenlager, **Torstr. 26.**

Offene Stellen

Männliche

Tücht. Stellmacher
für **Waggonbau** bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung **sofort gesucht** von ma10
Waggonfabrik vorm. Busch,
Bautzen.

Knechte,
Burschen, Schweizer u. Mägde sucht sofort
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin
Merseburgerstr. 8, I.

Jüng. kräft. Arbeiter
für den Dampfpflug gesucht.
Louis Pröschel, Teutschenthal.

Selbständige
Kastenmacher
für Karosserien werd. f. dauernde Arbeit eingestellt. a5986
N. Trutz, Karosseriefabr., **Coburg.**

Hausierer u. Hausiererinnen
für Gebrauchsartikel bei hohem Verdienst gesucht. Offert. unt. T. 37 an die Exp. d. Bl.

Hausierer
für Haushaltartikel gesucht
i 143C Landsbergerstr. 61, I.

Jungen Friseurgehilfen
sucht **K. Drings,** Dölau. (a6003

Tüchtige
Kernmacher
stellen sofort noch ein
Chr. Prinzler & Söhne.

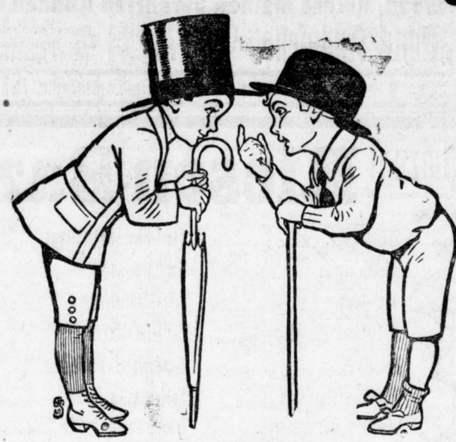
6—10 tüchtige
Former
bei entsprechender Bezahlung sofort gesucht. a6035
Moritz Jahr,
Aktiengesellschaft, Gera, Reuß.

Jüngerer, gewandter 1018
Konto-Korrent-Buchhalter
sof. gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter **B. E. 6414** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Nebenverdienst.
Angenehme, gut lohnende Nebenbeschäftigung w. jedermann, insbesondere Invaliden, Pensionären usw. durch Vermittlung von h813
Feuer-Versicherungen
für erstklassige Gesellschaft geboten. Off. erb. u. O. 5. 5046 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Magdeburg.**

Die Abteilung für

Knaben-Kleidung



bringt eine **sehenswerte Auswahl** der elegantesten Herbst-Neuheiten.

Besondere Sorgfalt ist auf die Zusammenstellung der **Pyjacks** und **Ulster** gelegt, die in aussergewöhnlich reichhaltiger Auswahl vom einfachen bis zum feinsten Genre vertreten sind.

Knaben-Pyjacks **Knaben-Anzüge** **Knaben-Joppen**
Knaben-Ulster **Knaben-Pelerinen** **Knaben-Sweater**

Gestrickte Knaben-Anzüge. :: :: **Knaben-Mützen.**

Kinder-Stiefel.

S. WEISS.

Leipzigerstrasse 105/106. Ecke Markt.

General-Vertretung.

Für eine hohen und sicheren Gewinn bringende Neuheit für den dortigen Bezirk zu vergeben. Keine Lizenz. Keine Reisetätigkeit, jedoch tägliches Inkasso, daher können nur solche Herren berücksichtigt werden, die über einiges Vermögen verfügen.
Maschinenfabrik C. Bantelmann & Co., Hannover.

Stadtvertreter
von deutscher Schreibmaschinen. A.-G. für Halle a. S. und engere Umgebung gegen Fixum und Provision gesucht. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche nachweislich tüchtige Verkäufer der Bureau-Bedarfsbranche sind, mögl. in der Schreibmaschinen-Branche schon tätig waren, ortskundig sind, welche die Bearbeitung eines Platzes systematisch vornehmen können, und denen an dauernder Stellung gelegen ist. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Referenzen, frühesten Antrittstermins, unter T. 457 an die Expedition dieses Blattes erbeten. h3701

Gute, sichere Existenz
durch käufliche Uebernahme meiner älteren, gut eingeführten
Filialen.
Die Filialen werden stets durch Reklame 2c. weiter vom Hauptgeschäft unterstützt. h3743
Butter-Ebel, Rathausstraße. Fernspr. 3712.

Die „Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart", Lebens- und Rentenversicherung a. G., hat ihre
Haupt-Vertretung
für Halle und Umgebung mit größerem Inkasso per sofort zu vergeben. Herren, die über einen größeren Bekanntenkreis verfügen und sich unserem Geschäft mit Nachdruck widmen wollen, werden gebeten, Offerten an Herrn Inspektor **Rudolf Bunese** im Hotel „Goldene Kugel" zu senden. (h14

Tüchtige Monteure,
absolut selbständig im Bau von Ortsnetzen und Hochspannungsfreileitungen, sowie solche für Eisenbahn-Installationen (Peschelrohr), sofort gesucht. Meldungen mit Lohnanspr. und Zeugn. an Maschinenfabrik für Elektrotechnik
Arthur Vondran, Halle a. S., Merseburgerstraße 158.

Schneidergesellen
sucht **Wagner, Beesenstedt,** Stat. der Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Hausbursche gesucht Bölbergasse 2.
Dienstag früh 8 bis 9 Uhr. *

Jung. Margarinereisender,
gelernter Materialist, kautionsfähig, zum Besuche der Händler- und Bäckerkundschaft **sofort gesucht.** Off. mit Bild u. Gehaltsanspruch. unter U. H. 6417 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** 346

Wer Nebenerwerb sucht dch. Vertretg. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Versandstelle 2c. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma5

Wer
eine Stelle im Haushalt sucht oder eine zu vergeben hat, wer überflüssigen Hausrat, Schmuck oder Kleidung verkaufen oder billig erwerben möchte, der zeige solches
für 25 Pfennige
die Zeile in der „Deutschen Frauen-Zeitung" an. Desgleichen wer mangels geeigneter Bekanntschaften den Weg der Zeitungsanzeige beschreiten muß, weil er gern
heiraten will
Als Zeitung von den Frauen für die Frauen geschrieben ist die „Deutsche Frauen-Zeitung" der beste Vermittler. Jede Frau, welche Sinn hat für Bildung, nützliche Betätigung und Unterhaltung,
bestelle die
einzige Zeitung, die dreimal wöchentlich erscheint. Wer inserieren oder abonnieren will, bestelle Probenummern, die kostenlos gesandt werden
Deutsche Frauen-Zeitung
Leipzig 10.
Das Abonnement kost. vierteljährlich M. 1.75 und 24 Pf. Bestellgeld.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 157.** ma7

Tüchtige
Provisionsreis. u. Einkassier.
(auch Frauen) für eingeführte Touren in Halle von Kreditgeschäft sofort gesucht. Off. u. T. 197 an die Exp. d. Bl. a6007

Selbständ. Existenz
findet strebsam. **Herr oder Dame als** a 6072
Filialleiter
einer Versandstelle.
Verdienst bis
6000 Mk. pro Jahr, evtl. mehr.
Streng reelle Sache; pass. für jedermann, gleichviel ob in Stadt od. Land wohnh. Kenntnisse, Kapital u. Laden nicht erforderl. Auch ohne Aufgabe des Berufs als Nebenerwerb z. betreiben. Versand v. Nachnahmepak. (2-3 Std. tägl.) Reklamemat. frei. Auskunft u. Prospekte kostenfr. d. **G. 1235 „Invalidendank", Dresden.**

Led. Knechte bei Pferde u. Ochsen,
in Wochenlohn,
Knechte- u. Tagelöhner-familien sucht jederzeit *
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler
Kl. Ulrichstr. 3, Tel. 3091.
Led. Kuhfütterer sof.
Hausburschen sucht D. O.

Zur See!
Anst. j. Leute all. Berufe, w. Stell. auf Passagierdampf. such., w. um. Ang. erb. (ei2
Intern. Reisebureau, Hamburg 4.

Jüngerer Schreiber gesucht.
Schriftliche Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsforderung u. T. 437 an die Exped. d. Bl. h3698

Kl. Schrb. m. sch. Schrift f. ges. Off. u. F. 8786 a. d. Exp. d. Bl.

Kräft. Laufbursche,
zwischen 14—16 Jahren, welch. Radfahren kann, sofort gesucht Beesenerstr. 15c im Geschäft.

Tüchtiger, fleißiger, umsichtiger und energischer
Vorarbeiter
oder Meister, der selbst mitarbeitet, von einer kleinen Maschinenfabrik der Prov. Sachsen in dauernde Stellung zum bald. Antritt gesucht. Angebote mit Angabe aller Verhältnisse und des geforderten Stundenlohnes unt. T. 257 an die Exped. d. Ztg.

Schuhmachergesellen
für dauernde Arbeit und guten Stücklohn verlangt sofort od. spät.
Paul Herrmann, Wettin a. S.

Tüchtige
Kesselschmiede
sucht
Kesselfabrik Feger, Ammendorf.

Leute zum Rübenroden
sucht
Oekonomie, Breitestraße 10.*

Techniker für Hochbau
zur Aushilfe sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen unter L. 691 an die Filiale dieses Bl. Leipzigerstraße 34. 1468

Für hies. größ. Agenturgesch. wird militärfreier jg. Mann als
Stadtreisender
und ein **Lagerist,**
beide aus der Kolonialwarenbranche, sof. ges. Off.u. B.O.6423 an Rudolf Mosse, Halle.

Stewards (Schiffs-Kellner)
Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, welche a. solche z. See fahren w. Verd. 350—3000 M. p. Reise (4 Mon. bis 14 Tg.) b. fr. Stat. Ausk. und Rat erteilt h815
Ferd. Kessel, Hannover 29, Seemänn. Ausk.-Bureau.

Jüngeren Laufburschen sucht Ernst Zergiebel, Poststraße 9—10.

Schulknabe zum Wegegehen gesucht Geiststr. 50. *

Porträtoberreisende
gesucht. Riesenerfolg. ma21
B. Schadrack, Stettin-Grabow.

Hausierer,
auch im Nebenberuf, erh. kostenlos Angebot, mit groß. Verdienst leicht verkäufl. Artikel. Adressen bitte unt. T. 577 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Suche led. Knechte, Kuhfütt., Mädch.a.L. sof.o.sp. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9. *

Dachdecker und Arbeitsburschen stellt ein *
Carl Haack, Herderstr. 18.

Tüchtige Vertreter
für chem. techn. Produkte bei hoher Provision gesucht. Gefl. Offerten mit Referenzen erbet. unter T. 477 an die Expedition dieses Blattes. a05292

20—30 **Leute,**
Fabrikarb., Handwerker sof. an jed. Ort z. Vertr. pat. Neuheit. ges. Höchst. Verdienst. Auskunft sof. kostenl. **Herm. Wolf,** Zwickau i. Sa., Nordstr. 30.

Anstreicher, der auch Arbeiterdienste mit verrichtet, ges. (h3718
A. Hummel, Meckelstr. 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0010

Leistungsfäh. Seifenfabrik in Hamburg sucht gut eingeführten, tüchtigen
Vertreter
für Haushaltsseifen. Gefl. Off. unt. B. 4352 an Heinr. Eisler, Hamburg. ei3

Junger Mann
mit flotter Handschrift, guter Rechner, zur Aushilfe bis Ende des Jahres gesucht. Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unt. H. 8788 an die Exvd. d. Ztg.

Zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger, ehrlicher **Hausbursche** vom Lande gesucht, der mit Pferd umgehen und fahren kann. Derselbe muß alle Wege im Haus und Geschäft mit besorgen. Alter nicht über 16 Jahr. Melden Geiststr. 66 im Laden.

6 bis 10 tüchtige
Kesselschmiede u. Zuschläger
sowie a6071
einige autogene Schweißer und Former
bei hoher Bezahlung sofort gesucht.
Moritz Jahr, Aktiengesellschaft, Gera, Reuß.

Gewandt. jg. Bursche
zum Anbringen von Schaufenster-Reklame und ähnlichen Arbeiten gesucht. Schriftlich zu melden bei E. Kiessling, Halle a. S., Halberstäderstr. 8. b3702

Saub. Hausdiener
mit gut. Zeugn. sof. gesucht. Konditorei Café David, Geiststr. 1.

Junger, flotter Zeichner
zum sofortigen Antritt gesucht.
Eilenburger Motorenwerk, Eilenburg. a6076

Gesucht wird 1 Gehilfe für den Heizer
mit guten Zeugnissen b3680 Diakonissenhaus.

Suche sofort einen a6066
jg. Konditorgehilfen
der etwas selbständig arbeiten kann. Spezialität: Königskuchen. Albert Glaser, Bäckerei und Konditorei. Apolda.

Erfahrener, tüchtiger
Modelltischler
sofort auf dauernd ges. Angebote mit Lohnansprüchen, frühesten Eintrittstermin an a05288
Maschinenfabrik Montania, A.-G., Nordhausen.

Zum baldigen Antritt
2 Schlosser
die möglichst schon in Zuckerfabrik gearbeitet haben, sucht bei gutem Lohn a05286
Zuckerfabrik Zeitz.

Intelligent. 14–15j. Jungen
wäre Gelegenheit gegeben, auf Kontor leichte schriftliche Arbeiten zu erledigen u. Wege zu besorg., geg. geringe Vergüt. i. Anf. Off. an Postlagerkarte 75. Hauptpost I.

Hoher Verdienst. Für fleißig. strebs. Mann bietet sich Gelegenheit, mit 600 Mk. zur Beteilig. an nachweisl. hochrentabl. Geschäft. Hoh. Verdienst. Branchekenntnis nicht erf. Offert. unt. H. 8768 an die Exped. d. Bl. *

Zum Beaufsichtigen d. Schularbeiten für 2 Mittelschüler im Alter v. 10–11 J. energ. Person sof. gesucht. Offert. m. Preis unt. F. 8766 an die Exped. d. Bl. *

Tücht. jung. Mann oder Dame
f. leichte Kontor- u. Lagerarbeit, sofort gesucht. Stenographie- und Schreibmaschinenkundige bevorz. Offert. m. Gehaltsansprüch. unter U. 8758 an die Exped. d. Bl. erb. *

Arbeitslose Männer und Frauen finden sofort guten Verdienst. Zu melden Dessauerstr. 8 bei Beyer von 10 Uhr an. *

Malergehilfen
stellt ein (b3717
A. Hummel, Meckelstr. 8.

Kräftiger Laufbursche
zum sofortigen Antritt gesucht. Carl Hoefer, Bärgasse 5. (b261

Tücht. Tischler a. Polstergesl. gesucht. Dachritzstraße 11. *

●● Stadt-Reisender ●●
der Kolonialwarenbranche, jüng. Kraft, per sofort gesucht. *
Gefl. Offert. u. V. 8799 an die Expedition dieses Blattes.

Gute Rockschneider
stellt ein F. W. Blasche, Große Ulrichstraße 11 I.

Grösste Auswahl!!

**Knaben-Kleidung
Mädchen-Kleidung
Junge Damen- u. junge Herren-Kleidung.**

Billigst gestellte Preise.

Geschw. Jüdel, Leipzigerstrasse 101. Spezialhaus.

Zucker-Vertretung
für Leipzig sucht größeres Agenturgeschäft, welche besonders bei Bäckergrossisten gut eingeführt ist. Offerten erbeten u. N. 13381 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig. b817

Zu sofort tüchtiger, zuverlässiger
junger Mann
gesucht. Selbiger hat die Verkäuferinnen zu beaufsichtigen, das Dekorieren der Schaufenster zu besorgen, die Inventuren in den Filialen mit aufzunehmen.
Butter-Ebel, Rathausstr.

Malergehilfen
stellt ein *
A. Hummel, Wittestr. 18.

Hausbursche wird gesucht, am liebsten vom Lande. *
Bernburgerstr. 21, Bäckerei.

Kesselschmiede,
Blechschmiede,
Bauschlosser,
Nietenwärmer stellen ein
Block & Buschmann,
äußere Delitzscherstr. 25. z58

Jüngeren e206
Hausdiener
sucht per sofort
M. Bär Nachf.

Led. Schweizer f. Freistelle sof. zum Abreisen, led. Knechte i. Wochenl., verh. Tagelöhner, Bursche, 15 b. 17 J., f. Försterei, Hausbursch. f.
Hermann Elsner, gewerbsmässiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073

Tüchtige
Erdarbeiter
bei hohem Lohn werden eingestellt. z72
Neubau Merseburgerstr. 45 f. (Lutherstr.)
Zu melden beim Polier.

Leute zum Rübenroden gesucht
Diemitz, verlängerte Breitestr. 1.

Tücht. Polsterer stellt sof. ein Fritz Haase, Annenstr. 2, pt. r.

Pianist,
tüchtiger, sofort gesucht. Zu melden Rannischestraße 11. Neue Lichtschauspiele. Ke2

Lediger Kutscher
gesucht. Käferei Neblitz. a6089

Redegewandter, junger Mann, †74 mit Rad, für außerhalb gesucht. Zu melden von 6–8 Uhr Hotel Stadt Bremen.

Jüngerer Möbeltischler gesucht †60 Landwehrstr. 21.

Tüchtiger Klempnergehilfe für dauernd gesucht Meckelstr. 6, pt.

Hausbursche
sofort gesucht. Wei3
Bäckerei Krukenbergstraße 10.

Tüchtiger Friseurgehilfe sof. gesucht Krukenbergstr. 26. Wei1

Aelterer Hausbursche
(Radfahrer) wird für sofort gesucht. b3940
Leipzigerstr. 63, im Laden.

Zum Austragen von Zeitschriften wird von größ. Buchhandlung äußerst zuverlässiger, junger Mensch als †80
Bote
in dauernde Stellung gesucht, im Alter von 16–18 Jahren. Die Stellung ist auch passend für Personen mit leichter Invalidität. Schriftl. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse u. der bisherigen Tätigkeit sind niederzuleg. unt. L. 1371 in der Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junger, kräftiger
Hausdiener als Hofarbeiter
sofort gesucht. Nordsee.

1 Möbeltischler sucht sofort Frz. Kupfer, Könnern a. S.

Stenograph,
flotter Maschinenschreiber,
mit guter Allgemeinbildung sofort ges. Lebensstellung.
Wolffs Bureau, b06398
Leipzigerstraße 61/62.

Jg. Arbeitsbursch, f. Pritschow, Harz 1. Meldg. vormittags.

Suche f. Buchbinder-Gehilfen, für Kontorbücher und Kundenarbeit, zur Vertret. d. Meisters Sophienstr. 5, III. *

Arbeiter
werden angenomm. Glauchaerstraße. Z. meld. b. Polier. *

Jüngerer Arbeitsbursche gesucht. Zu melden heute abend 7 Uhr Falkstr. 12, part. r. *

Barbiergehilfen
zum 7. 10. ges. 18 M. pro W. Franz Worg, Reilstr. 127. *

Junger Friseurgehilfe gesucht Raffineriestraße 46. *

Tücht. Schneidergesell. werd. sof. eingest. Wettinerstr. 23b. o20

Ein Schneider find. hellen Pl. nebst Logis, auf Wunsch auch Kost. Reichardtstraße 22, Eing. Wettiner Platz. o19

Tüchtige Malergehilfen
stellt ein *
Otto Wanke, Krukenbergstr. 22.

Größere Schuljungen zum Kartoffellesen nimmt an Breitestraße 10. *

Tücht. Rockschneider auf Werkstelle gesucht H32
A. Lehmann, Kl. Ulrichst. 24, II.

G. Schlossergeselle wird eingest. Grafeweg 7. *

Kräft. Hausbursche
vom Lande, der mit Pferden Bescheid weiß, gesucht. b7
Thürmer, Alter Markt 25.

Jüngerer Packer
für Engros-Geschäft sofort ges. Schriftl. Off. u. T.K.965 a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausst. 13a.

Tüchtige Beizer
f. Alb. Martick Nachf., Möbelfabrik, Alter Markt 2. z66

Tüchtige erstklassige Bohrmeister u. Arbeiter n. außerh. suchen Carl u. Co., Berlinerst. 7. Meldungen 6–7. z67.

Kräft. Hausbursche
v. Lande, 16–18 J., f. 1 Pferd u. Hausarb. ges. Königstr. 16, L.

●● Malergehilfen ●●
stellt ein b33
Th. Haeberle, Göbenstr. 3.

Jüng. Schneidergef. a. Woche ges. L. Wuchererstr. 39, p. *

1 Beschlagschmied sucht F. Kempiak, Gr. Berlin 12. *

Tischlerlehrling sucht sofort J. Majewicz, Tischlermeister, Sandersdorf b. Bitterfeld.

Lehrling
mit guter Schulbildung bei bester Ausbildung sucht Apotheker Hoefer, in Firma Drogenhaus W. Hoefer, Geiststr. 59/60. (b3737

Lehrling
für kaufmännisches Bureau zu sofortigem Eintritt gesucht. Off. unter T. 617 an die Exped. d. Bl. erbeten. (a6000

Schmiedelehrling zum 1. Okt. gesucht. O. Krümmling, b3723) Rich. Wagnerstr. 57.

Jg. Mann mit einj.-freiwill. Zeugnis als
Lehrling
für Fabrikkontor gesucht. z68
Magdeburg. u. Werther, Eisengießerei, Paul Riebeckstr. 20–22.

Arbeitsmädchen stellen ein
Otto Poege & Co.,
z43) Bürstenfabrik.

Suche Gutsmamsells, Köchin, Stütze,
Haus- und Dienstmädchen.
Anna Fleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 9. *

Zum 15. Oktober ein
tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn von 2 Damen nach Gera gesucht. *
Zu melden mit Buch bei
Frau Hauptmann Becker,
Staudestraße 5. I.

Tüchtiges und sauberes Zimmermädchen sofort oder 15. Okt. bei hohem Lohn gesucht. (b06372
Konzerthaus Oberpollinger.

Saubere Aufwartung ges. Albrechtstraße 5, ptr.

Aufwart., Frau, 1 Std. vorm. gesucht Rud. Haymstr. 16, part.

Weibliche
Verkäuferin
für Wäsche- und Schürzenbranche gegen hoh. Gehalt per 1. November ds. Js. gesucht. Damen, w. nur beste Zeugnisse über bish. Tätigkeit bes. u. selbständig arbeiten können, wollen sich mit Beifügung v. Photogr. unt. T. 597 durch d. Exped. d. Bl. meld. b06389

Für unseren Neubau suchen wir per November cr. noch branchekundige u. tüchtige
- Verkäuferinnen -
für die Abteilungen:
Kurzwaren, Besätze, Spitzen und Bänder, Trikotagen u. Wollwaren, Manufakturwaren, Kleider- und Seidenstoffe, Damenkonfektion, Kinderkonfektion, Bijouterie und Galanterie, Schreibwar., Bücher, elektr. Artikel, Haushaltwaren, Glas und Porzellan, Spielwaren.
Ferner umsichtige
Kassiererinnen,
branchekundige
Waren-Kontrolleusen.
Gefl. Offerten erbeten an
Hermann Tietz, Gera, R.

Hausarbeiterinnen
suchen 31
Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Fräulein
für Kontor (Buchführung, Korrespondenz rc.) zu sofort gesucht.
Butter-Ebel, Rathausstraße. b3742

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststraße.

Zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes in der Umgegend Halles wird eine Wirtschafterin gesucht. Off. u. T. 217 an die Exped. dies. Blattes. a05257

Zum 15. November d. Js. ist an unserem neuerbauten städtisch. Krankenhause die Stelle einer ersten und einer zweiten
Köchin
zu besetzen. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sind umgehend, spätestens bis zum 5. Oktober bei uns einzureichen.
Aschersleben, 24. Sept. 1912.
a5954 Der Magistrat.

Dienstmädchen für hier, Rheinl., Schleswig und Sachs. sucht
Louise Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin
Merseburgerstr. 8. I. ei5

Für Material- und Schnittgeschäft, Stadt in der Nähe von Halle, 1 jüng.
Verkäuferin
ev. Lernende, per Ende Oktober d. J., ferner f. Ostern 1913 1 Lehrling unt. sehr günstigen Bedingungen bei freier Station gesucht. Offerten u T. 9797 a. d. Exp. d. Bl. a5961

Jüngere Aufwartung sof. ges. b3638) Reilstraße 38 pt., r.

Gew. Stubenmädchen,
das Schneidern, Weißnähen, Ausbessern, Plätten versteht, zu sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. an Rttgt. Gößnitz, b. Bad Kösen, Frau Voigt. (6024

Für sofort ein zweites Zimmer-Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Offerten an Fräul. Mulack, Schloß Rudersdorf, bei Wittenberg, Bez. Halle. (a05268

Fleiß. saub. Aufwartung für ¾ Tag sucht sofort * Merseburgerstraße 154.

16jähr. saub. anst. Mädchen f. ¾ Tag wird sof. gesucht. * Lessingstraße 46 pt. *

Einlegerin für Tiegeldruckpresse gesucht Kartonnagenfabrik, Ludw. Wuchererstr. 40. *

Arbeiterinnen gesucht. * Kartonnagenfabrik, Ludwig Wuchererstr. 40.

Jung. Mädchen als Vormitt.-Aufwartung sofort gesucht. b3714) Gr. Steinstr. 9 I, r.

Kochfräulein
sofort oder später gesucht. „Loge zum goldenen Kreuz", Merseburg. a05294

Durchaus ehrl. Aufwartung von früh ½8 bis 12 Uhr sof. ges. Dittenbergerstr. 8 II. *

Stütze (a6083
ab 15. Okt. 12 für alle vorkommend. Hausarb., fein Mädchen, für Stolp i. Pommern gesucht. Allerb. Behandlung, Familienanschl. Bewerbung mit Bild u. Gehaltsansprüchen an Försterei Wupeken-Brücke, Post: Zollbrück, Bez. Köslin.

Saub. jg. Mädchen zur Aufwartung für den ganz Tag ges. Mansfelderstr. 26 pt. *

14–16jähr. Mädchen f. vorm. gesucht. Henriettenstr. 31 I. *

Junge saub. Aufwartung von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. sof. ges. Mühlweg 25 I. (b06378

Dienstmädchen
für sof. ges. Sophienstr. 31 III.

Ein Mädchen
sucht für sofortig. Antritt und hohen Lohn Frau S. Mauer, Cürich a. H. (a05289

Für unser
Kostüm-Aenderungs-Atelier
erfahrene
Näherinnen
bei hohem Lohn in dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Brummer & Benjamin, Große Ulrichstraße 22/24.

Junge Mädchen,
im Einpacken von Honigkuchen geübt, sofort gesucht *
Gr. Wallstraße 47.

Frau zum Treppenreinigen u. Teppichklopfen gesucht. †11
Donath, Delitzscherstr. 16 I.

Aufwärterin, möglichst unabh., gesucht
Friedenstraße 1, Eingang 2. *

Ordentl., saub. Frau f. Aufwart. sof. ges. Goethestr. 33, I. rechts. *

Eine junge Frau zur Aufwartung für vormittags gesucht * Fleischerstraße 13, Laden.

Saub. Aufwartefrau für alle Tage gesucht Bernhardystr. 68 II. r. *

Jüngere Aufwartung für vormittags 8–11 Uhr gesucht * Göbenstraße 14, III. r.

Jüng., sauberes Mädchen als **Aufwartung** für vorm. gesucht. *
Kluge, Preßlers Berg 6 I.

Jüng., geübte Schneiderin gesucht Cansteinstr. 3, pt. r. *

Junges Mädchen,
welches sich für Versand und Packen eignet, per sofort gesucht. Diejenigen, welche ähnlichen Posten begleiteten, werden bevorzugt. Meldung nachmittags zwischen 3–6 Uhr.
Deutsche Loofahwaren-Fabrik,
Kronprinzenstr. 4. *

Bess. Mädchen
für Küche und Haus zum 1. November bei hoh. Lohn gesucht. e87
Weiss,
Friedrichstraße 46, I.

Mehr. Arbeitsmädchen gesucht.
Dampf-Waschanstalt Victoria,
Dessauerstraße 5. (b3721

Saubere Näherin
für Schürzen u. Barchenthemden gesucht. (b3722
Albert Hammer, Geiststr.

Aufwart. für Nachm. gesucht. Schulstr. 13, Laden. *

Saub. Mädchen als Aufwart. für vormittags bei hoh. Lohn ges. Halberstädterstr. 8 I, Mitte.

Aelt. Schulmdch. f. e. St. nchm. ges. Kunstblumeng. Kl. Ulrichstr. 18a. *

Sauber Aufwartung f. vorm. 3 St. täglich gesucht. * Dessauerstraße 6 pt., links.

Mädchen
z. Bedienung der Rolle gesucht. Dampf-Waschanstalt Victoria,
Dessauerstr. 5. (b3720

Zuarbeiterin
sofort gesucht. *
Modenatelier Helene Koch, Moritzzwinger 11.

Pelznäherin
findet Beschäftigung.
A. Huth & Co.

Verkäuferinnen für Spielwaren
für sofort oder 1. November gesucht.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Kontoristin,
tüchtig in Stenographie und Schreibmaschine, gesucht.
C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 90.

Modes.
Tüchtige Zuarbeiterinnen
stellt noch ein. Lehrmädchen werd. noch angenommen. †57
Ad. Künzel,
Leipzigerstr. 69.

Mädchen
zum Einzeichnen d. Wäsche ges.
Dampf-Waschanstalt „Victoria"
Dessauerstraße 5. (b3719

Für mein Obst- u. Südfruchtgeschäft Gr. Steinstr. 13, suche per sofort b3727
2 jüngere Verkäuferinnen.
F. O. Beier, vorm. Wilhelm Reichert, Steinweg 25.

Suche Köchin, Stuben- u. Hausmädchen, jünger. u. ältere Mädchen z. Alleindienen, Haus- u. Stallmädch. a. Land.
Clara Vater, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Kl. Ulrichstraße 8. *

Aelt., sauberes Dienstmädchen gesucht. 70 Taler. †40 Kleine Brauhausstraße 20. I.

Mädchen vom Lande, 14 bis 16 J., per sofort gesucht * Fr. Soppe, Mittelstr. 1, III. I.

15j. saub. Mädchen vom Lande für Dienst u. zu einem 3j. Kinde p. sof. ges. Frau M. Buchmann, Ludwig Wuchererstraße 7. I. *

Aufw. für Kontorreinigen sucht Limann, Prinzenstr. 24 †51

Suche eine saub. Waschfr. per sof. Waisenhaus-Waschanstalt. *

Jüngeres selbständiges Mädchen,
muß etwas kochen können, bei gutem Lohn sofort gesucht. (†75
Bertramstr. 22 I, r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0011
DFG

Aeusserst vorteilhaftes Angebot.

Speise- und Wohnzimmer, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Auszugtisch, 6 Stühlen, Sofa und Umbau

Mk. 570.— 700.— 800.—

Fr. Naumann, Kunstmöbel-Fabrik,

Gegründet 1855. **Rathausstrasse 14.** **Telephon 1125.**

Saub. Aufwartung f. einige Stunden täglich gesucht. (†83 Preßlers Berg 5 I.

Jüng. kräft. Aufw. sof. gesucht Gräfestraße 16 pt., l. (†76

Für sofort eine tüchtige Frau für die Aufwaschküche gesucht. Hotel Roßes Roß, †73) Leipzigerstraße.

Zimmer-Mädchen sofort gesucht. (†61 Hotel Stadt Dresden.

Dienstmädchen sof. ges. Kutschgasse 2. (z70

Geübte Näherinnen für Sackstopferei mit elektrischem Betrieb sof. ges. Gr. Steinstr. 74, Hof r.

Näherin gesucht. * Bügel-Anstalt Nicolaistraße 12.

Frdl. Mädch. als Aufw. gesucht. Wa2) Rudolf Haymstr. 36 III.

Suche zum 1. November ein sauberes, in allen häuslichen Wa1) Arbeiten **erfahrenes Mädchen.** Mit Buch zu melden. Rudolf Haymstraße 15, II. r.

Wegen Erkrankung meines jetzigen, suche sofort ein ehrlich., saub. Mädchen. Meckelstr. 10 I. Frau Oberlehrer Geist. (We1

Zuverläss. Verkäuferin, welche selbständ. ein bess. Spiel- u. Lederwarengeschäft in Halle leiten kann und auf dauernde Stellung reflektiert, per 1. Nov. gesucht. (h3735 Offerten unter L. 1911 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34.

Einf. Stütze od. bess. Mädchen, w. etw. Näh. k., f. kl. Haush. ges. Off. u. G.7. a.Fil.Giebichenstein.

Jg. Mädch. v. ausw. zu sof. Antr. gesucht. (o7 Wittekindstraße 1 pt.

Frau zum Reinemachen gesucht. Krukenbergstraße 11, I. l.

Gesucht zum 1. od. 15. 10. ein **Mädchen für Alles,** welch. koch. kann. bei hoh. L. n. Hamburg. Z. erfr. Rainstr. 18.

Saub. zuverl. Aufwart. ges. Zu meld. Seebenerst. 6a, 6—7.

Kräftiges Dienstmädchen, am liebsten v. Lande, sof. ges. Gr. Gosenstr. 10. Fr. Bock. o14

Tücht. Verkäuferin f. Herr.-Artik., Handschuhe u. Strumpfwaren, i. Dekorieren bewandert, per 1. 11. gesucht. G. Liebermann, h3734 Bernburgerstr. 30.

1. Okt. j. Mädch. als Aufw. ges. 8½—½10. Sophienstr. 13, II. r.

Jg. saub. Mädchen als Aufw. gesucht Krausenstr. 12, I. l. *

Tüchtige Schneiderin für sofort gesucht * Frau Pflug, Franckesche Stift.

Junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen kochen lernen. Besch. 8—4 Uhr. * Schmeerstraße 5, II.

Bess. Mädchen oder Frau zu einzelner Dame als Aushilfe ges. Rannischestr. 3, II. r. (Ke1

Arbeiterinnen zum Kernemachen gesucht Magdeburg u. Werther, Paul Riebeckstraße 20/22.

Aufw., Frau od. Mädch., ges. Hallorenstr. 1b, Blumenladen. *

Kräftiges Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für den ganzen Tag gesucht b. Lüddeke, Kl. Klausstraße 6, II. *

Saubere Aufwartung, dreimal wöchentlich, gesucht * Kleine Ulrichstraße 2, hochpt.

Zum 1. Oktober cr. eine **Buffetteuse** gesucht. Zu melden (h06386 Walhalla-Automat, I. Etage.

Mädchen zum Milchtragen sofort gesucht. Näh. „Bauernschenke", Turmstr.

Aeltere Stütze mit Kochkenntnissen für alte Dame in d. Nähe von Halle gesucht. Off. unter L. 1211 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †33

Konfitüren-Verkäuferin, branchekundig, jetzt od. später in angenehme, dauernde gutbezahlte Stell. u. **anständ. Mädchen** als lernende Verkäuf. b. Vergütung, ca. 16 Jahr alt, ges. Näheres Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. z64

Jg. Mädchen als Aufw. f. alle Vorm. ges. Prinzenstr. 15, pt. r.

Saubere Aufwartung für herrschaftliches Haus gesucht. Off. unter L. 1191 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †34

Eine saub., fleißige Aufwart. ges. Charlottenstraße 6, I. †28

Modes. Junge Mädchen, welche das Putzfach erlernen wollen, werden gesucht. Jul. Wiedemann, Schmeerstraße 4. *

Lehrling für feine Damenschneiderei gesucht * Wielandstraße 17, III. rechts.

Plättlehrling wird sofort eingestellt. Kl. Ulrichstr. 5. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Mann f. Schriftenaustr. Off. u. E. 8705 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Mann, m. all. Bureauarbeiten vertraut, sucht Posten als Kontorist. Eintritt sofort. Gefl. Offerten unter: **»Arbeitsfreudig«** Leitmeritz a. E., postlagernd.

Gewandter, repräsentationsf. **Oberkellner,** im Besitze v. pa. langj. Zeugn., sucht pass. Jahresstell. f. Hotel od. erstklass. Restaur. nach Halle. Gefl. Offerten unter T. 497 an die Expend. ds. Bl. a6080

Aelterer, geb., sehr zuverlässig. Herr sucht Beschäftigung i. Kontor bei besch. Ansprüchen. Off. u. O. 8694 a. d. Exp. d. Bl. *

Pensionär, welch. mehr. J. in Anwaltsbur. tätig gewes. ist, sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertrauensp., Bote, Port. od. ähnl. Off. u. N. 8773 a. d. Exp. d. Bl.

Suche f. mein. Sohn 1. 4. 13 **Lehrstelle** als Maschinenbauschlosser. Off. u. L.1151 a.d.Fil. Leipzigerstr.34.

Halbinvalide sucht bald. Stell. als Wächter in Fabr. od. Lagerplatz. Gefl. Offert. u. N. 8793 an die Exped. d. Bl. *

Verheir. Chauffeur sucht Stell. Off. u. M. 8812 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Kaufmann, 22½ J., militärfrei, bew. in d. Kolonialw.-, Zigarr.-, Getreide- u. Futterm.-Branche, sucht per sof. Stellg. als Verkäufer, Lagerist od. Kontorist, w. ev. a. kl. Reisetouren erledigt. Off. u. B. 22 postlag. Hannov.-Münden. h818

Junger Mann, militärfrei, sucht Stellung als Kassen- oder Kontorbote. Kaution vorhand. Off. u. F. 8806 a. d. Exp. d. Bl.

In Rechtssachen bewandert, suche sofort oder später Bureaustellung. Offert. u. T. 557 an die Exp. ds. Bl.

Weibliche

Kontoristin m. gut. Handschr., bew. i. Stenogr. u.Masch.-Schr., f. 1.11.od.15.11.Stell. Off.u. G.967 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst. erb.

Mdch. v. L., 20 J., sucht Stell. Zu erfr. Freiimfelderstr. 12 pt. *

Anst. Frau sucht Aufwart. f. nachm. Zwingerstr.25, H. pt. l. *

Aelt. anst. kl. Mädchen n. n. einige Wäschen an. Off. unt. O. 8794 an die Exp. d. Bl. *

Hurra!

Wir essen nur noch **Holsteiner Eigelb-Pflanzenbutter** (veg. Margarine) Marke **„Echte Wagner"** Pfund 90 Pfg.

Bei Einkauf von 1 Pfund „Echte Wagner" (veg. Margarine) zu 90 Pfg. erhalten Sie ohne weiteres zur Probe

10 Pfund Zwiebeln gratis im

Kaufhaus Beier,

Merseburgerstraße 103. h3728

Empf. Stütze, ä. u. j. Dienstmdch. f. **Anna Domke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr.31.

Anst. Frau f. Besch. a. Garder.-Frau. Z. erfr. Weidenplan 7,IV.

Kontoristin, welche in allen Kontorarbeiten erfahr. ist, sucht 15. 10. od. 1. 11. Stell. i. kl. Kontor. Offert. unt. M. 8772 a. d. Exp. d. Bl. *

S. Waschfrau n. noch Waschen an. Zu erfr. Dachritzstr. 2. im Laden.

Jg. 16jähr. Mädchen sucht sof. od. später guten Dienst. * Näheres Schillerstraße 31 pt.

Anst. Mädchen sucht Stellung nach hier oder auswärts i. Rest. als Stütze, Gäste mit bedienen. Offerten unter K. 8770 an die Expedition dieses Blattes. *

Mädchen von 16 Jahren sucht zum 1. Okt. Stellung für Küche u. Haus. Näh. an Herrn Pallas, Zscherben, Bennstedterstr. 26.

Jüngere Verkäuferin sucht Stell. f. sof. in der Lebensmittelbranche. Offert. u. L. 1011 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. Frau sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Offerten unter L. 1071 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†9

Bess. Mädch. v. Lande, welche Haush. u. Koch. gel. hat, s. Stell. in bess. H., F.-Anschl. u. Taschg. erw. Zu erfr.Streiberstr.20 II, l.

Jg. anst. Mädch., kinderlieb w. koch. gel. hat f. z. weit. Ausbildg. Stelle in einem Haushalt. Gehalt wird wenig beansprucht. Off. u. O. 8774 an die Exped. ds. Bl. *

Verkäuferin, 21 Jahre, perfekt in Konfektion, Weißwaren, Kurzwar., Spitzen und Besätzen, sucht Stellung per 1. 10. oder später. Offert. unt. J. 8809 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, 25 Jahre, repräsentable Erschein., sucht Stell. sof. als Empfangsdame od. ähnlich. Posten. Off. u. L. 1271 a. d. Fil. d. Bl. Leipizgerstr. 34. †63

Aelt. erfahr. Mädch. sucht sof. Stelle bei bess. Herrsch., einz. D. oder Herrn. Zu erfragen * Lerchenfeldstr. 15, III. r., Ritz.

Anständ. Frau sucht Aufwart., Südviertel Wolffstr. 21, p. Ge68

Fräulein, 24 Jahre, sucht sof. Stelle in Büfett. Offert. unter L. 1291 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †62

Verloren – Gefunden

Gold. **Brille** vor mehreren Tagen von Saalschlößchen bis Reilstr. verl. Geg. gute Belohn. abzug. Reilstr. 37. III., Oberpf. a.D. Postler.

Goldenes Armband verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeb. Königstraße 5, IV. †22

Damenuhr verloren auf Südfriedhof Sonntag zwischen 4 u. 5 Uhr. Geg. Bel. abzug. (Ge69 Hartmann, Liebenauerstr. 177.

Silbernes h3710 **Kinderarmband** auf dem Wege Bahnhof, durch die Stadt, um die Peißnitz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Beyschlagstr. 3, hochp.

Handtasche mit Portemonnaie mit Inhalt, Klemmer, 3 Tüten und Rückfahrkarte Nietleben-Halle v. Bahnhof bis Riebeckplatz verloren. Abzug. Mansfelderstr. 43, Restaurant. *

Silberne Damenuhr mit Goldrand verloren von Wielandstr. bis Walhalla od. Königbis Streiberstr. Gegen Belohn. abzug. Streiberstr. 20, Hof v. *

Verloren ein grauer **Pompadour,** innen blau, mit Portemon. mit Inhalt v Wuchererstr. b. Ecke Bernburgerstr. Geg. hohe Belohn. abzg. Rich. Wagnerstr. 34, i. Laden.

Gold. **Damenuhr** m. Kette u. silb. Anhänger a. Sonnab. verl. Gegen Bel. abzugeb. Gr. Steinstr. 4. II.

Sonntag **gold. Brosche mit Opalen** verl. Geg. Bel. abzug. Ke3) Ratswerder 11 I.

Die Dame, welche gestern im „Waldkater" d. Jackett vertauscht, wird gebeten, dasselbe wieder abzuliefern * **Humboldtstraße 41, I.**

Dackel, grau gefleckt, gestern entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Geiststraße 40, III.**

Foxterrier mit Kettenhalsband entlaufen. Gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben. (h19 **Gutsbesitzer Weber,** Bennewitz b. Gröbers.

Brauner Dackel entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Viktoriastraße 8, II.**

Kleine, gelbe Hündin, Rehpinscher, auf den Namen Aeffchen hör., entl. Geg. Bel. bitte abzug. Kl. Märkerst. 9 b. Herbst.

Gelb und schwarz gestreifte Dogge, Hündin, zugelaufen. Beesenerstraße 3 III. r. *

Heiraten

Gebild. jung. Mann, selbst., 23 Jahr alt, träte gern in aufrichtigen Verkehr mit Dame zw. Heirat. Vermögen erwünscht, doch nicht Hauptsache. Off. u. U. 8778 an die Exped. d. Bl. *

Herr, Fabr.-Sohn, 31 J. alt, gr. Fig., ev., 6000 M. Eink., w. Bek. m. Dame v. liebev. Char. zw. sp. Heirat. Verm. erw. Gefl. Off.sub.A.Z.150 hauptpostl.Halle.

Herzenswunsch. Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie u. hochinteress. Buch üb. „D. Kunst, **geliebt zu werden u. Männerherzen zu fesseln"** gelesen. Preis nur 80 Pf. m. Porto, auch in Briefm. **Versandhaus „Lebensglück", Dresden 16/72.** 158

2 Freundinnen, Mitte u. Ende 20er J., große, stattl. Erschein., such. die Bekanntsch. zweier gebild. Herren zw. gemeinsam. Spazierg. und evtl. späterer Heirat. Offerten möglichst mit Bild unt. L. 1231 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34. †32

Verschiedene

Für die neue Wohnung: **Gasherde** mit Sparbrenner. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr.90. Rabattm.

Golfjacken werden billig u. sauber gestrickt. Albrechtstraße 26, Hof I. *

Uniform. Beamter, 30 Jahre alt, möchte sich mit junger Dame verheiraten, wenn auch ohne Vermögen. Off. unt. L. 591 an die Filiale dies. Bl. Leipzigerstraße 34.

Echte Brabanter **Sardellen** alter Jahrgang 1.20 Mark, neuer Fang, Pfund 1.00 Mark. **Neue Vollheringe.** F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla. We2

Schneiderin empfiehlt sich o2 Adolfstr. 9, part.

Für die neue Wohnung: **Gardinenstangen** alle Längen vorrätig. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr.90. Rabattm.

Anst. Fräulein, Anf. 40, sucht gleichaltriges Fräul. zur Freundin. Gefl. Offert. unt. D. 8804 an die Exped. ds. Bl. *

Gartenerde kann abgefahren werden h06391 Raffineriestr. 4.

Kostüme, Jacketts u. Mäntel fertigt sauber und schick an * Luise Schmidt, Rannischestr.8.pt.

Putz. Damen- u. Kinderhüte werden schick u. preiswert garniert (o3 Marta Wiedemann, Triftstr. 19a.

Fuhrleute zum Steinefahren gesucht Dampfziegelei Gottschalk, Osendorf. (h3739

Kindergarten, Wörmlitzerstr. 1, Leiterin: Margarete Rohde. Anmeldungen Torstraße 62, 1 Tr. r. erbeten.

Bin immer zu Hause! für Herren und Damen * Kuhgasse 7, eine Treppe, Ecke Schmeerstr., zweite Haustür.

Niederlausitzer **Speise-Leinöl** stets frisch **Drogerie Carl Bahr, Gr. Brunnenstr. 2.**

Stoff-Reste, billig, empfiehlt **Agnes Zimmer,** Schweischkestr. 28.

Ausnahme-Angebot! nur einige Tage **Wermut-Wein** vom Faß, vorzüglicher Tischwein, a Flasche 82 Pfg. Jeder Kunde erhält eine Probe gratis! **Nahrungsmittelhaus,** Alte Promenade 23. Telephon 416.

Damen- u. Kindergard. wird angef. Neue Promenade 1.

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte, ein Posten Damenhüte in Velour, Samt, Plüsch und Filz neuester Fasson. **Diesjährige Neuheiten** sind eingetroffen. Verkaufe dieselben zu bekannt billigen Preisen. **Graseweg 3b pt.** Ecke Oleariusstraße. *

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Heilverfahren, **Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 45, **Köln a. Rh.** U.-Sachsenhausen 9.

Habe mich für **Dieskau u. Umgegend als Hebamme niedergelassen!! Frau Schwarz,** a6078) Hebamme.

Guter Mittagstisch Große Steinstraße 56, II.

Ia. Gras-Kuh-Butter franko pr. Nachnahme: 6 Pfd.-Kiste Mk. 5.60: 10 Pfd.-Kiste M. 9. M. J. Schwarz, Buczacz via Oderberg (Schlesien). ma22

Leckerbissen der Saison. Seltener Gelegenheitskauf Alles v. neuem Fang **2** delikate Rauch-**Aale** Dos. ca. 35—40 ff. **Hering** i. Milchsauce Dos. Geleaal! Rollmops! Brat! Geleher. u. Anchov.! Kiste 40 **Sp. Bückl.** od. Kiste ff. Vollf. Bückl.! 1 Pfd. Sardellher. u. ff. Rauchlachs. **20** delikate **R. Del**sardinen und sehr schöne Flunder. All. 12 ff. Sorten zus. nur 3¼ M. Strengste Reellität Ehrensache E. Degener, Konservfabr., Swinemünde 31a. Ostsee. Erste Bezugsquelle.

Umfangreichste **Tageszeitung** großen Formats u. seit langen Jahren in Essen u. im Ruhrkohlenrevier nachweislich das **Haupt-Insertionsorgan**

Essener General-Anzeiger

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- u. den Landkreis Essen

Für „kleine Anzeigen" jeder Art das maßgebende Blatt und jeder anderen Tageszeitung im hiesigen Bezirk weit überlegen :: 38. Jahrgang

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0012

Das Versicherungsgesetz für Angestellte.

II.

2. Die versicherungspflichtigen Personen.

In den Kreis der versicherungspflichtigen Personen fallen nach den Bestimmungen des Gesetzes nicht die Arbeiter, — Personen, die als lediglich ausführende Hilfskräfte hauptsächlich ihre körperliche Arbeitskraft einem anderen zur Verfügung stellen, — Gehilfen und Gesellen in gewerblichen Betrieben und im Handwerk, Lehrlinge, Dienstboten.

Dagegen sind zu versichern:

1. Angestellte in leitender Stellung. Das sind Personen, die nach der Art ihrer Stellung nicht zu ausführender, sondern zu selbständiger Tätigkeit berufen sind. Hierzu zählen z. B. die Betriebsdirektoren in Industrie und Bergbau, die Direktoren von Aktiengesellschaften und Genossenschaften, die Leiter kaufmännischer Geschäfte und Betriebe, die Verwalter größerer Landgüter. Sie sind versichert, wenn diese Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet. Das Erfordernis, daß die Beschäftigung als Angestellter den Hauptberuf des Beschäftigten bilden müsse, schließt die Anwendung des Gesetzes für vorübergehend Beschäftigte sowie für solche Angestellte aus, die ihre Stellung nur nebenamtlich versehen. Ein Vorarbeiter, der vorübergehend den Werkmeister vertritt, ein Mechaniker, dem eine einzelne technische Aufgabe höherer Art übertragen wird, u. a. fällt somit nicht unter die Angestellten-Versicherung.

2. Betriebsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung, ferner Bureauangestellte. Das Gesetz fordert also das Vorhandensein eines Betriebs und eine gewisse Stellung innerhalb dieses Betriebs. Als Betriebsbeamte sind anzusehen: die Gutsverwalter, Gutsinspektoren, die technisch gebildeten Betriebsbeamten in Industrie, Bergbau, Baugewerbe, Gärtnerei, Tierzucht, Forstwirtschaft, Jagd, Handel und Verkehr, einschließlich der Gast- und Schankwirtschaft; z. B. Prokuristen, Disponenten, Betriebsinspektoren, Ingenieure, Chemiker und Techniker in Fabriken, Leiter einer zu einem Bergbaubetriebe gehörigen Musikkapelle, der Kassierer einer Volksbank, der Inspektor einer Versicherungsgesellschaft, u. a. Der Werkmeister bildet eine Mittelstufe zwischen dem Betriebsbeamten und dem Gewerbegehilfen (Vorarbeiter, Arbeiter), in der die betriebsleitende und die auf körperliche Mitwirkung beruhende Tätigkeit ungefähr von gleicher Bedeutung sind. Hierher gehören neben eigentlichen „Werkmeistern" Obersteiger und Steiger, die mit einer gewissen Selbständigkeit ausgestatteten Monteure größerer Bauunternehmungen, die in größeren Herrengarderobegeschäften tätigen Zuschneider u. a. Angestellte in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung wie die der Betriebsbeamten und Werkmeister ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung sind vornehmlich alle technischen Angestellten, die nicht unter den Begriff des Betriebsbeamten fallen, die im Bureau und im Atelier arbeiten, ohne mit dem eigentlichen technischen Betrieb in Berührung zu kommen. Hierzu zählen beispielsweise: Chemiker und Techniker in Fabriken, Mustermaler, Zeichner in Konstruktionsbureaus von Fabriken, oder in Architektenbureaus.

Ferner gehören hierher hauptsächlich die Angestellten mittlerer Stufe, das wissenschaftlich, technisch oder kaufmännisch gebildete Verwaltungs- und Aufsichtspersonal in öffentlichen oder privaten Verwaltungen und Geschäftsbetrieben jeder Art sowie im Haushalte, soweit nicht der Begriff des Betriebsbeamten zutrifft. Auch Personen in einer eigentlich wissenschaftlichen Beschäftigung gehören hierher, zumal die Art der Vorbildung keinen Unterschied begründet, unter anderen z. B. Justitiare, das Verwaltungspersonal an Bibliotheken, wissenschaftlichen Instituten, wissenschaftlichen Kunstsammlungen im Musik-, Theater- und Schaustellungswesen, das Verwaltungs- und Wartepersonal in Krankenanstalten, Redakteure und Schriftsteller, soweit sie nicht nur gelegentliche Mitarbeiter sind.

Bureauangestellte sind nur versicherungspflichtig, soweit sie nicht mit niederen oder lediglich mechanischen Dienstleistungen beschäftigt werden. Die in einem Bureau mit schriftlichen Arbeiten beschäftigten Personen sind also nicht sämtlich versicherungspflichtig. Vielmehr sind Personen, die lediglich abschreiben, gleichviel ob mit der Hand oder mit der Maschine, versicherungsfrei. Versichert sind dagegen Expedienten, Registratoren, Kalkulatoren, Kassenbeamte, Gemeindeschreiber, Gemeinderechner, Kirchenrechner, Personen, die in Rechtsanwaltsbureaus Schriftsätze anfertigen oder Kostenrechnungen aufstellen, Rechnungsführer und Buchhalter der Gutsverwaltungen, Stenographen.

3. Handlungsgehilfen, das sind nach dem Handelsgesetzbuche solche Personen, die in einem Handelsgewerbe gegen Entgelt zur Leistung kaufmännischer Dienste angestellt sind, gleichviel welchen Alters und Geschlechts. Zu den Handlungsgehilfen gehören hiernach Verkäufer, Kassierer, Reisende, Korrespondenten, Buchhalter.

4. Bühnen- und Orchestermitglieder, also Schauspieler, Sänger, Choristen, Souffleure, Artisten, Musiker, die einem Dirigenten oder einem sonstigen Unternehmer derart untergeordnet sind, daß sie als abhängig von ihm anzusehen sind.

5. Lehrer und Erzieher. Nicht jede irgendwie geartete Lehrtätigkeit macht versicherungspflichtig, sondern in erster Linie nur die Erteilung eines sich auf die geistige Entwicklung auf dem Gebiete der höheren und elementaren Wissenschaften und der schönen Künste sowie auf die Bildung des Charakters und des Gemüts sich richtenden Unterrichts.

Zur Lehrtätigkeit in diesem Sinne gehört dagegen nicht der vom Erziehungszwecke losgelöste und überwiegend nach gewerblichen Gesichtspunkten betriebene Unterricht in körperlichen und mechanischen Fertigkeiten, wie er in Reit- und Schwimmanstalten, Fahrradinstituten, von Fecht- oder Tanzlehrern oder Schneiderinnen erteilt wird. Für die Beurteilung, ob jemand Lehrer ist, macht es keinen Unterschied, ob er Erwachsene oder Unerwachsene unterrichtet, ob er Lehrgegenstände der allgemeinen Bildung oder der Fachbildung behandelt. Der Versicherungszwang ergreift aber nur Lehrer und Erzieher in abhängiger Stellung, wie angestellte Lehrer an öffentlichen oder privaten Schulen oder Anstalten und Hauslehrer; ferner solche Personen, die aus dem Stundengeben bei wechselnden Auftraggebern ein Gewerbe machen (selbständige Musiklehrer, Sprachlehrer usw.), und zwar auch, soweit sie im eigenen Hause unterrichten. Dagegen nicht Lehrer oder Erzieher, die Inhaber einer Lehranstalt sind.

6. Kapitäne, Offiziere des Deck- und Maschinendienstes und ähnliche. Als Schiffsoffiziere gelten auch die Aerzte, Proviant- und Zahlmeister. Zu den Angestellten in einer ähnlich gehobenen Stellung sind ferner die Oberstewards zu rechnen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Pferderennen zu Halle a. S.** Am Sonntag, den 6. und 13. Oktober d. Js., finden die Herbstrennen des Sächs. Thür. Reiter- und Pferdezuchtvereins auf den Passendorfer Wiesen statt, zum letzten Male auf diesen Wiesen, da der Verein im nächsten Jahre auf seiner neuen Rennbahn auf den Ratswiesen in unmittelbarer Nähe der Stadt — dicht beim Hettstedter Bahnhof — seine Rennen laufen lassen wird. Um dem Geschmack des sportliebenden Hallenser Publikums Rechnung zu tragen, hat der Verein für 6. Oktober Herren- und Jockey-Rennen ausgeschrieben, wofür sehr zahlreiche Nennungen eingegangen sind. 98 Pferde von ausgezeichneter Abstammung, mit teilweise hervorragenden Rennleistungen, versprechen eine brillante Besetzung der einzelnen Rennen, einen schönen Sport bei starken, interessanten Feldern. 4 schöne Ehrenpreise, darunter in erster Linie der von Sr. Majestät dem Kaiser gestiftete Ehrenpreis für Offiziere des IV. Armeekorps, und 8000 M. Geldpreise winken den Siegern und den Plazierten als Lohn. Der Totalisator wird wiederum mit 15 Einzahl- und 15 Auszahlklassen in Betrieb genommen. Vorwetten können in der Wettannahmestelle, Barfüßerstr. 2, erfolgen. (Ueber Vorverkauf von Eintrittskarten siehe Inserat in der letzten Sonntagsnummer.) Um gute Tribünenkarten zu bekommen, kann dem Publikum nur empfohlen werden, Einlaßkarten hierzu spätestens bis Sonntag früh sich zu verschaffen.

* **Leipziger Stiftungs-Preis.** Bei gutem Wetter und ausgezeichnetem Besuch gingen einem Privattelegramm zufolge am Sonntag die Rennen in der Pleiße-Stadt vor sich. Für die Hauptkonkurrenz, den mit 20 000 M. ausgestatteten Leipziger Stiftungs-Preis für Zweijährige wurden nur drei Pferde gesattelt. Der Weiler Hengst Hofwarpnir und die Gradizerin Sirene führten klar vor Turmfalke. Gut geschlossen kam das Feld in die Gerade, wo Herrn R. Haniels Turmfalke in Front zog und ganz leicht mit zwei Längen gegen Hofwarpnir gewann. Im Johannapark-Hürden-Handicap lag Luchs vom Start bis ins Ziel in Front. Die genauen Resultate waren: Pleiße-Jagdrennen: 1. Hrn. H. Thiemes Cara, 2. Sturmwind II, 3. Samum; Tot.: 88:10, Platz: 28, 19, 132:10. — Elster-Preis: 1. Hrn. R. Waughs Ria, 2. King Basalt, 3. Gaboriau; Tot.: 36:10, Platz: 15, 18, 14:10. — Leipziger Stiftungs-Preis: 1. Hrn. R. Haniels Turmfalke, 2. Hofwarpnir, 3. Sirene; Tot.: 22:10, Drei liefen. — Johannapark-Hürden-Handicap: 1. Hrn. H. v. Treskows Luchs, 2. Oben Hinaus, 3. Triglav; Tot.: 46:10, Platz: 18, 20, 18:10. — Franz-Kind-Rennen: 1. Hrn. W. Thiedes Germania I, †2. Malatesta, †2. Gernot; Tot.: 27:10, Platz: 15, 8, 7:10. — September-Jagdrennen: 1. Lt. Miezes Chauri, 2. Hacklers Beauty, 3. Sweet Pippin; Tot.: 72:10, Platz: 21, 15, 41:10.

* **Rennen zu Grunewald.** Puchhof-Rennen: 1. Hrn. R. Haniels Montblanc, 2. Reichsanwalt, 3. Salomo; Tot.: 59:10, Platz: 24, 60, 26:10. — Preis von Neustadt: 1. Frhrn. v. Reichsbachs Die Letzte, 2. Frühwach, 3. Vorspiel; Tot.: 36:10, Platz: 17, 35, 21:10. — Faust-Handicap: 1. Hrn. A. u. C. v. Weinbergs Orkade, 2. Lombardei, 3. Oeegon; Tot.: 78:10, Platz: 28, 21, 30:10. — Deutsches Saint-Leger, 40 000 M.: 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Royal Blue, 2. Pelleas, 3. Matterhorn; Tot.: 22:10, Platz: 15, 24:10. — Feuerstein-Rennen: 1. Hrn. R. Haniels Brachvogel, 2. Methusalem, 3. Qui Vive; Tot.: 102:10, Platz: 35, 44, 35:10. — Preis von Weil: 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Jor, 2. Perilla, 3. Masten; Tot.: 46:10, Platz: 15, 16, 15:10. — Weltmann-Handicap: 1. Hrn. A. v. Kaullas Rowdie, 2. Basalt II, 3. Anima to; Tot.: 27:10, Platz 15, 38, 24:10.

* **Rennen zu Breslau.** Maidenrennen der Zweijährigen: 1. Hrn. O. Trauns Rothraut (Tot.: 35:10). — Preis der Schneekoppe: 1. Hrn. R. Waughs Moslem (Tot.: 23:10). — Kynast-Jagdrennen: †1. Hrn. E. v. Buddenbrocks Ritterschlag, †2. Gr. Seydlitz' Sandreckis Haarkünstler; (Tot.: 13:10, Ritterschlag), (Tot.: 13:10, Haarkünstler). — Vergleichs-Handicap: 1. Gr. Seydlitz-Sandreckis Imperator (Tot.: 33:10). — Fürst-Hohenlohe-Rennen: 1. Dr. Lemckes Nuscha (Tot.: 13:10). — Preis von Hoppegarten: 1. Hrn. P. Pakheisers Muß Quick (Tot.: 52:10). — Preis von Brslau: 1. Major v. Kaysers Menneval (Tot.: 46:10).

* **Todessturz auf der Rennbahn.** Bei den Rennen zu Insterburg hat sich am Sonntag ein tödlicher Unfall ereignet. Leutnant Douglas vom 3. Kür.-Reg., ein auf den Rennbahnen des Ostens bekannter Herrenreiter, kam im Abschiedsjagd-Rennen mit Athanas zu Fall und erlitt so schwere Verletzungen, daß er ihnen schon nach kurzer Zeit erlag. In den einzelnen Rennen siegten: Senta II (13:10), Negerin II (19:10), Atlas (21:10), Treulose (20:10), Pagode (57:10) und Forseti (56:10).

* **Rennen zu Neuß.** Herbst-Hürdenrennen: 1. Hrn. E. v. Bennigsens Pelzmaus (Tot.: 161:10). — Weißenberg-Flachrennen: 1. Hrn. W. Blatts Eilbote (Tot.: 26:10). — Suermondt-Jagdrennen: 1. Hrn. Reimanns Lichtenstein (Tot.: 19:10). — Niederthor-Hürdenrennen: 1. Hrn. Fröhlichs Rosette IV (Tot: 119:10). — Dürener Jagdrennen: 1. Hrn. J. Erkens Scotch Glee (Tot.: 65:10). — Novesium-Jagdrennen: 1. Hrn. Balduins Morena, 2. Grunewald, 3. Queenborough (Tot.: 51:10). — Haus Meer-Flachrennen: 1. Stall Hollands Sharper (Tot. 41:10).

* **Der Gradizer Granat** wurde im Budapester Saint-Leger geschlagen. Der Ard-Patrick-Sohn mußte sich in dem von Bony gewonnenen Rennen mit einem mäßigen 4. Platze begnügen.

Radsport.

* **Der Deutsche Rennfahrer-Verband** veranstaltete am Sonntag in Leipzig seine diesjährigen Verbandsrennen. Im Robl-Erinnerungspreis zeigte sich Dickentman als der beste Mann. Der im ersten Teil des Rennens sehr gut fahrende A. Vanderstuyft erlitt in der 57. Runde einen Bruch der Vorderradgabel, so daß er zu Fall kam. Der Belgier erlitt bei dem sehr gefährlich aussehenden Sturz nur Hautabschürfungen, mußte aber die Weiterfahrt aufgeben. Schipke, Kjeldsen und Demke hatten mit dem Ausgang nichts zu tun. Im Hauptfahren siegte Rütt vor Lorenz, Stabe und Arend. Die Resultate waren: Robl-Erinnerungspreis, 100 Kilometer: 1. Dickentman (auf Continental-Pneu) 1:12:35,2; 2. Schipke, 3. Kjeldsen, 4. Demke; A. Vanderstuyft gestürzt. Prämienfahren: 1. Lorenz, 2. Finn, 3. Techmer. Vorgabefahren: 1. Techmer, 2. K. Müller.

* **Die Radrennen zu Dresden** gingen am Sonntag bei gutem Besuch vor sich. Ein 25 Kilometer-Dauerrennen gewann Thomas in 18 Min. 26 Sek. vor Ebert, Esser und Pawke, und im 50 Kilometer-Rennen siegte Ebert in 34 Min. 4,6 Sek. vor Thomas, Pawke und Esser. Von den Fliegerrennen gewannen Henry Mayer und Neumer je zwei, und zwar Mayer das Hauptfahren und das kleine Vorgabefahren, Neumer das Prämienfahren und das große Vorgabefahren.

* **Aus dem Ostdeutschen Straßenderby,** das der Gau 24 des Deutschen Radfahrerbundes auf der 321 Kilometer langen Strecke Breslau-Görlitz und zurück veranstaltete, ging Aberger als Sieger hervor. Zweiter wurde Kotsch-Kyritz, Dritter Franz-Karlsbad. 30 Konkurrenten waren am Start erschienen.

* **Den Großen Herbstpreis von Hannover,** ein 100 Kilometer-Rennen, gewann Linart vor van Beck, van Gent und Louis.

* **Bei den Radrennen in Köln** gewann Walthour den Großen Preis von Köln (ein 100 Kilometer-Rennen) vor Scheuermann, Günther, Guignard.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** „Wacker I" schlug im Verbandsspiel „Britannia I" mit 4:3 (Halbzeit 2:1). — „Fußballklub v. 1896 I" spielte gegen „Leipziger Ballspielklub I" unentschieden mit 1:1. — „Teutonia I" besiegte „V. f. B. Lettin I" mit 2:0. — „Teutonia II" schlug „Wacker V" mit 4:2. — „Teutonia III" trug über „1910 III" mit 2:0 den Sieg davon. — Der „Kaufmännische Turnverein" spielte gegen Fußballabteilung des „Taubstummen-Turnvereins" mit 5:4.

In Leipzig standen sich 2 mitteldeutsche Mannschaften gegenüber. A-Mannschaft schlug B-Mannschaft mit 3:1. Aus den 22 Spielern, die daran teilnahmen, sollen die 11 besten ausgewählt werden, die dann Mitteldeutschland im Kampfe um den Kronprinzenpokal vertreten gegen Süddeutschland.

In Jena schlug „Sportklub Erfurt" den „Sportklub Zeitz" mit 2:1.

Lawn-Tennis.

* **Die letzten Konkurrenzen des Berliner Herbst-Lawn-Tennis-Turnier,** das der Berliner Lawn-Tennis-Turnier-Club auf den Grunewaldplätzen veranstaltete, sind nun auch entschieden. Das offene gemischte Doppelspiel gewannen Gräfin von der Schulenburg-Bölling mit 6:2, 6:4 gegen Frl. Müller-Beeck-Lawn. Das gemischte Doppelspiel mit Vorgabe wurde von Frl. Schellenberg-Kühne (+ 15) gegen Frl. Schulz-Aeneas (+ 4/6) mit 6:4, 7:5 gewonnen.

Luftschiffahrt.

* **Beginn der Berliner Herbst-Flugwoche.** Bei herrlichem Sonnenschein nahm die Herbst-Flugwoche ihren Anfang. Die Flieger hatten mit ziemlich böigen Winden von 5—6 Sekundenmeter-Geschwindigkeit zu kämpfen. Der Start begann kurz nach 3 Uhr nachmittags. Es wurde zunächst zum Wettbewerb IV (längster Dauerflug) gestartet. In kurzen Abständen stieg auf: Fokker auf seinem Aviatik-Eindecker um 3,17 Uhr, blieb aber nur 25 Minuten in der Luft. Stoeffler auf L. V. G.-Eindecker konnte sich nur 5 Minuten in der Luft halten. Er war gleichzeitig auch zum Höhenwettbewerb aufgestiegen, mußte aber auch in dieser Konkurrenz für heute aufgeben, obwohl er keinen Mitbewerber hatte. Sedlmayr auf Wright-Doppeldecker, der um 4 Uhr aufstieg, erreichte mit 50 Minuten die längste Flugdauer des Tages. Ohne Erfolg stiegen noch auf: Grade mit seinem Grade-Eindecker und Friedrich auf A. V. G.-Eindecker, ferner Hild auf Donner-Eindecker und als letzter Rosenstein um 4,50 Uhr auf Rumpler-Taube. Um 5 Uhr war diese Konkurrenz beendet, und die Geschwindigkeits-Konkurrenz begann. Leutnant Krueger startete auf Harlan-Eindecker, passierte aber die Wendemarke unvorschriftsmäßig, so daß sein Flug nicht gewertet wurde. Trotzdem erzielte er die beste Flugzeit, nämlich 11 Minuten 14 Sekunden. Der nach ihm aufgestiegene Keidel auf Rumpler-Taube war vom Glück mehr begünstigt und ging mit 11 Minuten 19 Sekunden vorläufig als Erster durchs Ziel. Zum Schluß startete noch Hauesler auf F. E. G.-Eindecker; ohne die verlangte Strecke zu durchmessen, landete er jedoch nach Zurücklegung einer Runde wieder auf dem Startplatz.

* **Mißglückter Start Hirths zum Fluge Berlin—Paris um den Pommery-Pokal.** Der Flieger Hirth beabsichtigte am gestrigen Sonntag nach Paris zu fliegen. Er mußte aber nach einem kurzen Startversuch von seinem Vorhaben abstehen, da der Motor seines Apparats nicht genug zog.

* **Der Deutsche Fliegerwettkampf** sah Schürmann, Ostermeier, Otto Meyer und Wegener am Start, die sich in dieser Reihenfolge plazierten.

Konkurs-Nachrichten

aus dem Oberlandgerichts-Bezirk **Naumburg a. S.**
vom 21. bis 27. September 1912.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffn.	Anmeldefrist b.	1. Gläub. Versig.	Prüf.-Term.
Ziegeleibesitzer Gust. Thiemike in Firma G. Thiemike & Co.	Halberstadt	Kaufm. Herm. Lesser	18.9.	9.10.	18.10	18.10.
Schuhleistenfabrikant Hermann Bach . . .	Gernrode (Ballenstedt)	Prüf.-Termin				27.9.
Verst. Gastwirt Hugo Metz	Rockstedt (Ebeleben)	Kaufm. Alfred Köhler	19.9.	19.10.	15.10.	29.10.
Off. Handelsgesellsch. Gebr. Mölle	Hadmersleben.Bahnhf. (Oschersleben)	Prüf.-Termin				30.10.
Kaufmann Ludwig Engel	Helbra (Eisleben)	Kaufm. Otto Schaufeil	21.9.	12.10.	25.10.	25.10.
Ww. Olga Roettig geb. Melzer, Putzgeschäft	Mühlhausen in Thür.	Kaufm. Georg Aug. Kleeberg	21.9.	1.11.	21.10.	11.11.
Landwirt und Posthalter Heinrich Drachau	Staßfurt	Vergl.-Term.				15.10.
Händler Carl Binnemann	Halberstadt	Kaufm. Otto Hintze	25.9.	16.10.	25.10.	25.10.

Wasserstände: Am 29. September. Weißenfels Unterpegel —0,04, Alsleben —,—, Bernburg +0,75, Calbe Oberpegel +1,58, Unterpegel +0.48, Aussig +0,90, Dresden —0,56, Magdeburg +1,66, Trotha 30. September +1,62.

Im Genuß liegt der Wert!

„Unsere Marine"

2 Pf.-Cigarette.

Georg A. Jasmatzi A.-G., Dresden

Größte deutsche Cigarettenfabrik.

Dr. med. Banholzers „Herniol" und „Herniatee" à M. 1.— und M. 1.20 sicher wirkend bei **Blasenleiden, Nierenleiden,** Wassersucht selbst in veralteten Fällen. Erhältlich in den Apotheken. Versandstelle der Dr. med. Banholzerschen Hernia-Präparate, München 15.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage die

Rind- und Schweineschlächterei

des Herrn K. Kögel,

Geiststrasse Nr. 26

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur **gute, erstklassige Fleisch-, Wurst- und Aufschnittwaren** zu liefern. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle mich

Hochachtungsvoll

F. Leisebein, Fleischermeister,

langjähriger Obergeselle bei Kgl. Hoffleischermeister **Ernst Halke.**

Ich halte meine Sprechstunde wieder ab

San.-Rat Dr. Baeumler. z976

Braunschweiger

Allgemeiner Anzeiger

In der Residenz und im Herzogtum Braunschweig

dichtverbreitetes wirkungsvolles Insertionsorgan

— Erscheint an jedem Wochentag mittags. —

Bezugspreis:

Vierteljährlich **1,50** Mk., mit der 16-seitigen buntillustrierten Wochenbeilage „Nimm mich mit" **1,95** Mk.

Probenummern unentgeltlich.

Fernsprecher: Braunschweig Nr. 185, 587, 588.

Von der Reise zurück.

Prof. Winternitz. z63

Geübte Hausschneiderin kann noch Kunden annehmen. Nähe Wettinerstraße. Off. unt. U. 8798 a. d. Exp. d. Bl. *

Wring-Maschinen kauft man am besten und billigsten bei **Otto Sparmann,** neben d. Walhalla-Theater. z47

Gabelsberger

Stenographie erlernt man:

8. Oktober: Schule, **Friesenstraße.**
9. Oktober: Alte Volksschule, **Neue Promenade.**
2. Oktober: Schule, **Oleariusstraße.**
2. Oktober: „Friedrichsgarten", **Friedrichstraße.**
1. Oktober: „Gutenberg-Hof", **Neue Promenade.**
Michaelis: **Städtische Kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstraße.**
Michaelis: Schule des **Kaufmännischen Vereins, E. V., Große Ulrichstraße.**
4. Oktober: **Nietleben, „Grüne Tanne".**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0013
DFG

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Geschäftshaus
mit Läden, Toreinfahrt, Keller, im Zentr. zu verk. Offerten unter B. A. 6368 an Rud. Mosse, Halle. (z37

Haus im Norden, schön gelegen, zum Alleinbewohnen zu verkaufen. Offert. unter B. Z. 6367 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z36

Landhaus
mit Stall., groß. Obstgarten am Elster-Ufer, u. ca. 2 Morg. gut. Acker, preisw. z. verk. Pritschöna Nr. 2, bei Gröbers. Näh. bei Gastwirt Schneider das. (a6040

Schönste Lage in Halle.
Villa mit großem Garten,
vis-a-vis Wittekind, sofort günstig zu verkaufen. Offerten unter T. 117 an d. Exp. ds. Bl. b3631

Getreide- und Futtermittel-
grundstück, 3 Mg. gr., a. Bahnhof geleg., vorzügl. geeign. Ort a. Unstrut, 3000 Einw., wegen etw. Brandschad. f. d. Hälfte d. Wertes sofort zu verk. a05253 Friedr. Wegener, Nordhausen.

Für Schneider!
Sichere Existenz!
In Provinzstadt Sachsens, beste Lage, am Markt, Hauptverkehrsstraße, seit 35 Jahren mit großem Erfolg selbst geführtes Schneidergeschäft mit Konfektion, ist krankheitshalber mit oder ohne Hausgrundstück bald zu verkaufen evtl. zu verpachten. Große feste Stadt- u. Landkundschaft. In dieser Branche das größte am Platz. Offerten erbitte unter T. 17 an die Exp. d. Bl. a5989

Hotelverkauf.
Mein i. d. Kreisstadt Briesen i. d. Bahnhofstr. am Stadtbahnhof belegenes
Victoria-Hotel
beabsicht.- ich unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Das Hotel ist neu eingerichtet. Es besteht aus 4 Restaurationszimmern, groß. Billardzimmer, Kegelbahn, kleinem Saal und 16 Fremdenzimmern nebst den erforderlich. Wirtschaftsräumen. Es ist Zentralheizung einger. Ferner gehört dazu ein Garten, Hofraum, Stallung u. Gemüsegarten. Es sind große Kellerräume vorhanden, welche sich für besondere Zwecke sehr gut verwerten lassen. Meld. an F. Sand, Adlermühle, Briesen, Wpr. (a6000

Ein Landgasthof
mit 90 Morgen, ein Landgasthof mit 19 Morgen, eine kleine Mühle mit 48 Morgen Land, ein Grundstück, 2 Morgen groß. Garten, 6 Morgen Land, Landgasthof mit Fleischerei, Landgasthof mit Saal, bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Neugebaute Bäckerei zu verpachten. Näheres a05263 Heinrich Krosch, Nordhausen, Immobilien-Bureau.

Veränderungshalber verkaufe ich sofort oder später mein
● **Haus,** ●
groß. Garten, 4 Acker und eine Obstkabel. (a6034 Max Fischer, Dederstedt.

Gasthaus, Bade- u. Industrieort, Bahnhofs-Hotel, auch Gastwirtschaft mit Schlachten sof. zu verk. durch Neßmann, Erfurt.

Neues Haus,
Mitte der Stadt. 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Schlachtehaus, Pferdestall zu verk. Offert. unt. J. 8769 an die Exped. d. Bl. *

Gut verzinsbar. Geschäftsh.,
mit flott. Sarg- u. Möbelgesch., ist unt. günst. Bedingung. mit 15 000 M. Anz. sof. z. vk. Näh. F. Ballin, Hettstedt, Markt 7/8.

Haus und Garten
nebst Acker zu verkaufen. * Franz Kühne, Friedrichsschwerz 35.

Schönes Gut
mit 70 Morg. vollständige Ernte und Inventar für 60 000 M. zu verkaufen, Anzahl. n. 15 000 M.
Carl Fleck in Querfurt.

Gutverzinsliches elegantes
Zinshaus im Norden
zu verk. Off. u. L. 1351 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†86

Ein Grundstück mit Garten
in Cröllwitz zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter H. 8808 an die Expedition d. Blattes. *

Gut,
60—85 Morgen groß, zu kaufen gesucht. Nur guter Boden und ebensolche Gebäude kommen in Betracht. Offerten unter L. 271 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. b3573

Hypotheken

● 10—12 000 M. Hypoth. hint. 44 000 M. auf gut. Hausgrundstück v. selbst. Handw. b. 4000 M. Mietsertrag gef. W. Off. nur v. Selbstg. u. Q. G. 962 a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a erb.

5500—6000 Mk.
auf mündelsich. 2. Hypothek nach außerhalb auf gut verzinsliches Grundstück gesucht. Off. u. T. 9637 an die Exped. d. Bl. erb. a5948

40 000 Mk. gute I. Hypothek von Rentier ges. Unterhändler zwecklos. Off. u. B. W. 6013 an Rud. Mosse, Halle.

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. i39

● 300 000 Mark sind z. 1. 1. 1913 v. ein. erstell. Hypothekenbank auszuleih. Off. u. U. 8007 a. Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.

● 4000 Mark hinter 13 000 M. dch. Todesfall sof. o. 1. Januar gesucht. 8000 M. steh. noch dahinter. Werttaxe 32 150 M., Brandk. 25 670 M., Mietsertrag 1700 Mark. Off. unt. B. U. 6428 an Rudolf Mosse, Halle.

28 000 M. z. I. Hypothek
von Selbstgeb. z. 2. 1. 13 ges. Off. u. P. 8795 a. d. Exp. d. Bl.

10 400 Mark
alleinige gute Hypothek auf zwei Wohnhäus. m. 1 Morg. Gartenl. Nähe v. Halle auf Ablös. bei 5 % Zins. sof. ges. Off. n. v. Selbstg. u. K. 8790 a. d. Fil., Burgstr. 7.

4500 bis 5000 Mark
zur Ablösung einer gut. 1. Hyp. auf 2 Wohnhäuser, Mühle mit Ackerland, Nähe von Halle, bei 5 % Zins. sof. ges. Offerten nur von Selbstgeb. u. M. 8792 an die Fil. d. Bl., Burgstr. 7. *

Kapitalien

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskr. und schnell. **C. Gründler, Berlin 157,** Oranienstr. 165 a. Ratenrückzahl. Kostenlose Ausk. Prov. erst bei Auszahlung. Tägl. eingeh. Dankschreiben. a5793

4 % mündelsichere
Wertpapiere und andere, 4—5 %. Effekten in Abschnitten von 100 bis 5000 Mk. gibt spesenfrei ab
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 2.

Wer Darlehn per sofort sucht! Wer Hypoth., Baugeld. od. Betr.-Kapital v. Selbstg. wünscht? Nur Bertramstr. 4, I. Halle a/S. (Woitan).

100 Mk. bei 20 Mk. Vergütung auf ¼ Jahr sofort gesucht. Off. u. V. 8739 an die Exped. d. Bl. *

Pünktl. Zinszahler sucht sofort **300 Mark** ohne Bürgen zur Gründung eines 2. Geschäfts. Off. u. A. 8761 an die Exped. d. Bl. *

Geb. Dame wünscht **150 Mk.** von Selbstgeber sofort gegen monatliche Rückzahlung. Off. u. P. 8755 an die Exped. d. Bl. *

Geld Darlehn, 6 % Zinsen u. Abschluss, Hypotheken, event. Kapitalkr., Teilhaber weist reellen Geldsuchenden nach: **Berliner Geld-Kontor,** Abt. A., **Berlin AS.,** Kurfürstenstr. 27. (a6031

Selbstgeber gibt **Darlehn** an reelle Personen ohne Bürgen durch **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Junge, anständige Frau sucht ein Darlehn von 10 Mark gegen Rückzahlung. Off. u. P. 8815 an die Exped. dies. Blattes. *

Student, v. d. Exam., wünscht sof. Darl. v. 800 M. g. Schuldschein, Zinsen u. mon. Ratenrückzahlg. v. Selbstgeber. Off. u. S. 8816 an die Exp. d. Bl. Hö1

Darlehn a. Schuldsch. etc. gibt A. W. & Co., Halle, postlagernd.

● Wegen Todesfalles ist das Grundstück z74
● **Moritzzwinger 12** im ganzen oder geteilt
● zu verkaufen. Näheres daselbst oder Robert Franzstr. 15, pt.

Anstand. Witwe bittet Selbstg. sofort um **70 Mk.** Darlehn geg. Rückzahlg. Off. u. L. 1331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †64

Arme Frau, d. Krankheit des Mannes in bitt. Not gerat., bitt. um 50 M. Darl. g. Ratenrückz. Off. u. B. 8822 a. d. Exp. d. Bl.

Geschäfte rc.

Viktualien-Geschäft m. wöchentlichem Schlachten
zu verkaufen Triftstraße 2. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke rc.

Gutgehend. Friseurgeschäft
zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 1131 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstraße 34. †18

Alleinstehende Dame s. sofort ein nachweisendes gutgehendes Geschäft, bevorz. Milch- oder Konfitürengesch. Gefl. Off. an E. Böhle, Wörmlitzerstr. 11. (Ge67

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e166 Rabattmark. Gegr. 1873.

Wolfshund,
1 Jahr alt, gut dressiert, zuverlässig, bin willens zu verkaufen. **Karl Martin, Zörbig,** Langestraße 51. a05270

Sofas u. Matratzen
in modernster, gediegenster Ausführung liefert sehr preiswert **G. Schaible,** eigene Fabrik, Gr. Märkerstraße 26. b06368

Nähmaschine zu verkaufen Turmstr. 156. †63

Schränke, Vertiko, Trumeau, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Waschtische, Wasch-Kommoden, Küchen-Einrichtungen, Flurgarderoben zu verkaufen. **Haake,** Steinweg 37, Hof.

Gebraucht. Automobile
(6 u. 17 Steuer-PS), preiswert zu verk. Lindenstr. 46. (b06370

Klein. Schreibpult
sehr billig zu verkaufen. b3632 Ankerstraße 14, im Hof.

Gaskrone,
Schaufenstergaseinrichtung,
Ladenvorbau
billig zu verk. Ludw. Hoffstetter, Buchhandlg., Poststr. 15. b3641

Spiritus-Kronleuchter
(auch für Petroleum geeignet), wie neu, wegen Umzug zu halb. Preise (28 M.) zu verkaufen. Zu erfr. Rud. Haymstr. 28, I. r.*

Pianino-Vermietungen
mit Anrechnung gezahlter Miete bei späterem Kauf.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. b7

Moderne Plüsch-Sofas von 45 Mk. an, moderne Plüsch-Garnituren v. 130 Mk. an, Bettstellen m. Matratzen v. 36 Mk., gut u. dauerhaft gearb., m. n. gut. Materialien empfiehlt **E. Mass,** Gr. Steinstr. 27/28.

☞ Pianino, wie neu: 1. A. H. Francke, Leipzig, nußb., 225 M., 2. H. Mensing, Erfurt, schwarz, 250 Mark, M. Ahlheit, 36 Torstraße 56.

Diplomaten-Schreibtisch,
Doppelpulte, Geldschränke, Aktenregale, Zeichentafeln, Tische, Stühle verkauft e430
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. gut erh., b. Rannischestr. 22, I. *

Fahrräder, f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 M. m. Gar. **Herm. Schindler,** Uhrmachermeister, Kl. Ulrichstr. 35. Kaufe stets Fahrräder zu soliden Preisen.

Bettst., Matr., 21 M., Waschtisch M., 23, Kom. 13 M., Tische, Stühle, Fedbt. z. v. Jentsch, Olearinsstr. 10, Hallmarkt. *

Möbel-Ausstattungen!
— Jede Preislage. —
Solide und billige
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Wohnzimmer,
ap. Mahag.-Salons,
Schlafzimmer,
mod. Küchen rc.
Jede Garantie!
M. Schemmel,
Rannischestr. 3. (b06383

8 Stück Ferkel
zu verk. Glauchaerstr. 19. *

Bettstelle, englische, mit Matr., Garnitur 35 Mark, Schlafsofa, Federbett, Nähmaschine b. z. vk. Schulstr. 11, I.

3 Pianinos,
wenig gebraucht, zu **250, 350** u. **425 Mk.** zu verk.
Maercker & Co.,
gegründet 1832.
Neue Promenade 1a,
am Franckeplatz. b0z396

Feine und vollständig kompl.
●● **Laden-Einrichtung,** ●●
für Material- od. Papierwaren, Butterhdl., Konfitüren usw. geeignet, ist weg. Geschäftsaufg. preisw. zu verkaufen. Näheres Ba3) Zwingerstr. 29 pt., I.

Eleg. Plüschgarnitur,
mehr. Trum., Stegtische, Kleid.- u. Küchenschr., mehr. guterhalt. Bettst. m. gut. Matr., einz. Patentrahm. m. Auflegmatr. usw. verkauft billig. (†66 **Friedrich Strubel,** obere Königstraße 28.

Reisekörbe spottb. zu verkauf. Gr. Klausstraße 10. *

Ein 2½" Leiterwagen bill. zu verkaufen. Georgstraße 15. *

F. neu. Plüschs., Kleiderschr., gr. Trum., versch. Bettst. m. Matr., Schreib- u. Waschtisch bill. zu verk. Sophienstr. 32 pt., r. (Bo2

Kl. Geldschr., gr. War.-Reg., Lad.-Tisch, Rest.-Tische, Stühle, Led.-Bänke zu vrk. Kl. Ulrichstr. 15.

2 Geb. neue Betten, rot. Jnl. sehr billig zu verkaufen. (e238 Albrechtstr. 16 I, links.

Zugfestes, schweres (z59
Arbeitspferd zu verkauf.
Fr. Probst, Domplatz 9.

Guterh. Gehrock m. Weste, mittl. Fig., Winterüberz. u. Kinderpel. b. z. verk. Dessauerstr. 8 I, I. (z57

Bettst. m. Matr., Vertiko, Trum., Spiegschr., Tische, D.-Schreibt., Federb. z. vrk. Schülershof 10. *

Drehbank, f. gar n. gebr., f. 250 M. zu verk. Talamtstr. 2 pt., I. *

Rosenbergs Möbelhaus
21 Geiststr. 21, 1 Treppe.
Kein Laden.
Bekannt für billig und reell.
Brautleute
bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers. Preise auffallend billig.

Sofas	von 28— 98	M.
Garnituren	von 75—350	M.
Spiegel	von 3—120	M.
Tische	von 8—125	M.
Stühle	von 3— 30	M.
Bettstellen	von 12— 80	M.
Matratzen	von 8—125	M.
Vertikos	von 30— 78	M.
Schränke	von 22— 85	M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, [e25
— moderne Küchen —
unerreicht bill. bei langjähriger Garantie, verk. b. freier Zusend.
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Saub. Kisten in verschied. Größe bill. z. vk. Magdeburgerstr. 28, III *

Junge Legehühner
wegen Aufgabe der Zucht sof. zu verk. **Ebert,** Pfännerhöhe 4. *

Deutsche Schäferhündin,
1 Jahr alt, Ia. in allen Teilen, Preis 65 Mk. zu verkaufen.
Polizeihund-Zwinger „v. Halloria“,
Schloß Freiimfelde, gegenüber Städt. Schlachthof. b3703

Getrag., guterhalt. Kleider bill. z. vk. Magdeburgerstr. 13, I, Hofeing.

Moderne neue Gaszuglampe billig zu verkaufen (†5 Neue Promenade 7, II, r.

Joghurtpilze zu verkaufen Wegscheiderstr. 7, p. l. *

3- u. 2flamm. Gaskrone, auch für Kontor passend, wenig gebraucht, billig zu verkaufen * Neue Promenade 3, part. r.

Umzugshalber zu verkaufen: Zirka 60 Briefordner, Schreibtisch-Lampe (Spiritusglühlicht), Haustelephon, Gaskochherd, größer. Fischglas, Vogelbauer, fast neue rote Plüschgarnitur, verschiedene Herrengarderobe u. Wäsche Advokatenweg 3, pt. b06574

400 m Feldbahngleis mit Kippern, Weichen rc. ganz billig, auch mietweise, abzug. Anfr. u. P. 2433 an die Exp. d. Bl.

Nähmaschine,
gut erh., f. 15 M. zu verkaufen. Trötzner, Gr. Steinstr. 1, III, I.

Chaisel., gut erh., f. 15 M., u. lang. Winterkrag. z. vk. Leitergasse 3, p., Ecke Fleischerstr. *

Großer Zughund,
passend für Fleischer, zu verkauf. Gerberstraße 10. *

Umzugsh. 2 Gashängelichtlamp. bill. z. vk. Gr. Berlin 2, pt. *

Echt nußb. Kldrschr., 32, Vert., Kchschr. 15 M. Kl. Klausstr. 1, I. I.

Schreibtisch,
echt Nußb., mit Mess.-Vergl., neu für 98 Mark zu verkaufen Leipzigerstraße 17, I. e86

Hochelegantes Damenrad, wenig gefahren, Torp.-Freil., krankheitshalb. bill. zu vk. Off. u. C. 8803 a. d. Exp. d. Bl. *

Vert., Schrk., Sofa, Stühle, Bettst. m. M., Tisch, Waschtisch, Wanduhr b. Mansfelderstr. 65.

2 Bettst. m. Matr., weg. Wegzug zu vk. Kesslerstr. 11, II. I. *

2 Laden-Vorbaue, Eisschrank, Fächerregal, Bettst. m. Matr., bill. z. vk. Geiststraße 31. *

Fast neue Waschmasch., Wurstspritze b. Kesslerstr. 10a, III. *

Schaufensterspiegel
preisw. Wörmlitzerst. 11, p. I. *

Zu verkaufen:
● 2 Dobermänner, ●
braun und schwarz, ¼ Jahr alt H. Rühlemann, Lauchstädt. *

Grüne Salon-Garnit., Raucht., Waschtoil. m. Marmorpl., Stühle, Uhr, Gardinenst., Lamp., Kldr. u. Hüte bill. Weidenplan 26, II. I.

Gebr. Einsp.-Leiterwagen
bill. Rich. Wagnerstr. 57. (b3724

Pferd,
ungar. Fuchswallach, f. Fleischer od. Droschke passend, zu verkauf. Schlettau b. Halle Nr. 55. *

Tafelklavier, im best. Zustande, billig zu verkauf. Torstraße 62, Hof. *

Photogr. Apparat, 10×15, vorzügl. Optik, zu verkaufen. * Uhlandstr. 1, I. rechts.

1 Fahrrad, guterh., Pr. 25 Mk., zu verk. Schützenstr. 10, IV *

Nur Dienstag
so lange Vorrat
1 Waggon Kabeljau
ohne Kopf Pfund
grüne Heringe
Pfund **19 Pf.**
Die Ware ist hochfein.
Niemand versäume den günstigen Einkauf.
Alle anderen Fische billigst.
Ferner sehr billig:
Fettheringe großfallend Stück **6 Pf.**
Bratheringe Stück nur **5 Pf.**
„Nordsee“, Gr. Ulrichstr. 58
Deutschlands größter Seefischhandel.
Telephone: 3783 u. 1275.

Für die neue Wohnung
Salontische
in Eiche, Mahagoni und Nussbaumholz,
hübsche solide Tische
schon von 3.50 an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kochmaschine,
Heiz- u. Kochofen, bill. zu verk. Robert Richter, Ritterstr. 5. *

2 gutgehende Fretchen billig zu verkaufen. Herrling, Große Wallstraße 29, III. *

300 junge prima halbengl.
Mutterschafe
(tragend) abzugeben. a05291 Stralsund. R. Sandhop.

Neue Ernemann-Rocktaschen-Camera, 9×12, und Vergrößerungsapparat, Stativ und Zubehör billig zu verkaufen. Off. u. T. 537 a. d. Exped. d. Bl. a6082

Ein großes zugfestes Pferd
zu verk. Rockwitz Nr. 2. a6075

Eleg. Schlafz., eiche, mit Jnt. Schrank mit Glas, komplett, mit Matr., neu, für 275 Mk. zu verk. M. Resch, Leipzigerstr. 17, I. (e87

Nähmaschine
(Singer), Rundschiffchen, tadellos erhalten, noch wie neu, verk. f. 68 M. **H. Schindler,** Uhrmacher, Kleine Ulrichstrasse 35. *

2½jährige, belgische

Stutfohlen
preisw. zu verk.
Fr. Zwickert, Delitzscherstr. 8.

Handw., 10 Ztr. Tragkr., b. z. verk. Liebenauerstr. 166 I, I. *

Grude, Stühle, 1,25—1,50 M., Firmaschild, 3 Mtr. l., verk. b. * Talamtstr. 9 I.

Guterh. Sitz- u. Liegewagen z. verk. Merseburgerstr. 67 III, I.

1 echter Boxer, auf den Mann dressiert, billig zu verk. (A3 Marktplatz 12.

Groß. gelb. Boxer (Rüde)
bill. zu verk. Rainstr. 8. (o10

Schöne Himbeerpflanzen zu vrk. Oske, Jacobstr. 60. (Ge71

Ladenvorbau, 2,50 Mtr., Nationalkasse, Gashängelicht, div. Waren usw. spottbillig sofort zu verkaufen. (Ro2 H. Horak, Albrechtstr. 26.

Boxerhündin umständeh. zu v. Bernhardystr. 31 II, I. (He1

Regulator, Bilder, Kommode u. and. Gegenst. bill. zu verk., u. 1 Windsch. Dieskauerstr. 7 II, I.

Gr. Hundewag., p. f. Esel, bill. zu verk. Langestr. 30, (Ba7

Herrnzimmer,
Speisezimmer,
beide Zimmer sind hocheleg. u. modern, verkauft billig (†67 **Friedrich Strubel,** obere Königstraße 28.

Grätzin-Hängel., Fahrr. m. Frlf. neu, Grammophon zu verkaufen †84) Kl. Brauhausstr. 12.

Photogr. Apparat zu verkauf. Hackebornstr. 2, III. r. *

Sitz- u. Liegew., Fahrrad. m. Freil., beld. f. n., b. Weingärt. 30 III.

Versch. Bettst. m. Matr. sof. spottb. zu vrk. Lindenstr. 74 pt. I.

Schneider-Nähmaschine,
Singer-Rundsch., wenig gebr., bill. z. vk. Schwetschkestr. 10, p.

Pflaumen, alle Sorten Aepfel und Birnen billig zu verkaufen Engler, Georgstr. 15. *

Bettst. m. Matr., Plüschsofa, Stoffsofa m. 2 Ses., Kldrschr. bill. z. vk. Dryanderstr. 24, I. I.

3 Gesellschaftskl., seid. Kleid m. Jacke u. gestr. Kostüm umständehalb. billig zu verkaufen. (†77 Lindenstr. 50, Ecke.

Bettst. m. u. o. Matr., neu, spottb. Gr. Steinstr. 27/28, H. p.

Je 1 gebr. Kinder- u. Sportw. z. vk. Wegscheiderstr. 29, I. r.

Zum Umzug
empfehle
einzelne Möbel als Sofa, Bettstellen, Schränke, Schreibtische, Auszug- u. Sofatische, Stühle, Vert., Küch.-Einricht. rc. spottb. E. Maß, Gr. Steinst. 27/28.

Gaslampe (3flamm.) sehr bill. zu verk. Königstr. 45 I. (†59

Mod. Kinderwag. bill. zu vrk. Gr. Klausstraße 10. *

Umzugsh. 2 Bettst. m. Matr. z. verk. Alte Promenade 26 II. *

Wenig getr. Kleider, gr. Seide, f. kl. ält. Fig. pass., bill. zu verk. Kleine Ulrichstr. 25 I, r. *

Nähmaschine (Rundsch.),
fast neu, für 68 M. zu verkaufen Jacobstraße 2 pt., I. *

Ein Schaufenster-Umbau zu verk. Rannischestr. 8, i. Lad. *

Kleidschr. 12 M., gr. Kleidschr. 18 M., Küchanrichte 10 M., Trum., Spieg., Flurgard. billig zu verk. Gr. Klausstraße 11 pt. *

Wohnungseinrichtung,
neu und modern, für 460 Mark verkauft **Fr. Strubel,** obere Königstraße 28.

Bess. Fahrr. m. Frlf., Gaslampe, Lyras zu vrk. Kl. Ulrichstr. 15.

Nußb. Büf., gr. Trum., Spieg. m. Schrk., nußb. Ausz.-Tisch., Garnit., 8 gebr. Sof., Bettst. m. Matr. zu vrk. Kl. Ulrichstr. 15.

Gebrauchte Möbel
Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische mit Sessel, Sofas, Bettstellen mit Matr., Waschtische mit Marmorplatte, Klubsessel, Vertiko, Kleiderschränke, Steg- und Ausziehtische, Flurschränke, Umbaue, Bilder, eine komplette Schlafzimmer-Einrichtung, sowie eleg. Herrenzimmer mit Klubsessel, alles sehr gut erhalten, verkauft besonders billig e431
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

15 Stück belgische

Arbeitspferde
von 6—8 Jahren sind einzeln u. paarweise unter Garantie für zugfest u. fehlerfrei zu verkaufen.
Lastfuhrbetrieb Landsbergerst. 65.
Tel. 3882. †52

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0014
DFG

Hausfrauen, welche genau oder auch nur etwas rechnen, decken Ihren Bedarf in solchen Geschäften, welche im Einkauf durch alleräußerste Preise und Vergütung von Rabatt Vorteile bieten und trotzdem infolge ihrer großen Einkäufe nur gute Waren liefern!

Allerfeinste, unübertroffene **Servelat- und Salami-Wurst** diese Woche 1 Pfund nur **128** Pfg. mit 5% Rab.

Allerfeinste, unübertroffene frische Molkerei-Tafel-**Butter** ½ Pfund nur **72** Pfg. 5% Rab.

Hochfeine, delikate **Ia. Leber-, Sülz- und Rotwurst** 1 Pfund nur **95** Pfg. 5% Rab.

Allerfeinste, Ia. Thüringer **Knackwurst** diese Woche 1 Pfund nur **120** Pfg. 5% Rab.

Allerfeinste grosse **Halberstädter** 1 Paar nur **15** Pfg. 5% Rab.

Knäusels kräftiges schweres **Landbrot** ca. 4 Pfd. schwer **40** Pfg. netto.

Allerfeinsten, vollfetten **Tilsiter** 1 Pfund nur **85** Pfg. 5% Rab.

Hochfeinen, Thüringer **Dosen-Käse** 1 Pfd. nur **58** Pfg. 5% Rab.

A. Knäusel. — 8 Filialen. —

Mehrere gebrauchte 133
Flügel,
für Restaurateure passend, außerordentlich billig zu verkaufen.
Königstr. 6. **C. Rich. Ritter.**

Geldschränke,
neu u. gebraucht, zu all. Preisen.
Geldschränke
zum Einmauern von **25** M. an.
Kassetten
von **5** M. an.
Ad. Schultze, **Merseburgerstrasse 8.**
Repar. u. Transporte werden prompt ausgeführt. +1354

Kauf-Gesuche

Das meiste Geld für getragen.
Herrenkleider,
Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur
Schleich. Bestellung erb. Alter Markt 34.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art.
Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. e 167
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Rüstzeug sof. zu kaufen ges. Off. unter L. 711 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +1469

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Zahle die höchsten Preise für getr. Herrenkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Wäsche, Nähmaschine, sowie ganze Nachlässe Kleffel, Alter Markt 22. *

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. etc. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Kaufe zu reellen Preisen
alte Mahagoni-, helle Birken-, Eichen-, sowie sämtliche alte eingelegte u. geschnitzte Möbel.
Schriftl. Offerten unter A. 8781 an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Infanterie-Uniform
= **Mantel,** gut erhalt., f. kleinere bis mittlere Figur zu kaufen ges. Offerten erbeten an **O. Schulze,** Schwetschkestr. 20, III.

Junger Dobermann
od. dtsch. Schäferhund zu kaufen ges. Off. mit Alter, Preisang. u. L. 1091 an d. Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34. +15

Mandoline zu kaufen gesucht * Thomasiusstr. 4 v. I.

Gebr. gut erh. Sofa v. Privat zu kaufen ges. Offert. mit Preis u. C. 8783 an d. Exp. d. Bl. *

Ein kleines Pferd,
Größe 1,50, Alter 6—8 Jahre, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter B. 150 an die Filiale dieses Blattes, **Unter-Farnstedt.** a6073

Damenräder
und **Herrenräder** kauft stets zu soliden Preisen **H. Schindler,** Uhrmacher, Kleine Ulrichstr. 35. *

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider, Militärsachen, Schuhwerk, Waff., Musikinst., alt. Gold zahlt stets
Hofmann, Bestellung erbeten Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Einspänn. Leiterwagen
zu kaufen gesucht. *
Katzsche, Lindenstr. 12.

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen kauft zu hohen Preisen **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.** *

Gebrauchten Geldschrank zu kaufen gesucht. (z65 Offerten unt. B. W. 6429 an Rudolf Mosse, Halle.

Mittelgroßes Stehpult
zu kauf. ges. Offert. unt. N. 8813 an die Exp. d. Bl. *

Nähmaschine, gebr., zu kauf. ges. Hallorenstr. 3 II, Schöppe. *

---

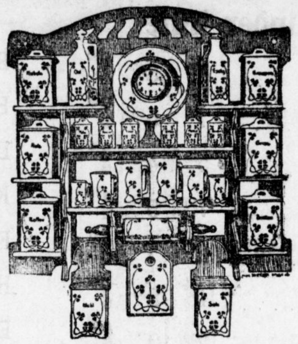
5 Prozent Rabatt auf alle Waren.

Zum Umzug.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosses Lager:
Brotkapseln
Marktkörbe
Gaskocher
Petroleumkocher
Spirituskocher
Gardinenstangen
Gardinenrosetten
Vitragenstangen
Gardinenspanner
Vogel-Käfige
Wringmaschinen
Wäschemangeln
Waschbretter
Tafelwagen
Plättbretter
Speiseschränke
Gasplätten
Spiritusplätten
Eierschränke
Spiegel
Wandbilder
Metall-Bettstellen
Gruden.

Nur erstklassige Fabrikate, welche sich seit Jahren glänzend bewährt haben.



Ausstellung von ca. 160 Küchen-Garnituren und ca. 200 Wasch-Garnituren in allen Preislagen. Steter Eingang von Neuheiten.

Anfertigung emaillierter Tür- und Strassenschilder in allen Grössen.

Grosse Auswahl:
Emaill. Kochgeschirre
Wachstuche
Bolzenplätten
Glühstoffplätten
Messer und Gabeln
Hängelampen, Kronenleuchter, Tischlampen — für Petroleum, Gas und elektrisch
Küchenlampen
Waschmaschinen
Stufenleitern
Kaffeemühlen
Reibmaschinen
Küchenwagen
Waschtische
Briefkästen
Kohlenkästen
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Speise-Service.

Felsen-Emaille, bestes, im Gebrauch billigstes **Kochgeschirr.** Allein-verkauf.

Burghardt & Becher, Leipzigerstrasse 10
Parterre, I., II., III., Etage.
Grösstes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte. Fernspr. 1226.

Unterricht

Gründlicher Unterricht in Oel- und Brandmalerei. Honorar monatl. 5 M. Offerten unter T. 237 an d. Exp. d. Bl. (b06330

Neue Tageskurse
Neue Abendkurse
für Herren u. Damen, welche sich einem **Kontorberuf** widmen oder ihre jetzige Stellung verbessern wollen, in kaufm., landw. u. gewerbl. Buchführung, Stenographie (Stolze-Schrey, Gabelsberger, Stenotachygr.), Maschineschreiben, Schönschrift etc. vollständiger b16
Kontorpraxis
beginnen **täglich.**
Bücherrevisor Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle a. S., Rathausstr. 6, Fernr. 3013.
Prospekte gratis.
Neue
Vierteljahres-, Halbjahres- und Jahreskurse beginnen am **1. Oktober** oder **täglich.**

Berlitz School
Harz 50, I. — Tel. 3428.
Zwecks Gründung der Winter-Kurse:
Gratis-Probestunden
f. Anfänger u. Fortgeschrittene.
Englisch
Dienstag d. 1. 10. 8-9 Uhr abds.
Französisch
Dienstag d. 1. 10. 9-10 Uhr abds.
Prospekt **franko und gratis.**

Um Irrtümer zu vermeiden, machen wir hiermit bekannt, dass **nur** in der hiesigen **einzigen** Berlitz School die Methode nach den Angaben und Grundsätzen des Verfassers der Bücher M. D. Berlitz gelehrt werden darf. Wenn andere in Prospekten u. Briefen ankündigen, dass sie die Berlitz-Methode lehren, so erklären wir dies für **unrichtig.**
Dr. A. Soupiron, E. S. C.
(I. C. Paris)
Officier d'Academie.

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 162
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Offeriere feinste **Braunschweiger**
Schlackwurst, Dauerware, hochfein im Geschmack und Farbe,
um zu räumen in ganzen Exempl. **1 Pfd. = 170 Pfg.**

Feinste Mettwurst in ganzen Exempl. . . . 1 Pfd. = 110 Pfg.
Geräuch. Lachs in Scheiben . . . ¼ Pfg. = 35 Pfg.
Echt Emmentaler Schweizerkäse . . . 1 Pfd. = 120 Pfg.
Ital. Salat mit viel Mayonnaise . . . 1 Pfd. = 100 Pfg.

Frischer Pumpernickel 1 Brot = 15 Pfg.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im gold. Ring.

Adler & Co.

Spielwaren ■ Puppen ■ Galanteriewaren
Halle a. S., Franckestr. 18. En gros. **Nur für Wiederverkäufer.**
Puppen und Puppenartikel.
Holz- und Blechspielwaren. z54
Kinematographen ■ Autos ■ Dampfmaschinen.
Hervorragende Neuheiten — Preise billigst.
Unsere grosse Muster-Ausstellung ist eröffnet.
Mundharmonikas. **Fabriklager** von **Chr. Weiss,** Andr. Koch, Matt. Hohner.

Webmers Lehranstalt,
Gegr. 1891. Poststrasse 1.
Handelskurse
zur Vorbildung für den kaufm. Beruf beginnen am 1. u. 8. Okt.
Fernruf 2141. (b06386

Koch- und Haushaltsschule,
Weidenplan 20.
— **Beginn 14. Oktober.** —
Vollschülerinnen 15 Mk. monatl.
Tagesschülerinnen 6 Mk. monatl.
Näheres Bureau Weidenplan 20 von 5—7 Uhr. b3705

Für die neue Wohnung:
Abstäuber
mit echten, langen Federn.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90, Rab.-M.

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. **Gesellschafts-Haus Karlstr. 14.** Honor. mäß. Eintritt jederz. **Emil Schondorf,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.
Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Bernburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. **A. & R. Ernst,** Tanzlehrer. 124

Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt Kindern und Erwachsenen nimmt gefl. Anmeld. entgegen Bad Zwingerstr. 29, II rechts.

Verschiedene

Privat-Leihhaus
Alter Markt 30. *

Tücht. Schneiderin empf. sich außer dem Hause. Offerten unter L. 1111 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. +230

Pflaumen
verpackt in Schwingen, **morgen Dienstag prima Ware,** und erhalte jetzt fortwährend.
Traugott Bocklisch junior,
Telephon 1524. Fischerplan.
Marktstand vis-a-vis der Börse. St

Von der Reise zurück.
Dr. F. Mekus,
Frauenarzt, Blücherstr. 3.

Schulbau
in Dobis zu vergeben. Reflekt. können Zeichnung, Beschreib. u. Bedingungen in der Pfarre Döbel einsehen. a6069

Dem Herrn Konditor **Karl** und **Meta Schulz, Café Schulz,** Rannischestraße, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu ihrem 10jährigen Geschäftsjubiläum. **Die Stammgäste.**

Auktion.
Dienstag den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr versteigere ich freiwillig **Dorotheenstr. 10** (Schwarzes Roß) 1 groß. Posten fast neue b27
Möbel
als: **1 Büfett, 1 Büfettschrank, 3 Kleiderschränke, 3 Bettstellen m. Matr., Federbetten, 2 Sofas, 1 Vertiko, 36 Stühle, 10 Tische, 1 Grammophon m. Platt.**
und div. andere Sachen meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht, aber fast neu und von 12 Uhr an z. besicht.
Otto Uhlitzsch,
Auktionator, Lindenstraße 72.

Wanzen-Tinctur
Radikalmittel gegen Wanzen und deren Brut
Flasche 50 Pf. und 1 M.
Allein echt bei
Max Rädler,
nur Rannischestr. 2, Ecke Sternstraße.

Wollene gestrickte
Golf-Jacken
(weiß u. farbig) e 46
für Damen und Mädchen.
Größte Auswahl bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Für die neue Wohnung:
Zuggardinen-Einricht.
in alle Längen verstellbar.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

5% in R.-Sp.-M.
Schlachtefest- Einladungskarten, Plakate,
Papier-Servietten,
Würfelbecher,
Würfel
empfiehlt billigst e 89
Albin Hentze
24 Schmeerstr. **24.**

Immer zu sprechen. Frau **Schneider,** Gr. Schloßgasse 14.

Topfreiniger
Topfanfasser
Spültücher
Staubtücher
Bohnertücher
Scheuertücher e 61
Kaffeebeutel
Tellerdecken
H. Schnee Nchf., Gr. Steinstraße 84.

Technikum Eutin.
Dir.: **Grossherzogl. Baurat Klöcker, Maschinenbau, Hoch- u. Tiefbau. Spezialkurse zur Verkürzung des Studiums.** Prosp. frei. db32

H. Schnee Nchf., Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen. e 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0015

Herbst-Neuheiten

Vornehmen Geschmack, denkbar grösste Auswahl, ausserordentliche Preiswürdigkeit!!!

finden Sie bei uns in den höheren, sowohl auch in den niederen Preislagen vertreten.

Damen- u. Kinder-Hüte

Kinder-Glocke Samt oder aus Tuchfilz mit reicher Seiden-Garnitur . . . 3^{75} 3^{25} 2^{50}

Gamin, weich, in allen Farben mit Fantasie-Stutz oder Band-Garnitur . . . . . 7^{25} 5^{50} 2^{65}

Frauen-Toque aus Samt und Seide handgearbeitet . . . . . 5^{50} 4^{95} 3^{75}

Kinder-Glocke aus Samt gearbeitet mit aparter Seiden-Garnitur 7^{50} 5^{50} 4^{50}

Rembrandt aus Filz oder Samt gearbeitet mit flotter Seiden-Rosette . . . . . 12^{00} 7^{50} 4^{95}

Jugendliche Glocke aus Filz oder Samt mit voller Flügel-Garnitur . . . . . 11^{50} 8^{50} 5^{25}

Backfischhut aus Plüsch mit Seide abgereiht und schicker Seiden-Garnitur . . . . . 12^{50} 10^{50} 8^{75}

Jugendl. grosser Samthut mit Seidenfage, Maraburand u. Rosenbukett flott garn 14^{50} 12^{50} 11^{50}

Unsere **Herbst- u. Winter-Modelle** stammen aus ersten Pariser und eigenen Ateliers.

Damen-Kleiderstoffe

Blusenstoffe reiche Sortimente, neue Streifen, Karos, Bordüren und waschbare Flanelle, Breite 70 cm . . . . . Meter 2^{75} bis 65 Pf.

Einfarb. Kleiderstoffe in gross. Farben-Auswahl, solide Qualitäten, Breite 95 bis 110 cm . . . . . Meter 2^{50} bis 75 Pf.

Diagonal „Die grosse Mode" ein- und zweifarbig in vielen Farben und Webarten . . Meter 2^{75} bis 1^{00}

Kostümstoffe Streifen und Melangen, grosse Farben-Auswahl, Breite 110 bis 135 cm . . . . . Meter 2^{50} bis 1^{50}

Frotté aparte Neuheit, krimmerartiges Gewebe, einfarbig und schmal gestreift, Breite 90 bis 110 cm Meter 3^{75} bis 1^{70}

Homespun weichfallender Kleiderstoff in neuen Farbentönen, Breite 110 cm . . . . . Meter 3^{00} bis 1^{75}

Englische Kostümstoffe grosse Farben- u. Muster-Auswahl, Noppen, Melangen u. Streifen, Br. 130-140 cm Meter 4^{50} bis 2^{35}

Fresko flauschartiger, moderner Kleiderstoff in den neuesten Saisonfarben für Jacken-Kleider geeignet, Breite 90 bis 110 cm . . . . . Meter 3^{75} bis 2^{50}

Samt- und Seidenstoffe
für Kleider und Blusen in grösster Auswahl.

Damen-Konfektion

Samt und Plüsch „Die grosse Mode"

Samt-Mäntel aus florfester Köperware, schwarz, ca. 135 cm lang, ganz auf Futter . . 42^{00} 35^{50} 27^{50}

Herbst-Paletots aus modernen farbigen Stoffen in bräunlichen Tönen . . . . . 11^{50} 7^{75} 4^{50}

Samt-Mäntel aus prima Velour du Nord, extra lang, mit Robespierre-Kragen und Tressen-Garnitur . . . . . 75^{00} 55^{00} 42^{50}

Ulster aus vorzüglichen Flausch- od. Diagonal-Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, mit Gürtel und aufgesteppten Taschen . . . . 25^{50} 19^{75} 14^{50}

Kinder-Mützen

Südwester aus Stoffen englischer Art . . 1.50 1.00 75 Pf.

Samt-Südwester mit farb. Aufschlag . . . 3.75 1.85 1^{50}

Flausch-Südwester weiss mit farb. Besatz 4.25 2.25 1^{35}

Rodel-Mützen in vielen Farben . 1.25 85 45 Pf.

Kieler-Mützen mit Schriftband . . 1.40 90 50 Pf.

Knaben-Mützen aus Stoff. englischer Art . . 1.30 80 50 Pf.

Prinz Heinrich-Mützen neue Formen . . . 1.60 90 48 Pf.

Mädchen-Kapotten aus Plüsch od. Samt 2.50 1.90 1^{20}

Konf. Weisswaren

Robespierre-Kragen glatt u. plissiert . 2.50 1.65 98 Pf.

Spachtel-Kragen für Blusen . . . 1.45 90 58 Pf.

Spachtel-Kragen für Jacketts . . 3.25 2.10 1^{50}

Schmale Damen-Gürtel aus Leder u. imit. . 105 55 10 Pf.

Batist-Kragen für Blusen . . . 1.65 95 48 Pf.

Kinder-Kragen rund u. Matrosenform 1.35 85 38 Pf.

Jabots aus Tüll u. Batist . 1.20 85 40 Pf.

Schmale Samt-Gürtel prima Gummi . . 1.65 95 45 Pf.

Tüll-Gardinen

Stückware weiss und creme, bewährte Qualitäten . . . . Meter 80 50 bis 20 Pf.

Abgepasste Gardinen neue Dessins 2 Flügel . 7^{75} 3^{50} bis 1^{65}

Künstler-Garnituren engl. Tüll, 2 Schals u. 1 Lambrequin 12^{00} 7^{00} bis 2^{95}

Madras-Garnituren m. Franse, 2 Schals u. 1 Lambrequin 16^{50} 10^{50} bis 5^{25}

Erbstüll-Stores mit Volant . . . . . 6^{00} 4^{00} bis 2^{75}

Deutsche Teppiche

Axminster ca. 130 × 185 4^{20} ca. 165 × 235 13^{75} ca. 200 × 300 18^{75}

Axminster hochflorig ca. 130 × 200 8^{25} ca. 165 × 235 19^{50} ca. 200 × 300 29^{75}

Tapestry ca. 130 × 200 9^{25} ca. 165 × 235 15^{75} ca. 200 × 300 24^{00}

Velour ca. 130 × 200 14^{75} ca. 165 × 235 19^{75} ca. 200 × 300 35^{00}

Haargarn ca. 165 × 235 23^{50} ca. 200 × 300 35^{00} ca. 250 × 350 50^{00}

J. LEWIN HALLE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0016

Möbelfabrik C. Hauptmann

Kl. Ulrichstr. 36a u. b. **Halle a. S.** Poststr. 3.

Gr. Spezialhaus solider :: selbstgefertigter ::
Möbel-Ausstattungen
Ca. 100 Musterzimmer.
Besichtigung ohne Kaufzwang höflichst erbeten.

Die geheimnisvolle Villa.

sh. **Frankfurt a. M.**, 29. September.

Recht eigenartige Bilder aus der hiesigen sogenannten „guten" Gesellschaft entrollte eine Verhandlung vor der hiesigen Strafkammer, vor der sich unter Ausschluß der Oeffentlichkeit drei junge Mädchen wegen Abtreibung und zwei Frauen wegen Beihilfe dazu zu verantworten hatten. Die Verhandlung leuchtete in ein ganz sonderbares Milieu hinein. Es handelte sich um die Vorgänge in der sattsam bekannten Villa Fontheim, deren Aufdeckung als Kuppler- und Abtreibungsnest seinerzeit großes Aufsehen erregte, zumal Herren der Frankfurter besten Gesellschaft zu den Stammgästen der verschwiegenen Villa gehörten.

Allnächtlich fuhren elegante Privatkutschen und Automobile vor der Villa vor, deren Tür sich nur auf ein besonderes Zeichen hin öffnete. Schließlich bekam die Kriminalpolizei Neugierde nach den Vorgängen, die sich in dem Hause abspielten. Ein Messengerboy wurde mit einem vorgeblichen Auftrag nach der Villa entsandt, dem auch arglos geöffnet wurde. Hinter ihm aber drangen Polizeibeamte in die Villa ein, die verschiedene Paare in ganz unzweideutigen Situationen antraf, so daß über den Charakter des Hauses kein Zweifel bestehen konnte. Als Besitzerin der Villa figurierte eine Frau Fontheim, deren Mann Agent gewesen ist. Bei ihrer Verhaftung wurden in der Wohnung viele Visitenkarten und Briefe von Herren gefunden, die der nun anscheinend bevorstehenden gerichtlichen Verhandlung mit Hangen und Bangen entgegensahen. Vorläufig ist das Verhängnis allerdings noch etwas hinausgeschoben, denn Frau Fontheim markierte mit Geschick die Geisteskranke, so daß sie zunächst einmal zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in eine Irrenanstalt überführt werden mußte.

Das Leben dieser Frau ist voller Rätsel und stellt den phantasievollsten Roman in den Schatten. Ihr Mann, der Agent Fontheim, soll geisteskrank gewesen sein. Sie machte zum ersten Male von sich reden, als sie

ein Bändchen Liebeslyrik

herausgab, dessen Inhalt jeden Grenadier erröten gemacht hätte. In den Gedichten waren verschiedene Andeutungen enthalten, aus denen man schließen konnte, daß die geschilderten Szenen nicht etwa bloß der Phantasie entsprungen, sondern sich mit ziemlich genau gekennzeichneten Herren der Frankfurter Gesellschaft wirklich abgespielt hatten. Die erste Tragödie in der Fontheimer Villa drehte sich um ein Dienstmädchen, das schwanger wurde und einem Kinde das Leben gab. Mutter und Kind wurden in der Villa behalten. Nach einiger Zeit wurde das Dienstmädchen wahnsinnig und versuchte ihr Kind zu ermorden, worauf es in eine Irrenanstalt überführt wurde. Nach der angeblichen Heilung wurde das Mädchen von den Eheleuten wieder aufgenommen. Vor etwa zwei Jahren ereignete sich die zweite Tragödie, die in ihren Einzelheiten nicht aufgeklärt werden konnte und die drei Opfer forderte. Als die Frau Fontheim von einem Ausgange zurückkehrte, fand sie ihren Mann, das Dienstmädchen und deren Kind tot vor. Alle drei waren durch Revolverschüsse getötet worden. Man wird wohl nie erfahren, in welcher Weise sich dieses Drama abgespielt hat.

Aus den aufgefundenen Korrespondenzen ermittelte die Kriminalpolizei die Adressen verschiedener Frauen und Mädchen, teilweise sogar der besten Gesellschaft, die Stammgäste in der Villa waren, und sich dort teils aus Liebesbedürfnis, teils aus finanziellen Gründen Männern hingaben. Wenn sich aus dem Verkehr unliebsame Folgen ergaben, wurden diese von der Frau Fontheim beseitigt. Nach dem bisherigen Ergebnis der Untersuchung sowohl wie der Verhandlung, scheint die Frau, die offenbar pervers veranlagt ist, direkt ein sadistisches Wollustgefühl bei den unerlaubten Operationen verspürt zu haben. Die Angelegenheit dürfte noch später die Gerichte beschäftigen.

Die drei zunächst angeklagten Mädchen erhielten zwei bzw. vier, bezw. sechs Monate Gefängnis. Von den angeklagten beiden Frauen, die der Beihilfe beschuldigt wurden, lag bei der einen der Fall milder, weshalb die Strafe nur auf vier Monate Gefängnis lautete; die andere erhielt ein Jahr Zuchthaus.

Kleine Chronik.

Zwei tödliche Straßenbahnunfälle

brachte der gestrige Sonntagsverkehr in Berlin. In der Gitschinerstraße wurde ein etwa 40 Jahre alter unbekannter Mann von einem Straßenbahnwagen überfahren. Man schaffte ihn in bewußtlosem Zustande nach dem Urbankrankenhause, wo er bald nach seiner Aufnahme gestorben ist. Fast zu gleicher Zeit geriet vor dem Hause Hasenheide 63 der Musketier Edmund Lehmann unter die Räder eines Straßenbahnwagens der Linie 89. Er wurde sterbend nach dem Garnisonlazarett gebracht.

Der umgeworfene Leichenwagen.

Als gestern abend um die 6. Stunde in Leipzig ein Leichenwagen im Begriff war, die Johannisallee zu überqueren, um nach dem Johannisfriedhof zu fahren, kam plötzlich mit großer Schnelligkeit ein Motorwagen der roten Elektrischen Straßenbahn angesaust. Trotzdem der Führer sofort mit voller Gewalt bremste, konnte der Zusammenstoß nicht mehr verhindert werden und der Motorwagen fuhr mitten in den Leichenwagen hinein und warf den Leichenwagen vollständig um, so daß der Sarg auf die Straße geschleudert wurde. Der Leichenwagen wurde stark beschädigt. Bei dem Zusammenstoß sind auch zwei Männer zu Schaden gekommen; ihre Verletzungen sind zwar nicht lebensgefährlich, jedoch haben beide stark blutende Verletzungen im Gesicht, an den Händen und an den Beinen davongetragen, so daß sie sich sofort in ärztliche Behandlung begeben mußten. — Der peinliche Vorfall rief natürlich eine große Aufregung hervor, und der vollständig demolierte Leichenwagen war bald von einer nach Hunderten zählenden Menschenmenge umgeben.

Der Rächer seiner Ehre.

Mit einer Freisprechung endete vor dem Leipziger Schwurgericht eine Verhandlung gegen den Drechsler Eduard Dahl aus Barmen, der sich unter Anklage des versuchten Totschlags gegenüber seiner Ehefrau und seiner Schwägerin zu verantworten hatte. Der Angeklagte war seit 12 Jahren verheiratet und lebte mit seiner Frau, die ihm mehrere Kinder geboren hatte, in glücklicher Ehe. Vor einigen Monaten machte sie eine Reise nach Leipzig, um ihre dort wohnende Schwester, die sie lange Jahre nicht gesehen hatte, und die an einen Fabrikarbeiter Kühn verheiratet war, zu besuchen. Erst nach 7 Wochen kam sie auf wiederholte Aufforderung des Mannes nach Hause zurück. Durch einen Brief seines Schwagers Kühn, den dieser an die Frau Dahl gerichtet hatte, kam nun der Angeklagte zu der Ueberzeugung, daß seine Frau mit Kühn während ihres Leipziger Aufenthaltes ein intimes Verhältnis angefangen habe. Dem war auch in der Tat so, und merkwürdigerweise hatte Frau Kühn an dem dreieckigen Verhältnis nichts auszusetzen. Frau Dahl fuhr hierauf wieder nach Leipzig. Ihr Mann versuchte wiederholt, sie von dort wegzuholen. Als seine Bitten, ihm zu folgen, keinen Erfolg hatten, zog er die Waffe und schoß seine Frau in den Rücken und seine Schwägerin in die Lendengegend. Der mitanwesende Liebhaber war inzwischen aus dem Fenster gesprungen.

Beim Rennen zu Tode gestürzt.

In Insterburg stürzte bei den gestrigen Rennen der Oberleutnant Graf Douglas von den Königsberger Kürassieren so unglücklich, daß er sofort tot war.

Von zwei Straßenbahnwagen zerquetscht.

Ein Automobil, in dem sich die Witwe des Senators Godeffroy befand, geriet gestern in Hamburg zwischen zwei Straßenbahnwagen und wurde zerquetscht. Frau Godeffroy wurde herausgeschleudert und auf der Stelle getötet.

Tödlicher Absturz eines Abgeordneten.

Der der sozialdemokratischen Partei angehörende Landtags- und Reichstagsabgeordnete, Druckereibesitzer Rollwagen aus Hamburg, der bei den diesjährigen Reichstagswahlen im Wahlkreise Augsburg mit Unterstützung der fortschrittlichen Volkspartei gegen den Kandidaten des Zentrums, Woerle, gewählt worden war, ist, wie uns ein Privattelegramm aus Fuessen meldet, bei einer Tour auf den Schartschrofen, in den Musauer Alpen, aus einer Höhe von 400 Metern abgestürzt und war sofort tot. In einer Talschlucht wurde er mit völlig zerschmetterten Gliedmaßen aufgefunden.

Arretierung wegen eines anstößigen Tanzes.

Ein Vorgang, der einiges Aufsehen erregen dürfte, hat sich in dem bayerischen Badeorte Tölz zugetragen. Es weilte dort die Gattin eines Berliner Kunstfreundes mit ihrer Gesellschafterin zur Kur. Die beiden machten die Bekanntschaft eines Berliner Herrn und sie besuchten gemeinsam die Reunion. Als die bekannten Klänge des „Two Step" ertönten, tanzte der Herr mit der Gesellschafterin den vielgeschmähten Wackeltanz, und zwar in einer Form, wie er jetzt vielfach zur Ausführung gelangt. Kaum aber hatte der Tanz begonnen, als ein Gendarm, der dienstlich im Saale weilte, die Musik einstellen ließ und das tanzende Paar aufforderte, ihm auf die Wache zu folgen. Dort wurden die Namen der Tanzenden festgestellt und ihnen gleichzeitig eröffnet, daß man an der Art ihres Tanzes Anstoß genommen habe. Die weitere Folge war, daß man wegen Erregung öffentlichen Aergernisses das Paar unter Anklage gestellt hat.

Die Todeschronik des Flugsportes.

Bei dem Schauflug des Aviatikers Ildner auf der Spielwiese bei Außig in Böhmen mußte der defekt gewordene Apparat vorzeitig landen. Hierbei fuhr er in die Zuschauer. Dem Gemeindevorsteher eines Nachbarortes wurde von dem Propellerflügel der Schädel zertrümmert und seiner Frau der Kopf abgeschlagen. Das Unglück geschah vor den Augen einer mehrtausendköpfigen Menge, unter der eine Panik entstand. — Auf dem Militär-Flugplatze von College-Park in den Vereinigten Staaten hat sich ein schwerer Fliegerabsturz zugetragen, der zwei Militärfliegern das Leben gekostet hat. Der Leutnant Rockwell und der Unteroffizier Frank Scott waren in einem Whright-Doppeldecker aufgestiegen und hatten schon mehrere wohlgelungene Flüge ausgeführt. Die Landung gestaltete sich aber sehr schwierig. Der Apparat geriet beim Abstieg ins Schwanken und stürzte aus nicht unbeträchtlicher Höhe ab. Der Unteroffizier war sofort tot, Leutnant Rockwell erlitt einen Bruch beider Beine und so schwere innere Verletzungen, daß er auf dem Transport nach dem Hospital starb.

Wahnsinnstat.

In Lettowitz in Böhmen erhängte die Arbeitersfrau Ottohal im Wahnsinn ihre drei Kinder an der Türklinken der Wohnung.

Verbrecherjagd im Automobil.

Der Pariser Sicherheitspolizei war von der Polizeibehörde in Brüssel die Nachricht zugegangen, daß am Tage vorher einem Brüsseler reichen Kaufmann sein neues großes 40pferdiges Automobil aus der Garage gestohlen worden war. Vier Polizisten in St. Ouen sahen nun auf der Straße einen großen neuen Kraftwagen halten, der anscheinend eine Panne erlitten hatte. Als sie sich dem Wagen näherten, sahen sie, daß es sich um das gestohlene Auto handelte. Inzwischen waren aber die vier Insassen auf die Polizisten aufmerksam geworden, und es gelang ihnen, den Wagen wieder in Bewegung zu setzen, worauf sie die Flucht ergriffen. Nun sprangen die Beamten in ein Taxameterautomobil und es entspann sich zwischen beiden Wagen eine wilde Jagd. Plötzlich sprang einer der Insassen aus dem gestohlenen Automobil in voller Fahrt heraus und ergriff die Flucht. In demselben Augenblick sprangen auch zwei der Polizisten aus ihrem Wagen, blieben aber ziemlich schwer verletzt liegen. Dadurch hatte das Auto der Verbrecher einen großen Vorsprung gewonnen, doch blieben ihm die Verfolger immer auf den Fersen. Als beide Wagen nur noch wenige Meter voneinander entfernt waren, wurden sie durch ein unvorhergesehenes Ereignis von neuem getrennt. In der Luft kreuzte der Lenkballon „Adjutant Réau", dessen Flug eine große Menschenmenge auf den Fahrdamm gelockt hatte. Die Polizisten sahen sich daher genötigt, langsam durch die Menschenmassen hindurchzufahren, während die Verbrecher im ersten Wagen rücksichtslos darauf los fuhren und so den Verfolgern aus den Augen entschwanden. Am Abend gegen ½7 Uhr wurde das gestohlene Auto am anderen Ende von Paris, in Boulogne-sur-Seine in defektem Zustande, mit geplatzten Reifen und ohne Benzin, vorgefunden. Die Insassen hatten es natürlich verlassen. Bisher fehlt von ihnen noch jede Spur. Die Polizei neigt der Ansicht zu, daß es sich noch um Mitglieder der Bande Bonnot und Garnier handelt.

Er soll dein Herr sein ....

Eine eigenartige Traufeier fand gestern in einer der größten Kirchen Newyorks statt. Vor dem Altar erschienen Miß Blauvel und Bankier Holmes aus Boston, die beide den Bund der Ehe schließen wollten. Alle Hochzeitsgäste waren bereits anwesend, als die Braut plötzlich vor Beginn der Zeremonie den Pfarrer bat, in seiner Rede das Wort „Gehorsam" fortzulassen. Hiermit war aber der Bräutigam nicht einverstanden, der eine Frau, die ihm den Gehorsam verweigere, nicht heimführen wollte. Die Braut bestand aber hartnäckig auf ihrem Wunsche und, da zwischen beiden keine Einigung erzielt werden konnte, wurde aus der Trauung nichts. Braut und Bräutigam entfernten sich schweigend durch zwei verschiedene Türen, und auch die Hochzeitsgäste mußten auf den Schmaus verzichten.

Ueber 100 Personen bei einer Pulverexplosion getötet.

Eine Pulverexplosion hat sich im Pulvermagazin von Fautschöng in der chinesischen Provinz Hupeh ereignet. Das Magazin und die umliegenden Häuser sind zerstört, über 100 Personen getötet. Felsstücke wurden über den Hankiangfluß mehr als 500 Meter weit geschleudert.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließungen (28. September): Der Maurer Paul Koch und Emma Mehmel, Dölauerstr. 30 und Wörthstr. 10a. — Der Arbeiter Albert Zwarg und Martha Hellmoldt, Torstr. 23 und Reilstr. 43. — Der Maurer Friedrich Haedicke und Martha Eilitz, Leipzig. — Der Zementierer Fritz Sachse und Minna Röse, Gabelsbergerstr. 9 und Eichendorffstr. 32. — Der Kaufmann Otto Silo und Frieda Näser, Röderhof und Hardenbergstr. 22. — Der Dr. phil. Fritz Heiligenstaedt und Gertrud Bangert, Franckeplatz 1 und Tiergartenstr. 2. — Der Ingenieur Max Keller und Johanna Ballhausen, Mailand und Dessauerstr. 9. — Der Buchhalter Franz Loidl und Gertrud Schmelzer, Torstr. 10 und Ludwig Wuchererstr. 32. — Der Arbeiter Karl Herrmann und Frieda Venner, Dachritzstr. 6 und Körnerstr. 37. — Der Lokomotivhilfsheizer Paul Wilke und Marie Müller, Berlin-Schöneberg und Julius Kühnstr. 2. — Der Monteur Oskar Schultze und Anna Keller, Steinbocksgasse 4 und Böckstr. 13. — Der Bäckermeister Albert Brandenburg und Elise Helm, Feldstr. 15. — Der Ingenieur Otto Bühner und Elsa Hagen, Hamburg und Dessauerstraße 2b. — Der Tischler Albert Stemmler und Marie Ohme, Domnitz und Wilhelmstr. 31. — Der Schlosser Karl Herbarth und Wilhelmine Rückert, Friedrichsschwerz und Reilstr. 42.

Geboren (28. September): Dem Reisenden Ernst Böge ein S. Gerhard, Reilstr. 41. — Dem Kernmacher Karl Liebau eine T. Charlotte, Fritz Reuterstr. 6. — Dem Former Johannes Hennig ein S. Helmut, Eichendorffstr. 22. — Dem Bauarbeiter Friedrich Emmerich eine T. Hildegard, Richard Wagnerstr. 57.

Gestorben (28. September): Der Former Peter Vogler 59 J., Trothaerstr. 8a. — Der Arbeiter Thomas Swias aus Stichelsdorf 46 J., Diakonissenhaus.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (28. September): Der Kutscher August Gilwald und Minna Genth, Schlosserstr. 12.

Eheschließungen (28. September): Der Kaufmann Ferdinand Faupel und Anna Steinberg, Grasweg 3a und Kellnerstraße 10b. — Der Arbeiter Max Steinweg und Ella Schneider, Rannischestr. 8 und Leipzigerstr. 94. — Der Amtssekretär Kurt Boehlke und Margarete Hennig, Neu-Placht und III. Vereinsstraße 10. — Der Eisenbahn-Zugführer Otto Dieling und Amalie Hobelmann, Volkmannstr. 13. — Der Schlosser Paul Schossig und Margarete Bornschein, Pfännerhöhe 30 und Nickel Hoffmannstraße 17. — Der Kaufmann Albert Schäfer und Martha Lerch, III. Vereinsstr. 7 und Meckelstr. 7. — Der Arbeiter Karl Fiebig und Friederike Weineck, Weingärten 35. — Der Arbeiter Karl Kraatz und Martha Schmidt, Kl. Klausstr. 6. — Der Ingenieur Paul Bürgel und Martha Teller, Königsberg und Hochstr. 3. — Der Bergmann Karl Sachse und Luise Schräpler, Gr. Klausstr. 26 und Baderei 3. — Der Hilfshoboist überz. Sergeant Louis Becker und Margarete Schulze, Mannheim und Friesenstr. 27. — Der Fleischer Rudolf Weilep und Frieda Kothe, Herrenstr. 26 und Reideburgerstr. 5. — Der Arbeiter Friedrich Otto und Anna Rappsilber, Moritzkirchhof 8. — Der Hausdiener Paul Kottwitz und Marie Vogel, Gerberstr. 4. — Der Fabrikarbeiter Alwin Hoffmann und Therese Ronne, Sophienstr. 3 und Kaulenberg 3.

Geboren (28. September): Dem Engros-Schlächter Otto Treuschel eine T. Annemarie, Freiimfelderstr. 35. — Dem Oberleutnant Heinrich Fließbach eine T. Ruth, Königstr. 87a. — Dem Eisenbahnarbeiter Hermann Schoppe ein S. Kurt, Hallorenstr. 1. — Dem Gastwirt Otto Wende eine T. Marie, Riebeckplatz. — Dem Arbeiter Heinrich Thriene ein S. Hans, Schützenstr. 13. — Dem Maler Hugo Kobs eine T. Lucie, Glauchaerstr. 47. — Dem Schlosser Otto Mischur ein S. Walter, Rudolf Haymstr. 23.

Gestorben (28. September): Der Konzertmeister Maximilian Blüthgen 33 J., Gr. Steinstr. 45. — Der Kaufmann Ferdinand Dehne 72 J., Gr. Steinstr. 15.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Gesundes Blut — Rosige Wangen

und blühendes Aussehen erzielt man durch Leciferrin. Mit Vorliebe verordnet für **Geschwächte** und **Rekonvaleszenten.** Das große Heer von Störungen und Unpäßlichkeiten hat seinen **Ursprung im Blute.** Leciferrin versetzt das **Blut in gesunden Zustand, kräftigt den Körper, regt den Appetit an und fördert daher die Gesundheit.** Angenehm von Geschmack wird es von Jung und Alt gerne genommen. **Preis** von Leciferrin **M. 3.—**, überall erhältlich. „Galenus" Chem. Industrie, G. m. b. H., Frankfurt a/M. (256)

Zur Annahme von:

Annoncen, Abonnements-Bestellungen,
:: Druck-Aufträgen, Chiffre-Briefen, ::
Offerten, redaktionellen Mitteilungen,

wie auch zu **Anfragen jeglicher Art, zum Kauf von Einzel-Nummern** usw. sind die Annahme-Schalter der Haupt-Expedition des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis"

Gr. Ulrichstrasse 16 (Eingang Dachritzstraße)

von früh 7 Uhr bis abends 7 Uhr
ununterbrochen geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0017
DFG

Die Eröffnung meiner dauernden

Musterausstellung für Baumaterialien

Alte Promenade 10 (Nähe Grosse Ulrichstr.)

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Als Spezialität werden in reicher Auswahl ständig vertreten sein:

Wandfliesen jeder Art, Kunstglasuren für Innendekorationen, Wandbrunnen, Fussbodenplatten in verschiedenen Ausführungen.

Ferner ist die Ausstellung dazu bestimmt, in grösserem Rahmen die mannigfachen **Verwendbarkeiten von Mulzkeramik** darzustellen, wodurch ich den Wünschen vieler Bau-Interessenten entgegenzukommen hoffe.

Ein reiches Lager **keramischer Kunsterzeugnisse** neuester Art wie **Terrakotten (dekorative Kunstwerke), Vasen, Gartenfiguren etc.** werden meine Ausstellung zu deren Besuch ich ohne Kaufverbindlichkeit höflich einlade, vervollständigen.

Kontor u. Lagerplatz: Alter Thüringer Bahnhof (verlängerte Königstr.) Telephon 1113.

Hochachtungsvoll

Richard Wolf, Alte Promenade 10.

Halt! Alles bleibt steh'n und beachtet meine Schaufenster. Halt!

Billiger wie eine

Tapeten-Auktion

zu noch nie dagewesenen Schleuderpreisen durch meine riesigen Waggon-Bezüge, Bar-Einkäufe und Verbindungen mit den größten Tapeten-Fabriken, bin ich in der Lage, jetzt wie folgt: **Tapeten für 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Pfg.** um zu verkaufen. Beachten Sie meine Schaufenster, prüfen Sie meine billigen Preise in Qualität und großer Auswahl, so wird sich jeder Interessent selbst sagen,

Tel. 2735. Hallesches Tapeten-Haus, nur Geiststr. 5,

hat doch immer die schönsten Tapeten, bietet die größte Auswahl und ist nicht zu verwechseln mit anderen Geschäften. Es ist das erste, größte, ringfreie und billigste Geschäft am Platze, nur da erhält man eine gute, haltbare Tapete für die Hälfte des sonstigen Preises. 63716

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe kostet bei mir das Kilo (2 Pfund) nur 1.20 Mk.

Zur idealen Fusspflege

„Chasalla"

fertig nach Mass, drückt nicht, passt genau, anatomisch richtig, In- u. Ausland-Patente.

Alleinverkauf in Halle a. S.: h 06367

August Pirl, Geiststrasse 10.

Engros. Engros.

Spielwaren : Puppen!

Buttermilch & Co., G. m. b. H.,

Halle a. S., Landwehrstrasse 9.

Billigste Bezugsquelle, grösste Auswahl, alle Neuheiten.

Unsere Muster-Ausstellung ist eröffnet, deren baldige Besichtigung wir erbitten.

Fernsprecher 8114.

Mein Büro befindet sich von Montag ab

Markt 20,

im ehem. Werther'schen Hause. a38

Rechtsanwalt

Professor Dr. Krahmer.

Vom 1. Oktober 1912 an befindet sich mein Bureau

Gr. Steinstrasse 10, I.

(Bankhaus E. Haassengier & Co.)

Justizrat Triebel,

a 62 Rechtsanwalt und Notar.

Habe mich Wolfstraße 19 als

ärztlich geprüfter Masseur u. Hühneraugenoperateur

niedergelassen. **Eduard Moch.**

Empfehle gleichzeitig hygienische Gummi-Artikel.

Am Bein

große, nasse Flechte durch Anwendung von **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife** vollständig beseitigt, schreibt Frau M. Georgi in Görlitz. Diese und tausende andere Anerkennungen v. Aerzten und Laien bestätigen immer mehr die hervorragende Wirkung der Medizinal-Herba-Seife. Verlang. Sie deshalb nur Obermeyers Medizinal-Herba-Seife. a St. 50 Pf., 30% stärker. Präp. M. 1.—, zu hab. in allen Apoth., Drog., Parfüm.

Ergrauto Haare

erhält seine ursprüngliche frische Farbe dauernd zurück mit **Jugendhaar.** Färbt absolut echt **blond, braun, schwarz.** à Cart. Mk. 2,50. Bei **Franz Wahren,** Schwanen-Drogerie, Leipzigerstr., Ecke Poststr., neben Wiesner.

10 Pfund-Postsack der bekannten

Oderbruch-Gänsefedern

liefere unverräuscht mit Daunen frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis.

Richard Lübeck, a 3797 Fürstenfelde 33 (Neumark).

Geschäftsverlegung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich am 1. Oktober 1912 mein

Fisch- u. Delikatessengeschäft

verbunden mit

Konserven-, Südfrucht- u. Kolonialwarenhandlung

von **Bernburgerstrasse 21** nach meinem Neubau

Bernburgerstrasse 17

verlege und bedeutend, der Neuzeit entsprechend, vergrössert habe.

Ich gestatte mir gleichzeitig mitzuteilen, dass unter heutigem Tage Herr **Paul Rost** in meine Firma eingetreten ist.

Für das mir in so reichem Mase erwiesene Wohlwollen danke ich meiner geschätzten Kundschaft und bitte höflichst, dasselbe auch fernerhin der neuen Firma bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

G. Schnabel,

Inh.: **Paul Rost** und **B. Schnabel.**

Lauten von 20 Mark, Gitarren u. Mandolinen von 6 Mark, Cellos von 20 Mark, Schulgeigen mit Form-Etui, kompl. von 15 Mark. Gelegenheitskäufe in Blas- und Streichinstrumenten sowie Harmoniums, sofort ohne Noten spielbar, in groß. Ausw. v. 110 Mk.

A. Hartnuss, Geiststraße 6. *

Lederwaren-Geschäft

Gr. Ulrichstrasse 33/34,

neben Pottel & Broskowski,

verkauft enorm billig:

Hand- und Reisetaschen, Reise- u. Kabinenkoffer, Blusen- und Anzugkoffer, aus Vulkan-Fibroplatten,

Neuheit

leicht u. dauerhaft,

ferner:

Akten- und Musikmapp., Kollegmapp., Zigarren- u. Brieftaschen, feine Portemonnaies, alle Sorten Gamaschen,

1 Posten Damen-Handtäschchen, aparte Damen-Gürtel fast zu halben Preisen.

P. Fenner,

Gr. Ulrichstrasse 33/34.

Richter-Kaffee,

hochfein, aromatisch, stets frisch, empfiehlt 1 36

R. Schlesinger, Ehrenberg's Nachfolger, Gr. Steinstr. 11. Telephon 1459.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Frauenarzt"** von **Dr. Lucke.** Pr. 1.50 Mk. Siesta-Verlag. Dr. 149 Berlin N. 24.

Hallische Schreibstube, 1719 Karlstraße 16, Fernspr. 8032 gemeinnütziges Unternehmen. tief. Schreibarbeiten jed. Art, auch fremdsprachige, m. Hand u. Masch., stellt zur Aushülfe sachkundige Kräfte für Bureau und Kontor.

Gänse garant. lebende **Enten!** Ant.

Frühbr., ausgew., federn. fleischig. 10 Gänse 35 M., 10 extra große Riesengänse 40 M. 16 Enten 29 M. E. Strensand, Myslowitz O.-Schl. Nr. 132. F. S. 22

Brief liegt hauptvorlagernd. *

Mehrere Fuhren 345

guten Dünger

hat abzugeb. Lindenstraße 78.

Nur die **Fürstliche Brauerei** in Köstritz braut das **echte Köstritzer Schwarzbier.**

Diese Menge Gerstenmalz

etwa 1/4 Pfund gehört zu einer 1/2 Literflasche

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

Aerztlich anerkanntes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, Wöchnerinnen und stillende Mütter. Bestes und bekömmliches Anregungsmittel für Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten.

Vorzügliches Tafelgetränk. — Bester Haustrank.

Nicht zu verwechseln mit den obergärigen, mit Zucker versüssten Malzbieren. Durststillend und labend, **wenig Alkohol,** rein Malz und Hopfen.

Nur **echt** zu haben bei:

E. Lehmer, Generalvertreter

in **Halle a. S.,** Landsbergerstrasse 7, Fernruf 238, und in den übrigen, durch **Plakate** kenntlichen Verkaufsstellen.

Jeden Tag frische h06382

Räucherwaren

allergrößte Auswahl bei

H. Rick Nachf.

Alfred Roeder,

Gr. Ulrichstr. 39.

Telephon 984.

Echte Kieler Sprotten	1/4 Pfund	25 Pf.
Echte Kieler Schleibücklinge	4 Stück	25 Pf.
Engl. Vollbücklinge	3 Stück	25 Pf.
Fettriefender milder Weserlachs	1/4 Pfund	60 Pf.
Delikateß-Stör-Fleisch	1/4 Pfund	60 Pf.
Echte Matrelen	Stück	35 Pf.
ff. Fleckheringe	2 Stück	25 Pf.
Danz. Speckflunder	1/2 Pfund	45 Pf.

Feinste geräucherte Elb-Aale in allen Größen vorrätig.

Morgen früh frisch geschossene

Hasen und Hasenklein

empfiehlt b24

Robert Anton,

Streiberstraße 16 und Wochenmarkt.

Damen- u. Kind.-Garderobe

wird angefertigt.

Klara Tennstedt, Spitze 10, II. *

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw.

benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16. Eing. Dachrichtstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben.

Neuheit! :: Rotti-Saucen-Würfel ::

in folgenden Sorten:

Sardellen, Zwiebel, Meerrettich, Tomaten, Pilz, Kapern, Senf, Gulasch, Madeira, Bratensauce,

Preis pro Würfel 10 Pfg. (ausreichend für 2 gr. Fleischportionen). Zu haben in allen besseren Kolonialwarengeschäften.

Houssedy & Schwarz, Rotti-Ges. m. b. H., München.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0018

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle a. S., 28. September.

In der heutigen (fünften) Sitzung des hiesigen Schwurgerichts bildete

Die Modelwitzer Wilderer-Affaire

vom 16. August d. J., bei der der Jagdaufseher Karl Jahn aus Modelwitz angeschossen und schwer verletzt wurde, Gegenstand der Verhandlung. Angeklagt war der Ziegeleiarbeiter Karl Deutzsch aus Modelwitz, die Anklage gegen ihn lautete auf

gemeinschaftliches Jagdvergehen und Widerstand gegen einen Forstbeamten

unter schwerwiegenden Umständen.

Deutzsch ist 32 Jahre alt, verheiratet und Vater von 4 Kindern. Wegen Körperverletzung und Bedrohung hat er sich bereits zwei Vorstrafen zugezogen, doch liegen diese schon 8—10 Jahre zurück. An den ihm heute zur Last gelegten Straftaten will er keinerlei Anteil haben. Am Abend des 16. August sei er nach dem Abendessen von Hause fortgegangen, um nach Schippenstielen, die ein Bekannter bei ihm bestellt habe, zunächst im Herrenholz und dann in Weidenbüschen an der Elster zu suchen. Er habe aber nichts Passendes gefunden. Im Weitergehen habe er, etwa um 8 Uhr abends, plötzlich einen Schuß fallen hören. Er wurde aufmerksam und entdeckte im Umherspähen drei Männer in der Nähe eines Busches. Zwei wandten sich zur Flucht, worauf der Ruf ertönte: „Halt, oder ich schieße!" Er habe dann noch 3—4 Schüsse gehört; von einem sei er, da einer der Flüchtenden gerade auf ihn zu gelaufen sei, durch einen unglücklichen Zufall selbst getroffen worden. Seine Verwundung habe ihn dann gezwungen, so schnell, als es habe gehen wollen, seine Wohnung aufzusuchen. Zum Glück sei die Verletzung nicht so schlimm gewesen. Vier Schrote habe er sich selber aus Hüfte und Schulterblatt herausgeholt; die übrigen hätten nur seine Kleidung durchlöchert. Merkwürdigerweise hielt D. seine Verwundung, trotzdem er angeblich doch so unschuldig zu ihr gekommen war, bis zum 18. August, also zwei Tage lang, sorgfältig geheim. Er will diese Vorsicht geübt haben, weil er nicht in den ungerechten Verdacht kommen wollte, als habe er mit den Wilderern gemeinschaftliche Sache gemacht.

„Es sollte nicht 'rauskommen, daß ich geschossen bin."

Am anderen Morgen, einen Sonnabend, suchte er noch seine Arbeitsstelle in Stahmeln auf; er mußte sich zwar wegen seiner Schmerzen krank melden, fehlte indes die Ausstellung eines Krankenscheines ab. Er fuhr dann nach Leipzig und blieb dort bis zum Abend. Einen Arzt wagte er nicht aufzusuchen. „Ich dachte, der würde mich melden." Auf der Rückfahrt nach Modelwitz will er den Entschluß gefaßt haben, am anderen Tage, also einem Sonntage, sich lieber freiwillig zu melden, um nicht in falsches Gerede zu kommen. Der Ausführung jo löblicher Absicht kam aber seine Verhaftung zuvor. Sie erfolgte am Sonntag vormittag, da inzwischen durch polizeiliche Ermittelungen bekannt geworden war, daß D. durch einen Schrotschuß verwundet sei. Natürlich nahm man von vornherein an, daß er sich diesen Denkzettel nicht etwa als zufälliger Zuschauer des Wilderverstreiches, sondern als regelrechter Teilnehmer geholt habe.

Der Jagdaufseher Karl Jahn gab heute von dem für ihn so gefährlichen Erlebnis am Abend des 16. folgende Schilderung: Sein Revier gehört zum Grundeigentum des Rittergutes Modelwitz, dessen Jagd zwei Leipziger Herren gepachtet haben. Etwa um ½8 Uhr abends begab er sich vom Gutshofe über die Gärtnerei nach einer Wiese, um auf ihr eventuell Katzen abzuschießen. Dieses Raubzeug hatte in der Fasanerie viel Schaden getan. Während er hinter einer Mauer mit seinem Fernglase die Wiese absuchte, hörte er von der anderen Seite der Elster her aus der Gegend der sog. Erdgruben einen Schuß fallen. Sofort lief er nach dem Park, setzte in einem Boote über die Elster und lief dann über Wiesen den Erdgruben zu. Er kam dabei um eine Buschecke, die er als

„gefährliche Ecke"

bezeichnete. Auch fiel ihm ein, daß ja von seinem augenblicklichen Ziele niemand auf dem Gutshofe wisse, er also im Falle einer Gefahr nicht auf Beistand rechnen könne. Trotzdem lief er weiter und bemerkte nach dem Herumbiegen um die Ecke zwei Männer, die mit Gewehren wie auf dem Anstand standen. Bei seinem Anblick begannen sie zu fliehen; er rief ihnen dreimal nach:

„Halt, oder ich schieße!"

Die beiden befolgten aber die Aufforderung nicht, sondern liefen nach verschiedenen Richtungen weiter. Plötzlich gewahrte der Jagdaufseher, wie der eine Flüchtling an der Buschecke Posto faßte und

das Gewehr auf ihn anlegte.

Sogleich riß auch er sein Gewehr an die Backe, erhielt aber fast im selben Augenblick einen Schrotschuß. Er fühlte einen heftig stechenden Schmerz im Unterleib, behielt jedoch noch volle Ruhe und Klarheit und gab seinerseits einen Schuß auf den Wildschützen ab. Er sah, wie der Mann sich im Schusse drehte und dann niederstürzte. Er hielt ihn für tödlich getroffen. Nunmehr richtete er auf den anderen Flüchtling einen Kugelschuß, doch ohne zu treffen. Für ein sicheres Zielen war es schon zu dämmerig. Er feuerte dann noch zwei Schrotschüsse ab, einen davon durch den Busch. Den verwundeten Wilder aufzusuchen, wagte er nicht, weil er sich infolge seiner eigenen Verletzung nicht mehr stark genug fühlte. Er hielt es deshalb für besser, sich nach dem Gutshofe, solange seine Kräfte noch ausreichten, in Sicherheit zu bringen. Er gelangte auch noch glücklich dorthin zurück und meldete das Vorgefallene, mußte sich aber dann zu Bett legen. Am folgenden Nachmittag wurde er auf Veranlassung zweier Schkeuditzer Ärzte, die ihm die erste Hilfe angedeihen ließen, ins Leipziger Krankenhaus St. Jakob geschafft. Dort wurden 18 Schrote in seinem Körper festgestellt, in seiner linken Wange, dem linken Oberarm und dem linken Bein. Nicht alle konnten bisher entfernt werden. Mehrere hatten die Bauchdecke durchbohrt, so daß sich etwa 1½ Liter Blut in die Bauchhöhle ergossen. Jahns Zustand war ernst, doch konnte er nach ungefähr einem Monat geheilt aus dem Krankenhause entlassen werden. Dienstfähig ist er aber noch nicht.

Außer Karl Deutzsch kamen noch sein Bruder Johann und der Ziegeleiarbeiter Emil Frenzel in den Verdacht, an dem Abenteuer beteiligt zu sein. Johann Deutzsch ist wegen Wilderns bereits mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. In der heutigen Verhandlung machte er von dem Rechte, als Bruder des Angeklagten seine Aussage verweigern zu dürfen, Gebrauch. Frenzel wurde vernommen, aber nicht beeidigt, weil er der Mittäterschaft dringend verdächtig erscheine. Er behauptete, von der Tat nichts zu wissen.

Nach dem Zeugnis des Modelwitzer Gemeindevorstehers sollen sich die Gebrüder Deutzsch und ihr Vater keines besonders guten Leumundes erfreuen. Viel Gutes spreche man nicht von ihnen. Karl treibe sich Sonntags gern auf Wiesen und im Busch herum; ob er dort wildere, sei freilich nicht nachgewiesen. Bei Uebungen eines Schießklubs habe er sich als sehr guter Schütze gezeigt. Dem Jagdaufseher Jahn war früher schon öfter aufgefallen, daß Karl Deutzsch sehr großes Interesse für Jagdangelegenheiten hatte und im Revier sehr gut Bescheid wußte. „Wenn man eine Auskunft haben wollte, brauchte man nur bei ihm anzufragen." In den Erdgruben traf Jahn ihn oft an. Beim Wildern habe er ihn noch nicht betroffen, hielt ihn aber „nicht für ganz hasenrein". Der Verteidiger des Angeklagten wies darauf hin, daß in Papitz-Modelwitzer Flur wegen der Nähe der sächsischen Grenze besonders viel gewildert werde, aber weniger von den Dorfbewohnern als von Leuten aus den Leipziger Vororten. Der dort stationierte Gendarmeriewachtmeister bemerkte dazu, die Wilddiebereien in Papitz-Modelwitz seien allerdings erheblich; oft werde Rehwild angeschossen, meist mit Kugeln, die aus kleineren Schußwaffen wie Teschings u. dergl., herrührten. Die Hauptwilderer seien aber nicht Leipziger, sondern gerade Papitz-Modelwitzer; dieselben die Schlimmsten. Speziell an den Erdgruben könne nur wildern, wer ganz genau mit der Oertlichkeit Bescheid wisse; denn ohne solche Kenntnis falle er in der Dunkelheit in die tiefen Löcher oder bis an den Hals in den Sumpf. Letzteres bestätigte Jahn. Er ist in diesem Jahre bisher dreimal mit Wilderern zusammengetroffen. Ein hiesiger Gewehrhändler erklärte es in seinem Sachverständigengutachten für unmöglich, daß D. aus der beträchtlichen Entfernung, in der er sich von Jahn beim Empfang des Schrotschusses befunden haben will, noch so viele Schrote habe abbekommen können. D.'s beschlagnahmte Kleidungsstücke weisen nämlich die Spuren von mehr als dreizig Schroten auf. D. wandte darauf ein, er könne ja auch von einem der drei Wilderer in seiner Nähe angeschossen sein; er habe zwei gleichzeitig gefallene Schüsse gehört. Jahn dagegen versicherte, außer seinen Schüssen sei nur ein einziger von Wilderereite, nämlich der auf ihn, abgegeben. Zu einem Polizeibeamten äußerte D. nach seiner Verhaftung, er sei zwar nicht schuldig, glaube aber sicher, daß er verurteilt werden würde. Mehrere Jahre würde ihn das freilich kosten, aber die müsse er sich dann eben gefallen lassen.

Die Geschworenen sprachen D. sämtlicher ihm zur Last gelegten Straftaten schuldig, auch verneinten sie ihm die Zubilligung mildernder Umstände. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob D. nun nicht doch lieber ein offenes Geständnis ablegen wolle, antwortete er sehr entschieden: „Nein, ich habe es nicht getan!" Das Urteil lautete auf sechs Jahre eine Woche Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust.

Aus der Umgebung.

§ **Nietleben**, 27. September. (Ueber die Fremdenlegion) hielt heute Herr Stöcker-Schraplau als 10jähriges Opfer der Legion einen hochinteressanten, spannenden und lehrreichen Vortrag. Redner ist von den Königl. Kriegsministerien Preußens, Bayerns und Sachsens autorisiert. Der Vortrag zeigte mit scharfen, klaren, flimmerfreien Lichtbildern die wahren Zustände, Leiden und Gefahren der Legionäre.

* **Beyernaumburg**, 29. September. (Herr Superintendent Oßwald), der am 6. November v. J. sein goldenes Jubiläum als Seelsorger feierte, verläßt am 1. Oktober unsern Ort, um nach Naumburg überzusiedeln und dort nach arbeitsreicher und mühevoller, als auch reich gesegneter Amtstätigkeit den Lebensabend der wohlverdienten Ruhe zu pflegen.

* **Hettstedt**, 29. September. (Ein Mädchen überfallen.) In der Nähe des „Schützenhauses" wurde abends zwischen 8 und 9 Uhr die 20jährige Tochter des Maurers O. Hildebrandt von einem Manne überfallen und zu verschleppen gesucht. Als das Mädchen sich energisch zur Wehr setzte, richtete sie der Unmensch übel zu, zerriß ihr die Kleider und warf die fast am Ende ihrer Kräfte Angelangte in den Schmutz.

* **Großkayna**, 29. September. (Unfug mit Platzpatronen.) Der 12jährige Sohn des Obergärtners des hiesigen Rittergutes fand eine Platzpatrone und versuchte nun, diese zur Entzündung zu bringen. Unerwartet kam das Geschoß zur Explosion und verletzte das Kind am Unterleib, so daß es sehr schwer krank darniederliegt und direkte Lebensgefahr besteht.

* **Zappendorf**, 28. September. (Unfall.) Beim Umlegen der Weiche auf der Eisenbahnstation hier verunglückte der Bahnarbeiter Brunne aus Langenbogen dadurch, daß ihn ein abschnappendes Zwickeisen am Kopfe in der Nähe der Schläfe verletzte. Auch eine Verletzung am Fuße erlitt er durch sein eigenes Handwerkszeug. Nach Anlegung eines Notverbandes durch den Stationsvorsteher konnte er sich nach Hause begeben.

w. **Eilenburg**, 27. September. (Gastwirtsausstellung.) Heute vormittag wurde die sachgewerbliche Ausstellung für Kochkunst, Gastwirts- und Hotelwesen, für verwandte Gewerbe usw. feierlich eröffnet. Fräulein Hause sprach einen Festprolog, Herr Hotelier Albert Koch die Begrüßungsansprache. Darauf ergriff Herr Erster Bürgermeister Dr. Belian das Wort und eröffnete, da Herr Landrat von Busse am Erscheinen verhindert war, die Ausstellung. Ein Rundgang durch die Ausstellung wurde unternommen, dem sich viele Besucher anschlossen.

* **Querfurt**, 29. September. (Eingestelltes Verfahren.) Vor dem hiesigen Schöffengericht erschienen der Arbeiter Oswald Gehe aus Zscheiplitz unter der Anklage, bei einer ihm drohenden Zwangsvollstreckung in der Absicht, die Befriedigung von Gläubigern zu vereiteln, Bestandteile seines Vermögens veräußert und beiseite geschafft zu haben, ferner der Kaufmann Johannes Krah aus Halle a. S. und der Ingenieur Max Berger aus Charlottenburg unter der Beschuldigung, gemeinschaftlich dem Gehe zur Begehung seines Vergehens durch die Tat öffentlich Hilfe geleistet zu haben. Das Verfahren wurde jedoch eingestellt, da nach Ansicht des Gerichts der Strafantrag zu spät gestellt war. Beantragt waren gegen Gehe 90 M. Geldstrafe, Krah 4 Monate und Berger 2 Monate Gefängnis.

* **Merseburg**, 29. September. (Die Fleischvergiftungen) haben ihre Aufklärung gefunden. Das hygienische Institut in Halle stellte fest, daß die Erkrankungen auf Fleisch- und Wurstvergiftungen zurückzuführen sind, hervorgerufen durch Paratyphusbazillen, die sich in den vom Fleischermeister Sturm gekauften Fleischwaren befanden. Auf Grund dieses Resultates wurde erneut der ganze Fleischereibetrieb polizeilich geschlossen, die vorhandenen Fleischwaren beschlagnahmt und die gesamten Betriebs- und Verkaufsräume einer eingehenden Desinfektion unterzogen. Weitere Erkrankungen sind nicht vorgekommen.

* **Zörbig**, 26. September. (Ein Arm ausgerissen.) Vorgestern verunglückte der Feuermann Karl Müller aus Löberitz, indem er beim Dreschen mit der Dampfmaschine mit dem Arm in die Strohpresse geriet. Der Oberarm war herausgebrochen und aus der Kugel herausgerissen. Müller wurde noch in der Nacht dem Bergmannstrost in Halle überwiesen, wo der verletzte Arm amputiert werden mußte.

* **Teuchern**, 26. September. (Diamantene Hochzeit.) Heute feiert der Auszügler Karl Börner mit seiner gleichfalls noch rüstigen Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Börner ist 89 und seine Frau 86 Jahre alt.

* **Schkeuditz**, 29. September. (Recht leichtfertig) ging der Landwirt Hugo Ziegler in Cursdorf mit einer Schußwaffe um. Er wollte mit einem Teschin nach Tauben schießen, suchte hierzu Patronen, fand dabei aber einen Revolver. Er ging damit in den Hof und stellte mit der Waffe Schießversuche an. Da der Revolver nicht losging, wollte er ihn untersuchen, in diesem Augenblick ging der Schuß los und traf das dicht dabeistehende Dienstmädchen Litte in den Arm. Die Verletzte mußte sich in ärztliche Behandlung begeben, in der sie 14 Tage bleiben mußte. Z. hatte sich deshalb vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Dieses erkannte auf eine Geldstrafe von 60 M.

* **Delitzsch**, 29. September. (Ein Knabe totgefahren.) In der Eilenburgerstraße scheuten die Pferde eines mit Rüben beladenen Lastwagens vor der Musik eines vom Friedhofe zurückkehrenden Militärvereins und gingen durch. Hierbei wurde der 6 Jahre alte Sohn des Arbeiters Geßner von dem Geschirr überfahren und so schwer verletzt, daß er mittelst Automobils in das Leipziger Krankenhaus gebracht wurde, wo er seinen Verletzungen erlag.

* **Aschersleben**, 29. September. (Einen Lehrling verführt.) Dem Kaufmann W. hier wurden in diesem Jahre nach und nach durch einen Lehrling Waren im Werte von ca. 500 M. gestohlen. Bei dem als Anstifter und Hehler in Frage kommenden Maschinisten M. wurde ein großer Teil dieser Waren vorgefunden und beschlagnahmt.

H. K. **Halberstadt**, 27. September. (Selbstmord.) Heute nachmittag gegen 3 Uhr wurde in der Holtemme an der Kinderbadeanstalt die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes gefunden, der sich vor 2 Uhr am Ufer erschossen hatte und dann ins Wasser gefallen war. Der Tote trug einen braunen steifen Hut, in dem die Buchstaben P. M. eingestochen waren. Die gleichen Namenszüge trug ein goldener Ring.

* **Erfurt**, 29. September. (Bestrafte Milchpantscherei.) Zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt wurde hier vom Schöffengericht der Milchhändler August Junge aus Gispersleben, weil er der von ihm verkiebenen Milch 16 Prozent Wasser hinzugesetzt hatte. Da er wegen solcher Milchpantscherei schon achtmal vorbestraft war, hat man diesmal von einer Geldstrafe abgesehen.

* **Nordhausen**, 26. September. (Gefärbte Kanarienvögel.) Zur Anzeige gebracht wurde eine Vogelhändlerin aus Halle, die bei einem Vogelzüchter hier gefärbte Kanarienvögel verkaufte. Der Schwindel wurde jedoch rechtzeitig entdeckt, so daß der Frau das Geld wieder abgenommen werden konnte.

* **Burg**, 29. September. (Aus der Untersuchungshaftentlassen.) Der am 16. September unter dem Verdacht, die ermordete Hedwig Evers in Burg aus Eifersucht getötet zu haben, verhaftete Konditorgehilfe Walter Zech ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Der Verdächtige hat einen genauen Alibibeweis dafür erbracht, daß er während der Tat im Tanzlokale, aber nicht am Tatorte gewesen ist und daß er der Täter gar nicht sein könne.

* **Wolmirstedt**, 29. September. (Selbstmord eines Soldaten.) In der Scheune des väterlichen Gehöftes erschoß sich hier der fahnenflüchtig gewordene Soldat Kramer in dem Augenblicke, als er durch den Fußgendarmerie-Wachtmeister Strenger-Wiehe festgenommen werden sollte.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 29. September. (Luftballon.) Heute nachmittag 4 Uhr ging hier, nachdem er vorher mehrere Säcke Ballast ausgeworfen, ein Luftballon auf freiem Felde, unweit der Hankelschen Baumschule, nieder. Die Insassen, ein Herr und zwei Damen, waren morgens 9 Uhr in Schwarzenberg (Erzgebirge) abgesegelt.

* **Weimar**, 29. September. (Beleidigung durch die Presse.) Der Schriftsteller Harald Kögler, der die Geschichte von den aus einer Hofjagd stammenden vergrabenen Hasen in die Presse brachte, wurde heute wegen Beleidigung des Hofjägermeisters Grafen Vorpacher und des Hofjagdamtes zu einem Monat Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt. Dem Grafen wurde die Publikation in hiesigen und einigen auswärtigen Blättern zugesprochen.

* **Eisenach**, 26. September. (Liebestragödie.) In der Nähe der Wartburg hat der 20jährige Arbeiter L. Remmler seine 19jährige Geliebte Gertrud Krams aus Eisenach und dann sich selbt erschossen. Neben den Erschossenen lagen Zettel, auf denen sie mitteilten, daß sie freiwillig aus dem Leben scheiden, weil sich ihrer Verbindung Hindernisse in den Weg stellten.

Salem Aleikum
Salem Gold
(Goldmundstück)
Cigarette
Etwas für Sie!
No 3 4 5 Luxus 6 8 10
3 4 5 Qualitäten 6 8 10 Pfg. d. Stck.
Oriental. Tabak u. Cigaretten-Fabrik Yenidze, Dresden
Inh. Hugo Zietz, Hoflieferant S. M. d. Königs v. Sachsen.

* **Flüssige oder trockene Yoghurt-Präparate?** Die echten Yoghurt Bakterien brauchen notwendigerweise zu ihrer Entwicklung Wärme von ca. 45 Grad C. und längere Zeit. Während die flüssigen Yoghurtfermente schon nach einigen Wochen sich stark abschwächen und absterben, haben die trockenen Fermente (Tabletten und Pulver) den großen Vorzug, wie neue Untersuchungen im Hygienischen Institut zu Dresden 1912 gezeigt haben, eine Haltbarkeit von mindestens 1½ Jahren zu besitzen. Solche vertrauenswürdige, unter bakteriologischer Kontrolle hergestellte Präparate, die ständig von vielen Aerzten selbst gebraucht und verordnet werden, sind die Yoghurt-Präparate von Dr. Ernst Klebs, Bakteriol. Laboratorium, München 33. Proben können kostenlos daselbst bezogen werden.

Neue Osram Drahtlampen
Unzerbrechlich
Jede echte Osram-Lampe muss die Inschrift „OSRAM" tragen. — Ueberall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0019

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Montag Abschieds-Abend!
Letztes Auftreten des unerreichten
Haskel in seinem neuen Schlager: Freund Löwe.
Die bildschöne Kitty Sinclaris
mit ihren 5 reizenden, engl. Backfischen. b15
Pichel & Seale. Lisa Masini. Robins. Nuscha Fehlo.

Morgen Dienstag: Première!

Die Oktober-Sensation:

Juhu!! Es ist erreicht!!

Grosse Jahresrevue 1912 in 1 Vorspiel und 5 Bildern von F. W. Hardt. Musik von Walter Kollo. Circa 100 Mitwirkende. Mit glänzender Ausstattung.

Vorspiel: **Im Märchenlande Dornröschens.**
1. Bild: **Vor dem Brandenburger Tor.**
2. Bild: **Im Zoo.**
3. Bild: **Im Welt-Kino.**
4. Bild: **Freibad Wannsee.**
5. Bild: **In den Rosensälen.**

Mitwirkende: **Grete Körner, Else Roscher, Margarete Wobbe, Paul Felix, Friedrich Hase, Paul Corradini, Emmo Raschdorf, Alfr. Schmidt.**

Grosse Ballets getanzt von 50 Tänzerinnen 50
arrangiert von der Balletmeisterin **Catrini Gittersberg.**
a) **Messenger-Boys.** b) **Feuerwehr-Divertissement.** c) **Tanz der Niggergirls.** d) **Wannsee-Strand-Polonaise.** e) **Edelstein-Ballet (Amethyst, Smaragd, Goldopal, Rubin, Türkis, Brillanten).**
Zum Schluss zur **200 Jahr-Feier: Huldigung Friedrich des Gross. Aufmarsch: 1. Zieten-Husaren. 2. Garde-Dragoner. 3. Seydlitz-Kürassiere. 4. Friederizianische Garde. (Apotheose).**
Grösster durchschlagender Erfolg!
Anfang 8 Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.
Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr.

Von heute an **10 neue Künstler** im
Bratwurstglöckle.
Anfang 5 Uhr, wochentags Entree frei. h25

Germania-, Central-, Amerikan-Theater,
Reilstr. 133. Leipzigerstr. 17. Gr. Ulrichstr. 20.
Theodor Körner
4 Akte. Von der Wiege bis zum Heldentode. 4 Akte.
Titanic-Katastrophe
3 Akte. In Nacht und Eis. 3 Akte.

Eisenbahnverein zu Halle a. S.

Am Donnerstag den 10. Oktober ds. Js., abends 8¼ Uhr findet in den **Thalia-Sälen** ein

Unterhaltungs-Operettenabend

statt. Zur Aufführung gelangen:
1. **Martin der Geiger,** Operette in 1 Akt von J. Offenbach.
2. **Der Herr Postinspektor,** Operette in 1 Akt v. Cursch-Bühren.

Ausführende: Herr **Albert Weichmann mit seinem Ensemble.**
Programme zum Preise von 20 Pfg. für jede Person können vom 5. Oktober an von den Herren Vertrauensmännern entnommen werden. h 3708

Nach der Aufführung Tanz.

Die **nächste Veranstaltung** findet am **Sonnabend den 9. November ds. Js.** statt. **Der Vorstand.**

‚Orpheum'
modernes Lichtspieltheater h06066
═ Steinweg 12 ═
Eröffnung Anfang Oktober.

Heute gehe ich zu:
Fritz Liebi[illegible]t, Leipzigerstr. 54,
zur Kapelle Seeger.

Tanz-Unterricht.

Gegen Ende ds. Mts. eröffnen wir im **Hotel Kaiser Wilhelm,** Bernburgerstraße 12, unseren Unterricht für die
Schüler, Kaufleute u. die akademischen Zirkel.
Ein Sonderkursus für jüngere Mädchen beginnt **Mitte November.** Gefl. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung in der Zeit von 11—4 Uhr. (Ro1
J. Rocco, Blumenthalstraße 11.
E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer, Reilstraße 15.

KиC POPOFF vornehmste Russische Theemarke
Generalvertrieb für Deutschland: **Felix Reuter,** Berlin-Friedenau. (ma 23

Telegramm.

Am 1. Oktober, abends punkt 7 Uhr beginnt das
Original Münchener Oktoberfest im Oberpollinger.

Alles lacht, singt und trinkt bei dem urkomischen Festleiter **Harry Erich,** von der Berliner Bauernschänke, genannt
Heinrich der Gemütliche.
Das Konzerthaus ist durch großartige Dekoration in ein
Oberbayrisches Gebirgs-Dorf
umgewandelt, worin die lustigen Oberländler im National-Kostüm die
Bayrische Königs-Kapelle,
unter dem Motto: **Ein Prosit der Gemütlichkeit, 1 .. 2 .. 3 ..** G'suffa! allen Besuchern fröhliche Stunden bereitet.
h06364 Der Festwirt: **Bruno Bernhardt.**

Stadt-Theater Halle a/S.

Dienstag den 1. Oktober.
25. Vorst. im Abonnem. 1. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.
Fest-Vorstellung
aus Anlaß des 30jähr. Direktions-Jubiläums von **M. Richards.**

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von W. A. Mozart. Spielleit.: Oberregisseur Theo Raven. Musikalische Leitung: Carl Ohnesorg.

Sarastro	Franz Schwarz.
Tamino	Eugen Heuschen.
Sprecher	Viktor Erik van Horst.
Die Königin der Nacht	Alice von Boer.
Pamina	M. Bruger-Drews.
Erste Dame	Susanne Stolz.
Zweite Dame	Hedwig Nolte.
Dritte Dame	Doreluise Meiling a. G.
Erster Priester	Oskar Meyer.
Zweit. Priest.	Camille Hammes.
Papageno	Otto Rudolph.
Papagena	Mieze Hausmann.
Erster Knabe	Irmgard Kühn.
Zweiter Knabe	Käthe Kleinlein.
Dritter Knabe	Rosie Sebald.
Monostatos	Fritz Grusekli.

Café Kronprinz.

Täglich
Künstler-Konzert
(ausser Montag jeden Nachmittag von 4 Uhr an)
ausgeführt von der bewährten
— Kapelle Geissler. —
Neueste Renn-Depeschen.

P. Dettmer's Leihbibliothek

Barfüsserstrasse 6.
Heute neu:
Amfiteatrow, Der gelbe Paß. Marja Lusjewas Schicksale im dunkelsten Petersburg.
Rud. Hans Bartsch, Schwammerl. Schubert-Roman.
Lord Chesterfield, Briefe an seinen Sohn. Neue Ausg.
Rudolf Greinz, Gertraud Sonnweber. Roman.
H. v. Kahlenberg, Sünde. Rom.
Osborne, Am Narrenseil. Amerikan. Krim.-R.
Rinehart, Elf zweiundzwanzig. Amerikan. Detektiv-Roman.
Emil Strauß, Der nackte Mann. Roman.
E. v. Wildenbruch, Ges. Werke. Herausgeg. v. B. Litzmann. VII. Band.
Olga Wohlbrück, Du sollst ein Mann sein! Roman. Neue Ausgabe.
Arthur Zapp, Der Esel. Tragikomische Liebesgeschichte.

Grosse Auswahl in **Deutsch, Englisch, Französisch** und **Italienisch.**

PIANOS Turin RITTER Grand-Prix FLÜGEL

Jeden Dienstag **Schlachtefest Fr. Thiele,** Goethestr. 32. (z 16

Morgen Dienstag **Schlachtefest. G. Hanke,** (b18 Hermannstr. 13.

Jeden Dienstag **Schlachtefest. O. Grabaum,** Mansfelderstr. 3, Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins. *

Jeden Dienstag **Schlachtefest. H. Lohmann,** Schulstraße 13. *

Morgen Dienstag **Schlachtefest. O. Knoche,** (b28 Rob. Franzstr. 7.

Morgen Dienstag **Schlachtefest. Joh. Fischer,** Gr. Gosenstr. 39. *

Restaurat.-, Hotelmöbel,
Weiße Möbel für Veranden, Dielen, Damenzimmer.
Korbmöbel in gr. Auswahl.
Kontormöbel
eigenes Fabrikat.
Wilh. Hertlein,
nur Gottschedstraße 19.
Leipzig.

Putz! Schicke Hüte! Große Auswahl!
Aeltere Hüte w. billig garniert
Leipzigerstraße 24. l 72

Café Roland.

Täglich
Großes Künstler-Konzert
des berühmten
Kallenberg-Ensembles.
Leitung: h3669
Kapellmeister Kallenberg.

Gasthaus z. Weintraube
Geiststr. 58. Tel. 590.
Gastwirtschaft.
Ausspann.
Einfach sauberes **Logis.**
Täglich **Eisbeine** zum Sattessen.
Mittagessen 12—2 Uhr.

Franz Frank,
Vertreter des Verbandes der konzert. Künstler Deutschlands, Ortsgruppe Halle-Leipzig.
Gesang-Unterricht.
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 36, II.
In den erweiterten Unterrichtsräumen von jetzt an monatlich
Vortrags-Abende.
(Solo- u. Chorgesang.)
Für Interessenten und Angehörige meiner Schüler Eintrittskarten gratis.

Verein ehem. Angehörige der Kgl. Sächs. Armee.

Ehem. ged. Sachs. Zur Entlassung gekommene Reservist. finden unentgeltlich Aufnahme am 2. Okt. abends 9 Uhr im Versammlungslokal „Bauer's Brauerei-Ausschank", Rathausstraße 3. Am 13. Okt. 1912 feiert der Verein sein 10jähr. Stiftungsfest, wozu alle ehemaligen Sachsen herzlich eingeladen sind. **Der Vorstand.**

Café Neue Welt,
Schwemme 2. *
Neue Bedienung.

DAS BESTE "APENTA" OFENER BITTERWASSER

Seit 43 Jahren Spez.
Piano-Stimmung u. Reparatur. (s 33
A. Ahlheit,
nur V. Vereinsstr. 2. Tel. 3313.

Aepfel!
3—400 Ztr. Winter-Aepfel nur beste Sorten, sowie 100 Ztr. gute Tafel- u. Kochbirnen hat abzugeb.
F. Heinicke, a05261
Wennungen u. Wetzendorf bei Carsdorf a. U.

Tafelbutter Ia.
Pfd. 1.20 M. täglich frisch empfiehlt p. Post **Erich Zerrath,** Kaukehmen, Ostpr. a6039

R. Pfaudler's Zahnpraxis
jetzt Alte Promenade 11, I.
Neben Ecke Grosse Ulrichstrasse

Volle Büste
Eisennährpulver „La belle Dame"
Pak. 3.00 geg. Nachn. 3.40. Schwanen-Drogerie, Halle, unt. Leipzigerstr. gegenüb. d. Gardin.-Haus.

Patente
Gebrauchsmuster Warenzeichen Verwertung kostenlose Beratung:
Gloede & Co.
Oberingenieur Gloede mit 18 jähriger Praxis in **Patentanwaltsbüros** des In- und Auslandes.
Mäßige Preise! | Pa. Refer.
Petersstr. 41 LEIPZIG — Tel. 960.

Pa. Salonöl,
echt amerik. Petroleum, liefert frei Haus **H. Lachmund Nachflg.** W. Krause, Brüderstr. 8 a. Amtsger.

Vogelbauer in großer Auswahl.
Zool. Handlg., Geiststr. 26. Tel. 3907.

Apollo-Theater

9½ Uhr. **Die grossen Schlusskämpfe!** 9½ Uhr.
Heute Montag den 30. September: Letzter Tag!
der **V. gr. Internat. Ringkampf-Konkurrenz.**
Alle Kämpfe bis zur Entscheidung!

Eberle, Deutschland gegen **Steurs,** Belgien.
Ponce, Frankreich gegen **Ritzler,** Württemberg.
Ritzler, Württemberg gegen **Samukof,** Kaukasus.

Nach den Kämpfen: Oeffentl. Preisverteilung!
I. Preis Mk. 1200.—. III. Preis Mk. 500.—.
II. Preis Mk. 800.—. IV. Preis Mk. 300.—.
V. Preis Mk. 200.—.
Vorverkauf zu ermäss. Preisen heute aufgehoben!

Mozart-Saal, Montag den 7. Oktober, 8 Uhr
Niels Sörnsen
Lieder zur Laute.
Karten zu 3.10 2.10 1.55 1.05 bei **Heinrich Hothan.**

Joh. Versteeg,
I. Konzertmeister am Stadttheater. **Schulstrasse 2, II.**
Dipl. Musiklehrer
erteilt Unterricht: **Geige, Klavier, Harmonielehre.**

Flügel • Pianinos
Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. — Miete.

Neu eröffnet: **Nur ein Preis 95 Pfg. jeder Gegenstand.**

Haus und Herd.
Moderne Wirtschafts-Artikel.
Galanterie-, Luxus-, Spielwaren.
e207
Leipzigerstr. 86
neben Reichardts Kakao-Laden.

Mittwoch steht wieder ein **großer Transport frischmilchender** als auch **hochtragender**
Kühe und Mastbullen
preiswert bei mir zum Verkauf. z40
H. Boyde, Brehna. Fernsprecher 42 Amt Roitzsch.

Frankfurter
Pferdelose
Ziehung: 9. Oktober 1912. ma116
Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.
sind zu beziehen v. Landwirtschaftl. Verein Frankfurt a. M. In Halle a. S. bei **C. F. G. Kitzing,** Schmeerstrasse 28. **Otto Arndt,** Leipzigerstr. 33, **Rich. Meye,** ob. Leipzigerstr. 46, **F. Anspach Nachf.,** Magdeburgerstr. 13a.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Drei Tropfen Kaol
Kaol geben schmutzigstem Metall Dauerglanz.
Ueberall zu haben in Flaschen.
Fabrik: Lubszynski & Co., G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg.

Zur Aussaat empfehle
Riesenroggen.
Zu beziehen von
M. Göbel, Ammendorf, Halleschestraße 60. *

Kräft. Privat-Mittagstisch
60—70 Pfg. *
Friedrichstr. 6. Beyers Kochschule.

5½ Morgen Wiesen auf Passendorfer Flur zw. Bahn u. Busch z. verpacht. Näh. R. Wagnerstr. 27. *

Prinzeß Lolos Verzicht.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

[2]

Außer Prinz Joachim war noch ein pensionierter Oberst von Schlettau mit seiner Gemahlin zugegen. Der Oberst war schwerhörig und deshalb schrie seine etwas massig geratene Gattin immer alles, was sie zu sagen hatte, im Trompetenton in die Welt. Sie stellte ein wahres Verhör mit dem Prinzen an über: „Woher, Wohin, Weshalb?" und forderte ihn immer wieder liebreich auf, recht laut und deutlich zu sprechen, da ihr Gemahl etwas schwerhörig sei.

Prinz Joachim schrie nun auch und das amüsierte Prinzeßchen so sehr, daß sie nur schwer ihre Fassung bewahren konnte. Zuweilen flog ein humoristischer Seitenblick zwischen den beiden jungen Leuten herüber und hinüber.

Später kam dazu noch die Vorstandsdame vom Frauenhilfsverein, eine verwitwete Geheimrätin von Fabricius, mit ihrer ältlichen Tochter, die sofort ein Kreuzfeuer von neckischen Worten und Blicken auf den armen Prinzen richtete. Die Geheimrätin sah ihn dabei an wie eine Spinne die Fliege, die sich ihrem Netze nähert. Und als „Lillichen" — so hieß das Töchterchen — einen Moment erschöpft pausieren mußte, sprang die Mutter ein und versicherte dem Herrn Baron, daß er unbedingt zum Sommerfest des Frauenhilfsvereins kommen müsse. Es werde ein glänzendes Fest und der Bazar sei reich mit Kunstgegenständen bedacht worden. „Lillichen" habe auch zwei „Oelgemälde", die sie selber gemalt — „ja — das Kind ist so ungemein talentvoll" — gestiftet und werde selbst bei den Malereien als Verkäuferin fungieren. Das Kostüm — „ich verrate nichts, Herr Baron" — sei besonders entzückend ausgefallen und kleide „Lillichen" wundervoll. Und Baron Schlegell müsse sie besuchen, um Lillichens Bilder anzusehen.

In diesen Erguß trompete die Frau Oberst hinein, daß es schade sei, daß Ihre Durchlaucht Prinzeß Lolo das Sommerfest nicht besuchen werde. Prinzeß Renate erklärte ziemlich scharf, daß daran nicht zu denken sei, Lolo sei noch zu jung und zu kindisch. Die Geheimrätin stimmte ihr energisch zu, denn was sollten die alten Jahrgänge, „Lillichen" an der Spitze, anfangen, wenn so junge Damen das Fest besuchten! Das letztere dachte sie natürlich im stillen bei sich. Laut sagte sie nur, es sei der Gesundheit so nachteilig, wenn junge Damen zu früh ausgingen. Darauf erwiderte der Oberst, der bei seiner Schwerhörigkeit überhaupt nur zuweilen einen Brocken aufgefangen hatte und nicht wußte, wovon gesprochen wurde, daß junge Hunde oft sehr staßig seien und geprügelt werden müßten, wenn sie Kleidungsstücke und Teppiche zerrnagten.

Prinzeß Lolo verschwand darauf lautlos hinter einer Blattpflanzengruppe und kam mit dunkelrotem Köpfchen nach einer Weile wieder zum Vorschein. Prinz Joachim hatte alle Selbstbeherrschung nötig, um seine Fassung zu wahren und konnte eine ganze Weile nicht in Prinzeßchens Augen blicken, weil er dann unfehlbar hätte lachen müssen.

Prinzeß Renate rettete kühl und überlegen die Situation, indem sie schnell ein anderes Thema aufbrachte. Aber die Frau Oberst bestand darauf, das Mißverständnis zu klären und trompetete ihrem Gatten die ganze Geschichte noch einmal in die Ohren. Der entschuldigte sich dann etwas betreten bei Ihrer Durchlaucht Prinzeß Lolo, die ihm jedoch mit einem reizenden Lächeln versicherte, daß sie gar nichts zu verzeihen habe. Es sei eben ein kleines Mißverständnis gewesen.

In dieser Weise spann sich die Unterhaltung auf diesem Fünfuhr-Tee weiter. Dazwischen wurden von Bielke mit weißen Baumwollenhandschuhen ein dünner Tee und sehr mittelmäßige Kakes serviert. Es war sehr erbaulich. Prinz Joachim dachte, wie viel schöner es wäre, wenn er allein mit Prinzeßchen draußen im Park plaudern könne. Jedenfalls wirkte der Anblick der schlanken, weißgekleideten Gestalt mit dem goldig flimmernden Köpfchen all den langweiligen Menschen wie ein Labsal auf ihn.

* * *

In den nächsten Tagen sah Prinz Joachim Prinzeß Lolo fast gar nicht. Von Bielke hörte er, daß sie im Hause sitzen und ein kostbares Spitzentuch für die Schwester ausbessern müsse. Aber an dem Tage, da Prinzeß Renate mit Fräulein von Birkhuhn das Sommerfest besuchte, entdeckte er, den Park durchstreifend, das Borkenhäuschen. Und dort fand er zu seiner freudigen Ueberraschung Prinzeß Lolo. Sie saß träumerisch versunken in einem der beiden Sesselchen und schien ihn nicht zu bemerken. Er trat an das eine Fenster und zog den Hut.

„Grüß Gott, Prinzeß Lolo!" entfuhr es freudig seinen Lippen. Sie schrak zusammen und errötete jäh, als sie in seine strahlenden Augen blickte.

„Sie sind nicht bei der Arbeit heute, Herr Baron?" fragte sie, sich schnell fassend.

„Ich war nicht in Stimmung."

„Und Sie besuchen das Sommerfest nicht?"

„Nein — hier im Park ist es schöner", sagte er warm.

Wieder errötete sie.

Aber sie plauderten weiter, von allem Möglichen, ohne so recht auf die Worte zu achten. Sie blickten sich nur an, wie sich zwei junge lebensfrohe Menschen anblicken, die einander gut sind. Und der Zauber dieser stillen, sonnigen Stunde band ihre warmen Herzen fest aneinander für alle Zeit. Schließlich verstummten ihre Worte, weil sie ihnen zu banal erschienen und weil sie nicht von dem sprechen durften, was sie empfanden. Tief sahen sie sich in die Augen und ihre Herzen lagen offen voreinander da.

Ein huschendes Sichtzucken fuhr sie aufschrecken. Da sprang Prinzeßchen drinnen in ihrem Tuskulum empor und stülpte ihren Hut hastig auf.

„Ich muß ins Haus zurück", sagte sie. Er half ihr Tür und Fenster schließen und fragte bittend, ob er sie begleiten dürfe.

Sie nickte nur. Er sah ihre Unruhe und begriff, daß er die Ursache dazu war. Am liebsten hätte er gleich jetzt um sie geworben, aber er hatte seinem Vater versprechen müssen, keinen entscheidenden Schritt zu tun, so lange er in Weißenburg als Baron Schlegell weilte.

Es beglückte ihn sehr, zu bemerken, daß er ihr nicht gleichgültig war. In der Nähe der Schlummerbank verabschiedeten sie sich hastig.

Aber in Zukunft trafen sie einander noch oft „ganz zufällig" in dem kleinen Borkenhäuschen und dann begleitete er sie stets bis zur Schlummerbank, wo Fräulein von Birkhuhn ihr Prinzeßchen immer in Angst und Sorge erwartete.

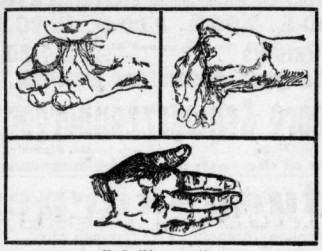
Dabei schlossen sich ihre Herzen immer fester aneinander an. —

Aber diese herrliche, gnadenvolle Zeit mit ihren unerforschlichen heiligen Wundern sollte nur zu schnell ein Ende nehmen.

Eines Morgens erhielt Prinz Joachim von seinem Vater ein Telegramm, das ihm das Ableben des Grafen Falkenhausen meldete und ihn sofort nach Hause rief.

Hinaus mit der Harnsäure

aus dem Körper, solche Verkrüpplungen können sonst die Folge sein.



Nach Photographie!

Gichtosint-Brunnen Probe umsonst

Die hier gezeigten Verunstaltungen sind nach der Natur aufgenommen. Sie sind nicht etwa angeboren oder durch Verletzungen entstanden, sondern durch Ablagerung der Harnsäure an diesen Stellen infolge von Gicht oder Rheumatismus. Wollen Sie vor solchen schrecklichen Verkrüppelungen bewahrt bleiben und fähig sein, ohne Reißen und Schmerzen Ihr Leben zu verbringen, so müssen Sie die überschüssige Harnsäure aus Ihrem Körper entfernen mit **„Gichtosint-Brunnen"**. Dies ist das neue, erfolgreich erprobte Mittel ohne schädliche Giftstoffe, die den Magen verderben, das Herz oder die Nieren krank machen. Denn **„Gichtosint-Brunnen"** ist künstlich hergestellt und enthält keine der schädlichen Bestandteile, die noch häufig in natürlichen Wässern vorkommen. Wo andere Kuren fehlschlagen und teure Bäderreisen nur vorübergehenden Nutzen brachten, da hat **„Gichtosint-Brunnen"** noch guten Erfolg gebracht. Lesen Sie, was uns ein Genesener aus Dankbarkeit schreibt:

Sechs Jahre ging ich an Krücken, alles habe ich versucht, viele Aerzte zu Rate gezogen, aber es wurde nur schlimmer dadurch, durch Schmerzen und Entkräftigung infolge Diät war ich in den letzten Wochen so herunter gekommen, daß ich auf den Rollstuhl angewiesen war. Da wurde mir von vertrauenswerter Seite Gichtosint empfohlen, ich versuchte es und nach 8 Tagen konnte ich einigermaßen laufen, nach 5 Wochen war ich wie neugeboren! Mit neuer Lebenslust konnte ich meine Arbeit wieder aufnehmen und heute bin ich frei von allen Schmerzen und so gesund wie je zuvor. Nie wieder soll Gichtosint bei mir ausgehen. Ich erlaube Ihnen gern, von diesem wahrheitsgetreuen Zeugnis öffentlich Gebrauch zu machen. Paul Schneider.

Wünschen Sie ebenso schnelle Beseitigung der Harnsäure, so verlangen Sie noch heute eine **Probe umsonst**. Wir senden sie Ihnen gern, weil wir wissen, daß wir Ihnen auch damit helfen können.

Gichtosint-Brunnenkontor m. b. H., Berlin SO 33, Abt. R. 13.

1. große Lotterie zum Besten des Baues einer Turnhalle in Weimar.

Ziehung am 7. und 8. Oktober 1912.

3333 Gewinne im Gesamtbetrage von **45000 Mk.**

1. Hauptgewinn i. W. v. **20000 Mk.**

Lose a 1.— Mk. zu haben bei den Königl. Pr. Lott.-Einnehmern und in allen Lotteriegeschäften oder direkt durch die

Thüringische Lotteriebank in Weimar.

Es haben sich schon jetzt Käufer für sämtliche Gegenstände gefunden und können daher **alle Gewinne** bei **Nichtverwertung** mit **90 % in bar** ausgezahlt werden. 170

Die besten Seifen

erhalten Sie im **Spezial-Seifengeschäft**

Julius Hübner, Martinstrasse 12

vis-a-vis Piano-Ritter. y 1

Gegründet 1860. Billigste Tagespreise.

Wollen Sie gut und sehr vorteilhaft kaufen,

so decken Sie Ihren Bedarf in

Strumpf- und Wollwaren, Normalhemden, Jacken, Unterhosen, Jagdwesten, Strickjacken, Sweaters, Sport-Mützen, Reform-Beinkleider für Damen und Kinder, Damen-Westen, Schulter-Kragen, Blusenschoner, Leibbinden, Knie-, Brust- und Rückenwärmer etc.

nur im

Spezial-Geschäft von Schlüssler & Co.

Gegründet 1876. Grosse Steinstrasse 80. Rabattmarken.

Max Herrmann

vorm. Wilh. Heckert

Grosse Ulrichstrasse 57

Reichhaltige Auswahl

Eiserner Oefen u. Kochherde

in allen Systemen und Ausstattungen.

Dauerbrandöfen für Antrazit (Rießner, Junker & Ruh, Loenhold), **Dauerbrandöfen**, Frisches System für jede Kohle.

„Winters Patent-Germanen", „Musgraves Original-Oefen" Esch & Co., „Moderne Zieröfen" des Fürstlich Stolbergschen Hüttenamtes Ilsenburg a. H. — schwarz, vernickelt, emailliert mit Majolika-Einlagen, neueste Modelle 1912/1913 53675

Transportable Kochherde,

schwarz und ff. emailliert.

Gasöfen, Gasherde, Kombin. Herde.

Los nur 50 Pfennig

Ziehung unwiderruflich am 12. Oktober.

Automobil- und Pferde-Lotterie

des Schweidemühler Luxuspferdemarktes

3302 Gewinne im Gesamtwerte von **100000 M.**

4 Equipagen u. 45 Pferde im Werte von **55000 M.**

3202 Silbergewinne im Werte von **20000 M.**

1 Automobil im Werte von **15000 M.**

Lose 50 Pf. — 11 Lose sortiert aus verschied. Tausend. 5 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.

H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrich-Str. 193 a

und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Telegr.-Adresse: „Goldquelle"

a 5904 n **Halle a. S.** bei: **F. Anspach Nachf.**, Magdeburgerstrasse 13a; **Eugen Rüdiger**, Leipzigerstrasse 53; **Otto Arndt**, ob. Leipz.-strasse 46; **Rich. Meye**, Schmoerstr. 28; **C. F. G. Kitzing**, Fernsprecher 5114.

Putze nur mit

Globus

Putzextract

Bester Metallputz der Welt

In Dosen a 10 u. 20 Pf. Ueberall zu haben.

Joghurt-Milch-Anstalt

Kleine Klausstr. 14. 114

Täglich frischen Joghurt aus bester Sahnenmilch. Aerztlich aufs wärmste empfohlen bei allen Magen- u. Darmstörungen, Blutarmut ꝛc. Per ½ Ltr. 25 Pfg. Abonnement Ermäßigung.

Gelegenheitskauf zum Umzuge.

Enthält **Linoleum** Rolle moderne, durchgehende Muster, unverwüstlich, Quadratmeter 2—2.40 Mk. im

Linoleum-Laden, Königstrasse 18.

Fernsprecher 5114.

a 904

Leiden auch Sie?

an Ohrensausen, Ohrenschmerz, Ohrenfluß, Schwerhörigkeit ꝛc., dann

Fehlt auch Ihnen die Gehörhülse „Ideal".

Keine Watte mehr. Zur Verhütung und Beseitigung aller Ohrenleiden, sowie zur Erhöhung der Gehörkraft die Gehörhülse **„Ideal"**. Fast unsichtbar zu tragen. Jahrelang brauchbar. Preis nur **Mk. 3.— pro Paar franko** gegen Voreinsendung oder Nachnahme 30 Pfg. mehr. Gebrauchsanweisung gratis. Dankschreiben. Bestellen Sie sofort: **Heinr. C. Fischer**, Görlitz i. Schl., Konkuhstr. 24.

Kunststopferei

in durch Motten, Riß oder Brand beschädigten **Keine Flickarbeit**, sondern wirkliche Stopfarbeit d. Webart entsprechend ausgeführt von

R. Podolski, Halle a. S.,

Schmeerstraße 5. b 5

— Zweigniederlassung: **Leipzig**, Promenadenstraße 25. —

Jetzt Gr. Brauhausstr. 2. H. Körber.

Zahnziehen in örtl. Betäubung. (113

Teilzahlung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0021

Daß er nicht gehen konnte, ohne Prinzeßchen Lebewohl zu sagen, stand sofort bei ihm fest.

Eilig begab er sich, nachdem er seinem Burschen Befehl zum Packen gegeben hatte, in den Park. Er hoffte und wünschte sehnlichst, Prinzeßchen dort zu finden.

Zum Glück war sie wirklich in ihrem Tukulum. Als er an das Fenster trat und sie begrüßte, sagte sie befangen, wie jetzt immer:

„So früh schon im Park, Herr Baron?"

Er seufzte tief auf.

„Ja — ich — ich hoffte, Sie noch zu sehen."

Sie blickte mit großen Augen bang in sein Gesicht.

„Was ist Ihnen? Sie sehen — so — so seltsam aus, als sei Ihnen Schlimmes widerfahren?" fragte sie.

Sie fest ansehend, sagte er ernst:

„Ich muß fort, Prinzeß Lolo. Noch heute muß ich abreisen."

Sie zuckte zusammen und wurde sehr blaß. Ihre Augen verloren den Glanz und ihre Hand stützte sich schwer auf den Tisch.

„Fort! Und heute schon", rang es sich tonlos von ihren Lippen.

Da fragte er leise:

„Tut es Ihnen leid, Prinzeß Lolo?"

Sie schluckte tapfer die aufsteigenden Tränen hinunter.

„Ach — ich dachte, Sie blieben noch einige Wochen hier."

„Das hoffte ich auch, aber ein Telegramm ruft mich schon heute nach Schwarzenfels zurück. Aber Sie gaben mir keine Antwort auf meine Frage. Tut es Ihnen leid, daß ich gehen muß?"

Sie sah mit einem trüben Blick zu ihm auf.

„Sie sind mir ein Freund geworden — und ich habe so wenig Freunde auf der Welt. Soll ich Sie da gern scheiden sehen?"

Er preßte die Lippen aufeinander.

„Wollen Sie nicht ein wenig Platz nehmen?" fragte sie unsicher, sich mühsam bezwingend.

Er trat ein. Und sie schwiegen beide, obwohl sie einander so viel zu sagen gehabt hätten. Dabei verflog die Zeit unheimlich schnell.

Prinz Joachim atmete schwer und ließ seine Blicke nicht von ihrem traurigen, süßen Gesicht. Dann ertrug er das lastende Schweigen nicht mehr. Rasch trat er an ihre Seite und faßte ihre Hände.

„Prinzeßchen!"

Sie erzitterte unter dem heißen, zärtlichen Laut und senkte den Kopf. Eine Träne fiel aus ihren Augen auf ihre Hand herab, die in der seinen ruhte. Er hob diese Hand an seinen Mund und trank die Träne fort mit heißen durstigen Lippen. „Darf ich wiederkommen, Prinzeßchen, liebes, teures Prinzeßchen, darf ich? Ich kann Ihnen heute nicht alles sagen, was mich bewegt. Aber Sie müssen doch fühlen, daß ich mein Herz hier zurücklasse. Nicht wahr — es bedarf jetzt keiner Worte mehr? Ich habe Ihnen später eine Beichte abzulegen, Prinzeßchen. Mein Herz ist so voll und schwer. So viel Liebes und Süßes muß ich jetzt zurücklassen und kann es nicht mit mir nehmen, so gern ich auch möchte. Aber ich komme bald wieder — oder wenn ich nicht selbst kommen kann — dann schreibe ich Ihnen. Fortgehen kann ich aber jetzt nicht, ohne die Hoffnung mit mir zu nehmen, daß Sie mich nicht vergessen werden, daß das, was in meiner Seele für Sie lebt, Erwiderung findet. Ich habe vermessene Wünsche, Prinzeßchen, nicht nur Ihr Freund will ich sein — damit begnügen sich meine Wünsche nicht. Sie sollen mir aber gar nichts sagen — nur einmal ansehen sollen Sie mich und Ihre Augen sprechen lassen, was der Mund noch verschweigen soll. Prinzeßchen, liebes, teures Prinzeßchen — sehen Sie mich an."

Er hob ihr den gesenkten Kopf empor und fühlte, wie sie zitterte. Und da sah sie ihn an mit einem Blick, mit dem sie ihm ihre ganze junge Seele offenbarte, mit dem sie sich ihm zu eigen gab für alle Zeit.

Tief und lang sahen sie einander in die Augen und sie erzitterten beide unter der Macht ihrer Liebe. Die Selbstbeherrschung wurde ihm furchtbar schwer. Dicht vor seinen Augen lockte ihr roter bebender Mund und ihre Augen sagten ihm: „Ich bin dein." Da preßte er ihre beiden Handflächen vor sein zuckendes Gesicht und bedeckte sie mit Küssen. Und dann drückte er sie fest an seine Augen und gab sie schnell frei.

„Auf Wiedersehen, Lolo — liebe, süße Lolo!" stieß er hervor und dann trat er rasch aus der Hütte, wie auf der Flucht vor sich selbst, und lehnte sich an die Tür.

Eine Weile blieb es still in der Hütte. Dann hörte er das Geräusch ihrer leichten Schritte und ein unsicher tastendes Hantieren. Er wandte sich nicht nach ihr um.

Nach einer Weile trat sie heraus. Ihre Augen zeigten Tränenspuren, aber sie leuchteten in einem überirdischen Glanze. Er mußte an sich halten und die Zähne zusammenbeißen, um sie nicht jauchzend in seine Arme zu reißen.

Sie legte stumm die Fensterläden an, er half ihr dabei, ebenfalls ohne ein Wort zu sagen. Dann schlossen sie gemeinsam die Tür. Ueber dem Holzriegel trafen sich ihre Hände. Da sahen sie einander aufleuchtend in die flammenden Gesichter. Fest faßte er ihre Hand in die seine und sagte zärtlich und leise ein einziges Wort:

„Komm!"

Hand in Hand, eins fest das andere haltend, gingen sie langsam durch den Park zurück. Die schweigende Sommerpracht ringsum stimmte zu dem wortlosen Jubel, der ihre Herzen füllte. Ganz langsam gingen sie, als müßten sie jede Minute auskosten, als könnten sie so die enteilende Zeit aufhalten. Wie im Traum schritten sie dahin, wortlos, Hand in Hand. Und so kamen sie an der Schlummerbank an wo Fräulein von Birkhuhn schon ängstlich nach Lolo ausschaute. Die Gute schlief in letzter Zeit gar nicht mehr ruhig, weil sie das Gefühl der Verantwortlichkeit drückte. Sie fühlte, daß Prinzeßchen verändert war seit einiger Zeit und ahnte, daß das mit dem Baron zusammenhing.

Langsam lösten sich endlich nach einem letzten stummen Druck die Hände der beiden Liebenden. Sie sahen nicht, daß gerade in diesem Augenblick Prinzeß Renate um eine Baumgruppe bog. Diese aber bemerkte mit scharfen Augen das Lösen der beiden Hände.

Fräulein von Birkhuhn erblickte Renate zuerst. Sie erschrak tödlich. Aber die Angst gab ihr Mut und zugleich ihre Fassung zurück. Mit scharfer, lauter Stimme rief sie ihrem Schützling zu: „Prinzeß Lolo — ich bitte sehr, sich zu beeilen."

Die Liebenden sahen erschrocken auf und erblickten Prinzeß Renate, die eben mit erstauntem und mißbilligendem Ausdruck das Lorgnon vor ihre kurzsichtigen Augen führte. Hatte sie recht gesehen, als sie die Hand der Schwester in der des Barons sah? Sie war ihrer Sache nicht so ganz sicher.

Prinz Joachim erfaßte die Situation sofort, und eine steifere, gezwungenere Haltung annehmend, wandte er sich an Fräulein von Birkhuhn, indem er sich den Anschein gab, Prinzeß Renate gar nicht zu bemerken.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche.
Ein Versuch überzeugt!
„Seifix" bleicht fix!

70 cm breiter e44
Kostüme-Sammet.

Garantie-Qualitäten. Unempfindlich gegen Druck u. Nässe.
Meter 6.00 Mk., 7.00 Mk., 8.00 Mk., 10.00 Mk.
Billige Velvets für Blusen und Kleidchen Meter von 1.20 an.
Reste ganz besonders wohlfeil.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich ohne Agenten, die ersparten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. l 35
Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopf-Unterricht.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.
H. Schöning,
Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1887.
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Beleuchtungskörper

als Kronen, Ampeln, Tischlampen etc.
für Elektrisch!! für Gas!! :: ::
hervorragende, neueste Muster der diesjährigen Saison :: :: ::
in grosser Auswahl. — Lager (wenige Sachen ausgenommen)
vollständig neu ausgestattet!!
Uebernommene Bestände von Beleuchtungskörpern, darunter noch recht gangbare Stücke, gebe in besonderen Verkaufs-Räumen zu jedem annehmbaren Preise ab :: :: :: :: :: ::
C. G. Hölzke,
Elektr.-, Gas- und Wasseranlagen. (e 12) Franckestrasse 7.

Schreibers Abfuhr-Institut
vorm. Wolter
empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur
regelmässigen Abfuhr der Abort- und Aschegruben
zu zivilen Preisen. 1 42
— Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. —
Halle a. S. Kellnerstrasse 1. Fernspr. 1076.
Ab 1. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft
Schmiedstrasse 20.

Pleureusen

Straußfedern Paradiesvögel, Reiher etc.
Preisliste gratis. Gegr. 1879.
Carl Heltmann Berlin 94 Lindenstr. 71.
Straußfedern-, Boas- und Fächerfabrik.

Nerven
wie Bindfaden! Nach Gebrauch von Apoth. Wagners Lecithin-Kraftnahrung. ½ Pfund in Orig.-Pack. 5.50 M. Zu haben in der Bahnhofs-Apotheke Halle a. S., Delitzscherstr. 92a. l 11

Gute Winterkartoffeln
liefert in verschiedenen Sorten billigst frei Haus
b 11 Städt. Landgut Gimritz.

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 Mk.
Halle: Löwen-Apotheke.
Achten Sie auf den Namen Dr. Koch.

Otto Kresse's echte Joghurt-Milch puddingart. u. trinkbar, tägl. frisch. Nur Bauhof 1 a. d. Leipzigerstr. Tel. 2867.

Patent- Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.
Anerkannt vorzügliche Erfolge!
Deutsche Patent-Gesellsch. m. b. H. Erfurt 8, Anger 64. Tel. 2161.

Lungenleidende
wenden sich an C. Drescher, emerit. Lehrer, Breslau 8, Marthastr. 20 I., der sich selbst ohne fremde Hilfe nach eigener neuer Methode geheilt hat.

Privat-Mittagstisch
Schmeerstrasse 5.

Schablonen f. Wäschest. Anf. n. jed. Muster. Ch. Loebeling Nachflg., Schmeerstr. 15.

Strickmaschinen mit Mk. 30—50 Anzhlg. Illustr. Katalog gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Metallfadenlampen in allen Kerzenstärken. z587
G. Brose. Leipzigerstr. 96.

Ia. Fussbodenlackfarbe 2Pfund-Büchse 1.10 Mk.
Tapeten-Massen-Verkauf.
Das Extra-Angebot zum Oktober-Umzug beginnt heute.
Enorme Mengen Tapeten, **nur neue, moderne Sachen,** jede Rolle ca. 8 Meter lang, ½ Meter breit, werden direkt verschleudert, zum Teil bis **für die Hälfte des reellen Wertes verkauft.**
Hauswirte, Baugeschäfte, Mieter müssen kommen und kaufen, oder schädigen sich selbst.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jede Rolle 9—15 Pfg.	Jede Rolle 16—20 Pfg.	Jede Rolle 22—28 Pfg.	Jede Rolle 30—55 Pfg.
reizende Sachen für Stube, Kammer, Küche etc.	herrliche Muster, feine Goldtapeten, für Schlafzimmer, Wohnzimmer etc.	nur elegante, vornehme Tapeten, mit und ohne Gold.	darunter gediegene, noble Fondtapeten, die sonst bis M. 1 kosten.

Cremers Tapetenhaus, Gr. Ulrichstrasse 26.
Eigene Tapetenfabrik!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0022

Spurlos

verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte 2c. durch tägliches Waschen mit der echten

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
a Stück 50 Pf. bei:

Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
E. Richter Nachf., Leipzigerstr. 66.
A. Steinbach, Königstr. 15.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
M. Waltsgotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
Thomasiusdrogerie, Thomasiusstr. 49.
Wilh. Durow, Drevhauptstr.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Schwanen-Drog., Ecke Leipz.- u. Poststr.
Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74.
F. A. Hildeb. Fritze, Südstr. 52.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
In Giebichenstein: Fritz Sioli.

Zur Erlangung
eines

üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind.

– Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indem sie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern. 1 311

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da **gänzlich frei** von **Arsenik,** der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. – Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen u. festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. – Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flacon „Pilules Orientales“ ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein u. 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth., Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M, Engel-Apoth. Gr. Friedbergerstr. 40.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. o. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich
Apotheker Götzes antirheumatischer
Blutreinigungstee No. 150
in P. a 1.50 u. 3.00 M. u.
Goetzin-Pillen No. 150
i. Schacht. a 1.50 M.
zu hab. i. f. all. Apotheken, sicher in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. 2c.

Frauenkrankheiten

verschied. Art als Senkungen, Knickungen, Vorfälle, Wanderniere, Migräne usw., selbst veraltete Fälle behandelt naturgemäß

Robert Schlurick,
Naturheilkundiger und Badeanstaltsbesitzer,
Aerztl. geprüft in allen äußeren und inneren Massagen.
Hochstr. 17, am Steinweg.
Telephon 2389. n 2

Harnröhren-

Leidende (Ausfluß) beiderl. Geschlecht. in frisch. u. ältest. Fällen wend. sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schniebinchen 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder). — Ausk. kostenl. i. verschl. Kuvert. Heil. in ca. 10 Tg.

Nussbaum's

bekannt billige

Schuh-Woche!

Von Dienstag den 1. Oktober — Bis Dienstag den 8. Oktober.

Kamelhaar-Schuhe
imit., mit Kordelsohle

30—35	36—42	43—46
68	78	88 Pf.

Kamelhaar-Schuhe
imit., feste Kappen, Filz- und Ledersohlen

24—29	30—35	36—42	43—46
75	85	95 Pf.	1.10

Kamelhaar-Schuhe
sehr angenehm und warm, mit Filz- u. Ledersohle 2.75 2.45 1.95 — **1.45**

Kamelhaar-Umschlag-Schuhe
weich, mollig u. angenehm
1.95 2.75 3.45

Kamelhaar-Schnallen-Stiefel
mit Lederkappen, Filz- und Ledersohle

21—24	25—26	27—29	30—35
1.35	1.55	1.75	1.95

Filz- u. Melton-Schnallen-Stiefel
mit Filz- und Ledersohle

22-24	25-29	30 35	36-42	43-46
98 Pf.	1.25	1.45	1.75	1.95

Kinder-Filz-Schnürstiefel mit Doppelsohle **68** Pf.

Kinder-Jahres-Leder-Stiefel 98, **78** Pf.

Damen-Leder-Stiefel mit festen Sohlen, warm gefüttert **4.90**

Filz-Schnallen-Stiefel
feste Ledersohle, fester Lederbesatz

25—29	30—35	36—42	43—46
2.25	2.95	3.25	3.90

Kinder-Ohren-Schuhe in Filz, Kamelhaar und Kord. mit fester Doppelsohle 95 — **68** Pf.

Damen Tuch- u. Melton-Schuhe in schönen Farben 1.75 1.45 — **95** Pf.

1 Posten **Ball-Schuhe** weiss Leder und Lacktuch mod. Fassons, kleine Fehler 2.25 **1.25** 2.95

1 Posten **hochelegante Ball-Schuhe** i. fein. Lackled., Gems-, Weissleder u. and. feinen Sorten 4.75 **3.90** 5.90

Serie I
Damen-Stiefel **3.95**
sehr elegante Fassons, leichte u. kräftige Lederarten, mit und ohne Lackkappen amerik. u. geschweift. Absatz . . 4.75

Serie 2
Damen-Stiefel **5.75**
ganz vorzügliches Ledermaterial und erstklassige neue Formen in allen modernen Ausführungen 6.75

Serie 3
Damen-Stiefel **7.90**
erstklassiges Fabrikat, streng moderne Fassons, alle mögl. Absatzarten u. elegante Schaftschnitte, z. Teil Goodyear-Welt 8.75

Ein grosser Posten
Kinder-Stiefel
garantiert gutes Material, praktische Formen

22—24	25—26	27—30	31—35
2.25	2.45	2.75	3.25

Serie I
Herren-Stiefel **3.65**
dauerhaft fester Herbst- und Winterstiefel, ausgezeichnete Passform . . 6.75 5.50

Serie 2
Herren-Stiefel **6.90**
hochelegante, neueste Fassons, prima Ausführung und ganz vorzügliches Ledermaterial 8.75 7.90

Serie 3
Herren-Stiefel **9.75**
erstklassiges Fabrikat, zum Teil „Goodyear Welt“, in streng prima Ausführung 10.50

1 Posten **Schuh- u. Stiefel-Leisten** 1.45 **1.25**

1 Posten **Filz-Schnallen-Stiefel** Gr. 22—35 mit Filz- und Ledersohlen **98** Pf.

Plüsch-Pantoffel
ganz dicke pommersche Filzsohle

36—42	43—46
68	85 Pf.

Filz-Pantoffel
mit dicker weisser Filzsohle

24—29	30—35	36—42	43—46
48	58	68	85 Pf.

Plüsch-Pantoffel
Ballenleder, Ledersohl., Fleck

24—29	30—35	36—42	43—46
48	58	68	85 Pf.

Filz-Pantoffel
dicke Filz- und Ledersohle

30—35	36—42	43—46
85	95	1.25

Filz-Pantoffel
mit Plüschbesatz und Doppelsohle

30—35	36—42	43—46
85	95	1.25

Schwerer
Loden-Pantoffel
mit Filz- und Ledersohle

36—42	43—47
1.25	1.45

Schwere Tuchpantoff.

36—42	43—46
98 Pf.	1.35

Filz-Hausschuhe
kräftige Filzsohle
95 Pf.

Filz-Hausschuhe
Filz- und Ledersohle, Plüsch-Einfassung

25—35	36—42	43—46
1.35	1.75	1.95

Holz-Schuhe m. kräftig. Filzfutter **2.75**

Schroten-Schuhe v. **20** Pf. an

Kräftige Schaft-Stiefel mit extrastark. Unterboden . . 9.50 7.80 — **6.55**

Jetzt muss man einpflanzen!

Hyazinthen

für Gläser und Töpfe,
prächtigste Sorten von **15** Pfg. an,
für Gärten und Gräber,
von **10** Pfg. an.

Tulpen,

Prachtsorten und Mischung
für Töpfe, Gärten u. Gräber,
Prachtmischung 10 Stck. **35** Pfg.
Papagei-Tulpen, Darwin-Tulpen

Crocus,

gelb, blau, weiss, gestreift
einfache 10 Stck. **20** Pfg.
Schneeglöckchen
10 Stck. **30** Pfg.
gefüllte 10 Stck **50** Pfg.
russischeRiesen 10 Stck **35** Pfg.
Annemonen, Ranunkeln
10 Stck. **20** u. **30** Pfg.
Scilla sibirica
10 Stck. **30** Pfg. 100 Stck. **2,50** Mk.
Maiblumen,
grossblumige, für den Garten,
12 Stück **50** Pf., 100 Stück **3,50** Mk.
Narzissen,
einfache 10 Stück **40** Pfg.
gefüllte 10 Stück **60** Pfg.
Tazetten, Kaiserkronen, Iris, Schneeglanz, Capmaiblumen, Trauben-Hyazinth., Türkenbundlilien, Trauercalla, Amarilis.

Moritz Bergmann

Samenhandlung,
Markt 20 (neben A. Hnth & Co.)
— Fernsprecher 107. —

Frauenbuch!

Dieses reich illustrierte, weltberühmte Buch erhält jede Frau bei Einsendung von 40 Pf. in Briefmarken (geschloss. u. portofr.).
Tausende v. Dankschreiben.
Ww. E. Schmidt, früher Hebamme,
ei2 **Berlin S. W.,** Ritterstr. 49 M.

Kein Laden, geringe Spesen, kleiner Nutzen, deshalb hervorragende Qualitäten.

Nr. 16. II. Sortierung einer hochf. 7 Pfg.-Zigarre Sumatra Felix mild, weisser Brand, 10,7 cm l., **100 Stck. 4.80 Mk.**
Merico, unsort., ff. Qual., w. Brand, 10,8 cm lang, **100 St. 4.90 Mk.**
Hausmarke N. 60, Mittelfarbe einer vorz. 8 Pf.-Zigarre, Sumatra-Decke, hochf. Felix Brasil-Einlage, schöner weisser Brand, mild, 10,8 cm lang, **100 St. 5.80 Mk.**
Borneo Import, uns., milde 10 Pf.-Qualit., kreidew. Brand, grosses volles Format, 12 cm lang, **70 Mk.**
Probezigarren zu Originalpreisen. 300 Stück franko. Postnachnahme. Garantie. Zurücknahme o. Umtausch.

Max Stoye,

Zigarren engros, Tel. 3797, verl. Marienstrasse 19, prt.

+ Frauen +

empf. bei **Störungen der Blutzirkulation** meine best bewährt. gar. unschädlich. Japanolpulver a 3 Mk., **Heraldotropfen** a 5 Mk. und wenden sich **behufs**
Rat in allen hygien. Angelegenheit. an
Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse,
Halle a. S., Harz 17, pt. l.
Sprechz. v. 8 b. 8. Sonnt. v. 9 b. 4.

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalt. Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommendste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille u. Hüften. Aeußerl. Anwend. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dos. 5 M. z. Kur erford. Diskr. Zusendung nur durch **Frau A. Rebelsky, Braunschweig, Breite Straße 81**

Wenn nicht la. p. Nachn. retour. **2** schöne ger. **Aale**
Riesenrollm. m. Gurke, Lachsb.,
Dose ca. 32 feine **Heringe** in Milch-Sauce
Brath., Geleeh., 5 Stck. Geleeaal
Dose ca. **20** schöne norw. **Oelsardinen**
Kiste 40 Sp. Bücklg. oder Kiste große **Bücklg.** Alle 9 Sorten zusamm. **2.95 M.**
E. Napp, Altona: Ottens. 58. Gr. f. u. Salzh. Faß 7 M. 10 Pfd. F. 2¾ M.

Hüte werden garniert Neue Promenade 10, p.

Daß er nicht gehen konnte, ohne Prinzeßchen Lebewohl zu sagen, stand sofort bei ihm fest.

Eilig begab er sich, nachdem er seinem Burschen Befehl zum Packen gegeben hatte, in den Park. Er hoffte und wünschte sehnlichst, Prinzeßchen dort zu finden.

Zum Glück war sie wirklich in ihrem Tukulum. Als er an das Fenster trat und sie begrüßte, sagte sie befangen, wie jetzt immer:

„So früh schon im Park, Herr Baron?"

Er seufzte tief auf.

„Ja — ich — ich hoffte, Sie noch zu sehen."

Sie blickte mit großen Augen bang in sein Gesicht.

„Was ist Ihnen? Sie sehen — so — so seltsam aus, als sei Ihnen Schlimmes widerfahren?" fragte sie.

Sie fest ansehend, sagte er ernst:

„Ich muß fort, Prinzeß Lolo. Noch heute muß ich abreisen."

Sie zuckte zusammen und wurde sehr blaß. Ihre Augen verloren den Glanz und ihre Hand stützte sich schwer auf den Tisch.

„Fort! Und heute schon", rang es sich tonlos von ihren Lippen.

Da fragte er leise:

„Tut es Ihnen leid, Prinzeß Lolo?"

Sie schluckte tapfer die aufsteigenden Tränen hinunter.

„Ach — ich dachte, Sie blieben noch einige Wochen hier."

„Das hoffte ich auch, aber ein Telegramm ruft mich schon heute nach Schwarzenfels zurück. Aber Sie gaben mir keine Antwort auf meine Frage. Tut es Ihnen leid, daß ich gehen muß?"

Sie sah mit einem trüben Blick zu ihm auf.

„Sie sind mir ein Freund geworden — und ich habe so wenig Freunde auf der Welt. Soll ich Sie da gern scheiden sehen?"

Er preßte die Lippen aufeinander.

„Wollen Sie nicht ein wenig Platz nehmen?" fragte sie unsicher, sich mühsam bezwingend.

Er trat ein. Und sie schwiegen beide, obwohl sie einander so viel zu sagen gehabt hätten. Dabei verflog die Zeit unheimlich schnell.

Prinz Joachim atmete schwer und ließ seine Blicke nicht von ihrem traurigen, süßen Gesicht. Dann ertrug er das lastende Schweigen nicht mehr. Rasch trat er an ihre Seite und faßte ihre Hände.

„Prinzeßchen!"

Sie erzitterte unter dem heißen, zärtlichen Laut und senkte den Kopf. Eine Träne fiel aus ihren Augen auf ihre Hand herab, die in der seinen ruhte. Er hob diese Hand an seinen Mund und trank die Träne fort mit heißen durstigen Lippen. „Darf ich wiederkommen, Prinzeßchen, liebes, teures Prinzeßchen, darf ich? Ich kann Ihnen heute nicht alles sagen, was mich bewegt. Aber Sie müssen doch fühlen, daß ich mein Herz hier zurücklasse. Nicht wahr — es bedarf jetzt keiner Worte mehr? Ich habe Ihnen später eine Beichte abzulegen, Prinzeßchen. Mein Herz ist so voll und schwer. So viel Liebes und Süßes muß ich jetzt zurücklassen und kann es nicht mit mir nehmen, so gern ich auch möchte. Aber ich komme bald wieder — oder wenn ich nicht selbst kommen kann — dann schreibe ich Ihnen. Fortgehen kann ich aber jetzt nicht, ohne die Hoffnung mit mir zu nehmen, daß Sie mich nicht vergessen werden, daß das, was in meiner Seele für Sie lebt, Erwiderung findet. Ich habe vermessene Wünsche, Prinzeßchen, nicht nur Ihr Freund will ich sein — damit begnügen sich meine Wünsche nicht. Sie sollen mir aber gar nichts sagen — nur einmal ansehen sollen Sie mich und Ihre Augen sprechen lassen, was der Mund noch verschweigen soll. Prinzeßchen, liebes, teures Prinzeßchen — sehen Sie mich an."

Er hob ihr den gesenkten Kopf empor und fühlte, wie sie zitterte. Und da sah sie ihn an mit einem Blick, mit dem sie ihm ihre ganze junge Seele offenbarte, mit dem sie sich ihm zu eigen gab für alle Zeit.

Tief und lang sahen sie einander in die Augen und sie erzitterten beide unter der Macht ihrer Liebe. Die Selbstbeherrschung wurde ihm furchtbar schwer. Dicht vor seinen Augen lockte ihr roter bebender Mund und ihre Augen sagten ihm: „Ich bin dein." Da preßte er ihre beiden Handflächen vor sein zuckendes Gesicht und bedeckte sie mit Küssen. Und dann drückte er sie fest an seine Augen und gab sie schnell frei.

„Auf Wiedersehen, Lolo — liebe, süße Lolo!" stieß er hervor und dann trat er rasch aus der Hütte, wie auf der Flucht vor sich selbst, und lehnte sich an die Tür.

Eine Weile blieb es still in der Hütte. Dann hörte er das Geräusch ihrer leichten Schritte und ein unsicher tastendes Hantieren. Er wandte sich nicht nach ihr um.

Nach einer Weile trat sie heraus. Ihre Augen zeigten Tränenspuren, aber sie leuchteten in einem überirdischen Glanze. Er mußte an sich halten und die Zähne zusammenbeißen, um sie nicht jauchzend in seine Arme zu reißen.

Sie legte stumm die Fensterläden an, er half ihr dabei, ebenfalls ohne ein Wort zu sagen. Dann schlossen sie gemeinsam die Tür. Ueber dem Holzriegel trafen sich ihre Hände. Da sahen sie einander aufleuchtend in die flammenden Gesichter. Fest faßte er ihre Hand in die seine und sagte zärtlich und leise ein einziges Wort:

„Komm!"

Hand in Hand, eins fest das andere haltend, gingen sie langsam durch den Park zurück. Die schweigende Sommerpracht ringsum stimmte zu dem wortlosen Jubel, der ihre Herzen füllte. Ganz langsam gingen sie, als müßten sie jede Minute auskosten, als könnten sie so die enteilende Zeit aufhalten. Wie im Traum schritten sie dahin, wortlos, Hand in Hand. Und so kamen sie an der Schlummerbank an wo Fräulein von Birkhuhn schon ängstlich nach Lolo ausschaute. Die Gute schlief in letzter Zeit gar nicht mehr ruhig, weil sie das Gefühl der Verantwortlichkeit drückte. Sie fühlte, daß Prinzeßchen verändert war seit einiger Zeit und ahnte, daß das mit dem Baron zusammenhing.

Langsam lösten sich endlich nach einem letzten stummen Druck die Hände der beiden Liebenden. Sie sahen nicht, daß gerade in diesem Augenblick Prinzeß Renate um eine Baumgruppe bog. Diese aber bemerkte mit scharfen Augen das Lösen der beiden Hände.

Fräulein von Birkhuhn erblickte Renate zuerst. Sie erschrak tödlich. Aber die Angst gab ihr Mut und zugleich ihre Fassung zurück. Mit scharfer, lauter Stimme rief sie ihrem Schützling zu:

„Prinzeß Lolo — ich bitte sehr, sich zu beeilen."

Die Liebenden sahen erschrocken auf und erblickten Prinzeß Renate, die eben mit erstauntem und mißbilligendem Ausdruck das Lorgnon vor ihre kurzsichtigen Augen führte. Hatte sie recht gesehen, als sie die Hand der Schwester in der des Barons sah? Sie war ihrer Sache nicht so ganz sicher.

Prinz Joachim erfaßte die Situation sofort, und eine steifere, gezwungenere Haltung annehmend, wandte er sich an Fräulein von Birkhuhn, indem er sich den Anschein gab, Prinzeß Renate gar nicht zu bemerken.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Marke Schwan)
in Verbindung mit dem modernen Bleichmittel
Seifix
liefert selbsttätig blendend weiße Wäsche mit dem frischen Duft der Rasenbleiche.
Ein Versuch überzeugt!

„Seifix" bleicht fix!

70 cm breiter e44

Kostüme-Sammet.
Garantie-Qualitäten. Unempfindlich gegen Druck u. Nässe.
Meter **6.00** Mk., **7.00** Mk., **8.00** Mk., **10.00** Mk.
Billige Velvets für Blusen und Kleidchen Meter von **1.20** an.
Reste ganz besonders wohlfeil.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen

verkaufe ich ohne Agenten, die ersparten Agentenlöhne kommen dem Käufer zugute. l 35
Garantie 5 Jahre. Näh-, Stick- und Stopf-Unterricht.
Man verlange meine Preisliste, bevor man durch einen Agenten kauft.
H. Schöning,
Grosse Steinstrasse 69. Gegründet 1887.
Alleinverkauf der weltberühmten Naumann- und Phönix-Nähmaschinen.

Beleuchtungskörper

als Kronen, Ampeln, Tischlampen etc.
für Elektrisch!! für Gas!! :: ::
hervorragende, neueste Muster der diesjährigen Saison :: :: ::
in grosser Auswahl. — Lager (wenige Sachen ausgenommen)
vollständig neu ausgestattet!!
Uebernommene Bestände von Beleuchtungskörpern, darunter noch recht gangbare Stücke, gebe in besonderen Verkaufs-Räumen zu jedem annehmbaren Preise ab :: :: :: :: :: ::
C. G. Hölzke,
Elektr.-, Gas- und Wasseranlagen. (e 12) Franckestrasse 7.

Schreibers Abfuhr-Institut
vorm. Wolter
empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur
regelmässigen Abfuhr der Abort- und Aschegruben
zu zivilen Preisen. l 42
— Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. —
Halle a. S. Kellnerstrasse l. Fernspr. 1076.
Ab l. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft
Schmiedstrasse 20.

Nerven
wie Bindfaden! Nach Gebrauch von Apoth. Wagners Lecithin-Kraftnahrung. ½ Pfund in Orig.-Pack. 5.50 M. Zu haben in der Bahnhofs-Apotheke Halle a. S., Delitzscherstr. 92a. l 11

Gute Winterkartoffeln
liefert in verschiedenen Sorten billigst frei Haus
b 11 **Städt. Landgut Gimritz.**

Wenn Sie von hartnäckigem
Hautjucken
befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 Mk.
Halle: Löwen-Apotheke.
Achten Sie auf den Namen Dr. Koch.

Otto Kresse's echte
Joghurt-Milch puddingart. u. trinkbar, tägl. frisch.
Nur Bauhof 1 a. d. Leipzigerstr. Tel. 2867.

Patent- Ausarbeitung, Anmeldung, Verwertung.
Anerkannt vorzügliche Erfolge!
Deutsche Patent-Gesellsch. m. b. H.
Erfurt 8, Anger 64. Tel. 2161.

Lungenleidende
wenden sich an C. Drescher, emerit. Lehrer, Breslau 8, Marthastr. 20 I., der sich selbst ohne fremde Hilfe nach einer neuer Methode geheilt hat.

Privat-Mittagstisch
Schmeerstrasse 5.

Schablonen
f. Wäschest. Anf. u. jed. Muster.
Th. Leebeling Nachflg., Schmeerstr. 15.

Strickmaschinen
mit Mk. 30—50 Anzhlg. Illustr. Katalog gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Metallfadenlampen
in allen Kerzenstärken. a587
G. Brose. Leipzigerstr. 96.

Ia. Fussbodenlackfarbe 2 Pfund-Büchse 1.10 Mk.

Tapeten-Massen-Verkauf.
Das Extra-Angebot zum Oktober-Umzug beginnt heute.
Enorme Mengen Tapeten, **nur neue, moderne Sachen,** jede Rolle ca. 8 Meter lang, ½ Meter breit, werden direkt verschleudert, zum Teil bis **für die Hälfte des reellen Wertes verkauft.**
Hauswirte, Baugeschäfte, Mieter müssen kommen und kaufen, oder schädigen sich selbst.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Jede Rolle 9—15 Pfg.	Jede Rolle 16—20 Pfg.	Jede Rolle 22—28 Pfg.	Jede Rolle 30—55 Pfg.
reizende Sachen für Stube, Kammer, Küche etc.	herrliche Muster, feine Goldtapeten, für Schlafzimmer, Wohnzimmer etc.	nur elegante, vornehme Tapeten, mit und ohne Gold.	darunter gediegene, noble Fondtapeten, die sonst bis M. 1 kosten.

Cremers Tapetenhaus, Gr. Ulrichstrasse 26.
Eigene Tapetenfabrik!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0024

Spurlos

verschwunden sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte ꝛc. durch tägliches Waschen mit der echten **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul à Stück 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
A. Frömert, Zwingerstr. 25.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
E. Richter Nachf., Leipzigerstr. 66.
A. Steinbach, Königstr. 15.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Karl Drütgen, Königstr. 24.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
M. Waltsgotts Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.
Thomasiusdrogerie, Thomasiusstr. 49.
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
E. Knabe, Ludwig Wuchererstr. 12.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Schwanen-Drog., Ecke Leipz.- u. Poststr.
Herm. Stitz Nchf., Gr. Steinstr. 33.
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Hugo Schulze, Neumarkt-Drogerie.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74.
F. A. Hildeb. Fritze, Südstr. 52.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
In Giebichenstein: Fritz Sioli.

Zur Erlangung eines

üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind. — Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indemsie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern. 1 311

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da **gänzlich frei** von **Arsenik**, der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. — Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen u. festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. — Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flacon „Pilules Orientales“ ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein u. 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg., Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens“, welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth., Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth. Gr. Friedbergerstr. 40.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang n. d. Kopf, Fettleibigkeit f. d. Folg. ein. schlecht. Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich **Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee No. 150** in P. à 1,50 u. 3,00 M. u. **Goetzin-Pillen No. 150** i. Schacht. à 1,50 M. zu hab. i. f. all. Apotheken, sicher in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. ꝛc.

Frauenkrankheiten

verschied. Art als **Senkungen, Knickungen, Vorfälle, Wanderniere, Migräne usw., selbst veraltete Fälle** behandelt naturgemäß **Robert Schlurick**, Naturheilkundiger und Badeanstaltsbesitzer, Aerztl. geprüft in allen äußeren und inneren Massagen. **Hochstr. 17, am Steinweg. Telephon 2389.** n 2

Harnröhren-Leidende (Ausfluß) beiderl. Geschlecht. in frisch. u. ältest. Fällen wend. sich sofort an **Apotheker Kaesbach, Schniebinchen** 32 bei **Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder).** — Ausk. kostenl. i. verschl. Kuvert. Heil. in ca. 10 Tg.

Nussbaums

bekannt billige

Schuh-Woche!

Von Dienstag den 1. Oktober — Bis Dienstag den 8. Oktober.

Kamelhaar-Schuhe
imit., mit Kordelsohle

30—35	36—42	43—46
68	78	88 Pf.

Kamelhaar-Schuhe
imit., feste Kappen, Filz- und Ledersohlen

24—29	30—35	36—42	43—46
75	85	95 Pf.	1.10

Kamelhaar-Schuhe
sehr angenehm und warm, mit Filz- u. Ledersohle 2.75 2.45 1.95 **1.45**

Kamelhaar-Umschlag-Schuhe
weich, mollig u. angenehm
1.95 2.75 3.45

Kamelhaar-Schnallen-Stiefel
mit Lederkappen, Filz- und Ledersohle

21—24	25—26	27—29	30—35
1.35	1.55	1.75	1.95

Filz- u. Melton-Schnallen-Stiefel
mit Filz- und Ledersohle

22-24	25-29	30 35	36-42	43-46
98 Pf.	1.25	1.45	1.75	1.95

Kinder-Filz-Schnürstiefel mit Doppelsohle **68** Pf.

Kinder-Jahres-Leder-Stiefel 98, **78** Pf.

Damen-Leder-Stiefel mit festen Sohlen, warm gefüttert **4.90**

Filz-Schnallen-Stiefel
feste Ledersohle, fester Lederbesatz

25—29	30—35	36—42	43—46
2.25	2.95	3.25	3.90

Kinder-Ohren-Schuhe in Filz, Kamelhaar und Kord. mit fester Doppelsohle 95 **68** Pf.

Damen-Tuch- u. Melton-Schuhe in schönen Farben 1.75 1.45 **95** Pf.

1 Posten **Ball-Schuhe** weiss Leder und Lacktuch, mod. Fassons, kleine Fehler 2.25 **1.25** 2.95

1 Posten hochelegante **Ball-Schuhe** i. fein. Lackled., Gems-, Weissleder u. and. feinen Sorten 4.75 **3.90** 5.90

Serie I
Damen-Stiefel **3.95**
sehr elegante Fassons, leichte u. kräftige Lederarten, mit und ohne Lackkappen amerik. u. geschweift. Absatz . . 4.75

Serie 2
Damen-Stiefel **5.75**
ganz vorzügliches Ledermaterial und erstklassige neue Formen in allen modernen Ausführungen 6.75

Serie 3
Damen-Stiefel **7.90**
erstklassiges Fabrikat, streng moderne Fassons, alle mögl. Absatzarten u. elegante Schaftschnitte, z. Teil Goodyear-Welt 8.75

Ein grosser Posten
Kinder-Stiefel
garantiert gutes Material, praktische Formen

22—24	25—26	27—30	31—35
2.25	2.45	2.75	3.25

Serie I
Herren-Stiefel **3.65**
dauerhaft fester Herbst- und Winterstiefel, ausgezeichnete Passform . . 6.75 5.50

Serie 2
Herren-Stiefel **6.90**
hochelegante, neueste Fassons, prima Ausführung und ganz vorzügliches Ledermaterial 8.75 7.90

Serie 3
Herren-Stiefel **9.75**
erstklassiges Fabrikat, zum Teil „Goodyear Welt“, in streng prima Ausführung 10.50

1 Posten **Schuh- u. Stiefel-Leisten** 1.45 **1.25**

1 Posten **Filz-Schnallen-Stiefel** Gr. 22—35 mit Filz- und Ledersohlen **98** Pf.

Plüsch-Pantoffel
ganz dicke pommersche Filzsohle

36—42	43—46
68	85 Pf.

Filz-Pantoffel
mit dicker weisser Filzsohle

24—29	30—35	36—42	43—46
48	58	68	85 Pf.

Plüsch-Pantoffel
Ballenleder, Ledersohl., Fleck

24—29	30—35	36—42	43—46
48	58	68	85 Pf.

Filz-Pantoffel
dicke Filz- und Ledersohle

30—35	36—42	43—46
85	95	1.25

Filz-Pantoffel
mit Plüschbesatz und Doppelsohle

30—35	36—42	43—46
85	95	1.25

Schwerer
Loden-Pantoffel
mit Filz- und Ledersohle

36—42	43—47
1.25	1.45

Schwere Tuchpantoff.

36—42	43—46
98 Pf.	1.35

Filz-Hausschuhe
kräftige Filzsohle
95 Pf.

Filz-Hausschuhe
Filz- und Ledersohle, Plüsch-Einfassung

25—35	36—42	43—46
1.35	1.75	1.95

Holz-Schuhe m. kräftig. Filzfutter **2.75**

Schroten-Schuhe v. **20** Pf. an

Kräftige Schaft-Stiefel mit extrastark. Unterboden . . 9.50 7.80 **6.55**

Jetzt muss man einpflanzen!

Hyazinthen
für Gläser und Töpfe, prächtigste Sorten von **15** Pfg. an, **für Gärten und Gräber,** von **10** Pfg. an.

Tulpen,
Prachtsorten und Mischung **für Töpfe, Gärten u. Gräber,** Prachtmischung 10 Stck. **35** Pfg. **Papagei-Tulpen, Darwin-Tulpen**

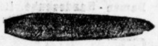
Crocus,
gelb, blau, weiss, gestreift einfache 10 Stck. **20** Pfg.
Schneeglöckchen 10 Stck. **30** Pfg. gefüllte 10 Stck **50** Pfg.
russischeRiesen 10 Stck **35** Pfg.
Annemonen, Ranunkeln 10 Stck. **20** u. **30** Pfg.
Scilla sibirica 10 Stck. **30** Pfg. 100 Stck. **2,50** Mk.
Maiblumen, grossblumige, für den Garten, 12 Stück **50** Pf., 100 Stück **3,50** Mk.
Narzissen, einfache 10 Stück **40** Pfg. gefüllte 10 Stück **60** Pfg.
Tazetten, Kaiserkronen, Iris, Schneeglanz, Capmaiblumen, Trauben-Hyazinth., Türkenbundlilien, Trauercalla, Amarillis.

Moritz Bergmann
Samenhandlung, Markt 20 (neben A. Huth & Co.) — Fernsprecher 107. —

Frauenbuch!

Dieses reich illustrierte, weltberühmte Buch erhält jede Frau bei Einsendung von 40 Pf. in Briefmarken (geschloss. u. portofr.). **Tausende v. Dankschreiben. Ww. E. Schmidt,** früher Hebamme, ei2 **Berlin S. W.,** Ritterstr. 49 M.

Kein Laden, geringe Spesen, kleiner Nutzen, deshalb hervorragende Qualitäten.



Nr. 16. II. Sortierung einer hochf. 7 Pfg.-Zigarre Sumatra Felix mild, weisser Brand, 10,7 cm l., **100 Stck. 4.80 Mk.**
Merico, unsort., ff. Qual., w. Brand, 10,8 cm lang, **100 St. 4.90 Mk.**
Hausmarke N. 69, Mittelfarbe einer vorz. 8 Pf.-Zigarre, Sumatra-Decke, hochf. Felix Brasil-Einlage, schöner weisser Brand, mild, 10,8 cm lang, **100 St. 5.80 Mk.**
Borneo Import, uns., milde 10 Pf.-Qualit., kreidew. Brand, grosses volles Format, 12 cm lang, **70 Mk.**
Probezigarren zu Originalpreisen. 300 Stück franko. Postnachnahme. Garantie. Zurücknahme o. Umtausch.

Max Stoye,
Zigarren engros, Tel. 3797, verl. Marienstrasse 19, prt.

+ Frauen +

empf. bei **Störungen der Blutzirkulation** meine best bewährt. gar. unschädlich. Javanolpulver à 3 Mk., **Heraldotropfen** à 5 Mk. und wenden sich **behufs Rat** in allen hygien. Angelegenheit. an **Frau Hellmold,** ärztlich gepr. Masseuse, **Halle a. S., Harz 17, pt. l.** Sprechz. v. 8 b. 8, Sonnt. v. 9 b. 4.

Zahle Geld zurück

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig-weiße Haut erhalt. Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommenste dieser Art. Bildet keinen Fettansatz in Taille u. Hüften. Aeußerl. Anwend. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dos. 5 M. z. Kur erford. Diskr. Zusendung nur durch **Frau A. Rebelsiek, Braunschweig, Breite Straße 81**

Wenn nicht Ia. p. Nachn. retour. **2** schöne ger. **Aale** Riesenrollm. m. Gurke, Lachsh., Dose ca. 32 feine **Heringe** in Milch-Sauce Brath., Geleeh., 5 Stck. Geleeaal Dose ca. **20** schöne norw. **Oelsardinen** Kiste 40 Sp. Bücklg. oder Kiste große **Bücklg.** Alle 9 Sorten zusamm. **2.95 M.** **E. Napp, Altona-Ottens. 58.** Gr. f. n. Salzh. Faß 7 M. 10 Pfd. F. 2 M.

Hüte werden garniert Neue Promenade 10, p.

Vorteilhafte

Herbst-Angebote!

aus allen Abteilungen zu ganz besonders billigen Preisen.

Wollene Kleiderstoffe

in jeder Geschmacksrichtung von einfacher bis elegantester Art.

Reinwollene Cheviots schwarz u. farbig . . . . . p. Meter 3.50 bis **85** Pf.
Reinwollene Satins, Coatings, Serge in reichen Farbensortimenten p. Meter 4.50 bis **1.50**
Reinwollene Popeline und Diagonal changeant, in vielen Farben p. Meter 4.00 bis **1.75**
Reinwollene Damentuche 110 bis 140 cm breit, tropfenecht und nadelfertig . . . . p. Meter 8.50 bis **3.75**
Kostümstoffe 130 cm breit, in glatt, Serge, Cheviot und Diagonal p. Meter 6.50 bis **3.00**
Kostümstoffe 130 cm breit, in deutschem u. englischem Geschmack p. Meter 7.00 bis **1.75**
Hauskleiderstoffe durchaus solide Gewebe u. praktische Farben . p. Meter 2.50 bis **40** Pf.
Blusenstoffe in Popeline und Flanell, mit und ohne Bordüren . p. Meter 3.00 bis **85** Pf.
Fresco- und Frottéstoffe modernste Bindungen . . . . . p. Meter 7.00 bis **2.50**

Damen-Konfektion.

Grosse Sortimente, erstklassige Fabrikate, tadelloser Sitz.

Blusen von Wolle, Seide, Spitze, bwll. Flanell . . . . . 25.00 15.00 bis **95** Pf.
Kostümröcke in schwarz und farbig, neueste Macharten . . . . . 45.00 27.00 bis **3.50**
Kostüme in marine, schwarz und Stoffen englischer Art . . . . . 75.00 48.00 bis **16.50**
Kleider in Wolle, Samt, Seide, neueste Farben und Macharten . . . 45.00 30.00 bis **16.50**
Englische Paletots in verschiedenen Fassons . . . . . 19.50 12.00 bis **4.50**
Ulster offen und geschlossen zu tragen, aparte Stoffe . . . . . 39.00 26.00 bis **16.50**
Schwarze Paletots auch für stärkste Damen passend . . . . . 33.00 24.00 bis **16.50**
Samt- und Plüsch-Mäntel und -Paletots hervorragende Auswahl, pa. Qual. 175, 130, 98, 78, 52, 39 bis **27.00**
Morgenröcke, Matinees in Velour, Lammfell, Wolle, neueste Dessins.
Backfisch- und Kinder-Konfektion in grosser Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Seidenstoffe

für Ball und Gesellschaft.

Prinzesschen-Seide in den schönsten Lichtfarben für Ball- und Tanzstundenkleider . . . . . Meter **1.45**
Satin de Chine, helle und dunkle Farben . . . . . Meter **2.00**
Satin Liberty, sehr weiches, hochglänzendes Gewebe, nur helle Farben, 50 cm . . . . . Meter **2.75**
Neueste Blusenseiden in gestreift und schottisch, nur gute Qualitäten, in allen Preislagen.
Lindener Samt, alle Farben . . . . . Meter 2.00 1.50 **1.00**
Kleider-Samte, besonders gute, nur geköperte, florieste Qualitäten . . . . . Meter 3.00 **2.50**
Köper-Velveteens, echt englisch, für Kostüme und Kleider 55—70 cm breit 5.50 4.75 4.25 **3.50**

Handschuhe.

Damen-Schlupfhandschuhe, hübsche Ringwoodmuster Paar **25** Pf.
Damen-Handschuhe, Trikot, 2 Druckknöpfe, halbgefütt. Paar **50** Pf.
Damen-Handschuhe, Leder-Imitation, elegante Verarbeitung, guter Sitz . . . . . Paar **75** Pf.
Damen-Handschuhe, Leder-Imitation, vorzüglicher Sitz, feinstes Farbensortiment . . . . . Paar **1.00**
Damen-Handschuhe, Wolle gestrickt, weiss und farbig Paar **50** Pf.
Glacé-Handschuhe, Dänisch Leder, für Damen und Herren, alle Farben . . . . . Paar 4.00 3.50 3.00 2.50 2.00 1.50 **1.25**
Ein Posten wollene, geringelte **Damenstrümpfe** . 3 Paar 2.70, Paar **95** Pf.

Konfektionierte Weisswaren, Taschen, Gürtel.

Jabots in Tüll, Batist, Spachtel . . 1.25 95 65 45 **25** Pf.
Robespierre-Kragen in Batist, Tüll . 1.65 1.35 1.20 **95** Pf.
Maria Stuart-Krausen in Tüll und Seiden-Chiffon . 3.00 2.25 1.95 **1.45**
Jackett- und Blusen-Kragen in Batist, Spachtel, Tüll . . . . 6.00 3.00 1.95 bis **58** Pf.
Madeira-Taschentücher . . . 3.50 1.75 1.10 bis **50** Pf.
Peritaschen, sehr modern . . . 18.00 6.50 3.75 bis **95** Pf.
Ledertaschen und Imitation . . 22.00 10.00 5.50 bis **65** Pf.
Gürtelschlösser, neue Dessins . 4.50 1.50 75 bis **35** Pf.
Lackledergürtel, neueste Sachen . 3.85 1.75 95 bis **55** Pf.
Samtgürtel, Ia. Qualität . . . 8.00 1.50 85 bis **55** Pf.
Goldgürtel, schöne Ausführung . 4.00 1.25 68 bis **25** Pf.
Ledergürtel, Neuheit . . . . . 4.50 2.50 1.90 bis **90** Pf.

Unterröcke, Korsetts.

Trikot-Unterröcke mit Moirette oder Seiden-Plissee-Volant, viele Farben 4.50 **2.75**
Seiden-Unterröcke mit hohem Plissee-Volant, entzückende Farben **4.75**
Tuch-Unterröcke mit Borten, Samt oder Volant garniert 4.75 2.75 **1.95**

Reform-Beinkleider in Trikot und Cheviot für Damen und Kinder.

Wollene Damen-Strickwesten . . . . . 5.00 3.00 bis **1.25**
Wollene Schulterkragen, schwarz und farbig 5.50 4.00 bis **2.75**
Sweaters in allen Grössen und Preislagen.
Korsetts aus grauem Drell und Spiralfedern, mit fester Languette 2.25 **1.25**
Directoire-Korsett, neueste Form, mit Haltern, tadelloser Sitz **3.25**

Spitzenstoffe, Besätze, Spitzen,

nur neueste Muster in enormer Auswahl.

Halskolliers, Samtband mit Perlen . . . . . 4.75 1.50 1.00 bis **60** Pf.
Miedernadeln, moderne Formen . . . . . 1.25 95 bis **50** Pf.

Haarschmuck, Hutnadeln, Schleier.

Handarbeiten u. a.

Decken, 60×60 cm, vorgezeichnet . . . . . **90** Pf.
Kissen mit Rückwand, 43×60 cm vorgezeichnet . **90** Pf.
Läufer, 35×135 cm **1.25**
Schoner, 35×35 cm . . . . . **45** Pf.
in nur modernen Mustern.
Küchengarnituren, gezeichnet . . . . . von **6.25** an.
Brotbeutel, Wandschoner, Leitungsschoner, Klammerbeutel, Waschkorbdecken, Maschinendecken, Bürstentaschen, Zeitungsmappen, Ueberhandtücher.
Moderne Deckenstoffe, 160 cm breit . Meter von **2.25** an.

Echarpes, Schals, Schürzen.

Plaids, in schönen Mustern . . . . . von Mk. **1.00** an
Kopf-Schals und **Fichus** in Wolle, hell und dunkel von **85** Pf. an
Schals von indischem Mull, Chiffon Seiden-Japon, entzückende Muster . . . . . 2.65 1.00 **75** Pf.
Auto-Schals in vielen Farben . . . . . **95** Pf.
Theater-Schals und **Hauben**, aparte Saison-Neuheiten.
Tändel-Schürzen mit Trägern, türkisch Satin mit Bordüre **1.00**
Blusen-Schürzen, blau Cretonne, waschecht Gingham, mit reizenden bunten Borden garniert 1.25 **1.05**
Kleiderschürzen aus bestem Gingham, mit Borden und Blenden garniert **1.25**

Leinen- u. Baumwollwaren.

Reinlein. u. halblein. Küchenhandtücher 48×110 cm . . . . ½ Dtzd. 3.00—**1.65**
Reinlein. u. halblein. Stubenhandtücher 48×110 cm . . . . ½ Dtzd. 3.70 **2.20**
Reinlein. Jacquard-Handtücher 48×110 cm, gesäumt u. gebänd. . . ½ Dtzd. **3.90**
— **Gelegenheitskauf.** —
Grosse Posten **Bettücher u. Bettbezüge** in weiss u. bunt.
Grosse Posten **Weiss Croisé-Barchent**, bewährte Qualität . . . . . Meter **45** Pf.
Blusen-Flanelle hübsche Streifenmuster, in grossen Sortimenten Meter 85 65 bis **40** Pf.
Velours für Kleider und Blusen, neueste Dessins . . . . . Meter 85 60 50 bis **35** Pf.
Türkisch gemusterte Flanelle für Morgenröcke, Matinees etc. Meter 85 70 bis **60** Pf.
Hemdenflanelle gestreift . . . . . Meter 70 50 45 bis **35** Pf.

Fertige Wäsche.

Damenhemd Achselschluss, aus gutem Hemdentuch mit reich gestickter Passe Stück **1.35**
Damenhemd Vorderschluss, aus feinem Hemdentuch, mit eingearbeiteter Languette **1.80**
Damenhemd aus haltbarem Cretonne, Achselschluss mit Stickerei-Einsatz u. Hohlsaum-Languette 2.50 2.25 **1.70**
Damenhemd Achselschluss, aus feinem Renforcé mit Klöppelspitze und -Einsatz, sehr elegante Ausführung 2.00 2.25 **1.95**
Damenbeinkleid gerauht Croisé mit haltbarem Trimming . . . . . **95** Pf.
Damenbeinkleid gerauht Croisé mit eingenähter Languette 1.90 **1.60**
Damenbeinkleid Knieform, feiner Renforcé, elegante Ausführung mit Stickerei und Börtchen 2.25 1.60 **1.35**
Nachtjacke gerauht Croisé, mit Trimming gearbeitet . . . . . **95** Pf.
Nachtjacke kräftiges Haustuch mit Stickerei-Umlegekragen 2.50 **1.85**
Stickerei-Rock mit Banddurchzug und Stickerei-Volant 6.00 4.50 **3.75**

Engl. Tüllgardinen, Stückware, weiss und creme Meter 1.80 bis **25** Pf.
Engl. Tüllgardinen, abgepasst, 2 Flügel, weiss und creme . . . . . 28.00 bis **1.75**
Engl. Tüll-Stores, weiss und creme . . . Stück von **1.75** an
Dekorationen aus engl. Tüll, Garnitur 2 Flügel und 1 Querbehang . . . . . von **4.50** an
Gardinenstoffe, Allovernets, Tüll, Mull, Madras zur Selbst-Anfertigung für Bettdecken. — **Stores u. Künstler-Gardinen.**

Dekorationen aus Filztuch, Tuch, Velvet, Leinenplüsch, Leinen, in einfacher bis elegantest. Ausführg. zu sehr billigen Preisen.
Mull-Vorhänge, Garnitur 2 Schals und 1 Querbehang . . . . . von M. **10.00** an
Vorhangstoffe, creme und weiss, Köper, 84 cm Meter von **48** Pf. an
Damaste, weiss, creme und gold, in verschiedenen Breiten und Preislagen.
Bettdecken in Tüll und Erbstüll, ein- und zweibettig.

Teppiche und Vorleger, beste Fabrikate, neueste Muster
Läuferstoffe in Jute, Wolle, Tapestry, Plüsch, Bouclé etc.
Tisch- und Diwandecken in Fantasie, Tuch, Plüsch
Möbelstoffe, Moquettes für Sofabezüge in modern. Mustern.
Metallbettstellen, Polsterbettstellen, Matratzen
für Erwachsene und Kinder in grosser Auswahl.

Bestbewährte, erstklassige Fabrikate in hervorragend grosser Auswahl.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24. Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191210016/fragment/page=0026